

BOTANIK

DER

SPAETEREN GRIECHEN

VOM DRITTEN BIS DREIZEHNTEN JAHRHUNTERTE.

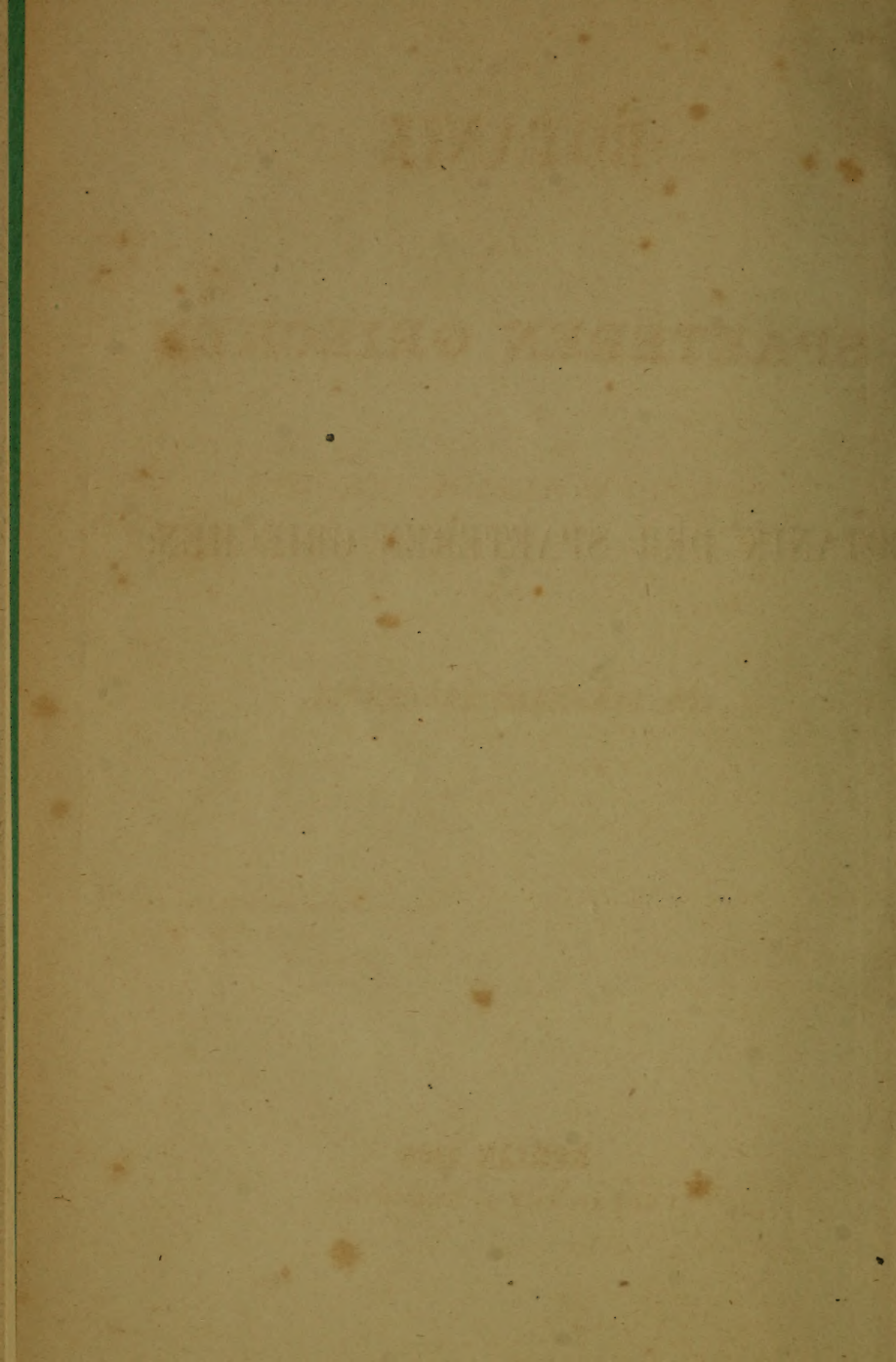
VON

DR. BERNHARD LANGKAVEL.

BERLIN 1866.

VERLAG VON F. BERGGOLD.

BOTANIK DER SPAETEREN GRIECHEN.



BOTANIK

DER

SPAETEREN GRIECHEN

VOM DRITTEN BIS DREIZEHNTEN JAHRHUNTERTE.

VON

DR. BERNHARD LANGKAVEL.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Cum excusatione veteres audiendi sunt.

Seneca nat. quaest. VI, 5, 3.

BERLIN 1866.

VERLAG VON F. BERGGOLD.

QX13

.L32

Vorrede.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Da den Griechen und Römern selbst zu der Zeit des am höchsten wogenden Gedankenstromes in den Naturwissenschaften die Disciplin strenger Methoden, die die Neuzeit gerade charakterisirt, fehlte, und ihre Forscher deshalb ideelle Unterscheidungen und verbale Analogien mit den Verschiedenheiten und Aehnlichkeiten in der Natur verwechselten, die charakteristischen Merkmale der Pflanzen von zufälligen Abänderungen nur selten unterschieden, so mussten sie natürlich um so grössern Werth auf die Ueberlieferung der speciellen Namen und Synonymen legen. Aehnlich wie noch jetzt wechselten diese aber im Volksmunde hier und dort und im Lauf der Zeiten und gaben deshalb den um die Natur selbst unbekümmerten Grammatikern so sehr willkommenen Stoff zu ihren vermeintlich gelehrten Untersuchungen. Für die Botanik als Wissenschaft werden in den späteren Zeiten vom 3. bis 13. Jahrhunderte selbst nach dem Einflusse der Araber auf die griechischen und lateinischen Aerzte die Resultate immer dürftiger, das Wuchern der Synonyme immer üppiger. Da die wenigsten Schriftsteller dieses fast tausend Jahre umfassenden Zeitraumes bis jetzt in solchen Ausgaben vorhanden sind, denen ein genaues Verzeichniss ihres Sprachschatzes beigegeben ist — etwas so überaus nothwendiges — so hatte ich mir deshalb von ihnen Speciallexica der naturhistorischen Wörter angelegt, die jedoch besonders bei manchen weitschichtigen wie z. B. Oribasius monatelange Arbeit beanspruchten. Aus den so entstandenen zahlreichen Verzeichnissen stellte ich dann für jedes Wort die verschiedenen Stellen zusammen, sichtete sie, je nachdem sie selbstständig oder nur entlehnt

waren, prüfte die etwa gegebenen oft sehr vagen Pflanzendiagnosen an den lebenden Pflanzen des hiesigen botanischen Gartens, wozu mir der Director desselben, unser hochverehrter Prof. A. Braun, besondere Erlaubniss gegeben hatte, verglich sodann die medicinische Anwendung und Wirkung der so bezeichneten Pflanze mit den früheren Ueberlieferungen und den Resultaten neuer pharmacologischen Werke, und gelangte so endlich zu einer gewissen Ordnung in diesem wüsten Felde der bunten Synonymen.

Einer Veröffentlichung aller dieser Synonyme aber, die während jener langen Zeit in das Griechische und Lateinische aufgenommen worden, sich dort bildeten und endlich oft sehr fehlerhaft uns überkommen sind, stellten sich mehrere Bedenken entgegen, von denen ich hier nur hervorheben will, dass durch die so nothwendige Hinzufügung aller Citate zu einem Worte die Uebersichtlichkeit des Ganzen völlig beeinträchtigt worden wäre. Deshalb entschloss ich mich zu einer Trennung der lateinischen Synonymen von den griechischen und nahm auf den folgenden Bogen von den letzteren meist nur diejenigen auf, welche in dem Thesaurus von Stephanus und in Du Fresne Glossarium mediae et infimae graecitatis mit solchen Citaten versehen sind, durch die der Prüfende leicht einen Beweis für die Richtigkeit oder Unrichtigkeit meiner Erklärung erhalten kann. Alphabetisch oder etymologisch sind die Synonyme unter den einzelnen Species nicht geordnet; der Kundige weiss ja, was zu einander gehört. Wenn ich aber manchmal ein Wort mit schwankender Endung oder verschiedenem Accente doppelt aufführte (man vergl. die Bemerkung von Du Fresne in seinen Emendanda hierüber), so ist das zugleich ein Wink, dass es so auch in Du Fresne an verschiedenen Stellen, im Glossar, dem Appendix und den Addenda, mit Citaten versehen ist. Dass es auf diesem noch wenig betretenen Wege des Ungewissen, Schwankenden sehr viel gibt, bin ich mir nur zu gut bewusst. Selbst wenn zahlreiche Stellen für ein bestimmtes Wort vorhanden waren, waren sie doch oft so unzureichend, dass man bald auf die, bald auf jene Pflanze rathen könnte. Ausser diesen schwankenden gibt es aber noch eine bedeutende Anzahl solcher griechischen Namen, die ich mir wegen zu weniger Belegstellen noch nicht zu deu-

ten vermag; dieselben führte ich im Wörterverzeichnis, wie die wenigen, welche sich auf terminologisches oder auf die *Plantae cellulares* beziehen, einfach an und würde sehr dankbar sein, über sie gründliche Belehrung zu empfangen. In den Klammern vor den Synonymen citirte ich besonders die Werke, wo die Stellen der Klassiker über die betreffende Pflanze behandelt sind. Dass ich aber Billerbeck's unzuverlässige Compilation und andre ähnliche nicht anführte, wird mir wohl niemand verargen. Seine *Flora classica* Lpz. 1824 war eigentlich nur für die römischen Dichter theilweise brauchbar. In den Bemerkungen hinter den Synonymen gab ich weitere historische Ausführungen meist aus den im literarhistorischen Theil der Einleitung besprochenen Schriftstellern. Da ich meine Synonymensammlung nach dem Barthling-Decandolle'schen Systeme in der ersten Ausgabe von Leunis Synopsis geordnet und bezeichnet habe, habe ich hier vor den Familien- und Art-Namen dieselben Zahlen beibehalten. Nur wenn der Buchstabe a hinzugefügt ist, bezeichnet er, dass jene Familie oder Art dort fehlt. Die ersten 132 Familien, hier im Buche bis S. 43, erschienen, aber vielfach gekürzt, im diesjährigen Programm des Friedrichs-Werderschen Gymnasii. Wegen der Kriegsunruhen konnten nicht alle Aenderungen so wie ich es wünschte auf den ersten 4 Bogen rechtzeitig beim Druck in Leipzig vorgenommen werden, und mögen aus diesem Grunde die Verbesserungen und Zusätze von Seite 129—133 geneigte Entschuldigung finden. Im Verzeichniss der lateinischen Namen und im Wörterverzeichnis ist deshalb für die auf obigen Seiten aufgeführten Wörter noch besonders hinter den Familien- und Art-Zahlen ein S. mit der Seitenzahl hinzugefügt worden.

Berlin den 10. Sptbr. 1866.

B. Langkavel.

Einleitung.

Mit Columella und Dioscorides, die für Jahrhunderte in jenen beiden Zweigen der angewandten Botanik, der landwirthschaftlichen und pharmacologischen, unantastbar blieben, mit Galenus, in dem die nachhippocratische Medicin ihren Höhepunkt erreichte, mit dem geographisch wichtigen Arrian, der für die botanisch-merkantilische Waarenkunde so bedeutende Kenntnisse über die Gewürzpflanzen uns überlieferte, und mit Plinius Encyclopaedie schliessen meistens die Werke, welche die Flora classica zu ihrem Vorwurf haben, deuten aber den grossen naturwissenschaftlichen Reichthum in des Athenaeus Schriften höchstens nur vorübergehend an; und doch erfordert er ganz besonders eine genaue und gründliche Bearbeitung nicht allein in botanischer sondern auch in zoologischer Beziehung.

Mit den immer dürftiger, kläglicher werdenden Zeitabschnitten, in denen ein grosser Theil der Georgiker fast nur Unverstand und Aberglauben zeigt, nach Photius treffender Bemerkung die Schriftsteller über Landwirthschaft fast stets dasselbe wiederholen, wo der „divinissimus“ Galenus Urquell und Orakel war, und, wenn die Länge der Recepte nicht mehr helfen wollte, Amulette und andere Künste an deren Stelle treten mussten, mit diesen Jahrhunderten beginnt die nachfolgende Botanik der späteren Griechen.

Die lateinischen Schriftsteller treten zu Anfang dieses Zeitraumes mehr und mehr zurück. Vor Theodorus Priscianus und ähnlichen zeichnet sich der Gallier Marcellus Empiricus dadurch aus, dass er der Flora seines Vaterlandes gebührende

Aufmerksamkeit schenkte. Das that nach Verlauf von elf Jahrhunderten dort erst wieder Ruellius. Die griechischen Autoren gewinnen auch dem Gehalte nach das Uebergewicht; zu den vorzüglichsten Studiensitzen Athen Antiochia Nikomedia trat an der Schwelle zweier Welttheile Konstantinopel hinzu. Aber wie schon Plinius Sammlungen, wie des Bischofs von Sevilla Isidorus zwanzig Bücher Etymologien in ihrer compendienartigen Gestalt die sinkende Productivität ihrer Zeit verkünden, so erscheinen in der damaligen stagnirenden medicinischen Literatur nach dem Vorbilde der grossartigen Redaction des vielseitigen Oribasius die βιβλία ἱατρικὰ ἐκκαίδεκα des Aëtius, die βιβλία ἱατρικὰ δυοκαίδεκα des Alexander Trallianus und die in mancher Beziehung wenigstens selbstständigen ἐπιτομῆς βιβλία ἑπτὰ des Paulus von Aegina. Mit der Ausbreitung des Griechischen nach Westen bis Frankreich und Britanien nach Süden bis Abyssinien nach Osten bis Armenien verbreitete sich auch der Ungeschmack der mitteligriechischen Diction, die sprachliches aller Zeiten und Länder an einander fügte, und die einst auf einer Philologen-Versammlung so gepriesenen „schönsten Herbstblumen griechischer Klassicität“ sind wohl eben so unbestimmbar wie die Phantasiestücke in alten gedruckten Kräuterbüchern. Michael Psellus, dessen Deuteleien in der διδασκαλία παντοδαπῇ, die mit der Glaubenslehre beginnt und mit der Kochkunst endet, sein Zeitalter als besondere Weisheit pries, interessirt die Botanik nur entfernt durch die Compilation περὶ διαίτης. Bedeutender ist die dem Kaiser Michael Dukas von Simeon Seth gewidmete Schrift σύνταγμα περὶ τροφῶν δυνάμεων, weil sie neben dem Botanischen auch für den damals so ausgebreiteten Handel mit dem Oriente schätzbare Notizen liefert. Mit Stephanus Magnes, Nicolaus Myrepsus und Joannes Actuarius erlöschen endlich die letzten Spuren dieses Zweiges der Wissenschaft unter den Schrecken der türkischen Macht und den politischen Revolutionen am byzantinischen Hofe. Schon lange vorher war durch die Siege der Araber der bedeutende Länderkreis, in dem einst die griechische Sprache herrschte, beschränkt und zerrissen worden, und auch die lateinische Sprache hatte sich wieder mehr ausgebreitet im christlichen Spanien Frankreich

England Deutschland. Man schrieb lateinisch, aber so wie im Osten das griechische, vermischt mit den Wörtern der Muttersprache, dass sich die Nationalität sogleich verräth. Karl der Grosse und die Salernitanische Schule der Medicin werfen nicht nur weit ihre Strahlen in das Dunkel, sie erwärmen und zünden auch. In den vier Büchern der *Physica* der Aebtissin Hildegardis, diesem ehrwürdigen Denkmale, finden ausser Botanikern auch Zoologen und Mediciner die ersten rohen Anfänge vaterländischer Naturforschung und eine aus der Volksüberlieferung geschöpfte, nicht aus Dioscorides abgeleitete Arzneikunde. Was Aristoteles einst für die wissenschaftliche Botanik geleistet, dasselbe leistete für das Abendland jetzt Albert der Grosse, der erste Aristoteliker der Zeit wie der geistigen Befähigung nach. Aus dem langen und für die Geschichte der Botanik fast noch ganz in Nebel gehüllten Zeitraume von ihm und Vincentius Bellovacensis an bis zum erneuten Studium der classischen Literatur im Abendlande sind besonders wichtig die medicinisch-botanischen Wörterbücher von Simon Genuensis und Matthaeus Silvaticus.

Während des ganzen kurz vorgeführten Zeitabschnittes war die Arzneimittellehre als Trägerin der Botanik eine ungeordnete grosse Masse von Namen geblieben, die jeder, so gut oder so schlecht er es vermochte, sich zu deuten bestrebte. Die allergröbsten Verwechselungen zeigen sich in der mehr und mehr anschwellenden Menge von Synonymen. Schon aus den eigentlich klassischen Zeiten sind uns noch viele botanische Synonymen erhalten, mehr als man gewöhnlich glaubt. Da es aber selbst für die klassische Zeit noch bis jetzt an einer vollständig vergleichenden Onomastologie und Synonymie der Botanik (auch der Zoologie und Mineralogie) gebricht, so möge es mir gestattet sein, hier noch einmal anzuführen, was ich vor fast sechs Jahren in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen Band XV. S. 277 in der ausführlichen Besprechung der Botanik der alten Griechen und Römer von dem bekannten Harald Othmar Lenz sagte: „die Anzahl der griechischen botanischen Namen allein ist nicht gering. Wir wollen hier die Zahl nach den einzelnen Buchstaben geben, um zu zeigen,

wie mannigfache Verbesserungen die Lexica dadurch noch erfahren können. Der Buchstabe A enthält ungefähr 268 botanische Namen,

B	77	N	27
Γ	31	Ξ	19
Δ	58	Ο	160
Ε	119	Π	180
Ζ	12	Ρ	56
Η	26	Σ	193
Θ	46	Τ	41
Ι	53	Υ	19
Κ	453	Φ	81
Λ	133	Χ	57
Μ	173	Ω	6

also im ganzen ungefähr 2295 griechische botanische Namen, wie wir sie nur aus unseren Collectaneen entnahmen, deren Unvollständigkeit wir uns nur zu sehr bewusst sind“. Die meisten von diesen Namen blieben auch in den späteren Jahrhunderten wenn auch oft mit wechselnder Bedeutung; neue traten durch die Ausbreitung des Griechischen über die verschiedenartigsten Ländergebiete hinzu. Schon Theodosius Zygomalas ad Martinum Crusium bemerkt ganz treffend: οἱ πλησιάζοντες Λατίνοις τινὰς φωνὰς ἀναμινύουσιν, Ἀγαρηνοῖς ὁμοίως, οἱ Βουλγάροις ὡσαύτως, καὶ ἔτι ἔχουσι καὶ ἰδιώματα τινα ἐν τῇ πρόφορᾳ. Ferner kamen beträchtliche Wortmassen dadurch zum Vorschein, dass wie öfter auf Befehl des Kaisers die Vulgärwörter des Landvolkes und des Marktes in die Bücher aufgenommen wurden. So sagt Michael Psellus in der Zueignung der kleinen Schrift περὶ διαίτης an den Kaiser Constantin X. nach der Baseler Ausgabe von 1529, er wolle auf Befehl des Kaisers die auf den Märkten gebräuchlichen Namen nicht verschweigen, dagegen vermeiden die barbarisch entstellten, damit jeder Gebildete ihn verstehen könne. Das ist dasselbe, was vor ihm schon Theophanes Nonnus (Paris. Codex. 3502 = Anonymus ex. Cod. Reg. 3496) zu Anfang des ersten Buches seiner Diaeta schrieb: ἐπιτιμῆσει δὲ ἡμῶν οὐδὲ εἷς τῶν καὶ μικρὰ λογίζεσθαι δυναμένων, ἐν δὲ τῷ παρόντι πονήματι ὀνόμασί τε καὶ ῥήμασι τῶν ἐξ ἀγορᾶς καὶ τριόδου διελημμένων κεχρημένους

δρῶν. οὐ γὰρ ἀγνοίᾳ λέξεων τῶν καλλίστων καὶ συνηδεστάτων τοῖς Ἑλλήσι βαρβάροις ὀνόμασι καὶ διεφθαρμένοις ἐστὶν ὅπη κεχρήμεθα· ἄτοπον γὰρ κομιδῇ μέτρια παιδευθέντας ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ μηδὲν διαπεσεῖν καὶ ἀγνοηθῆναι τῷ μὴ παντοδαπῆς παιδείας τῆς Ἑλληνικῆς μετασχόντι, συνηδεστάτῃ λέξει καὶ καθομιλημένῃ τοῦτο διέγνωμεν παραδοῦναι τὴν εἶδῃσιν καὶ κατὰλειψιν τοῦ προσκειμένου σκοποῦ, oder im zweiten Buche: τῆς ἰδιωτικῆς φημι καὶ ἀγρικοτέρας ἐκδόσεως, διὰ τὸ μηδένα γνωστὸν ὑπολειφθῆναι τῷ ἰδιώτῃ καὶ πάντῃ ἄγευστα παιδείας Ἑλληνικῆς διὰ βραχυτάτων καὶ περὶ τούτων διαλαβεῖν....

Auch für die lateinische Lexicographie liegt in den zahlreichen Glossarien der verschiedenen Bibliotheken, besonders der zu Paris und Leyden noch Material in reicher Fülle; aber es ist noch lange nicht geordnet und gesichtet, obwohl schon Ruhnkenius praef. Appulej. p. IV dazu aufforderte: Glossaria Latina e tenebris in lucem vocet, linguamque Latinam, de cujus inopia vetus querela est, aliquot mille vocabulis ac formis nondum cognitis locupletet. Für den sermo plebejus, usualis, für die lingua rustica u. a. und für die naturhistorischen Namen ist noch vieles aus den Glossarien zu gewinnen. Aber das Lesen derselben gehört nicht zu der angenehmsten und erquicklichsten Lectüre; denn die Schrift ist häufig sehr flüchtig und voller Abkürzungen, und die Verstümmelung und Verdrehung alter Namen geht theils aus Nachlässigkeit der Abschreiber theils aus völliger Unkenntniss oft bis ins unbegreifliche, erschwert im höchsten Grade die Erklärung. Wie wenige beherzigten doch die alte Vorschrift des Basilius (epist. CLXXVIII): σύ μὲν, ὦ παῖ, τὰ χαράγματα τέλεια ποίει καὶ τοὺς τύπους ἀκολούθως κατὰστιζε· ἐν γὰρ μικρᾷ πλάνῃ πολὺς ἡμάρτηται λόγος, τῇ δὲ ἐπιμελείᾳ τοῦ γράφοντος κατορθοῦται τὸ λεγόμενον.

Wie man im Deutschen durch manchen Volksnamen, (ich erinnere nur an die dankenswerthen Beiträge zur Volksbotanik, die Schiller im Thier- u. Kräuterbuche des Mecklenburgischen Volkes, Durheim im schweizerischen Pflanzen-Idioticon, Wortmann in der St. Gallischen Volksbotanik gab), als unerwarteten Fund in irgend einem alten Glossarium, den Faden wie-

derfindet um aus dem Labyrinthe der Synonymen herauszukommen, so sind im jetzigen Griechenland die neugriechischen und pelasgischen Vulgarnamen oft die bewährtesten Führer. In ihnen haben sich, wie die Forschungen von J. G. v. Hahn, C. Reinhold und Th. v. Heldreich bewiesen, eine grosse Anzahl alter Pflanzennamen erhalten. Etwas ganz anderes aber sind die aus dem altgriechischen jetzt wieder eingeführten Benennungen, wovon unter andern Fraas in der Vorrede pag. XI u. fg. verschiedene Beispiele giebt. Hierbei muss man äusserst vorsichtig sein, wenn man nicht auf ganz falsche Fährte kommen will.

Als zweiten Theil der Einleitung glaube ich noch einige nähere Notizen geben zu müssen über einzelne seltene Ausgaben, die mir von dem verehrten Vorstande der besonders an älteren naturwissenschaftlichen und medicinischen Werken so reichen Hamburger Stadtbibliothek mit grösster Liberalität zum Theil auf längere Zeit geliehen wurden.

Ohne specielle Citate bei jedem betreffenden Namen benutzte ich folgende Werke:

Eine treffliche Pergamenthandschrift des Constantinus Africanus, die von Blatt LXXIV an manches botanische enthält.

Aus einer Pergamenthandschrift, *Medica Varia* No. 43. 4^o, pag. 114—115 einen Index alphabeticus arborum, u. p. 116—134 remedia medica.

Einen Codex chartaceus. 4^o, der zwischen acta in Senat. Argentor. enthält: a) Vocabularium lat-germanicum scriptum, b) Glossarium aliud, c) nomina herbarum.

Ein mit Papier durchschossenes und mit handschriftlichen Bemerkungen versehenes Exemplar von Joach. Camerarii hortus medicus 1588.

Nicolai Maroneae Comment. in tractat. Diosc. et Plinii de Amomo. Basil. 1608. 8^o.

Joh. Mich. Langii dissert. bot.-theolog. tres de herba Borith. Altorf. 1705. 4^o.

Jo. Jac. Kirsten in Virgilii Vers. alba ligustra cadunt etc. Altorf. 1764.

Georg. Franci de Frankenau flora francica h. e. lex. plant. adnectuntur programmata philol.—botanica. edit. Lpz. 1698. 12°.

Houck dissert. de Hyperico (aliis fuga daemonum) Jenae 1716.

Gmelin Rhabarbarum officinarum 1752.

Wigand de Scordio 1716.

Arnold de Verbena 1721.

Malajesa. Auszug aus Ibn Baithâr; eine sehr schöne Handschrift, von der Sontheimer in einem Briefe (dat. Stuttg. 27. 3. 1839 und ihr beigelegt) sagt: „die Handschrift gehört unter die am correctesten geschriebenen, die ich je zu Gesicht bekommen habe, und nur vermittelt dieser kann die Handschrift des Ibn Baithâr gehörig benutzt werden“. Aus verschiedenen Gründen jedoch glaube ich nicht, dass Sontheimer den ziemlich starken Folioband vollständig in seinem bekannten Werke ausgenutzt hat.

Mit steter Angabe des Citates benutzte ich aus der Hamburger Stadtbibliothek:

Theodorus Priscianus, und zwar so, dass ich die im Experimentarius Medicinae ap. Joan. Schottum MDXLIV enthaltenen 4 Bücher des Octavius Horatianus mit besonderer Paginirung als die 4 ersten, dagegen das in der Physica Hildegardis etc. ap. J. Schottum MDXXXIII pag. 234—247 abgedruckte Buch: Diaeta Theodori Medici als 5tes zählte und mit diesen Seitenzahlen bezeichnete. Da Meyer, Gesch. der Botanik II 286 und andre sich nicht erklären konnten, wie der Graf Herm. v. Neuenar zuerst auf die Namen Octavius Horatianus gekommen sei, möchte ich hier meine Vermuthung darüber geben. In der merkwürdigen Brüsseler Handschrift aus dem 12ten Jahrhundert: incipit liber Aurelii de acutis passionibus, von der Daremberg in Janus, Zeitschr. f. Gesch. u. Lit. d. Medicin. Bd. 2 pag. 472 ein Facsimile gab, steht auf einer Seite von einer neuern Hand hinzugefügt: liber sancti Panthaleonis in Colonia und auf der Rückseite von eben derselben: incipiunt capitula libri primi logici Octavii Oraciani ad Euporistum. Da in der Handschrift selbst zahlreiche Abkürzungen und Corruptionen vorkommen, z. B. catha Jatrion statt κατ' ἱατρῶν, dergeron kaeidaton statt περὶ ἀέρων καὶ ὑδάτων, Ron ginecon statt ῥὼν γυναικείων, Drototis statt neurotrotis, so las

vielleicht auch die neuere Hand aus der Abkürzung von Coelius Aurelianus jenes Octavius Oracianus heraus, und von hier aus verbreitete sich der Name dann weiter. — Zu den von Meyer S. 291 Anm. 2 angeführten Citaten des Simon Genuensis aus Theodorus Priscianus sind noch hinzuzufügen: Kanchi, Mologonos und Hediscoron. Matthaeus Silvaticus in der Ausgabe von 1541 citirte den Theodorus Priscianus 23 mal in den Artikeln: Acreta, Didymateos, Eligmata, Epulentum, Exantimata, Fecula, Gingnidium, Hedicorion, Hysatis, Hysoperide, Holoxidera, Indi mirabolani, Inontes, Ipopias, [Kariana, Menemedi, Methonamia, Mologlonos, Oros, Paranichia, Paracentesis, Psilla, Serniosis, Strofos; ausserdem aber noch, ohne dass vorher Simon Genuensis ihn citirt hätte, in folgenden: Liquiritia, Kalririos, Kapara, Glicidis, Depsis, Chimosin, Ypogias, Xantium, Othonia. Auch Hermolaus Barbarus im Corollarium zu der bei Dioscorides angegebenen Ausgabe citirte ihn pag. 38, 1; 11, 4; 14, 3; 16, 3; 17, 2; 20 1. 2; 38: Theodorus, cognomento Priscianus.

Simon Genuensis citirte ich nach der selbst Meyer (vgl. Gesch. d. Bot. IV. 161) unbekannt gebliebenen Editio princeps, über die ich in der Botanischen Zeitung v. Mohl u. v. Schlechtendal 1865 p. 195 einige Notizen gab. Zu diesen will ich nur noch hinzufügen, dass ausser Matthaeus Silvaticus s. v. riben auch Dufresne im Glossar s. v. λισέν ἐλασάφερ ihn Genuensis nennt. Ungeachtet des französischen Canonicates (Canonicus Parisiensis, wie sein Freund Campanus hiess Canonicus Rothomagensis) war der gewöhnlich Simon Januarius genannte Verfasser der Clavis sanationis aus Genua. Schon Tiraboschi in der Storia della letteratura Italiana edit. Rom. IV 151 und 201 bemerkt, dass er sich die andern dem Simon beigelegten Namen nicht erklären könne; denn nach den meisten Neueren soll er eigentlich heissen Simon de Cordo (vgl. Henschel im Janus, Central-Magazin für Gesch. u. Lit. d. Medicin 1853 p. 380 fg. über berühmte Wundärzte u. Aerzte des 13ten u. 15ten Jahrhunderts), oder Simon Geniates a Cordo nach Merklin in seinem Lindenius renovatus 1686, dem Grässe folgte. Während meiner Arbeiten über Matthaeus Silvaticus in der Hamburger Stadtbibliothek war ich so glücklich, den

alten Wolfgang Justus anzutreffen, durch den ich der Quelle dieser Namen fast um 100 Jahre näher gekommen bin. Dieses seltene Buch, das Meyer (IV 170) gleichfalls nie zu sehen bekam, führt folgenden Titel:

Chronologia sive Temporum Supputatio, omnium illustrium Medicorum, tam veterum, quam recentiorum, in omni linguarum cognitione, à primis artis Medicae inventoribus et scriptoribus, usque ad nostram aetatem et seculum. Authore Guolphango Justo Francophordiano. Francophorti ad Viadrum in officina Joannis Eichorn. Anno MDLVI. (8 min.)

Die Epistola dedicatoria: Clarissimo Viro, eruditione et virtute praestanti D. Paulo Ebero, bonarum artium Professori, in celebri Academia Vitebergensi, umfasst 4 ungezählte Blätter, der Text 174 Seiten, jede nur zur Hälfte bedruckt, weil wie in Geschichtstabellen auf der andern zwei Rubriken für die Zahlen: anno mundi und anno ante Christum oder Christi sind. Der Index alphabeticus hat 12 ungezähltn Blätter. Auf Seite 110 heisst es dort:

Simon Januensis vel Genuensis, aliàs Geniates à Cordo dicitur, Medicus excellentissimus, vixit Romae in aula Pontificis Nicolai 4. qui electus anno 1288. Hic unà cum Abrahamo Judaeo transtulit Joannis filii Serapionis opus de simpli. medica.

Da ich von Matthaeus Silvaticus auch eine von Meyer (IV 173 fg.) nicht genauer beschriebene Ausgabe benutzte, muss ich hier ihren vollständigen Titel geben;

Pandectae Medicinae

Opus Pandectarium Medicinae clarissimi viri Matthaei Silvatici, tam Aromatariis, quam Medicis omnibus necessarium, nuperrimè castigatius redditum, et non invenustis characteribus in gratiam studiosorum excusum, ac plurimis celeberrimorum Autorum, in primisque Simonis Genuensis, Adnotationibus decenter illustratum, necnon variis capitibus simplicium medicinarum, quae in perquam multis codicibus non comperiuntur, adauctum: cum Tra-

ctatu quoque declarante quantum ex solutivis laboriosis ingrediatur pro singula drachma pilularum et electuariorum solutivorum. Tabula simplicium proxime sequentem paginam volenti sese offert. Subjecta quoque est in fine operis Tabula omnium capitum per elementorum Alphabeti seriem digesta. Adjecta item fuere Adnotamenta pleraque studiosis Lectoribus haud dubie profutura per eximium Medicae facultatis professorem Dominum Martinum de Sospitello, qui non pauca quae depravata fuerant integritati suae non indiligenter restituit.

Lugduni,
apud Theobaldum Paganum

MDXLI.

Die Schlusschrift ist so, wie Meyer angiebt, nur steht dort nicht Theobaldum payen, sondern wie auf dem Titelblatte schon: Theobaldum Paganum, und: Anno Domini MDXLI. die. VI. mensis Aprilis.

Nach der Tabula Simplicium, die 7 Seiten füllt, beginnt das Werk, wie Meyer S. 172 unten angiebt, nur steht noch hinter Lira folgendes: Additur Symon Januensis ubique per Alphabetum: vigilanti studio Correctum: et multis in locis additis adnotationibus capitulorum et auctorum nusquam impressis per artium et Medicinae doctorem Dominicum Martinum de Sospitello: feliciter incipit. Anno MCCCCXXIV.

Zu den zwei Stellen, Cap. 116 Bruculus und 197 Culcásia, die Meyer S. 168 angeführt hat, kann ich noch folgende, in denen er gleichfalls von sich oder seiner Heimath spricht, hinzufügen:

Cap. XXXIV. Altea. im Abschnitt: Posse.

Nos ipsa experti sumus quod trita cum laxungia veteri et imposita podagram tertia die sanat.

Pag. 55. cimolea. terra argentaria, quam ego vidi Sardinie.

Pag. 168. lapis diaconitis: Ego autem in partibus Alamanie in sueuia vidi lapidem super quem convenerant plus q. duo serpentes.... et hunc lapidem ab uxore ejusdem nobilis mihi presentatum fuit cum capite ejusdem serpentis.

Asusibendegi.... in lingua nostra vocatur smirillo.

Avis arba... in lingua nostra vocatur arpaque.

Avis regia... nos vocamus regillum.

Botim.... arbor que grece vocatur scincus... quam nos re-
gnicole vocamus lentiscum.

Bichar (vgl. Diosc. ed. Spreng II 560 fg.)... que vocatur
lingua nostra pucida vel cotula fetida.... herba que vocatur in
lingua nostra oculus bovis (als Druckfehler steht bonis): vel cotula
(Vgl. Ruellius p. 755. Anguillara 239).

Dracon... qui in lingua nostra vocatur Goracena.

cetrastolium... in idiomate nostro vocatur herbe hernia.

Ectaces. Pl. herba est que in Sicilia tantum nascitur. lib.
XXI, 16 in medio, quam ignoro. (Sillig XXI §. 97 hat cactus).

Auf Seite 170 bemerkt Meyer im 4ten Bande bei der
Annahme einiger, dass die Pandekten erst 1336 erschienen seien,
er könne den Faden nicht weiter als bis auf Wolfgang Justus
verfolgen. Bei ihm ist aber nicht diese eine Jahreszahl angegeben.
Er sagt S. 115 unter derselben Rubrik mit Petrus de Apono vel
Aponensis (vgl. Meyer S. 169 und Henschel im Janus IV, 2,
382 Petrus de Abano): Guilhelmus Varignana und Joannes Pla-
tearius, anno mundi 5283. anno Christi 1321: Matthaëus Sylvati-
cus, patria Mantuanus, nobilis Medicus. claruit tempore Roberti
Siciliae Regis, ad quem opus suum Pandectarum medicinae
scripsit, anno 1320. ut testatur Trittemius. Gassarus dicit anno
1336. sub Ludovico Bavaro. neuter tamen horum errat. Der hier
erwähnte Gassarus ist der gelehrte Augsburger Arzt Achilles Pir-
minius Gassarus, dessen Lebensbeschreibung in Adami p. 233
steht, ein Zeitgenosse unseres Wolfgang Justus.

Ausser meiner Basler Ausgabe des Ruellius von 1575 erhielt
ich aus Hamburg die Pariser von 1536, die in typographischer
Beziehung ein wahres Meisterstück ihrer Art ist und wegen des
herrlichen grossen Holzschnittes vor dem Titelblatt verdient hätte
von L. C. Treviranus, Anwendung des Holzschnittes zur bildl.
Darstellung etc. Lpz. 1855, erwähnt zu werden. Diese Pariser
Ausgabe hat folgenden Titel:

De Natura stirpium libri tres, Joanne Ruellio autore. Cum
privilegio Regis. Parisiis. Ex officina Simonis Colinaei. 1536.

Die zwei und eine halbe Seite umfassende Vorrede: *Christianissimo Galliarum Regi Francisco, hujus nominis primo*, wurde geschrieben *Parisiis, quarto Idus Junii, Anno millesimo quingentesimo trigesimosexto*.

Wenn in den spärlichen Nachrichten (z. B. *Jovii elegia virorum literis illustrium* Basil. 1577 p. 173) über ihn gesagt wird, dass er seine Vaterstadt gar nicht verlassen, später zurückgezogen in Paris gelebt habe, so weiss ich nicht damit folgende Worte seiner Vorrede zu verbinden: *Quare me tantorum impulit virorum dissidium, per vastas ire regionum multarum solitudines, invia montium juga peragraré, lacus inaccessos lustrare, abditas terrae fibras scrutari, hiantes vallium sequi specus, vel cum corpusculi hujus periculo praecipitia nonnumquam tentare, ut inspectu etiam, nedum cognitione, res ipsas comprehenderem, de quibus eram scripturus*. Kann man das alles von der Umgegend von Soissons behaupten, oder ist es nur lateinische Phraseologie? kann so überhaupt ein *homo sedentarius* sprechen, wie Haller den *Ruellius* nennt?

Es wurde stets lobend hervorgehoben, dass Sprengel in seinem Commentar zum *Dioscorides* den *Aluigi Anguillara*, dessen *Semplici* er von *Ciro Pollini* (Sprengel, *Gesch. d. Bot.* I 293) einst geschenkt erhielt, so fleissig benutzt habe. Das war nicht allein von bestem Erfolge für seine Untersuchungen, sondern auch die Hauptresultate von *Anguillara's* Forschungen wurden dadurch erst zugänglicher. Da ausser Sprengel von deutschen Gelehrten wohl nur noch *Ernst Meyer* (vgl. IV 378—384) das von seinem Freunde *Prof. de Visiani* zum Geschenk erhaltene Buch benutzte, so glaube ich, dass ich durch einige längere Mittheilungen aus diesem seltenen Buche, das in der *Hamburger Bibliothek* zu finden ich so glücklich war, mir keinen Vorwurf zuziehen werde. Belesenheit, und zwar gründliche Belesenheit in den Alten war zu *Anguillara's* Zeit nichts so ungewöhnliches; wenn aber andere mit der Menge der Citate prunkten, so finden wir bei ihm, der die Alten von *Aristoteles* bis zu den *Geoponikern*, die *Araber* und modernen *Lateiner* gründlich kannte, nie ein überflüssiges Citat. Seine Kritik der Handschriften, auf die er bei zweifelhaften Stellen in den gedruckten Texten zurückging, ist scharfsichtig und

zeugt von tiefem Urtheil, das aber zugleich auch den tüchtigen Pflanzenkenner uns vor Augen führt. Er entdeckte manche neue Pflanze, gab von allen die Fundorte genau an und geht in seinen feinen Untersuchungen gern auf die zahlreichen zweifelhaften Pflanzen der Alten ein. Der Titel des Buches ist so wie ihn Meyer IV 380 angibt, nur muss die *Tavola dei Semplici e de nomi loro* nicht 16 ungezählte Seiten, sondern, wie ich schon in der Bot. Zeitung v. Schlechtendal etc. 1865 p. 195 bemerkte, 32 Seiten gefüllt haben. Das Exemplar, das Meyer besass, schliesst wie das mir vorliegende mit Hormino und hat darunter das Anfangswort des folgenden Blattes: Jar; von da an hat jemand in genau so viel Zeilen, als die gedruckte *Tavola* hat, die Fortsetzung auf 8 leeren mit eingebundenen Blättern aus einem andern Exemplare abgeschrieben. Es ist doch ein sonderbares Spiel des Zufalls, dass bei der grossen Seltenheit dieses Buches das Meyersche Exemplar und das Hamburger gerade auf gleiche Art unvollständig schliessen. Warum aber Meyer, der sonst in bibliographischen Angaben so exact ist, nicht angab, dass die *Tavola* unvollständig sei, kann ich mir nicht deuten. Ich glaube nicht, dass Seguier das Exemplar mit den Abbildungen auf zwei Tafeln gesehen hat, sonst könnte er dessen Format, das deutliche Bogenbezeichnung besitzt, nicht Duodez nennen. In dieser Ungenauigkeit folgte ihm Graesse im *Trésor de livres rares et précieux*. Dresd. 1859 B I 131, B, und Pritzel im *Thesaurus* gibt gar der Quartausgabe die Abbildungen. Wenn Graesse sodann in Betreff der viel besprochenen lateinischen Ausgabe sagt: *il en existe une traduction latine infiniment rare: Aloysii Anguillara de Simplicibus lib. I c. notis Gasp. Bauhini Bas. Henr. Petri 1593. 8°*, so folgt er, wie auch Meyer, Pritzel, Haller, Merklin, Seguier, Tournefort der Angabe von Jo. Geo. Schenckii *biblia iatrica sive bibliotheca medica* etc. Francofurti 1609: hunc cl. D. Bauhinus Basil. Anatomicus et Botanicus, latinum fecit, notis et scholiis adornavit. Nur Du Petit Thouars steht ihnen entgegen mit seiner Behauptung, das Buch wäre lateinisch nie gedruckt worden. Ich selber möchte ihm beistimmen; denn wäre das Buch wirklich gedruckt worden, nicht Manuscript geblieben, so wäre desselben doch wohl Erwäh-

nung geschehen in den „Nomina Authorum, quorum opera usi sumus“ vor Bauhins Theatrum botanicum. Dort aber lese ich in meinem Exemplare von 1671 nur: Aloysius Anguillara horti Patavini tertius in ordine praefectus, de plantis suam sententiam diversis communicavit: opusculum in partes 14. divisum, opera Johannis Marinelli italicè prodiit (additis duabus figuris Chamaeleontis et Sedi arborescentis) Venetiis 1561. in 8°. Er erwähnt also weder der lateinischen noch der Quart- noch der Duodez-Ausgabe.

Zu diesem bibliographischen Theil der Vorrede will ich hier noch hinzufügen, dass ich Oribasius meistens nach der neuen französischen Ausgabe von Bussemaker und Daremberg, bis jetzt 4 Bände, nur selten nach der Sammlung von Stephanus citirte. Wurde bei einem Citat nicht die Zahl des Bandes angegeben, nur die Seite und Reihe, z. B. ἀλόη 596, 20, so bezieht sich dies auf die dem vierten Bande von pag. 542 an in kleinem Druck hinzugefügten ἐκ τῆς βιβλίου Ὁρειβασίου τῆς πρὸς Ἰουλιανὸν τὸν βασιλέα ἐκλογαὶ βοηθημάτων von einem bis jetzt unbekannten Byzantiner.

Als Pseudo-Oribasius citirte ich der Kürze halber die in der Physica Hildegardis etc. und im Experimentarius Medicinae vorkommende Schrift: Oribasii de simplicibus libri quinque. Aus Oribasius selbst ist aber nur das 4. aus 238 Capiteln bestehende Buch genommen und zwar aus dem 2. Buche der Euporista. Das 5. Buch mit 201 Capiteln ist ein unvollständiger häufig interpolirter häufig unrichtig übersetzter Dioscorides; das 1. Buch ein Excerpt aus dem vermeintlichen Apulejus Platonius de virtutibus herbarum. Woher das 2. und 3. Buch stammt? Meyer II 270 meinte: „vielleicht ist es der Ueberrest eines längst verlorenen Werkes, das denn doch einige Aufmerksamkeit verdient“. Es wäre nicht unmöglich, dass beide aus einem griechischen Werke irgendwie abstammen, denn die meisten Capitel beginnen mit einem eigentlich griechischen Worte, das durch den gewöhnlichen Zusatz hoc est oder id est ins Lateinische oder Deutsche übersetzt wird, wobei manches sonderbare und sehr beachtenswerthe vorkommt, wie: Palmarum Thebaicarum vel Nicolaorum poma; Hyoscyamus, hoc est, Nigar, alii Symphoniacam vel Calicularem vocant; Dic-

tamnus s. i. Pileus Martis; Polygonorum genera sunt quatuor: Sansur, quod et Sanguinaria dicitur, Centinodia, Orion, Helielicum; Artemetia, hoc est, Gibber u. a. m.

Die verschiedenen Autoren in der Sammlung von Ideler: Physici et medici minores citirte ich meist ohne ihren Namen, nur nach Band Seite Reihe jener Sammlung. Ueber das handschriftliche Material, das er nicht näher angab, vergleiche man Daremberg Notices et Extraits des Manuscrits médicaux etc. Paris 1853 p. 22, 31, 60, 61, 146, 153.

Von Joannes Actuarius benutzte ich für: *περὶ ἐνεργειῶν καὶ παθῶν τοῦ ψυχικοῦ πνεύματος καὶ τῆς κατ' αὐτὸ διαίτης* die Ausgabe von I. F. Fischer Lips. 1774, für seine andern Werke die Ausgabe von Stephanus.

Die ersten 8 Bücher des Aëtius Amidenus citirte ich nach der griech. Ausgabe Venet. 1534; die andern nach der lateinischen Uebersetzung von Cornarius in Stephanus Sammlung oder nach der wegen ihres Commentares für Botaniker brauchbarsten ex officina Godefridi et Marcelli Beringorum Lugd. 1549.

Die 241 Verse des Benedictus Crispus citirte ich nach der nicht ganz correct gedruckten Ausgabe von Ullrich. Kizingae 1835 mit Berücksichtigung von Renzi in der collectio Salernitana I p. 54 fg.

Die Zahlen bei Esculapii de Morborum etc. beziehen sich auf die Paginatur in Physica Hildegardis etc., bei den Geoponica auf edit. Niclas IV tom. Lpz. 1781, bei lib. Kiranidum auf edit. (Lips.) 1638 (Andr. Rivini), bei Marcellus Empiricus auf die Sammlung in Stephanus, bei Nicolaus Damascenus auf die Ausgabe von E. Meyer Lps. 1841, bei den libr. Dynamidiolorum auf A. Mai tomus VII classicorum auctorum e Vaticanis codd. editorum Romae 1835.

Bei Paulus Aëgineta bediente ich mich der griech. Ausgabe Venet. 1528 in aedib. Aldi et Andr. Asulani, der von Joannes Guinterus Andernacus Venet. ap. Hier. Scotum 1567 und der in Sammlung von Stephanus mit den Dolabellae in Paulum Aeg. von J. Cornarius.

Von Salmasii exercit. Plinianae benutzte ich die Ausgabe von 1689.

Bisher habe ich noch keinen Grund auffinden können, warum Du Fresne von den Synonymen bei Dioscorides nur einen Theil aufgenommen hat. Er benutzte nach seinem Index Autorum die Ausgabe von Jan. Ant. Saracenus und nach Praefatio XV die zweite Aldina von 1518, welche der gelehrte Arzt Hi. Roscius aus Padua besorgte, und die durch das dem N. Leoniceus zugehörige besonders gerühmte Manuscript von der ältern Ausgabe von 1499 fol. bedeutend abweicht. Statt der 48 Blätter mit Text und Scholien des Nicander hat diese 2. Ausgabe von fol. 231—235 das hier zuerst gedruckte und auch von Du Fresne fleissig benutzte Bruchstück ἀωνύου ποίημα περὶ βοτάνων, das nach der nur an wenigen Stellen emendirten Bearbeitung von J. Rentorf in Hamburg (in Fabr. bibl. gr. ed. vet. II 629) aufs sorgfältigste Sillig bei Choulant's Macer Floridus Lpz. 1832 S. 195—216 bearbeitete; es steht auch in Didot Poetae Bucolici I 169 fg. Aus welchen Zeiten überhaupt die Synonyma in den Werken des Dioscorides stammen, von welchen ἀντιφράζοντες oder γράψαντες τὰς ὀνομασίας τῶν φαρμάκων (Galen. ed. Kühn XI 793 XIX 105) entnommen, und durch wen sie seinen Büchern eingefügt wurden, ist bei der noch so mangelhaften Zusammenstellung des gesammten kritischen Apparates zu Dioscorides nur selten zu erfahren. Il reste ensuite, heisst es in Oeuvres d' Oribase par Bussemaker et Daremberg T. I pag. XXII, à établir une synonymie aussi rigoureuse et aussi complète que possible par les dénominations des substances décrites par Dioscoride. Son ouvrage sur la matière doit être considéré comme la source première de tout ce qui se trouve dans ses successeurs sur les médicaments simples; c'est donc pour ce traité qu'il faut réserver les commentaires les plus étendus, les notes les plus nombreuses, et ne donner, pour les traités analogues des autres auteurs, que la conférence des lieux parallèles. Bisweilen fügte Du Fresne noch, und diese Bezeichnung habe ich dann in meinem Index wiedergegeben, die Namen der Völker bei den Synonymen hinzu, bei welchen Dioscorides sollte die Namen der verschiedenen Pflanzen gesammelt haben. In seiner Gesch. d.

Bot. II 105 gibt Meyer ein vollständiges Verzeichniss derselben und pag. 116 ein anderes der citirten Schriftsteller, von denen aber im Glossar nur die aufgeführt werden, die uns als botanische Nebelflecke erscheinen: Zoroaster, Pythagoras, der Magier Osthanes (vgl. Plin. XXX, cap. I sect 2), und die Propheten (d. h. eine Klasse aegyptischer Priester, wie sie u. a. bezeichnen Clemens Alex. stromat. VI, 4 §. 37, Porphy. de abst. 321, Aristid. orat. III 553, Macrobian. Saturn. VII, 13).

Bei den andern hier nicht speciell erwähnten Schriftstellern gab ich mit Ausnahme der allen bekannten die Citate so, dass Zweifel beim Nachschlagen nicht entstehen werden.

Da eine Ausgabe des Simon Seth mit vollständigem handschriftlichen und exegetischen Apparate von mir in wenig Monaten erscheinen wird, so habe ich mir erlaubt bei einigen Pflanzenfamilien auf sie zu verweisen, um hier, wo es sich besonders um Aufstellung bestimmten Materiales handelte, nicht zu weitläufig werden zu müssen.

1. Mimoseae R. Br.

2. *Acacia arabica* W.

(Salmas. exercit. Plin. 375: Lenz Bot. d. Gr. u. Röm. 218. 221.
Meyer Gesch. d. Bot. II, 18. 167. 298. u. bot. Erläut. zu Strabo
79, 98 fg. Fraas 65. Diosc. I, 127.)

κόμι, κομίδι, Comidi, κομήδην, κομίδιον,
κομίδιον ἀραβικόν, κομίδη ἀραπικόν, κομμῆδι, κομμόδι,
κομμύδι, κόμμι,
(Oribas. B. IV. 614, 23. 544, 25. 595, 16. 555, 20. 27. 595, 24.
551, 9. κόμμι ἀραβικόν 596, 26. vgl. Lobeck Phryn. 288. 289.
Paralip. 4. 200), γουμοῦκα, Karabe, γοῦμα, γοῦμμα, (bei Theod.
Prisc. ed. 1544 p. 86, D. und gummi album alexandrinum 100 C.),
δενδροκόλλα, ὑδροκόμμιον? ἐλχάρδ, χάνταρ.

In den Voyages d'Jbn Batouta I. 223 u. 238 genannt Omm
Gailân.

2. Caesalpineae R. Br.

4. *Tamarindus*.

(Meyer III. 68.)

βελφηρικία (cf. 6, 3), τεμαρέντι (cf. 230. 22.)

5. *Cassia lanceolata* Lam.

ζινόφυλλον? (Sprengel hist. rei herb. I. 218.) zenae folium?

Cassia fistula L.

γλυκοχάλαμος, λωτός, μυρόλωτος.

Fuchsio est medulla fistulae Cassiae (Salmas 124 u. de hyl. hom.)

3. a. *Moringa aptera* Gaertn.

(Berg Pharmacognosie 459. Rosenthal Synopsis 1048. Leunis
Synopsis. 285. Sprengel hist. rei herb. I, 378. Fraas 66. Diosc. I,
26. 27.)

μπέ ἄλμπε, μπέ ρούμπιε, ἄρμωδάκτυλα, ἑρμωδάκτυλος, Ἑρμοῦ δάκτυλος (cf. 9, 5.)

Simon Genuensis: Behen vel Behemiir est radix quae de Armenia defertur et est de eo album et rub. Ruellius 392 s. v. Helenium: omnes officinae utrumque (sc. candidos et purpureos) demonstrant behem appellantes. Salmas. 930, b, E. Charitoni πεχέμ. quod aliis behen.

4. Papilionaceae L.

I. Anagyris foetida L.

(Diosc. I, 494. II, 565. Fraas 64.)

ἀνάγυρος, ἀναγυρίς, ὑπερστρόγγυλος (cf. 48, 1).

2. a. Spartium junceum L.

(Fraas 50. Meyer bot. Erläut. 8. anders Leunis 453.)

σπάρτον, σπάρτη (in Schol. Oppian. wo edit. Didot. 338, b, 44 statt κείνου steht: κύρτου?)

3. Genista acanthoclada DC.

(Fraas 39. Meyer III. 300.)

διάξυλον, ἀσπάλαδος (Diefenbach Orig. Eur. 235.), ἀσπάλανδος, ἀσπάλατρος, ντερσιάν.

8. Trigonella foenum graecum L.

(Fraas 63. Diosc. I, 243. Schiller zum Thier- u. Kräuterbuch I, 20. Meyer III, 66.)

τῆλις,	τίλις,	τύλη,	βαανδέμιστον,	μοσχοσίταριν,
βουκέριν,	αἰγόκερον,	κάρφος,	ξεροχόρταρον,	ξερόχορτον,
σαρμός,	χούλπεν,	χετίκερον,	γιδίκερον,	σανός,
σανόν,	χλοή,	νοκερία,	νακερία,	καλικερέα,
καλλικερέα,	καλίκερις,	καλλιγαρία,	καλικερές,	ράκανδον,
βοανδέμητον,	cornu,	βοάνδεμον	(Nicand. fragm. 74, 38 Schn.	

9. Melilotus. ?

(Fraas 60. Diosc. I, 388. Oribas. IV, 593, 28. 559, 5. 10. 556, 6. 567, 26. 562, 8. 576, 6. Aesculap. ed. 1533. p. 30. D.)

καρτζαμίδα, καρδαμίτζη, μελίλοτα, μελίλωτον, μελήλοτον,
 ἐλχίλ, ἐλιλέα μύλικ, ἐλχούλ, ἐλχρύβ, ἐλχία,
 ἀκλιμελίλ (in nabath. Landwirthschaft. Jbn Alawwām 140.
 Ikhlil almalik), ἀκκληλουάρδι, οὐαρδελουούβ, νυχάκην.

Bei Marcell. Empir. ed. Steph. steht c. 22. p. 342. E. Melilotus, quod a nobis Sertula campana dicitur.

12. c. Psoralea bituminosa L.

(Fraas 62. Diosc. I, 458. II, 543. Heldreich Nutzpfl. Griech. 80. Meyer I, 309. Anm.)

λίσσοράμουδον, ἀσφαλτίτης, τρίφυλλον, (τρίσφυλλον Nicand.
Ther. 520.) λυσαμαμούδιον, ἀσφάλτιον, λυσσαμάμουδον,
κανθαρίς, ἀπούριος, τρίουλον, ἀσφάλτη, κίφιρε,
cifeberat, cifelot, ciforium, μπαρτοῦλα,
γαράκαντα κούκ, βησαοιδή, ψευδοπαῖδες, μινυανῖδες.

13. Glycyrrhiza glandulifera Kit.

(Fraas 57. Diosc. I, 346. Isidor ed. Otto XVII, 9, 34. glycyrriza. Oribas. IV. 554, 3. 562, 16. 565, 9. 558, 32. 552, 3. 577, 17. 553, 28.)

ποντική, πεντάμοιος, ἄδιψος, ὁμοιονόμοιος, σκύδιος,
σύλιτρα, πιπαντίστη, ρούσους, λεοντίκα, κουλήτρια,
γλυκύρριζα.

19. Astragalus Poterium Pall.

(Fraas 60. Diosc. I, 358.)

ποτήριον, ἀκίδωτον.

20. Coronilla securidaca L.

(Fraas 57. Meyer III, 494. Diosc. I, 477. Geopon II, 43.)
πελέκι, ἡδύσαρον.

22. Ornithopus compressus L.

(Diosc. I, 614. II, 631.)

δαμναμέτη, ἀρχαράς, ἀρχεράς (cf. δαμναμένη 174, 15 a.).

25. Onobrychis. Tourn.

ὄνοβρόχειλος, βριχιλατά, ἀνιορσιζέ, ἐσχασμένη, Opaca.

26. Cicer arietinum L.

(Fraas 55. über Cicer erraticum Meyer III, 499.)

τριχοβότανον (cf. 251, 9.), ἀμπουσαλάτην, ὄμφαρ (cf. 174, 35 a.),
κρίος, ῥέβιδος, ῥοβίδι, ῥέβυνδος, ῥεβύνδιον, ὀρόζινδος (gleich ῥέ-
βυνδος Diosc. I, 245 oder gleich ὄροβος, ὀρόβινος ib. 251. ?)

Ueber Lipsiani in Pseudo-Gal. de simpl. ad Patern. 86, 3.
vgl. Meyer III, 494. Cicer italicum im Capitular Karls des Grossen
= Cic. ariet. Was ist σίστρον Arist. 846, 34. Plut. de fluv.?

27. *Vicia faba* L.

κοκία, κούκι, κουκίον, κυκιολαία, βαβούλια,
κυβώριον, πισσάριον, ἀλευροφάβαν, χλωροκούκι, σαουνίζ,
σεουνίζ, φάβα, κύαμος, κιβώριον (Nicand. fragm.
p. 115 Schn.)

Ueber die faba im Capitular Karls des Grossen vgl. Kerner Flora d. Bauerngärten in der zool. bot. Zeitschr. Wien B. 5, 816; die in der Anm. aufgeworfene Frage wegen majores beantwortet Meyer III, 411 durch „Gartenbohnen“. Was in den von Mai edierten libris Dynamidiorum „Horminum i. e. faba“ pag. 405 bedeutet, ist noch unerklärt.

Vicia cracca L.

χόρτος, βικία, βίκιον, ἄρακος, λατούρια, βίκος.

Vicia Ervilia L.

(Meyer III, 83. de Lagarde ges. Abh. 59.)

ρόβιν, καρσέναι, καρσύνε, ὀροβοάλευρον, ῥοβάλευρον,
ἀγριαγγουρέας, ὀρβός.

28. *Ervum Lens* L.

πικνάδες.

29. *Pisum sativum* L.

(Fraas 52. Diosc. I, 245.)

πίξι, πίσον, αὔκον, γλυκοκούκκιον, λαθήρια.

Ueber Pisi Maurisci im Capitular vgl. Meyer III, 407.

30. *Lathyrus Cicera* L.

(Fraas 52.)

ἀρακάς, ὠχρός (ὠχρος Theophr. h. pl. 4. 2. Oribas. I, 572.
ὠχρα II. 579, 4.), ὠχράς.

32. *Phaseolus vulgaris* L.

φασίν, λουβίον, ὀροφάσουλον, δολοχός, λόβος.

Visela bei Hildegard p. 11. φάσηλος Oribas. I. 297, 13.
Fasiolus Theod. Prisc. 235.

33. *Lupinus hirsutus* L.

(Fraas 51. Diosc. I, 252.)

μοσάρινον, βρεχοῦ, δερμός, γλύπιον, λουμποῦνι,
λουπινάριον, λουπίνος, λουπηνάρια, λουπηνάρια.

6. Amygdaleae Bartl.

1. Amygdalus communis L.

(Fraas 66. Heldreich 67. Meyer III, 85. Ermerins Aretaei opp. p. XXIX, 18.)

γρανόκοκκα.

Aurel. Opilius bei Macrobi. II. 14. 15. „griech. Nüsse“. Isidor. ed. Otto lib. 17, 7, 23 Uva longa. Oribas. IV, 558, 36. 586, 29. 549, 24. 554, 33. 564, 24. 559, 19. 542, 9. 553, 6. 552, 3. Capitular. Amandalarii. Ideler phys. et medici minores I. 416, 16. 424, 14. 409, 24. 425, 20. 181, 1. 208, 181. 366, 24. Daremberg notices et extraits Par. 1853 p. 21. Aesculap. 68, C. Theod. Prisc. 243, B.

2. Persica vulgaris Mill.

(Heldreich 67. Fraas 67. Jan. Cornar. ad Paul. Aeg. I, 81.)

βαδακιναία, ροδακινέα, ροδακινιά, περσέα, Aracano,
 ροδάκινον, ούτούτζ, τουρίτζ, μηλέα περσική.

3. Prunus armeniaca L.

(Fraas 69. Heldreich 88.)

ζαρταλού, ζαρζαλού, ἀρμένια, ἀρμενιανά, (Actuar. bei Ideler I. 365, 9. Armoniaca bei Pseudo-Oribas. 160, C.)

βράβυα (cf. Prunus institia), δαμασκηνά (Daremberg 140, 2.),
 βερικοκκία (cf. Mahn etym. Unters. auf d. Gebiet d. rom. Spr. p. 49 u. 113.) πραικόκκια, πρεκύνκιον, προκόκκια, βερέκοκκον,
 βερίκωκον, βερύκοκκον, βερίκουκα, βερίκοκα, κοκκόμηλα (Ideler I. 69, 6. κοκκίμηλα II. 268, 23.), μῆλον κόκκυγος, μηλέα ἀρμενική.

Harmoniaca bei dem lat. Uebers. des M. Psellus p. 18 u. 22.
 Muniacus bei Petr. de Crescentiis cap. 15; ital. Meliaco.

Prunus domestica L.

(Fraas 69. Heldreich 68. Polack Beitr. zu d. agrar. Verhält. Persiens in Mitth. d. k. k. geogr. Ges. Wien B. 6. p. 137. Meyer III. 61. 76. 407.)

ἀμάδρυα,	μάδρυα,	ἀντζιάς,	άλουτίτζ,	άλού,
βελφηνικήα,	όσιφινικήα,	όσιφινίκια,	προῦνα δαμασκηνά,	
βράμηλα,	ταμαρόντι,	ταμαρεύτη,	προυνέα,	προυναία,
μυξάρια,	μπροῦνα,	προῦμνον,	οὔζος,	μοῦσκλα.

Prunus institia L.

(Meyer III. 529. Fraas 69. Heldreich 68.)

κορόμηλον, κοκκόμηλα ἄγρια.

βράβυλα ἄγρια bei Ermerins Aretaei opp. pag. 205 mit Citaten.

Prunus cerasus L.

(Fraas 68. Heldreich 69. Meyer III. 66. 80. 403.)

ξύλοκερατία, ξύλοκέρατον, μαράσκιον, κερασία.

7. *Spiraceae* Kth.1. *Spiraea filipendula* L.

(Meyer III. 533.)

κερασκόμιον, οἰνάνθη (Fraas 109, dagegen Diosc. II, 548 *Pedicularis tuberosa*), φιλιπέδουλα.

Anguillara p. 222: *Filupendula*. Ancora questa è nota, la qual voce è usata da Trotola, e parimente in Galeno, se que' libri sono, pur di lui: hoggi in Soria si chiamo Antula.

8. *Sanguisorbeae* Lindl.3. *Poterium spinosum* L.

(Fraas 78. Heldreich 67. Diosc. I, 514. Salmas. 909, b, G.)

στυβάλιον, στοιβή, στοιβίς, στοιβίον, στίπα.

9. *Rosaceae* Spenn.2. *Rubus idaeus* L.

(Fraas 76. Diosc. I, 533. Heldreich 66.)

μώρκια, μινώ, minon, σιάκιον (? Simon Genuens. *Siakion* gr. *rubus silv. et batos*; Matth. *Silv. siakon* gr. *cubus batos*.)

Rubus tomentosus W. varietat.

a) *genuinus* Grieseb.b) *amoenus* Port.

(Fraas 77. Diosc. I, 533.)

μάντεία, αἶμος, ἄμετρος, ἀσύντροφος,
αἶμα ἴβεως, βάτινον, χαμόδενδρον, σελινόριτιον.

Ueber κολύμβατος vgl. Meyer I. 309 Anm.

3. *Fragaria vesca* L.

(Fraas 77. Heldreich 66. Meyer II. 410.)

φράουλε, φράγουλε.

Fraga im Text des Apulej. fehlt aber in dessen Breviarium.

5. *Potentilla reptans* L.(Fraas 78. Diosc. I, 536. II, 592. Anguillara 226. Ueber das Wort *Potentilla* vgl. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. v. Giebel B. 23, 420 Anm. Anonym. de herbis ed. Didot 170, 40 fg.)

καλλιπέταλον, ξυλόλωτον, ξυλοπέταλον, ὄνυξ ἴβεως, πεμπεδουλα (Diefenbach Orig. Eur. 395), πτερὸν ἴβεως — χήρουα, χεροῦα, ὀρφιτεβεώκη, πενταδάκτυλον, πεντάκαινον, πεντάτομον, quinquefolium (Meyer II. 410), ψευδοσέλινον, πενταπετές, προπέδουλα (Diefenbach 396), χυδρώνα, χύρωνα, φαντζακούστ, Ἑρμοῦ δάκτυλος (cf. 3, a), Ἑρμοῦ βοτάνη, ἐντζήτ, λεπλές, Ἑρμοῦ βασίλιον, ἰντέμ?, χεροῦζα?, ἱμπεχεμπεοῦ μπεί?

7. *Agrimonia Eupatoria* L.

(Fraas 78. 208. Diefenbach Orig. Europ. 365).

γάφετ, γιάφετ, πεντάφυλλον, εὐπατόριον, πατώριον, φονέας, ξυνίδα, πενταπέτηλον (Schol. Nic. Th. 938).

Pseudo-Galen de simpl. ad Paternian. 80 D. „Argemone . . . hujus radicem Graeci Eupatorium dicunt.“ *Agrimonia* bei Macer Floridus p. 55 und bei dem, der ihn in die dänische Literatur einführte, bei Henrik Harpestreng, im Yrtebook lib. I. No. 12. Bei Hermes Trismegist. kommt noch ein sonst unbekanntes Synonym „*Dactylum*“ vor.8. *Rosa* L.

(Fraas 74. Lenz 691 fg. Westermann Unterhalt. aus d. alt. Welt p. 37 fg. Langguth antiquitates plantarum feralium Lpz. 1738 p. 62. Meursius Arb. Sacr. p. 100. Meyer III. 88.)

ἐλουρί, τριαντάφυλλον, τριακοντάφυλλον, τριαντάφιλο, τραντάφυλλον πρέμνον, ἐλουάρ, κολιμήστη (τὸ αἰγύπτιον ῥόδον Prosper Alpinus rer. Aegypt. p. 19.), ἀγσάν.

Bei Albertus magnus ist *Bedegar* unsere *Rosa rubiginosa*, und *Tribulus* unsere *R. canina*; in den libris *Dynamid.* ed. Ma; p. 418 ist *Rosa germanica* völlig unerklärbar; für *Rosa asinaria* *ibid.* 443 hat Apulejus wenigstens *Rosa fatuina*.

10. Pomaceae Lindl.

1. *Crataegus oxyacantha* L.

(Fraas 70.)

βερβέρης, βέρβερις, ὀξύακανθος (Myreps. ed. Steph. 791. A: Berberis, h. e. oxyacantha.) Bei Hildegard 53. ist Tribulus = Crataeg. ox., denn die Gloss. Hamburg. hat Tribulus, Hiffa, Hieffaldrā, Hiephalter; das ist nach Benecke mitteldeutsch. Wörterb. die Hagebutte. In dem liber climatum von El Isztachri, deutsch v. Mordtmann ist p. 131 Tabrechun wohl gleich Crataegus sanguinea, vgl. Tabulghu bei Ritter, Erdkunde VII, 736.

3. *Mespilus germanica* L.

(Fraas 71. Kerner 820. Heldreich 65.)

σοῦρβα, σοῦλβα (Sorbae in Pseudo-Oribas. 100. C.), μέσπηλον, μέσπιλον, μέσφιλον, μούσπουλον (neugr. auch Frucht von Eriobotrya Japonica Lindl.), ρικέα, ἐπιμελίδα, (ὑπομηλὶς Pallad. 12, 4. ἀμαμηλὶς, ἀμ. Athenaeus), ἀρονία, ἀρωνία, ζαρούριον, ζαρόρ, βόπολον, βοπώλη, τριόκοκα, τριόκοκκα, τρίκεα, βέσπουλα, νεσπολῖαις, νέσπουρα, νεσπουριά (im XVI. Jahr. deutsch Nespelbaum), zarur, zarurum, trigonum, trionum, tricoctum.

5. *Pyrus Malus* L.

(Fraas 83. Kerner 819. Lenz 685.)

λαγηνάτα, πορινόν, ὀπωρινόν, παρλύειδον, ἀγριομάλη, ἀγριομελέα (hod. ἄγρια μηλεά (Fraas 74).

Pyrus communis L.

(Fraas 73. Diosc. I, 151.)

δαμασκηνάπιδόμηλα, ἀμρούτ, ἀμρού, ἄπιον (Daremborg 140), ἀπίδια, ἀπήδια (Ideler I. 414, 15. 2; 416, 13; 423, 13), ἀγουσάτα.

Pyrus salicifolia L.

(Fraas 20. 72. 73. Diosc. I, 151.)

ἀμποῦδιν, ἀχλάδα, ἀχράς (Salmas. 675, a, E. F.)

6. *Cydonia vulgaris* Pers.

(Fraas 74. Ruell. lib. 1. 72 hat alle Species aufgeführt. Heldreich 64. Kerner 821.)

στρουδόμηλον, στρουδία (Columella 5, 10, 19 Cyd. struthium), κυδώνια, κυδόνη, κυδωνοκουκούτζα, σιδόνιον μῆλον, κοδόμαλον,

κοδύμαλον, ὀχά (cf. dagegen Oca, Ocalib bei Matth. Silv. Ueber occhi bei Plin. cf. Sprengel hist. rei herb. I. 205 = Hedysarum Alhagi), ἀμπή, μιβελέται, λαγακαπή, — ἀμπηχυντί, σαφαρντζηάλ (Safargal nabath. Alawwâm 108. 133. 328), ἀγγοπτάν?

Bei Albertus Magnus: Coctanus u. Citonius.

8. *Sorbus domestica* L.

(Fraas 71. Heldreich 65. Kerner 819.)

σοῦβρον, οῦον, σουρβία, μιμαίκυλον, ὀροσταφίς.

In der nabathaeisch. Landwirthschaft: Gobeirâ.

Sorbus Aria Cr. var. *graeca* Loddig.

(Fraas 71. Heldreich 65.)

ἀκιλάκα (auf Kreta, jetzt ἀσίλακας), ἀρία bei Theophr. und ἀρία hodie wird wohl besser auf *Quercus Ilex* L. bezogen (vgl. Heldreich 17). Schon Ruell. p. 168, 43 war für eine Cupulifera.

11. Cassuvieae R. Br.

1. *Anacardium*.

(Meyer III. 483. Salmas. 742, a; hyl. iatr. 215, b; Sprengel hist. rei herb. I. 375, 293.)

ἀνακάρδιον, ἰσοκάρδιον, κάρδιον τὸ μέγιστον, βελέδωρ, παλαδούρ.

Simon Genuensis: *Anacardus puto* gr. est fructus arboris qui et pediculus elephantis a quibusdam vocatur, ara. dicitur beladhar. Matth. Silv. Beladur vel Belador, id est *Anacardus*. Ruell 1, 37 pag. 148: *Anacardium* recentiori Graeciae, nam vetus non meminit hujus; arbor est Indis familiaris; provenit [quoque in Siciliae montibus etc. Anguillara pag. 232: gli *Anacardi* sono molto ben descritti da Serapione et anco noti à gli speciali; et perciò non ne reciterò più lunga historia. Vgl. ζαδόαρ 218, 3.

4. *Pistacia vera* L.

(Heldreich 59. Fraas 83. Diosc. I, 156.)

πιστάκια, φιστάκια (Fostaq, nabath Landwirthsch. jetzt in Mesopotam. Fistik), φιστάκιον, βιστάκια, καυκαλός.

Pistacia terebinthus L.

(Meyer III, 63. Heldreich 59. Fraas 83. Diosc. I, 94. Isidor 17, 7, 52. Seren. Sam. 589: Tereb. Oricia.)

τερεβεντίνη, τρεμαντίνη, τερέβυδος, τρέμιδος, κυβάσια.

Pistacia lentiscus L.

(Heldreich 60.)

ἐλετχέρ, ἐλέτχαρ? (cf. Fraas 84. 294; Diosc. I, 30. 544.)

6. *Rhus coriaria* L.

(Fraas 84. Diosc. I. 138. II. 408. Heldreich 62. Meyer III. 378. 75. *Elenchus simplicium* in Ermerins Aretaei opp.)

σούμακα, σουμάκι, ἀπαγοῦδα, ἀμαγοῦδα, βυρσοδεψικόν, ῥό, ῥουδίν, ῥουδίν, ῥοῦδιν, ῥοῦ βυρσαῖκου (hodie βυρρηά), ῥοῦ σκύτεως, ῥοῦς Συριακός.

Die bei Hildegard p. 18. vorkommende *Boncitherus arbor*, in qua *Boncitherim* crescunt, ist nicht nach Reuss *Rhus*, sondern corrumpt aus poma citrina, also = *Citrus medica*. *Rhus marinus* sive *orientalis* p. 367 D. bei Marcell. Emp. ist *Rhus syriacus* und dasselbe ist bei Theod. Prisc. *radix Syriaca* und *Ros syriacum*.

13. Amyrideae R. Br.

1. *Amyris*.

Meyer bot. Erläut. zu Strabo p. 131 fg. Fraas 87. Berg Pharmacogn. des Pflanz. 557 fg. Lassen ind. Alt. I, 290. In Du Cange lesen wir:

„τριποκαρίδης, τρογλοδήτις, in gloss. iatr. MSS. cod. 190. Graecis τρογλοδύτης est passer. sed an hic herba aliqua intelligatur nescire me fateor.“ τρογλοδύτης, τρογλοδυτική nach Salmas. 895 a, Diosc. I, 79. II, 373 für *Amyris*; das erste Wort gehört vielleicht zu καρίδι, καρύδι, καρύα, also zu 198, 3.)

πελασάν τὸ χμέ, πελασάν ἀγάτζη, καρποβάλσαμον, ξυλοβάλσαμον, ἀγάτζη, κάσαπον, κασσάμην, κάσσαμον, κοκκοβάλσαμον, βάλσαμον, βάρσαμον, κράσσαμον, νέμεκ, ζωγόριτος, ζωγόρητος, σείσέμβερ, σησσύμβαρ, σησάπερ, σησάμπαρ, μούκουλ, βόχος, μάδαλκον, κουλάζρακ.

Ruell. nat. stirp. 145, 27 xylobalsamum.

Simon Genuens. xilobalsamum.

3. *Boswellia*.

(Berg u. Schmidt, offic. Gewächse B. I, XIV, c. fg.)

μάνης, μάτη, μάνις, μάννα (245, 1), λίβανος, λιβάνη,
λιβάνη, κοκίτρουν, γιγγύδιον, γιγυύδιον? νιτζόκοκον.

14. Aurantiaceae Corr.

(Fraas 85 fg. Heldreich 53 fg. Jacobus de Vitriaco hist. Hierosolym. in (Bongarsii) Gesta dei per Francos I, 2, cap. 85.)

1. Citrus medica L.

(Isidor 17, 7, 8 medica arbor. Hanc Graeci κεδρόμηλον Latini Citriam vocant. cf. Apicius 1, 4, 3. 1, 21. 4, 3, 5.)

κίτρον (pelasg. kitre), μηδικάριον?

Schon zu Galens Zeit (tom. VI, 617 ed. Kühn) war der von Diosc. gebrauchte Ausdruck μῆλον μηδικόν nicht mehr verständlich, man sagte Citria. Das Synonym bei Simeon Seth κίτρα, μῆλα ἰνδικά ist noch unerklärt, und werde ich bei der binnen kurzem von mir erscheinenden Ausgabe dieses Schriftstellers darauf zurückkommen.

Citrus decumana et Aurantium L.

(Meyer 3, 87. 68. Anguillara p. 72 fg.)

κεδρόμηλον, νεραντζόζουμον, ναράντζι, νεραντζέα (pelasg. nerönze), νεράντζιον, nancio, παστολέμονον (d. h. sehr kleine runde, hodie auf Syros), λεμόνη, λαιμόνιον (pelasg. lëimone), λυκονέραντζον (wohl = γλυκολέμονα von C. Limetta Risso.).

15. Zygophylleae R. Br.

1. Tribulus terrestris L.

(Fraas 83. 125. Diosc. II, 579. Ruell. 778. Anguillara 252. Lenz 672.)

καναρία ή τρίβολος (cf. 70. 2.), oder bezieht sich dies Wort auf Fagonia cretica oder Trapa natans oder Sennebiera coronopus?

16. Rutaceae Bartl.

1. Ruta graveolens L.

(Ueber den Namen vgl. Mahn etym. Forsch. p. 51. Fraas 82. Heldreich 63. Günther Zierpfl. d. Alten 24. Seidel über Heil-

mittel d. ersten Heilversuche im Jahresbericht der Schles. Ges. 1853 p. 124. Kerner 793. Diosc. I, 391.)

ἐπνουβοῦ, βουῖδα, βοόδιν, βουῖν, βυτή, χουρμᾶ, πήγανον, πῖανον, ἀπήγανον, (hodie auch ὁ ἀπήγανος), βούτα.

Die von Dierbach bei Apicius 4, 2, 24 übergangene Corona bubula, die Hummelberg als Cunila bubula = Origanum erklärte, gehört dennoch hierher. Schon Matth. Silvat. sagt: Corona bubula i. e. Pigamum, und Simon Genuensis: „Piganō gre. ruta nos pigamum dicimus.“ Theod. Prisc. 101, B. 237, B. Bei dem sog. Plin. Valerian. steht II. cap. 17 fol. 41, B: Petani (Genetiv) statt Pegani. Aehnlich steht bei Marc. Empir. cap. 22 p. 340 G. Puta sylvestris statt Ruta sylv. Ueber πήγανον de Lagarde ges. Abth. 175.

Ruta montana Clus.

(Elenchus simpl. in Ermerins Aretaei quae supersunt No. 169.)

ἀγριοπίανος, ἀγριοπήγανον, ἀγρόχορτος, τεφεσία, τεφές, τόχμει σαζάτ (dagegen Sadsab bei Jbn Baithâr II. 6 = voriger).

Theod. Prisc. 99, A. ruta sylvestris. Pseudo-Oribas. de simpl. 143, A. nennt sie ruta montana.

2. Peganum harmala L.

(Fraas 83. Meyer II. 192. III. 372. Diosc. I, 391. de Lagarde ibid. 22. 173. 174.)

μῶλι (Diefenbach Orig. Europ. 387), μῶλυ, μῶλυα, μῶλεον, ἄρμαλα, περσαία βοτάνη, ἀμειλλαλά, βίσσασα, βίσασα, βήσασα, ἀράβλα, χορτοκορόνη, βήρασα, χαρμῆλ, Molix.

Matth. Silv. hat Bisace, und schon Simon Gen. sagt: Bisare q. alii armolā vocāt: alii rutā agrestē. Item Alex. ca. de sqnātia idem est harmel alū bisasa diciť et ē idē nom̄ cū uesasa apud dia. sed corruptū.

17. Diosmeae Adr. Juss.

1. Dictamnus.

(Diosc. I, 378. Anguillara 200. Pseudo-Oribas. de simpl. 229, B. Diptamus.)

χρομιδόφυλλον, ἀρτεμεδήιον, ἐλβούνιον, βελουάκος, μίσκ, ἐπταραμισήρ, μυσκεαραμυστίρ, βελουάκος, βέτιον, δίκταμον.

Isidor 17, 9, 29. Dict. quidam Latinorum Poleium Martis vocant. Die weitläufige Beschreibung von Dictamnium 83, A. bei Pseudo-Galen de simpl. ad Paternian. lässt auf Origanum Dictamn. L. schliessen. Seren. Samon. 624. 657.

25. Aquifoliaceae DC.

1. Ilex aquifolium L.

(Fraas 94. Diosc. I, 137. Heldreich 56. Unger Reise in Griech. 137. Diefenbach Orig. Eur. 309.)

πρίνος, πρινάριον, πρινία, περνία, ἄκυλον.

Bei Albertus magnus wird sie genannt Daxus (die Ausgaben lesen: doxus), was nicht Taxus baccata L. ist, wenngleich er hierauf überträgt, was die Alten von Taxus erzählten.

26. Rhamneae R. Br.

1. Rhamnus.

(Heldreich 57. Unger Reise in Griech. 137. Meyer II. 338. Diosc. I, 114. Lenz 640. Langguth antiquitat. plant. feral. 10. 15.)
 ῥάμνος, γυγαία? ἀνστήξ, αὐστήξα (Ausgā in d. nabathaeisch. Landwirth.), ἀτδίμ, ἀταδήμ.

Isidor 17, 7, 59: Rhamnus, vulgo Sentix ursina. Wenn bei Benedictus Crispus v. 150 Pallas nicht Synonym von Palladium, also Leontopodion Diosc. ist, so ist es vielleicht Rhamnus oleoides. Anonym. de herb. ed. Did. 9. 10. 13.

Rhamnus infectorius L.

(Fraas 93. Diosc. I, 125.)

μπεῖλα. ζαχαράζ, χελεῦ, χαυλέν, πυξάκανδον, πυξάκανδον, φαῖλαζαχαράτ (λαντζοχέρι hodie, die griech. Kreuzbeeren, Handelsartikel).

2. Zizyphus vulgaris Lam.

(Heldreich 57. Fraas 94. Meyer III. 68 über jujuber bei Albertus Magnus. Rosenthal Synops. 799.)

ζίζιφον, τζιντζίφο. τζιντζέφρον, ζίζινφα, ζίτζινφα, τζήντζηφα, ζιζυφαία (vgl. Meyer III. 375), σεμπεστέναις, χρυσοελαία, τζιντζιφοζούλαπον, παλαιοβδούλου βοτάνη. So hat

der Cod. Nicolai; dafür ist aber, wie schon bei Myreps. p. 522 D. adnot. ed. Steph. παλιούρου βοτάνης zu lesen und gehört somit zum folgenden.) σηρικὰ bei Cornar. ad Paul. Aeg. I. c. 81.

Paliurus australis Gärtn.

(Rosenthal 798. Fraas 93. Meyer bot Erläut. zu Strabo pag. 176. Schol. u. Eutecnii Met. Nicand. Th. 868.)

παλίουρον, παλιρέα (Myreps. ed. Steph. 437 D. und 400 D.), παλιουρόκοκκον. Druckfehler ist: παλαίου ροῦ Paul. Aeg. V. 2.

Zizyphus Lotus Willd.

(Meyer bot. Erl. p. 175. Desfontaines recherches sur un arbrisseau connu des anciens sous le nom de Lotos de Lybie in den Mém. de l'acad. des sc. Par. 1788 p. 443 fg. — die Quelle aller neuen Abhandl.)

γαράκαντα κούκ, χασέκ, χελεῦ, χαυλέν, λύκιον (Diction. Medic. Hisp.: Lycium, goma o resudacion, de un arbol que se cria en Licia, Llamado Pixicanta, que quiere dezir, espina de box.)

29. Euphorbiaceae Juss.

1. *Euphorbia Characias* L.

(Fraas 87. Verhandl. d. bot. Vereins d. Mark Brandb. H. 5, 209. Lenz 653. Meyer I. 262 fg. Heldreich 57.)

γαλατζίς, γαλατζίδα, γαλακτίς, γαλατζίδα (Forskål flor. Aeg. pag. XX. hat γαλλατζίδα = *Scabiosa maritima*), τιτήμαλλος, τιθύμαλλος, τιθύμαλλον, τουτουμάλος, τιθύμαλον, χαρακία, χαράκιον, γόνος Ἄρεως, μεζέριο? Ἀσκληπίου διάδημα.

Euphorbia spinosa L.

ἵππιον, ἵπποφάες, αὐτογενές, πελέκι, γαλόχορτον.

Bei Marcell. Empir. ist Hippophaes cap. 30. p. 382 F nicht, wie Fée (Comm. zu Plin. 22, 12, 14) will, Hippophaë rhamnoides, sondern diese *Euphorbia*.

Euphorbia retusa L.

(Meyer II. 134. III. 375, 86.)

πέπλος, πέπλιον, ὀξύφορον, ὀξύπουρον, ὀξύπορον, ὀξύπουριν.

Euphorbia chamaesyce L.

χαμαισύκη, μήκων ἀφρώδης.

Chamaesyce bei Steph. Magnet. p. 57 B.

Euphorbia officinarum L.

εὐφόρβιον, ἐφόλβιον, φόλβιον, φόρβιον, φέρμπιον, φιλόλβιον.

Euphorbia Lathyrus L.

(Meyer II. 406. Kerner 817.)

λάϑηριν, λαϑήρια, λάϑυρις, χολόκοκκα, χολοκουκία, χολοκοκαία.

Hierher gehört auch vielleicht χολοβότανον bei Steph. Magn.

21 A. und Citocatia bei Isidor, Apulej. Plat. und Hildegard.

5. Excoecaria gallocha L.

(Diosc. I, 37. Ruell. 147. Lassen ind. Alterth. I. 285. III. 56.

de Lagarde ges. Abh. 11. Bot. Zeit. v. Schlecht. 1866. S. 127.)

ἀγάλλοχον, ξυλαλόη Ἰνδική, ξυλαλά.

Für achelusia ist nach Dirksen (üb. ein in Justin. Pandekten enthaltenes Verz. etc. Schrift d. Berl. Acad. 1843) in Marcianus de delatoribus §. 7 zu lesen gallochum. Simeon Seth ist unter den Griechen der erste, der die genaueren arab. Nachrichten (Aud alhindi) ausführlich mittheilt, s. v. ξυλακόη. Bei Myrep. ed. Steph. 353 steht nur xyloaloe unter anderen antidotis. Garcia ab Horto edit. 1567. T. I, cap. 16 vermuthete schon, dass tarum bei Plin. XII, §. 98, wozu Sillig keine Varianten giebt, hierher zu ziehen sei. Seine Ansicht bestätigt Sanskrit tarunî (Ainslie Mater. med. Indica I, 10) und Humboldt crit. Unters. I, 282 Anm.

7. Mercurialis annua L.

(Fraas 91. Meyer III, 376.)

μερκουρίλλα, μερκορέλα, λινοζώστης, ληνοζόττης (Linocostis bei Steph. Magnet. 13 B. ist nur Druckfehler), ὀριτριλλίς, ἄργυρος, ἀφλοφί, ἀφλοφό, ἄσουμές, σκαρολάχανον.

Vgl. Emerins Anecd. med. gr. 303 u. Hipp. alior. med. gr. reliq. p. CXVIII.

8. Ricinus communis L.

(Fraas 92. Meyer bot. Erläut. zu Strabo 163. Heldreich 58.)

κρότων, μπανδάτζη, μπαρδάνη, κίκις, αἶμα πυρετοῦ, κικίτο, κίκι, σίκις, σύσταμα, τρίξις, (κρείττονες, s. v. τζη-
μούρια ist Fehler statt κρότες = κρότονες, κρότων),

ληβερίς, χίφονα (ἐλαιον πενταδακτύλου; nach Sim. Genuensis ist Pentadactylus = Cataputia major und dies nach Ruell. p. 685,

10 = Ricinus), χέρβα (Chirwa in der nabath. Landwirthschaft 71. 140, nach Ainsworth jetzt Khurva).

14. *Emblica officinalis* Gaertn.

(Fraas 66. Diosc. I, 645. II. 637. Salmas. 932 a. Rosenthal Synops 840. Ermerins Aretaei opp. pag. XIX. Janus Zeitschr. f. Gesch. d. Medicin I, 368.)

μοσχέλαιον, μουσέλαιον, μουσήλιον, μυροβάλανος, μαυροβάλανον,
δορκαδιάς, ἐλπβέν, πέπουλε, κέβουλε, κέβαλον,
κέπουλον, ἀφλετζίν, μελληλά, χαμβλέτ, χαμπέλ,
χαμπούλ, ρίαλ ἀμενιγός, χαλιλέν, χαλιλά, ἐλιλέγ,
βελιλέγ, ἔμπλιτζον, ἔμβλικιν, ἔμπληκι, ἔμπλιτζι,†
ἐμπελιλίτζ, χρυσόβαλα. Belletica, Beletzica, Emblicus.

Isidor 17, 9, 84 Myrobalanum. Plin. Valerian. III. 29 fol. 71 D. hat Diosc. I. c. 148 u. Plin. XII. sect. 47 missverstanden. Const. Afric. p. 345. Steph. Magnēt. p. 11 A: Myrobalani citrini sive Chrysobalani flavi dicti. Myreps. 554, a über Cepula.

36. Acerineae DC.

1. *Acer creticum* (od. obtusatum Kit.)

(Fraas 98. Heldreich 56. Meyer IV. 72.)

σφεντάμη, σπέδουμνον, σφενδάκη, σφένδαμνος, ἀσφένδαμνος.

Der σφένδαμνος bei Strabo XII. 3, 12 im Gebiet von Sinope ist *Acer pseudo-platanus*, vgl. Koch Beitr. z. Flora d. Orients in Schlecht Linnaea XXI, 314. u. XV, 714; aber bei Dicaearch (nach Meyer Marx bei Gail) obtusatum oder campestre. Bei Petr. de Crescentiis ist Oplus = *A. campestre*.

41. Sarmenaceae Vent.

1. *Vitis vinifera* L.

(Diosc. I, 691. Fraas 95. Heldreich 41. Meyer I, 346. III, 83. II. 361. 249 und bot. Erläut. 14. 76. Lenz 578 fg.)

μοσχατέλι, διονυσία, φαυστιανός, κουδοῦλ, ἀγκουρίδα,
ἀγγουρίδα, ἀγουρίς, ἀγκούρ, ὄφακα, φακίτηδα,
ἀσταπίς, ἀμάτ, ἀμπελίκη, οῦον, χαροῦρας,
ἀρσενότη, ἀσταφίς. ὀσταφίς, κικλίδιον, ἀργιάδια,

ἀγρέκαβος, ῥώξ, ῥάξ, ῥάγα, γελίκη,
 βλάστεον, βλαστάριον, στουράκιον, ναφφάτ, ψαλίδες,
 λίγγιον, ἡμερίς (Eutech. Nic. Th. 873).

Ueber βρυττία bei Hesych. vgl. Diefenbach Orig. Europ. 272.

3. *Cissus vitiginea* L.

(Fraas 98. Diosc. I. cap. 14. Leunis Synops. 401. Rosenthal Synops. 563. Meyer III. 166.)

κουμέης, ἄμωμον, ἄμαμα, χουμέλι, κουμέμαι, Ciforium (κιβώριον Oribas. II. 745, 17).

43. Lineae DC.

1. *Linum usitatissimum* L.

(Fraas 81. Diosc. I. 244. Heldreich 63. Janus Zeitschr. IV. 2, 271. Meyer III. 49. 82.)

λίνον, λινάρη, λινάρι, λινάριον, ζεραφοῖς, ὑσόπορος, λινόσπερμον (bei Steph. Magnet. 13. B. auch ein Wort, nicht zwei), λινοκαλάμη, ἄμοργίς (Diosc. IV. 612, 12 ἄμοργή), ξυλοκανάβη.

Seren. Sam. 437. 733. Ermerins Anecd. med. gr. 265 setzt statt λιγόχομα „lexicis ignotum“, λινόσπερμον.

44. Geraniaceae DC.

1. *Geranium tuberosum* L.

(Diosc. I. 466. Fraas 82. Anguillara 227. Ruell. 742. Aët. ed. Steph. 759. D.)

γεράνιον, ἰέσκε, πελωνιτίς, ἱεροβρύγκας, γρουίνα.

48. Malvaceae Bartl.

1. *Malva silvestris* L.

(Diosc. I. 492. Fraas 99. Heldreich 52.)

ἐγκλυστρίς (cf. 78, 1), ὑπερστρογγυλος, χωκόρτη, μολόχη (Eustath. Od. α, 1406), μολόχα, μαλάχη (cf. Schneider zu Nicand. Th. 89), μελοχή, μολαχή, ἄνθεμα, Ζωροάστρου διάδημα.

Malva rotundifolia L.

ἀγριομάλαχον, Cubeze, τεμποράξ, αἰγὸς σπλήν, οὔρα μύος,

χομπάτου μπαρί, χομπεραίτ, γλυκάνησος (cf. 129, 14 u. 31),
λουπαζή.

2. *Althaea officinalis* L.

(Anguillara 223. Aesculap. 30 D. Pseudo-Oribas. 128 D.
Theod. Priscian. 66 C. 50 C. Oribas. IV. 593, 24. 582, 20.
626, 18. 559, 9. 625, 29. 562, 2. 37. III. 555, 6. Aurelius de
acutis passionibus IV.)

άλθαία, άσπρομολόχη, άλκία, βύσκος, έβίσκη (ιβίσκος),
λεκέμβρα, χατμή, άλδίον, όνόδουρι, όνομαλάχη,
όνομόλογος (Vgl. Apulej. c. 39).

Althaea cannabina L.

(Fraas 100. Diosc. I. 494. II. 565.)

κεναουπερί, κεναβάτζα, βάκανον, ύδράστινα.

3. *Lavatera arborea* L.

δενδρομελόχας.

(hodie δενδρομολόχα, so heisst aber auch *Althaea rosea*.)

5. *Gossypium*.

(Lassen ind. Alterth. I. 249. II. 585. 599. Ritter geogr.
Verbreit. d. Baumwolle. Abh. d. Acad. 1852. Brugsch in allg.
Monatschr. 1854, 631 fg.)

πριαμίσκος, μπόμβυξ, μπαμπάκι, βάμβαξ, βαμβάκιον,
βομβάκιον, βαμπάκιον, βόμβαξ, βαμπάτζι, βάβηκος,
παμβακίς.

53. Tiliaceae Kth.

1. *Tilia argentea* Desf.

(Fraas. 99. 154. Heldreich 53. Diosc. I. 118. Spreng. h.
rei herb. I. 94.)

φυλλερέα, φίλυρα, ελαίπρινος, philira.

Paul Aeginet. ed. Steph. 645 C.

58. Myrtaceae R. Br.

1. *Myrtus communis* L.

(Fraas 79. Diosc. I. 623. Heldreich 63. Meyer III. 50. 61.
Apicius hat durchgehends Myrtha.)

ἀνάγγελος, κεριχία, μέρτη, μερτία (in Kreta μερτηά), μερ-
σινόκοκκον, μυρτίνοκκα, μυρσινόκοκκον, μοῦρτος, μουρτόκοκκον,
ταφές, κάμβοι.

Bei Albertus magnus tractat. I. ist unter Mirtus sowohl unsere
M. communis als Ledum pal. zu verstehen. Dasselbe findet
statt bei Petr. de Crescentiis III. cap. 17. Mirtus, Mortine. In
Strabo XV, I, 58 ist wohl von einer andern Pflanze unter diesem
Namen die Rede, denn Myrt. com. überschreitet nicht weit das
Gebiet der flora mediterranea.

2. Caryophyllus aromaticus L.

(Meyer Gesch. d. Bot. II. 418. 422. III. 363. IV. 125.
Sprengel hist. rei h. I. 217. Salmas. 743, b, D. Rosenthal Synops.
925. Anguillara 222.)

ἀντοφαλή, ἀντόφαλι, δαρφούφουλ, κορούμφουλ, κερφούλφουλ,
καρεόφαλον, καρεοφλιά, γαρόφαλα, καρσόφυλλον, καριόφηλον,
καρφούφουλ, γαροῦμφουλ, καρομφίλ, μοσχοκάρφι, μουσχοκάρφι,
ροσμαρίν, ξυλοκαρυόφυλλον.

Nicol. Myreps ed. Steph. 369 D: caput caryophylli magni,
qui lingua latina antophyllus cognominatur. Theod. Prisc. 245 B.
garyophylli.

63. Granateae Don.

1. Punica granatum L.

(Fraas 79. Diosc. I. 144. II. 413. Meyer III. 377. 73.
Heldreich 64.)

βαλαούστια, βαλαύστιον, βαλανίδιν, ρόδια, ροῖδεά, ρούδια,
ῥώδια, ροῖσχάδιον, ῥύγδια, γράνατον, ζαρώρ, σίδια, ἀνάρ,
φλοῦστρον, κύστινοι, κύνη, μιάζ.

69. Lythrarieae Juss.

1. Lawsonia alba Lam.

(Fraas 80. Heldreich 63. Meyer III. 362. 69. Anguillara 59.)
χαλχάνα, ἀλχάνα, ἀλχανία, χήνέα, χηναία.

70. Halorageae R. Br.

1. *Myriophyllum spicatum* L.?

(Fraas 81. Diosc. I. 602. II. 623.)

μυλλόφυλλον, χιλιόφυλλον, ἀχιλλεύς, ἀστήρ χιλλός, βελιουκάνδας (Diefenbach Orig. Eur. 253), Bellicorandium.

Anguillara 284: Ho veduto due testi antichissimi di Dioscoride: in uno si legge nel cap. del Mirioffillo φύλλα πολλὰ λεῖα ἀμαράκῳ ὅμοια: nell' altro in vece di ἀμαράκῳ si legge μαράρῳ ὅμοια. e perciò non so risolvermi. E ben vero, che molte piante hanno dell' apparente, ma non concludono: e però lasciamolo per hora.

In den libr. Dynamid. p. 443 ed. Maï ist „Myriophyllum quod et Balastion seu Centifolium“ wahrscheinlich unsere Achillea Millefolium.

2. *Trapa natans* L. — ?

(Diosc. I. 517. Anguillara 252.)

τρίβολος (Diefenbach Orig. Eur. 329), καναριά, βουκέφαλος, ἐχινόπους, ἀτρίβολο, χασάχ, χασέκ, ταυρόκερος, ἀχινόποδα (ἐχ.).

Marcell. Empir. c. 26 p. 360 D: Tribolus herba. Oribas. ed. Steph. 446 D.

73. Crassulaceae DC.

1. *Sedum amplexicaule* DC.

(Fraas 135. Günther Zierpfl. d. Alt. 21. Diosc. I. 585.)

κόβυσσος (cf. κρόβυσσος 129, 5), πετροφύες, θεοβρότιον, ἐτιει-κελτά, βρότιον, χιμερινή, αἰζῶον (Marcell. Empir. c. 30. p. 386 F. Lobeck Path. I. 590), ἐγεντίζα, χρυσίσπερμον (cf. 125, 3.).

2. *Sempervivum arboreum* L.

(Diosc. I. 584.)

ὄνιον, ἀμβροσία, ἀμβρωσία, αἰέχρυσον, αἰζῶον τὸ μέγα, παμφανής, παρουνχία, πρωτόγονον, βόρος, μερσεώ.

4. *Cotyledon Umbilicus* L.

(Fraas 135. Diosc. I. 586.)

ὄμφαλος γῆς, κῆπος Ἀφροδίτης, κοτυληδών, στιχίς, στιχάς, στίφο.

76. *Sileneae* Bartl.3. *Saponaria officinalis* L.

(Fraas 107. Diosc. I. 302. Beckmann, Beitr. z. Gesch. d. Erfind. B. IV. p. 20 fg. Meyer III. 214 fg.)

κάδαρσις, καλαστροῦδιν, καλαστροῦδιον, οῖνώ, σύρις,
κάρδον, χαλλίρρυτον, στροῦδιον, μεργίνη.

Obwohl *Lanaria* öfter = *Sapon. off.*, so ist es doch bei Hildegard 33 = *Verbascum Thapsus*, weil die ältern Glossen es durchgängig mit *Vullina* übersetzen, und die Syn. Helmstad. noch hinzufügen: *Koniggheskerse*.

5. *Lychnis*.

(Diosc. I. 450. Fraas 105. 230 Zeile 8. Anguillara 220.)

στέρις, μαυροκόκιον, μαυροκούκιν, λυχνίς, λυχνίδιον, χουρ-
λαντιά, μάλοιον, βαλλάνιον, βαλλάριον, καφαγούνα, ἀτόκιον,
σεμοῦρα, σεμεόν, λαμπάς, σκῆπτρον, ἱερακοπόδιον, τραγόνατον,
γερανοπόδιον, ἀκυλώνιον, ἀδῶνατος, σαραζήχχουνερούν.

78. *Portulaceae* Bartl.1. *Portulaca oleracea* L.

(Fraas 109. Diosc. I. 265. Heldreich 51. 80. Meyer III. 64; über *Halum* Diefenbach Orig. Eur. 365.)

τζετζενίκια, τζιτζινικία, ἀνδράχνη, ἔγκλυστρις (hodie γλυστρίδα),
τραύλη, ἀγραύλη, ἀντράκλα, χειροβότανον (cf. Meyer III. 377),
χοιροβότανον, *Impocaela*, ἰνροσασία, λάξ, ἔγκλειστρις, μοίμοιμ,
μουμουτίμ, ἱλεκρέβα, ἀνώδ, ἀτιρόπυρις.

Bei Marcell. Empir. cap. 20. p. 330 B: *Portulaca*, h. e. *Allium Gallicum* ist nach Meyer III. 312 zu lesen: *Halum*. In Plin. Valer. II. 28. scheint *Portagla* = *Portulaca* zu sein. *σανδα-
ράχης*, ἀνὰ in Paul. Aeg. V, 12 muss heissen: ἀνδράχνης ἄνθος.

79. *Paronychieae* St. Hil.1. *Herniaria glabra* L.

(Diosc. I. 599. II. 621. Rosenthal Synops. 696.)

βόριον.

Anguillara 282: Epipactide. J Turchi la chiamano herba dalle Vipere e i Greci Asphelida alcuni la chiamano Centograna e Millegrana.

82. Amarantaceae R. Br.

1. *Amarantus blitum* L.

(Fraas 232. Diosc. I. 260. Heldreich 24. Kaumann Symbolik d. german. Baukunst p. 25. Günther Zierpfl. d. Alten p. 22. Kerner 812. Meyer III. 533. Anguillara 113.)

βλίτον, βλητόν (Diefenbach Orig. Europ. 258), ραδάχνη, ραδάχνη, ριπλά, ἔγκλυστρις (cf. 78, 1), ἐρούμ, χλωτοριπά, τζετρεκία, τζετζενικαία, τζεγρεκία, βλιττομάμας (cf. γαλομάννα Heldreich 28. 79.).

83. Chenopodiaceae DC.

4. *Beta vulgaris* L. (cf. 180, 1.)

(Fraas 233. Diosc. I. 265. Heldreich 22. Kerner 809. Lenz 445.)

βέτα, παζά, παζιά, σεῦτλον, σέσκλο,
σεῦτλιον, σεῦκλον, σευκλόγουλα, τεῦτλον, σαλάχ
(Silq in nabath. Landw.)

Beta vulgaris L. culta!

κοκκinoγούλια, κόκκινα σεῦτλα, παζά.

8. *Atriplex hortensis* L.

(Fraas 233. Heldreich 23.)

ἀτριπλεκέμ, πάχαν, πάκαλ, ἀράφαξις, ἀτράφαξις, ὠχεῖ, σαβεά, χρυσολάχανον (hodie auf Creta).

Anguillara 110: l'Atriplice così il silvatico, come il domestico è anc' esso nota. chiamasi al presente in Grecia indifferente Atrepsi e Chrisolacano.

Atriplex Halimus L.

(Fraas 233. Diosc. I. 115. II. 398. Lenz 445.)

Ἑρμού βάσις, ἔρυμον, ἄσεαλουρί, ἄσαριφή, ἄσαράφι, ἄσφη, ἄσοντιρί, ἄζοντιρί, Ὀσίριδις διάδημα, ἄσαλοηρί, ἄλβούκιον, ἄμπελουκιάμ, ραβδίον, ἱερὸς καυλός, ἡλυστέφανος, ἄλιματία.

85. *Hypericineae* DC.1. *Hypericum crispum* L.

(Fraas 110. Diosc. I. 497. Ruell 3, 74.)

προδρομου βότανον, περίκη, ὑπέρικον, σκλήρων, ντατή,
ντατηρωμέ — ὀδόνιον, ὀδόνα (cf. 110, 3.).

Hypericum perforatum L.

(Rosenthal Synops. 749.)

ἀνδροσαίμων.

Hypericum Coris.

(Diosc. II, 568.)

κόρον, χορά, corin.

Simon Genuensis: Coras est spēs ypicō aput serapionem.

86. *Frankeniaceae* St. Hil.1. *Frankenia pulverulenta* L.

(Fraas 113. 138. Diosc. I. 518. 672. II. 579. 641.)

φροκαλίδα, κοῦτνε, ἀετόνιχον, ἀετόνυχον, λιγοφαγούς,
λητάσπαρτις, λητωσπαριτίο, σαρξίφραγον, σαρξίφραγος (Lobeck
Proleg. 144), σαξίφραγος, σαρξίτραυον, σαρξόφαγον, σανσιφάγιες,
σάνσι φαγιές, ἀλλισραγγία, cf. Cornar. ad Paul. Aeg. III, 45.

Anguillara 302: Alcuni chiamano lo Empetro ancora in Grecia
Prosfaì con voce corrotta da Prasoide, scrivendo Aetio I. che l'E.
si chiamava etiandio Prasoide. Auch bei Paul. Aeginet. ed. Steph.
620 E steht: Empetrum sive prasoides; und in jener Stelle des
Aët. p. 25 E: Empetrum sive Epipetrum sive Prasoides.

87. *Tamariscineae* Desv.1. *Tamarix africana* Desf.

(Koch's Berl. Wochenschr. 1862 No. 25. S. 199, u. Zeitschr.
f. d. gesamt. Naturw. v. Giebel 1862, 2, 273. Fraas 109. Held-
reich 53. Meyer bot. Erläut. 79.)

μυρίγκας, μύριγγας, μυρίχη, φάνα, τάρφε, μερσινιά, μερσινέη.

In Pseudo-Galen lib. de simpl. ad Pat. 87. G. Myrice mit
der verstümmelten Beschreibung von Diosc.

92. *Violarieae* DC.1. *Viola odorata* L.

(Fraas XII. 114. Diosc. I. 607. Heldreich 49.)

κυβέλλιον, κυβέλιον, μενεψά, μανεψά, μαμουσάγκιον,
 αὐγούστεα, βιολέτα, βιόλα, βιολατζέα, χαμεβιολέτα,
 χαμοβιολέτα, ἱέλαιον, χαμαίιον, ἶον πορφυροῦν, δασυπόδιον,
 ἶον ἄγριον.

Die *Viola* bei Apicius 1, 4, 2 kann eben so gut auch *Matthiola incana* oder *Cheiranthus Cheiri* sein.

93. *Cistineae* DC.1. *Cistus creticus* L.

(Fraas 113. Heldreich 49. Seidel üb. d. Heilmittel der erst. Heilversuche im Jahresbericht d. Schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur 1854. S. 122. Lassen I, 282.)

λάδανο, τρωγοπώγων (cf. Diosc. I. 120 Zeile 7. 8.). Heisst bei Albertus Magnus tractat. I: casus. Bei Plin. Valer. 1, 1, fol. 13 ist Laudanum nicht das Opiat, sondern Ladanum.

98. *Grossularieae* DC.1. *Ribes*.

(Volz Beitr. zur Culturgesch. 171.)

ρίββε?

Matth. Silv: riben nascitur in monte Libani et est herba frigidissima, de qua legendus est Simon Genuensis. Diese Worte stehen dort aber, wahrscheinlich durch Druckfehler nicht abgesetzt, s. v. Reuz und vor *Ribes* ap. dia. — Diet. med. hisp.: fruttillo rojo, como el de la uba espina: o el arbor de sabor acetoso. Ruell. 1, 106. Anguillara dagegen sagt p. 230. Il *Ribes* non conosco, e quelle piante, che per *Ribes* si dimonstrano, non si confanno al detto di Serapione, se per auventura non volessimo dire, che il testo sia scorretto. del che non dico altro.

100. Cucurbitaceae Juss.

1. *Cucurbita pepo* L.

(Heldreich 50. Fraas 104. Meyer III. 361. Kerner 794.)

κολοκύθη, κολόκυθα.

2. *Cucumis sativus* L.

(Kerner 793.)

ἀγγούριον, ἀγκούριον, σικυά (Lobeck Proleg. 77), σίδ,
τετράγγουρον, μπάλ, λιτριδός.*Cucumis melo* L.

(Meyer III. 364. I. 374. Kerner 794.)

μηλοπέπων, μπαζουμπαζί, τόχμε χαρπουζά, χειμονικόν,
χειμονιακόν, κιτράγγουρο (?)*Cucumis citrullus* L.

(Meyer III, 299.)

σαράκινον.

Cucumis colocynthis L.δύμβρη, χαρχάλην, γαδοῦνος, ζαρκετίδες, γογγυλίδες,
αὐτογενές, τουτράστρα, σαμχαντάλ (h'anthal in der nabath.

Landw.).

3. *Bryonia dioica* L.

(Diosc. I. 676. II. 641. Meyer III. 496.)

γοροτζία, γρότζια.

Bryonia cretica L.

(Fraas 103. Diosc. I. 673. Schol. Nicand. Th. 902.)

μαϊμάξ, ὄφως σταφυλή, χελιδών, ἀρχίζωστις, ἀρχέζωστις,
χόνδρος, ἀλποχή — πριάδηλα, βουκράνιον, λαοῦθεν, κλήμα,
— ἀχέτλωσις (ἐχέτρωσις Diosc.), βριωνία, βρυωνία, βρυονία,
λιβύτζη, ληβήτζη, ὀφιοστάφυλος, μήλωδρον, κέδρωστις.5. *Ecballium officinale* N. ab Es.

(Fraas 102. Heldreich 50.)

γρῦνον, κούκουμις, κούκκούμεν, κουσίμεζαρ, φέρομβρον,
σύγκρισις, βαλλίς (βαλίς Diosc.), βουβάλιον, σκόπιον, ἀγριάγκου-
ρον, ἀγριαγκουρέα, σικύδιον, αἶμα ικτίνοσ, ἐλατήριον.

Marcell. Empir. c. 36. p. 405 D: Cucumis agrestis, quam Graeci σίκυον ἄγριον appellant. Oribas. IV. 595, 17. 26. 593, 22. 584, 24. 578, 4. 594, 12. 544, 12. 575, 24. 625, 16.

108. Capparideae Vent.

1. *Capparis spinosa* L. var. *ovata* W.

(Fraas 116. Diosc. I. 318. Heldreich 48. Anguillara 120.)

ἄλλοσκέροδον, ἐρβαίαδος, ὀφιοστάφυλον, ὀλιγόχλωρον, κυνόςβατος, κυνόχορος, καρδιά λύκου, κάππαρις (Kabar in der nabath. Landw. jetzt nach Ainsworth in Mesopotamien Kibber), *Rubus canis*, καππαρόριζον.

Marcell. Empir. 23. p. 349 F: Capparis est herba vel leguminis genus (nam Lupino similes siliquas offert), nascitur in locis saxosis. Isidor 17, 10, 20.

109. Cruciferae Juss.

3. *Nasturtium officinale* R. Br.

(Diosc. I. 271. Fraas 118. Heldreich 45. 81. Meyer III. 73. 375. Kerner 802.)

σεσέμπριον, σισυμβρύη, σεσήμβριον, νέμεκ, καιναιμέκ.

Marcell. Empir. p. 287 D: Cardamum, i. e. Nasturcium. p. 345 B: Card. nigr. i. e. Nast. Isidor 17, 10, 17.

10. *Sisymbrium polyceratium* L.

(Fraas 119. Rosenthal Synops. 637. Meyer II. 337. 295.)

δόδορος, δέδωρον, ἐρύσιμον, ἄλφιτον Ἡρακλέως, χαμαίπλιον.

Ueber das nur bei Theod. Prisc. IV. p. 101. vorkommende *Cleoma* sagt Anguillara p. 176: Ottavio Orati ano nel 4 lib. al cap. 1 parla di un' herba chiamata *Cleome*, che non è altro, che lo *Erisimo* volgare, che nasce per tutto, come la sua descrizione il manifesta. Ist das aber so gewiss?

12. *Brassica oleracea* L.

(Fraas 121. Diosc. I. 262 fg. Heldreich 46. 80. Ueber ῥάφαρος cf. Monatsbericht d. Berl. Acad. 1865, 429. Meyer II. 244. III. 82. 84. 403. 408. 536. Kerner 812. 813.)

ἄρουη, λαχαναρμία, κραμβόφυλλον, κραμπόφυλλον, κράμβη,
 κραμβήτ, κραμπή, κραμπίον, πράσινα, βάκανον
 (cf. κάνναβον Cannabis), Bachanon, κουνουπίδι, σπονδοκράμβη.

Brassica rapa L.

(Fraas 122. Diosc. I. 254. Meyer III. 535.)

γογγόλη, γολγόσιον, ράπα, ρεπάνι.

Brassica campestris L.

(Meyer IV. 159.)

βονιάς.

13. *Sinapis alba* L.

(Fraas 122. Seidel l. l. dagegen = *Sinapis nigra* p. 124.

Heldreich 47.)

σίνηπι, σινιάβρι.

14. *Eruca sativa* DC.

(Fraas 123. Diosc. I. 282. II. 469. Heldreich 47. Meyer

II. 362. III. 62. 538. Kerner 802.)

ἔρρικη, ἄσουριχ, ἄσουρίμ, ἄρουκα, ρώκα, ροῦκα, ρόκα,
 ἑῖργιρ (G'irgir bei Ibn Baithâr 244), εὔζομον, τζαντζήριν, τόχμε
 κιικίρις, ἀρμάλι, ἀρμάλ.

Eruca bei Seren. Sam. 149 und nach einer Lesart bei Ran-
 zovius wohl auch 404; über das vielleicht keltische Synonym bei
 Marc. Emp. p. 393 G: *Euzomi succus*, quae appellatur herba
Mentiosa, habe ich in Diefenbach Orig. Eur. nichts gefunden.

16. *Farsetia clypeata* Br.

(Fraas 118. Diosc. I. 444. II. 536. Rosenthal Synops. 633.

Anguillara 217 non vi so nome volgare.)

μονόκαυλον, ἀκχύσητον, ἀπλόφυλλον, ἀσπίδιον, ἀδέσετον.

17. a. *Aubrietia deltoidea* DC.

(Fraas 118. Diosc. I. 633.)

κορώνιον, σησαμοειδές μικρόν.

29. *Capsella bursa pastoris* L.

(Fraas 119. Diosc. I. 295. II. 474.)

μυόπτερον, Σλασσίδιον, δασμοφῶν, βίτρον, Ἡρακλέους ἄλφιτον,
Scandulacium, καψέλλαμ, πέδεμ γαλινάκεουμ, μυίτη.

In den Glossarien heisst sie *Bluothvurtz* (anders Grimm im
 Wörterb.) und *Sanguinaria*, auch in den Syn. Helmstad. Es kann

auch die *Haematostolos herba* bei Steph. Magnet. 13 B, lat. *herba sanguinaria*, gleich *Capsella* sein, wenn nicht *Geranium sanguineum* oder *Tormentilla erecta*, oder hängt es vielleicht mit *Haematites* (Apulej. de herb. virt. 49) zusammen? vgl. Diefenbach Orig. Europ. 364.

32. *Isatis tinctoria* L.

(Fraas 121. Diosc. I, 335. II, 489. Lenz 618. Beckmann Beitr. z. Gesch. d. Erfind. IV, 525 fg. Anguillara 182 glasto primo.)

ἀρούσιον, αὐγούιον, παστέλλιον, χαλληέτζ, χαλιλέτζ, ἴσατις.

Ueber *Utrum* bei Marc. Empir. 346 A. vgl. Meyer II, 315 u. Diefenbach 361, und über die schwierige Stelle bei Steph. Magnet. p. 15 B. Meyer III, 371. 376. Bei Simon Genuensis steht, entnommen aus dem lib. antiquus de simpl. medicina d. h. aus Apulej. de medicam. „sed ab *Italica aluta* vocatur: nascitur ubique in campis et ortis et locis cultis.“ Der Standort fehlt bei Apulej. und aus *aluta* gab Ackermann p. 334 richtig *gluta*.

34. *Raphanus radícula* L.

(Fraas 123. Diosc. I, 256. Plin. ed. Sill. B. 8, 496. Heldreich 46 Anm. u. 48.)

πολύειδος ἡριγγίου, ραφανόν, ρέφανος, ράπανον, ραπάνι, ρεπάνι, ρεπάνιον, ὄρφοάτ, ὄρφοατσάδι, τάρπ, τουρή, τουρίτζ, τρούζ, φαντζή, σπονδοκράμβη.

35. *Crambe maritima* L.

Θαλασσόκραμβον? Vgl. Sprengel h. rei h. I, 216.

37. a. *Erucaria aleppica* G.

(Fraas 124. Diosc. I, 294. Heldreich 48. Kerner 802. Meyer II, 42. 43. 307 *Berula*. Anonym. bei Ideler II, 268, 17. Oribas. I, 447, 1. II, 472, 4. IV, 629, 4. 611, 9. 551, 23. 573, 6 und besonders 590, 25: τὴν ἰβηρίδα ὑπὸ δέ τινων καρδαμίνην ῥίζαν.) ἀγριοκάρδαμον, τιβηρίας, βεριάδα, ἰβηρίς, περδίκιον, καρδαμινακά, σαυρίδης, σαυρίζέν (?), χούρφ, χούρφανα, churkar, Cardamina, Cardamantice, σέμεϛ, κυνοκάρδαμον, βυτριάδα, περδικία.

110. Papaveraceae DC.

1. Papaver — ?

(Fraas 126. Diosc. I, 552 fg. Heldreich 45. Meyer III, 87. Kerner 809. Lassen indische Alt. IV, 188. Zeitschr. f. d. gesammte Naturw. v. Giebel B. 25, 557. Kaumann Symbolik etc. 22.)

ποτηροκλάστρια, πυπεροκλαύστρια, σουσούνι, κουνδία, κώδειον, κουνδέα, παπάβαρις, παπάβερ, παπαροῦνα, μάκων, λήκων, βασιλικὸν περσεφόνιον, κουτζουνάδα, κουτζωνάδα, ὀξύτονος, ναντί.

Pseudo-Plutarch de fluv. 21. Seren. Sam. 27. 362. 964. 273. Isidor 17, 9. 31. Walafr. Strab. 13. Marcell. Empir. p. 250 G: Papaveris lacrima quae sopora a quibusdam appellatur. 331 H: Pap. sylvestre, quod Gallice Calocatanos dicitur (Diefenbach Orig. Eur. 276.)

Papaver somniferum L.

(Meyer III, 70. Theod. Priscian 101 A. und Opium cyrenaicum 112 D; ein thebaycum kommt vor bei Simon Genuensis.) ὄπιο, ἐπιούμ. ἄφιον, πión.

Ueber Scribon. Largus 22, 86. 180 vgl. Meyer II, 37. Bei Plin. Valerian. I, 58 fol. 31 B. ist aber Opium Spanum wahrscheinlich Apium Hispanum.

2. *Glaucium flavum* Cr.

(Fraas 127. Meyer III, 86. II, 419.)

σιμάχα.

Bei Columella X, 104 Glaucium.

3. *Chelidonium majus* L.

(Fraas 126. Diosc. I, 330. Meyer II, 216. 419.)

χελιδόνιον, χελιδωνία, κραταία, κρουστάνη, γλαύκιον, glutium, γλαύκιος, ὤων (Diefenbach Orig. Eur. 432), ὀδόνια, ὀδόνιον, μοσδόσ, αὐόβιος, κάπνιον, φιλομήδειον, ζατατζάου, κούρκουμ — μεμμηρέν, μεμμηρίν, μάμμηρέ?

6. *Boemeria hybrida* DC.

(Fraas 128. Diosc. I, 447. Apulej. ed. Ackerm. p. 160.)

λεοντοπέταλον, ὁρόβητρον.

Simon Genuensis: Leontopetalon alii rapidion vocāt folio brassice caule semipederali alemire sem̃ ī cacumīe ī xiliqis ciceris nascitur ī arvis et cetera. Pli. vide nesit lencopodion supradicta.

111. Fumariaceae DC.

2. Fumaria officinalis L.

(Fraas 125. Diosc. I, 599. Heldreich 45. Meyer III, 76. Ruell. lib. 3, 124.)

καλκοκρί, κνύξ, κάπνιον, καπνός τῆς γῆς, φουμιτέρα (pelasg. fom.).

In Henrik Harpestreng danske Laegebog II. No. 7 Fumus terre.

112. Resedaceae DC.

1. Reseda undata L.

(Fraas 115. Diosc. I, 633. Heldreich 48.)

λυκοσχυτάλιον, σησαμίτης, σησαμοειδές μέγα.

Anguillara 291: Sesamoide grande. Dioscoride co'l non risolversi, à che pianta rassomiglia il Ses. gr., fà, che ancor io stò in dubbio.

115. Nymphaeaceae Bartl.

1. Nymphaea L.

(Fraas 129. Diosc. I, 479. Meyer III, 88. Ruell. lib. 3, 67.)

ἑλέων, ἔλεον, λουλούφερον, στρατιῶτις, στρατιότης, νενούφαρ, νιφέα, νούφαρ, νούφαρα (über baditis vgl. Diefenbach Orig. Eur. 237. Meyer II, 311.)

Simon Genuens. Nenufar ar. dicitur nilofar gr. vero nimphea. Vgl. de Lagarde ges. Abh. p. 11; Janus Zeitschr. IV, 2, 122.

118. Ranunculaceae Juss.

4. Anemone coronaria L.

(Fraas 130. Diosc. I, 322. Unger Reise in Griech. 131. Meyer II, 305. Hermolaus Barbarus Corollar. in Diosc. Anhang

zu edit. Colon. 1529 sagt 65, 2, 1: Anemonen quidam fremium vocari putant, sed scribendum est phenion, autore Plinio. Anguillara 179. Per ogni luogo della Dalmatia, e nel contado di Bologna è famigliarissimo. chiamasi Samiulo. Zu dem letzten Worte vgl. Diefenbach Orig. Eur. 416.)

ἀνεμόνη, ἡνέμιον, ἀηεμόνη, ἀναιμόνη φοινική (Oribas II, 578, 11 ἀνεμώνη ἢ τὸ φοινικοῦν ἄνθος ἔχουσα), ἀδρακτυλῖς, κουτζούγαλα, παρίνη, πυπερῶνα, πετεινόν, βέρυλλος, βαβρύλλη, βαρβύλη, ὄρνις κεράνιος, χούρφοις, φαίνιδ (? φαινίς Salmas. hyl. iatr. 26, a, E, vielleicht φοίνιξ), σεμεικενούμ, σεκαήκ, ἐνουμέλ.

Anemone appennina L.

(De Candolle Géographie botanique 645.)

μέλαινα.

Anemone hortensis L.

(Unger Reise in Griech. 131. Fraas 130. Sprengel h. rei h. I. 218.)

παπαρίνα ἀγρία, ἀνεμόσουρτον, ἀνεμώχορτον, ἀγρία.

5. Adonis autumnalis L.

(Fraas 132. Diosc. I, 325. de Candolle Géographie botanique 646. Anguillara 180: non so quello, che sia l'Arg., dico tanto del primo, quanto del secondo.)

ἀλσελάμ, ἀρσελά, ἀντεμώνη, ἀντεμωνιάμ, ἀρτεμόνη, ἄνθος πίδινον, ὁμόνοια, alecan (coll. Wech. Apulej. c. 32).

Ueber ἀργεμόνη vgl. Diefenbach Orig. Eur. 302 zu Marcell. Empir. 336 B. und Meyer II, 310. Sillig gebrauchte bei der Ausg. seines Plin. wohl gar nicht den Simon. Genuensis und selten den Matth. Silvat. Bei letzterem lesen wir s. v. argemone eine Stelle aus Plin. XXV, §. 102, die so einen ganz andern Sinn giebt. Ich setze sie vollständig hierher: folia habet equalia, divisa apii: eo modo caput in cauliculo papaveris silvestris, radicem habet, cujus succus est crocei coloris acris acutus; nascitur in areis apud nos.

7. Ranunculus ficaria L.

(Fraas 131. Diosc. I, 322.)

μεμηρέν, μεμυρέν, μεμηρέν, μαμηρέ, βατραχοβότανον, βάτζινα? βατζινόμουρα?

10. *Helleborus officinalis* Salisb. *Helleborus orientalis* Lam.

(Fraas XII, 132. 189. 284. Diosc. II, 635. Heldreich 45. Rosenthal Synops. 611. Oribas. II, 106, 1. 579, 3. 108, 5. III, 599, 14. IV, 629, 18. 623, 7. 590, 19. 634, 26. 619, 32. 29. und viele andere Stellen. Ἀντύλλου ἱατροῦ τὰ σωζόμενα über die βοηθήματα C. 12. Ermerins Aretaei opp. Elench. simpl. 65. u. Hipp. alior. reliq. p. CXVIII, u. 301. Hippocr. übers. v. Grimm B. 2, 522. 552. Locher: Aretaeus aus Cappad. pag. 210.)

ζωβότανον, ληβόριν, ληρόβιν, ἐλέβορος, σκάρφη, carbatum, Karbet, Karbech, καρφίν, κάρπη, καρπόν, καρπίν, carpisia, καρπίσιον, χάρβακ (Charbaq alaswad in nabath. Landw. vgl. ausserdem 159, 5.), ἐασφάτ, κέπουλον (cf. 29, 14), κουφοξυλαία μικρά (cf. 133, 2), — κεμελέτ, κοιράνιον, μελανόρριζον, προδιόρνα (Diefenbach Orig. Eur. 369.), πολύειδος, πιγνατόξαρις, ἰσαία, γόνος Ἡράκλειος, ἐλαφινέ, ζωμαρίττον, ἀσκή, ἀνεψᾶ (Diefenbach 230.), ἀνάφυστος, σόμφια, λάγνιον (ibid.), — Veratr. nigr. alb.? Vgl. Alex. Aphrod. v. Usener p. 26, 17 fg.

11. *Nigella sativa* L.

(Fraas 132. Diosc. I, 429. II, 527. 685. Heldreich 45. Meyer III, 405. 529. IV, 154. Kerner 801. Lenz 606.)

μελάνδη, μαλάνδη, μελάδη, μαρωδιά, νηρόν, νίτζελον, τζεσμεζέ (? τὸ λεγόμενον μαυροκούκιν Ἰνδικόν. cf. 76, 5.), μελάνσπερμον.

13. *Delphinium peregrinum* L.

(Fraas 133. Lenz 607.)

κρόνιον, κάμαρος, παράλυσις, νήριον, νηριάδειον.

Delphinium Ajacis L.

(Fraas 133. Rosenthal Synops. 614. Kerner 796.)

σώσανδρον, (κοσμοσάνδαλον)?

Bei Forskål pag. XXVII: καπουτζίνος.

Delphinium Staphis agria L.

(Fraas 134. Diosc. I, 639.)

κονιδιβότανον πολυειδές, ἀπάνθρωπον, χάβαρ, σταπυδίτζα?, σταπίς, σταφίς ἀγρία, στήσιον, ἄρμεν.

Ob Dactilosa in phys. Hildegard.? vgl. Meyer III, 527.

Wenn Anguillara sagt 291: chiamasi hoggi in Grecia ψιρόκκοκον, ciò è herba da i pedocchi. Nasce à Crepano in Schiavonia spontaneamente appresso il monasterio delli monaci, so. ist das phthiroctonon, pedicularis bei Plin. bei Scribon. Larg. ed. Steph. 195 E. 220 G. Aëtius 273 F. Vgl. Hermol. Barb. IV, c. 769.

119. Paeoniaceae Bartl.

2. *Paeonia corallina* Retz.

(Fraas 134. Diosc. I, 486. de Candolle Géol. bot. 646. Meyer III, 496.)

σελήνιον, σεληνόγονος, φιλαλτία, φιαλτία, φῶϊσι, ψιφεδίλη, ὀροβάξ, ὀροβέλιον, πανδικέρατος, παλωνιά, παισαίδη, μήνιον, ἀφαλοφροντίδαν, ἄλiefος, αἰμαγωγόν, παιονία, παιοννία, πεωνία, πiónικα, κελιδονία, πεντόροβον (Simon Genuensis: multi pentorobum aut cideon dactilicon vocant.), πασιδέα, κύμβαλα Φρυγίης μητρός.

Paeonia officinalis L.

(Fraas 135. Lenz 610 und dazu meine Bemerkung in der Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen B. XV, 281. Scribon. Larg. ed. Steph. 220 G: *Paeonia* alias *Glycyside*. *Aglaophotis* bei Hermes Trismeg. gegen Besessenheit und Seestürme. Andres Wunderbare erzählen von ihr Aelian hist. an. 14. 27. Diod. bei Phot. 223. Josephus de bell. jud. 7, 25 unter dem Namen Baares, Georg. Kedren. compend. hist. Par. 1647. pag. 305 unter dem Namen Báttaridis.)

γλυκυσία, γλυκυσίδιον (vgl. Simon. Genuensis in der vorigen Stelle und am Schluss jenes Artikels: *glicistidis*, *gliciside*), ἀγλαοφωτίς (Lobeck Proleg. 460.), γλυκυσίδη.

Simon Gen. nennt sie auch *Pionia*, ebenso die versch. Glossarien. *Plionia* bei Hildegard. 171 ist vielleicht dasselbe.

122. Anonaceae Rich.

1. *Habzelia aethiopica* A. DC.

σουτεμερίαι, κιπέριν ἐγίπτιον.

Matth. Silv. piper Aethiopicum. i. Enigrum i. Habelzalin.

123. Myristiceae R. Br.

1. *Myristica moschata* L.

(Fraas 135. Ruellius p. 137 fg. Meyer III. 363. Volz Beiträge zur Culturgesch. 303. de Candolle Géogr. bot. 858. Bosen-thal Synops. 586.

κουσποά, κουσπουά, κάρκα μυριστικά, κάρυον μυριστικόν, κάρυον άρωματικόν, μοςχοκάριδον, μοςχοκάρυδον, μουσκοκάρυδον, μυσκάρυδον, νοῦς μυριτζικά, νούκη μοςχάτα, νούτζι μοςχάτε, κάρος, νοκερία, nucaria, νάνδη, καμάγζε, τζάους, τζεουζπούμ, νοῦς ινδικά, νοῦς βομικᾶ, καστηκόλα.

Da viele von diesen Wörtern bei Simeon Seth vorkommen, werde ich bei seiner Herausgabe sie alle ausführlich besprechen.

Ihnen füge ich einstweilen noch hinzu νάσκαφτον (Diosc. I, 37. II, 361 νάσκαφτον). Davon heisst es bei Ruellius I, 41. pag. 153: Nascaphthum, quod et ab aliis narcaphthum vocatur, olim ex India deportabatur, corticosum natura, et putaminibus arboris mori: praetermissum a Plinio ut arbitror consulto, quia incerta esset ejus facies, ut aliorum quoque plurium, quae nostro orbi tantum nominibus cognita sunt. Paulus lacaphthi meminit inter ea, quae in magno cyphi, quod cognominant heliacum adjiciuntur, et corticem piceae vel alterius arboris existimat. ego lacaphthum idem esse cum nascaphtho reor.

Anguillara, Semplici pag. 39 sagt: che'l Narcaphtho sia il Tigname non nego, ne meno affermo. e cio auuiene dal non conoscere la scorza dell' Albero del Sicomoro. Bei Jacobus de Vitriaco soll Macis von Nux moschata herkommen, und sie sei eine indische Pflanze. Schon Aët. 736, G. sagt: India macer (corticem) habet. Henrik Harpestreng kennt sie auch (im 1. Buch.)

125. Berberideae Vent.

1. *Berberis vulgaris* L.

(Fraas 130. Diosc. II, 398. Heldreich 65 Anm. Anguillara 57. 58. Nicol. Damasceni ed. Meyer p. 77.)

δσικάτου, βέρβερις, μπερμπέρις.

Simon Genuens. Berberi dñt ar. amirberberis, arbor ejus vocatur zaraschet gre. meiachatum vel exiacatum. Das erste ist bei Ibn Baithâr Amberbârîs 79; das zweite das heutige Kretensische ὄξυάκανθα und jenes corrumpirte ὀσικάτου.

2. Epimedium alpinum L.

(Diosc. I, 520. II, 582.)

ἐπιμήδιον, ὄρυας (nicht zu verwechseln mit ὄρυαλλίς bei Theophr. Oribas. ed. Steph. 448, a. Paul. Aeg. 645, c. und Aët. 56, h.)

Da Anguillara der erste war, der diese Pflanze bestimmte, Lobelius Adv. p. 138 und Matthiolus p. 700 ihm folgten, will ich die betreffende Stelle aus dem Original anführen. Er sagt p. 253: Dubito, che nell' Epimedio avenisse a Dioscoride, si come gli avvenne nel Dittamno; conciosia che lo Epimedio faccia gambo, et fiore, e frutto: ma la natura di questa pianta e di far il frutto e il fiore di tanta tenerezza, che subito, che mette le foglie casca il fiore, ne piu si vede vestigio alcuno di fiore. Theophrasto nel lib. 7. al cap. 8. parlando del Dittamno dice, che si usavano le fue foglie, e il frutto, tacendosi del fiore. e cosi nell' Epimetro disse quello non produrre fiore, e si tacque del frutto. attanto che noi dicemo che se il Dittamno fa fiore e frutto; cosi ancora lo Epimedio fa fiore e frutto. Qual poi sia questa pianta, in Italia, e nella Schiavonia in terra ferma si trova una pianta, che fa molti gambi sottili, come giunchi di altezza di mezo braccio, che in cima si dividono in tre surculetti, e ciascuno fa tre foglie, e qualche volta quattro hederaccie. la radice va serpendo sotto terra, sottile, di grave odore, e sapore astringente. nasce per le selve ombrose, ove si fermano l'acque. Trovasi questa pianta su'l Vicentino, e chiamesi Lunaria. Questo e quanto posso dire dell' Epimedio.

3. Leontice chrysogonum L.

(Fraas 129. Diosc. I, 546. II, 597.)

δάσπις, χρυσόσπερμον (cf. 73, 1), χρυσόγονον, ἀρκόφθαλμος.

Leontice leontopetalum L.

(Fraas 129. Diosc. I, 447. II, 538. Meyer III, 214.)

λεοντοπέταλον (cf. oben 110, 6.)

127. *Hederaceae* Perl.1. *Hedera helix* et *H. poetarum*. Bertol.

(Fraas 150. Diosc. I, 328. II, 486. Heldreich 41. Kaumann Symbolik 25. Meyer II, 216. Nicol. Damasc. ed. Meyer p. 80.)

χύσσιον, κίδαρος, κῆμος, κορυμβήδρα, χρυσόκαρπος, σουβίτης (Diefenbach Orig. Eur. 262.), ἀράχ, ἀράκ, χρυσόνικος, ραβίκ, πέρσις, ἰδυτήριον, διονύσιον. Vgl. Apulej. c. 98.

Simon Genuensis hat folg. Syn. ciseos, kissos dionisiam, bachiam vocant maxis existētibus corimbris arab. asfā sed ī libr. de doctrina ara. scribitur taratith.

2. *Cornus mascula* L.

(Fraas 151.)

λεοντοκαριά, λεοντοκάρι, κρανεΐα, κρανία (so hat Paul. Aeg. ed. Steph. 628, d), κράνειον.

Seren. Sam. 16. Isidor 17, 7, 16.

129. *Umbelliferae* Juss.5. *Eryngium viride* Lk.

(Fraas 138. Diosc. I, 363. Rosenthal Synops. 526. Meyer IV, 157.)

κρόβυσος (cf. κόβυσος 73, 1.), κερδά, γοργίνιον, έρευνῆρις, ἥρυγγος, σίσερτος, σικουτινοῦξ (Diefenbach Orig. Eur. 298.).

6. *Lagoecia cuminoides* L.

(Fraas 145. Diosc. I, 408. Unger Reise in Griech. 130.)

ἀτζέμηρον, λαγοκύμηρον, λαγοκύμινον, ἄμι, ἄμεος (σπόρος), μαῖον, λαγονάτη? λάμπυρον?

8. *Apium* L.

(Fraas 146 fg. - Heldreich 39.)

δορφατ, δορφαγσάδιν, αἴμα "Ωρου, νούδεον, ισχάς, χαμαιπίδια, βοράδην, σεληνοβεβαμμένος.

Apium graveolens cult. L.

σέλινον κηπαῖον, σελινόσπορον.

Apium graveolens L.

(Schiller zum Thier- u. Kräuterbuch H. 2 p. 30. Kerner 804.)
ἐλειοσέλινον (Lobeck Proleg. 213), νεροσέλινον, ὀρκοσέλινον, σίον.

Apium petroselinum L.

(Meyer III, 83. Kerner 803. Sprengel h. rei h. I, 216.)

μακεδονίσιον, μακεδονισιά, σέρρεις, πικρίδες, ἄβαρύ, ἄλεξάντρη
(unrichtig ist „pro ὀλύσατρον uti putat Salmas.“), κοδίμεντον,
κουνδούμεντον, κηρνίου σπέρμα, περσίμουλο, σμυρνοβότανον,
πετρόσελι.

13. a. *Bunium pumilum* Sm.?

(Fraas 140. Diosc. I, 608.)

ἐρξόη, ζιγάρ, δεμφώ, δεψώ, ἀνεμόσφορος, ἄτος, βούνιον.

Paul. Aeg. 616, g. Aët. 15, a.

Anguillara 286 non conosco il primo Bunio, ne ho conosciuto
pianta, che si rassomigli al descritto da Dioscoride.

Bunium ferulaceum L.

(Fraas 140. Diosc. I, 609. II, 628.)

ψευδοβούνιον (die Wurzel heisst auf Cypern Topana).

Anguillara 287 il Pseudobunio nasce in Candia, e parimente
in Italia lungo le strade, e dietro à muri vecchi, con foglie à terra,
simili à quelle della Ruchetta, ò Rucola, ma piu intagliate. pro-
duce poi molti rami a una radice, pieni di foglie picciole, e di
fiori gialli, che lasciano al suo sfiorire alcune silique picciole, ove
è rinchiuso il seme minuto. Il sapore delle foglie, e del seme è
acre, e parimente della radice, laqual è bianca, e non troppo grossa.
Honne trovato assai in Padova dietro alla mura di una casa su
la piazza del castello.

14. *Pimpinella anisum* L.

(Fraas 149. Heldreich 39.)

ἀνήθουμ, ἀνισοῦν, γλυκάνισον, γλυκάνησος, γλυκάνιτον.

Pimpinella saxifraga L.

καῦκος (καύκιον Myreps. 573, D?), πεμπινέλε, μπεπινέλε,
pampinula, καυκαλῖς (Schol. Nicand. Th. 838).

Ruell. 596, 14; 784, 39; 792, 34. Salmas. 909, b, G. Anguil-
lara 257. Matthiol. zu Diosc. p. 461. Das Wort Pimpinella kommt
also nicht zuerst, wie es gewöhnlich und auch in Ascherson Flora

d. Mark Brandenburg S. 242 zu lesen ist, bei Matth. Silv. vor. Seine Ausgabe von 1541 hat in der neuen Uebearbeitung vielleicht praktischen Nutzen für die damalige Zeit gehabt, ist aber bei historischen Untersuchungen gar nicht zu gebrauchen. Ihr häufiger Gebrauch ist besonders die Veranlassung gewesen, dem Matth. zuzueignen, was dem Simon Genuensis gebührt. Auch dies Wort liefert dafür wiederum einen schlagenden Beweis. Bei Matth. steht: *Pimpinella est herba multum similis saxifragie unde versus. pimpinella pilos. saxifragia non habet ullos.* Dagegen hat Simon Genuensis s. v. *Saxifraga: qdā accipiunt herbā cuius folia similia sunt fol. pimpinele maiora tamen ramulos . . . nā de pimpinela dicit q. multi saxifragam dixerunt eoq. ei similis sit puta saxifraga tiraria vel titaria ab antiquis dicebatur.*

Bei Nic. Myreps. ed. Steph. 383, B steht *Pimpinella* und in der Anm. fügt der Herausgeber hinzu: *corrupte scribitur περιπινέλε pro περιπινέλλε. ut et hanc vocem Nicolai temporibus fuisse usitatam, hinc satis appareat.*

14. a. *Tragium Columnae Spr.*

(Diosc. I, 542. II, 595.)

σαλία, τράγιον ἄλλο, σοβέρ, τραγοκέρας, τραγόκεως, ἄχοιοσίμ, γάργανον, κόρυντζάρην.

Anguillara p. 263. l'altro *Tragio* si truova ben in Italia, ma non ha nome volgare, ch' io sappia . . . Ma è da avvertire, che quella parola βαράνφ ἀγρία in Dioscoride, appresso i Greci si può intender ancora per *Apios*, come appare in *Crateua*, e appunto le radicette di questa pianta, che noi habbiamo ritrovate, paiono una picciola radice di *Apios*. Ha nell' Autunno odore di Becco, si come lasciò scritto Dioscoride. vedesi negli scogli di *Sebenico* in *Schiavonia*, e anco nel monte di *S. Giuliano di Luca*, e in *Grecia*.

17. *Bupleurum fruticosum L.*

(Fraas 138. Diosc. I, 403.)

κύονος φρίκη, σέσελι αἰθιοπικόν.

22. *Seseli annuum L.*

(Fraas 146.)

ὀρεοσέλινον, ὀρκοσέλινον.

Ein *Seseli creticum* kommt vor bei Scribon. Larg. 121. Oribas. ed. Steph. 445, a. *Sil gallicum* bei Apic. 1, 34 (wo die Codd. *silphii* haben) und σέσέλι μασσαλεωτικόν bei Diosc. u. Orib. 438 F, ist vielleicht = *Seseli tortuosum* L.; über *Silum* in dem Capitular. vgl. Meyer III, 408 und Kerner 800, der es ausführlich bespricht.

24. *Meum athamanticum* Jacq.

(Fraas 141. Diosc. I, 12 lernte sie aus Oberitalien kennen.)

μέον ἀθαμαντικόν.

Aesculap. 65, B. u. Theod. Priscian. 237 A. Meu.

Anguillara 20 sagt: Se andarete in Calabria nel monte chiamato Polino, e dimandarete à quegli abitanti la pianta chiamata da loro Imperatrice: over nelle montagne di Norsia . . . ò nelle monte montagne di Modena . . . vi serà sempre mostrato in ciascuno di questi luoghi il vero Meo descritto da Dioscoride.

24. a. *Cachrys cretica* Lam.

(Fraas 141.)

λεκλή? λιβανωτόν, καχυρόεσσα ρίζα (Nic. Th. 40 [c. Schol.).

Cachrys Morissonii Vahl.

(Fraas 149. Meyer bot. Erläut. 172.)

ἱππομάραδρον.

29. *Peucedanum officinale* L.

(Fraas 141. Diosc. I, 427. Oribas. IV, 626, 27. 554, 13. Plin. Valerian. hat corrump. *Rucedanum* I, 1, fol. 13. Hermes Trismeg. *Peucedanus*.)

πινασγελούν, ἀντζασιφάντ, πευκέδανον.

31. *Anethum graveolens* L.

(Fraas 148. Diosc. I, 406. Kerner 804.)

πόλτος, πόλγιδος, γόνος κυνοκεφάλου, γόνος Ἑρμοῦ, ἀνηδόξυλον, ἄραφος, ἀραχοῦ, σικκήρια, τρίχες κυνοκεφάλου, ἀδῆνιον.

Anethum foeniculum L.

(Kerner 805. Meyer III, 72. Fraas 148. Heldreich 40.)

μπατιάμ, μπατάμ, χαβελαρούμ, μάλαδρον, μάραδρον, θυμαρνόλιον, φενοῦλιν, φαίνουκλον, σιστραμεόρ (Diefenbach Orig. Eur. 420); σαμψός.

32. *Pastinaca sativa* L.

(Fraas 145. Diosc. I, 416. Kerner 812. Meyer II, 76. u. bot. Erläut. zu Strabo 172.)

λύμη, χημῖς, νέφριον, ἄσκαουκαοῦ, ὀφιογένιον, ὀφιοκτονον, ἐμπυξή, ἐλαφικόν.

Marcell. Empir. 356, C.

33. *Heracleum spondylium* L.

(Fraas 143. Diosc. I, 425. Paul. Aeg. 642 F. Oribas. 509 F.)
ἀρκοσφόνδυλον, ἀρκοσφόνδηλον, ἀράγγη, ἀψαφέρ, ἀστέριον,
χορόδανόν, ὄσιρις, νίσυρις.

34. *Ferula persica* L.

(Fraas 142. Diosc. I, 434. Ueber die ganze Nummer vgl. Rosenthal Synops. 542 fg. Berg Pharmacognosie des Pflanzenreiches 554 fg. Meyer bot. Erläut. 37.)

βενύζ, κηπινήτζ, καπηνίτζ, σικιδίνιζ, σικινιβήτζ, σικηπήνητζ, σικιβνίτζα, σπαχένη, σιχυβηνήτζα, σαπήγανον (σαγάπηνον), sagaprium, σεραπίων, σεράβιν — φερούλλα, ἀρτίκα?

Ferula Opopanax Spr.

(Fraas 143. Diosc. I, 396. II, 518. Meyer bot. Erläut. 39.)
τζαβουσήρ, ὄξυφοίνικον, ὄξιφήνηκον, ἀποπάνακον, γεύσιρ,
ζευσίρ, ζευσήρ, ἀράβιος λίθος, ματούβχ.

Ferula Ferulago L.

(Fraas 142. Diosc. I, 437. Usener Alex. Aphrod. Progr. 2. 30.)
χαλβάνιν, χαλβάνη, κύνε, μετόπιον, ἀμμωνιακόν.

Silphium?

(Meyer I, 346. II, 78. 248. III, 284. bot. Erläut. zu Strabo 178. Link üb. d. *Silphium* d. Alten Abh. d. Acad. 1829. Heinr. Barth Wanderungen durch die Küstenländer des Mittl. Meeres p. 410 fg. Schroff in d. Wiener medicin. Zeit. 1862 und daraus in Schmidt's Jahrb. d. Medicin 1863 H. I, p. 159 fg. mit Zusätzen.

σίλφυτον ἄγριον, ῥάσδον, ῥάσδιον, πελέκι, πελεκῖνος, πικροδόκοικον, Seruridaca, λάζαρον, λάσσαρον, λάσαρον, λάσαρ, σκορδοραζάρι, σκορδολάζαρον, σκορδολάσσαρος, κυρηναιῖδος ὀπός, λεοντόγαλα, λεοντίγαλα, μάσπετα, μαγύδαρις, laserpitium (Sillig quaest. Plin. spec. I, 1839 p. 16 fg.), λιβυκή ῥίζα.

37. *Cuminum Cyminum* L.

(Fraas 144. Diosc. I, 407. Seidel l. l. 123. Meyer II, 18.

71. 216. 393. 244. III, 403. Kerner 795.)

σιλοέρινον, ἀνοῦχα, ἄφουσα, μελάνδιον, κύμινον, πλατυκύμινος, πλατοκύμινον, κεραμένη, καλοκυμιναία, ντιναρουμά, ἀνδιδάν, καρναβάδι, καρναβάδιον (Meyer III, 373), σέριφος, πιχανοκκιδάν.

38. a. *Thapsica garganica* L.

(Fraas 145. Diosc. I, 641. Meyer bot. Erläut. 179. Lenz 568.)

θηλυτερίς, βοίδη, πάγκρανον, σαζαμπερί, ὑπώπιον, χρυσόξυλον, τάσι, ταψία, θασία, θάψος, ξύλον σκυτικόν, σκυτάριον, κυτάριον, σκυπικόν ξύλον.

39. *Daucus Carotta et guttatus* Sibth.

(Fraas 140. Diosc. I, 401. Heldreich 40. Meyer III, 65. 231 und bot. Erläut. 172. Kerner 811.)

σιγάμ, βαβιβυροῦ.

Daucus Gingidium L.

(Diosc. I, 281. Galen. de alim. fac. 2 p. 640.)

τρικτά, ἄδοριον, λεπίδιον, βισακούτουμ, δορυσάστρου, γιγγίδιον.

41. a. *Tordylium officinale* L.(Fraas 139. Diosc. I, 404. Unger, Reise in Griech. S. 130 *Tordylium apulum* Riv.? Diction. Méd. Hisp. *Tordilion*, una yerva, et *Gordilion* de Paulo. Meyer III, 408. Kerner 800 fg.)

γόργιλος, γόρδηλον, τάρδειλον, τόρδειλον, σέσελι κρητικόν.

Sil montanum nach Dierbach bei Apic. III, 5. §. 79.45. *Scandix odorata* L.

(Fraas 150. Diosc. I, 603. Nicol. Damasc. ed. Meyer 122.)

κονίλη, — πατίτης, πατίμην, πατητίς, πετίτου, προτίτην? — τάρφε? (Simon Gen. Tarafa et Steph. tarfe scripsit q. est tamariscus.) Vgl. Lobeck Paralip. 406 adn. u. Proleg. 117.

46. *Conium maculatum* L.

(Fraas XI u. 140. Diosc. I, 575. II, 676. Heldreich 40. de Cándolle Géogr. bot. 707. 720.)

κατεχομένιον, πολυανώδυνος, κίχυτος, κόνιον, κώνειον, κιμουῖτας, κικυῖτα, τζικούτα, τζήκουδα, κρηίδιον, κουκουτάς (Marcell. Empir. 348 A. *Conium* i. e. *Cicuta*),

τίμωρος, δολιά, ἀμαύρωσις, ἄπεμφι, ἀπεμφύ, ἥϊουσα, ἀπολήγουσα, ἀπολίγουσα, ἀψευδής, ἄφρων, ἀβίωτος, μαγγοῦνα, μαγκοῦνα, αἶγνος, αἰγινάς, βαβάδῦ, βαβάδη, παράλυσις, ἀγεόμορον.

Gehört hierher Comum in Pseudo-Galen. de simpl. ad Pat. 81, G?

48. *Smyrniū perfoliatū* L.

(Fraas 148. Diosc. I, 415. Unger Reise in Griech. 130: *Smyrniū rotundifoliū* Mill. in umbrosis depressis Corcyrae. Lenz 575.)

μούρ.

49. *Coriandrum sativum* L.

(Fraas 149. Heldreich 41. Schiller zum Thier- und Kräuterbuch H. 2, 26. Meyer III, 84. 404. 82. 83.)

ὄχιον, κουρβαράς, γοῖδ (de Lagarde 57), καρπισίχ, κισυνίτζι, κόριον, κοριανόν, κολιάνδρον (Meyer III, 363), κολιάτρος.

130. *Loranthaceae* Don.

1. *Viscum album* L.

(Fraas 152. Heldreich 44.)

μελουριά, βύσκος, ιξός, μακάριος.

Anguillara 216: non tanto è proprio del Visco nascere su le Quercie, ma ancora su gli Elice, su gli soveri, su i pomi, e su gli Aceri.

131. *Oleineae* Lk.

3. *Olea europaea* L.

(Fraas 154. Heldreich 30. Lenz 500 fg. Ausland 1860 No. 41.)

ἀγριέλια, ἀλίαστρον, ἄγρελος, ἀγρέλλιον, ἀγρολιά, ἄγριφος, ἐλία, ἐλαία, κολουμπάδες, κολουμβάδες, κολουβάδες, ἀλμάδες (Bekk. Anecd. I, 379 ἀλμάδες, κολουβάδες ἐλαῖαι), κότινος (Beckm. Arist. mir. ausc. p. 106).

Oleastrum Theod. Prisc. 102 C. Oleum onfatium fit de olivis immaturis in der Salernitan. Handschr. in Breslau fol. 162. Olivae

olea in Pseudo-Gal. libr. de simpl. ad Patern. 83 F hat das Syn: Ebeas drachi, das ist wahrscheinlich Elaias dacry, lacrima Oleae. Solche lacrima wird noch erwähnt Paul. Aeg. 619 F: oleae Aethiopicae lacr. Aët. 387 A: oleae sylv. lacr. bei demselben 17, B: Oliva colymbas. Vgl. Ideler phys. et med. min. II. 260. 262. 275. Was die Alten schon von der Abhängigkeit des Oelbaums vom Meere glaubten (vgl. Loeber die Heiligkeit des Oelbaums p. 33.) das steht auch in Simeon Seth cap. 5, wo Meyer aber 30 Stadien mit 300 verwechselt (III, 362). Wie nöthig man überhaupt die feuchte Luft für die Vegetation hielt, zeigt ja schon Aeschyl. Eum. 864 u. Soph. Oed. Col. 680.

4. Fraxinus ornus L.

(Fraas 156. Heldreich 31. Kuhn Myth. v. d. Herabhol. des Feuers. Progr. p. 14. Lenz 509.)

χυρίοφυλον, μυλέας φύλα, μελέα (Oribas. IV, 625, 6. 7.), μελία (Oribas. IV, 624, 27.), ληγγάβις, ληγκουάδης.

Bei Hildegard. 37 ist Oesch = Frax. excelsior.

Anguillara 50. Orno: che produce un frutto simile à lingua di uccello. onde poi questo seme è chiamato Orneoglosson, e da' recettari Lingua avis.

132. Jasmineae R. Br.

1. Jasminum officinale L.

(Diosc. I, 78. II, 371. Rosenthal Synops. 356. Meyer III, 87. 336. Heldreich 29.)

ζάμβαν, ζάμμυακος, ιασμέλαιον, ιάσμη, ιάσμινον (Jâsamîn nabath. Landw. 120 Alawwâm), ζαμβακέλαιον bei Simeon Seth p. 17. Arab. Zambaq. Aët. ed. Steph. 21, B: Jasmelaeum apud Persas Jasme appellatum praeparatur hoc modo. Simon Genuensis s. v. Sambacus: dixit mihi arabs q. zambachen vocât ipsum semen ipsius iensem in pprie.

133. Viburneae Bartl.

1. Viburnum L.

κλεματίδα.

2. *Sambucus nigra* L.

(Fraas 156. Diosc. I, 666. II, 640. Meyer II, 78. 248. 397. Sambuca III, 539. Bei Hildegard. 48 heissen die Früchte Ciclim.)

κουφοξυλαά (hodie κουφοξυληά und άφοξυληά; nach Forskål p. XXIV = *Samb. racemosa* L.) κουφαξυλαία, σέβα (Diefenbach Orig. Eur. 418), σκοβιήμ, σαμοῦχος (σαμβοῦχο albanitice!), άκταία, άκτίς, τάχι (pelasg. stok, — u; Matth. Silv. „Tachie est Ebulus.“); άκτή, άκτρα, λιβόριον.

Sambucus Ebulus L.

κάνωπον, χαμαιάκτη, άκτῇ, έλισσακτῇ, εὔβουλος, έβουλον, ὄλμα, δονκωνέ (Diefenbach Orig. Eur. 324), δέκατον (ist es corcrumpirt aus dem vorigen?), έμπουλον, ένίρος.

Simon Genuensis s. v. Actis: cameactis ebulus q infima seu humilis actis akame q ē ī finium und s. v. *Sambucus*: habet alterum genus magis sylvestre q greci acameerez alii elon vocant. Jenes elon ist = έλειον.

134. *Caprifoliaceae* Bartl.1. *Lonicera etrusca* Savi.

(Fraas 157. Diosc. I, 515.)

πόλιον 'Αφροδίτης, κάρπαδος, άνατολικόν, τουρκος, λανάδ, άγιοκλήμα (hodie άγριοκλήμα, nach Forskål p. XXII = *Lonicera caprifolium*), έπαιτίτις, αλίνη (Lobeck Proleg. 219), ματρισύλις (bei Myreps. 479, G. steht in der Anm. des Herausgebers: ματρισύλις. usus autem est Scribon. Largus (nämlich 129: περικλύμενον, quam silvae matrem vocamus), ματριτζέρβια, περιδημνέον.

136. *Stellatae* L.1. *Galium aparine* L.

(Fraas 157. Diosc. I, 443.)

άπαρίνη (Orib. IV, 624, 33), άμπελόκαρπον, όμφαλόκαρπον.

Anguillara 217. Hoggi si chiama Spargula da gli Herbari d'Italia, e in Grecia la chiamano κολιζίδα (heute κολλητζάδα).

4. *Rubia tinctorum* L.

(Fraas 158. Diosc. I, 489. Heldreich 29. Rosenthal Synops. 321. Beckmann Beitr. zur Gesch. d. Erf. IV, 41 fg. Anguillara 240. Bei Hildegard. Rubea, wo Reuss ohne Grund *Geranium Robertianum* annimmt.)

έρυθρόδανον (Schmidt griech. Papyrusurkunden 144), έρυθρίδη, δρακάνος, ρουβίμ, ρούμπιαν, σωφορί, λιθρίδιον, ριζάρην (Forsk l pag. XX ριζάρι = *Galium paschale*). Hiervon kommt auch das türkische *alisari*; pelasg. *reže*.

Wenn es in den Handschriften des Paulus Aeg. III, 2 heisst: δάψου ἢ τινι οἱ βαφεῖς χρῶνται, ἣν οἱ Ῥωμαῖοι έρβα ρουβίαν καλοῦσι, so kann dies nicht durch Hesychius δάψινον, τὸ ξυνδόν, ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς δάψου erklärt werden, denn *lignum* und *herba* sind nicht zu vereinigen, sondern höchstens nur so, wie es Janus Cornarius zu der ersten Stelle thut: *rubeam quam alias έρυθρόδανον dixit, peculiari suae aetatis vocabulo, δάψον ab ipso dictam esse suspicamur.*

Rubia lucida L.

(Fraas 158. Rosenthal Synops. 322.)

σπάγουλε (vgl. Anm. zu Myreps. 479, E.), *Spargula*.

Nach Simon Gen. hiess *Spargula* auch *Rubia minor* und dies nach Ruell. 726, 22 (wo zu Anfang auch *aspargula* steht) = *alysum Plinii*, und dies wahrscheinlich = *Rubia lucida* L.

139. *Apocynae* R. Br.1. *Vinca minor* L.

(Fraas 159. Diosc. II, 573. Günther Zierpfl. d. Alten 22.)

φιλάκουον, φιλάκουαν.

Anguillara 248: La *Vinca Provincia* molto ben corrisponde alla *Clematide* prima di *Dioscoride*. ne in essa procederò piu avanti.

Bei Plinius 21 §. 62 u. 172 ed. Sillig heisst die Pflanze *vinca-pervinca*. Das von dem Herausgeber aus RVD angeführte *vica-pervica* ist aber wohl mehr als blosse Lesart; man findet dafür auch *bica perbica*, z. B. in dem ältesten medic. Cod. der Bresl.

Univers.-Bibl. fol. 60. LVIII unter Herba Victoriola (Apul. u. Sext. Placit.), wo Ackermann l. c. p. 222, cap. LIX pervinca allein hat. Gewöhnlich wird dieser Pflanzennamen in zwei Wörtern geschrieben; vgl. Marc. Empir. ed. Steph. c. 15, pag. 309 A.

3. Nerium Oleander L.

(Fraas 159. Diosc. I, 578. Heldreich 31.)

αἰμόσταρις, σπόγγος, σκινφή, νίδιον, νίρις (cf. 177, 1), δενδρορόδον, νέριον, ροδόδενδρον, ροδόδάφνη (heute seltner als πικροδάφνη, das neben νέριον auch schon bei Aët. 50 D. vorkommt), χερζαχερά, πικροδάφνη, νηρία, νήριον, σκοβιήμ.

Wrightia antidysenterica R. Br.

(Nerium antidysentericum L.)

Wenn es auch im Glossar heisst: „quid vero sit Macer, docent Botanici omnes“, so habe ich doch nur einstweilen, da hierüber die Acten noch lange nicht geschlossen sind, die unten folgenden Wörter unter diese Ueberschrift gestellt. Aeltere Autoren können hierbei nicht helfen, man vergl. z. B. nur Salmas. 918, b, D. Von neuern verweise ich ausser Sprengel zu Diosc. II, 392 besonders auf E. Meyer, bot. Erl. zu Strabo p. 137 fg. und seine Gesch. d. Bot. II, 36. 88. IV, 112. Lassen, ind. Alterthums-kunde I, 220.

πεσπές, πεσπεζέ, δεσδουξέ, δαδούξ, ξυλόμακερ, μάκερ, μάτζης.

140. Asclepiadeae R. Br.

1. Cynanchum erectum L.

(Fraas 160. Diosc. I, 578.)

κυνοκτόνος, ἐλαφόσκορδον, ὀφιοκόριδον, ὄνιστις, ὀλίγωρος, ἀπόκυνον, φάλσως.

Cynanchum vincetoxicum Pers.

(Simon Gen. Vincetoxicum dicitur planta q mltum juxta eleborum nigrum invenitur quare putatur sibi contraria.)

τόσιτζον, βιτζιτότζι, βιτζιτόσιτζι, βιντιτοξική (vgl. d. Ann. zu Myres. 380 C.)

2. *Calotropis gigantea* R. Br.

(Ruell. 2, 33. pag. 438, 5. E. Meyer, bot. Erläut. 69. Heldreich 31 (*Gomphocarpus fruticosus* R. Br.). Rosenthal Synopsis 379.)

βύσσος.

141. *Gentianeae* Juss.1. *Gentiana lutea* L.

(Fraas 160. Diosc. I, 341.)

γεντιανή, ζεντζιάνε, αλόη γαλλική, βασιαδός, βασιάδα.

Anguillara 141. Hoggi gli Schiavi, e Turchi la chiamo Serzenicha.

2. *Erythraea centaurium* Pers. (cf. 174, 35.)

(Fraas 160. Diosc. I, 349. II, 494. Heldreich 32. Anguillara 194 fg.)

νιφέρα, φελτερά, fel terrae, απογορίσαπον, νεύσιον, τουλβηλά (Diefenbach Orig. Eur. 253), στιρσόξιλα (bei Apulej. c. 36. hat Tor. in marg. storsoria), δρακόντιλος, έρμιγκοβός, έρμιγγοβοός, γής χολή, βέστρον. Ueber Libadion bei Plin. vgl. Diefenbach 339.

Die Febrifuga bei Hildegard. 125 ist nicht, wie Reuss will, diese, sondern *Pyrethrum Parthenium*.

142. *Boragineae* Juss.1. *Asperugo procumbens* L.

(Fraas 161.)

αύτιδιον, πελοζέλλα.

Anguillara 226: è conosciuta la Pelosella con questo nome. su'l Padovano è chiamata Pelosina.

Danach ist die Anm. in Ascherson Flora d. Mark Brand. 387 zu ändern. Vgl. Ruell. 574, 17. 18; 776, 16.

2. *Cynoglossum pictum* Ait.

(Fraas 162. Diosc. I, 612. Anguillara 287.

σκυλόχορτον, κυνόγλωσσον, βετέκα (cf. 180, 1), φυτόν, καβαλλάτιον, σπληνίον, σκόλυμος, λίγγουα κάνις, λίγγουα κανίνα.

Apulej. c. 96 hat ausserdem noch: hemionion, pyrgis, teucrion, Aegyptii Zenis, alii sublabium, lingua Macedonica.

4. Borago L.

(Heldreich 34. 79. Diefenbach Orig. Eur. 396 über das Wort Borago. Unger Reise in Griech. 128.)

μποράκιν, μπούρακ, πουράκιον, βουράζα (bei Forskål p. XXI).

Ruellius 843, 25 officinis Borago, Gallis Borache, aliquibus porrago. In der Anm. zu Myreps. p. 408, C steht: Nic. corrupte πουράκιν habet. Intelligendam esse boraginem hodie vocatam, ex Mesue satis liquet, qui hanc antidotum descripsit ante Nicolaum. Bei Simon Gen. steht s. v. Borago: non reperio auctorem autenticum facientem ca. de utroque (Borago und Buglosa), sed si scribit de una non scribit de alia.

5. Anchusa tinctoria L.

(Fraas 162. Unger Reise in Griech. 128: Alkanna tinctoria Tausch. Diosc. I, 523. II, 584. Sim. Genuensis s. v; Paul. Aeg. 611, B. 621, D. Aët. 7, G. ed. Steph.)

κατάγχουσα, μύδουσα, ἔχιον, πορφυρίς, ἀλκιβιάδιον (Schol. Nicand. Th. 541. Euteenii Metaphr. ἀλκίβιον, ἐχίειον), ἀλκειβέλιον, ἀρχιβέλλιον, ἄχουσα, ὀνόφυλλος, νωνεά, λιβυκή, βουινεσάδ, λάκκα (bei Myreps. p. 388 A. auch lacha. Vgl. Schmidt üb. griech. Papyrusurkunden p. 144 fg.), ὀνοκλεία (vgl. ὀνόχειτλος Nic. ὀνοκίχλες Theophr.), λαδικίνη (? Salmas. 808, b, E. Schmidt a. a. O. 145.)

Anchusa italica Retz.

(Diosc. I, 611. Heldreich 79.)

γόνος αἰλούρου, αὐτουένριν βέσωρ, βουδόγλωσσον (heute βοῖδόγλωσσα, pelasp. gluhe-lope), βόγλωσσον, ἀνσανάφ, ὀνόδουρι, ἀγριοβούγλωσσον, τζανουχεί, λυσαλάνδη, ἀρνοπέτα, ἀρμπέτα, λίμωνον (bei Aët. p. 39, E steht limonium sive cynoglossum; bei Apulej. c. 42 in coll. Wechel. Romani libanion appellant), εὐφρόσσνον.

Anguillara 254. chiamano questa in Grecia hoggi κλυκάψις. d. h. Lycopsis.

7. Symphytum officinale L.

(Lenz 536. Anguillara 249.)

φλομονίδιον — ῥάσδον, ῥάσδιον?

Ueber σύμφυτον ἄλλο cf. Fraas 163 und Diosc. I, 512. II, 575 *Coris monspeliensis*. Nach Anguillara: in Rodi la chiamano κοχαλοδίτι. Im Glossar des Grammatikers Erotianos (bearb. v. Franz) steht ebenso unklar wie unter λείριον, so bei πέπλος, πέπλιον, σύμφυτον.

9. *Lithospermum* L.

(Fraas 162. Diosc. I, 488. Lenz 533. Meyer III, 173 über das arab. Qalb, und über *Saxifraga* III, 533.)

ζώνυχον, αἰξόνυχον, γοργώνιον, γονολήτα, διόσπορον, λεόντιον, λίθος λεοντικής, λιθόσπερμα.

Anguillara 240: Il *Lithospermo* hoggi da tutti si chiama *Milium Solis*. Also wie die Glossarien des Mittelalters.

11. *Echium rubrum* Jacq.

(Fraas 163. Lenz 533. Anguillara 255.)

ἔχιον, ἀρίδαν, ἀλκουβιαϊκούμ.

Echium italicum L.

μανοῦνι (hodie), λύκαφος (Schol. Nicand. Th. 838).

13. *Heliotropium villosum* Desf.

(Fraas 160. Diosc. I, 683. Lenz 532.)

σκορπίουρον, Scorpioctonum, γόνος Κρόνου, διάλιον, ἡλιόχορτα, καμβύλ, καμήλ, καμβήλ, haematites (Diefenbach Orig. Eur. 364), ἡλιοτρόπιον, ἡλιοτρόπη, Thornaschül.

Anguill. 302 Lo *Heliotropio* maggiore è notissimo per tutta Italia e l'Eccellentissimo Matthioli l'ha benissimo figurato (ed. Diosc. 1553 p. 561). Die Römer bezeichneten nicht selten mit diesem Namen unser *Hel. europaeum* L. Dasselbe und *Croton tinctorium* ist gemeint bei Hermes Trismeg. s. h. v.; vgl. Meyer III, 226! 499. II, 345. Ruell. 883.

Verrucaria auch bei Spätern z. B. Marcell. Empir. 324, C. dann Myreps. 815, B. Aët. 760, G. Oribas. 419, C. Ruf. Ephes. 128, A. ed. Steph. — Jan. Cornarius zu Paul. Aeg. I, 13 sagt: in graecis exemplaribus deest hic vox σκορπιούρου, in quibus habetur ἡλιοτρόπιου τοῦ καλουμένου φύλλα. Quod autem vox illa desit, indicat Graecae orationis ratio et confirmat Dioscorides. Aëtius item lib. IV, 13 expressis verbis habet.

14. *Cordia myxa* L.

(Salmas. 931, b, G. Fraas 164. Rosenthal Synops. 432. Lenz 532. Nicol. Damasc. ed. Meyer p. 102.)

μουχαιπέ, μουχαΐται, μυζάρια, μυξάρια, πυοχάδες.

Myreps. 383, B. Paul. Aeg. 532, A.

144. *Solanaceae* Rehb.1. *Solanum nigrum* L.

(Fraas 168. Diosc. I, 565. Meyer II, 407 über *Cuculus herba*. III, 433 *Maurella*. 493. 533. *Daremborg Notices etc.* 28, 3.) σκούβουλον (Diefenbach 419), άστριμουνιμ, κρομο-βρωμοβότανον.

2. *Physalis somnifera* L.

(Fraas 167. Diosc. I, 566. Meyer in *Gesch. d. Bot. für Physalis Alkekengi* L. II, 296. III, 377. Vgl. meine Bemerkungen zu Lenz 539 in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen B. XV, 280.)

κεένζ, κλλλχΐς, κλλλιάς, κωκαλΐς, κυκωλΐς (vgl. Diefenbach Orig. Eur. 396), κεκούντζ, *cyclida* (bei Apulej. 23. nach Wechel. cecaneno), μανικός, δίκραιον, δίκριον, δορύκνιον, δορύχνιον (Etym. magn. p. 283, 37), βορύκνιον, όψαγέμ, στρωγνος, άλιχάκαβος, κάκκβος (de Lagarde p. 50 Anm.), κακάβιον.

Anguillara 270: *Solatro Somnifero*. Se quello, che nasce in Candia, avesse il fiore grande e rosso; non visaria da dubitare, che non fosse il vero *Solatro Somnifero*. Ma manifesta cosa è, che Dioscoride scrive del fiore diversamente da quello, che si vede essere; e da questa in fuori tutte le altro note molto bene corrispondono. Schol. Nicand. Alex. 376. Eutecnii Met. ed. Didot. 239, 52. Schol. ed. Keil p. 98.

4. *Mandragora officinalis* L.

(Fraas 167. Lenz 542. Meyer II, 19. 217. 395. III, 76. IV. 112. *Heldreich* 36. de Lagarde p. 67. *Usener Alex Aph.* 26, 29.)

βομβόχυλον (ος), ύπνιχόν, λιβρόχης, ληβρόχης, ληβρόχη, άντίμιον, άντίμνιον, γονογεώνες, μϊνος, ήμίονοι, άπεμοϋμ, ματραγοϋρα, μανδραγοϋρα, άμπροσανάμ.

6. *Capsicum longum* DC.

(Fraas 169. 267. Heldreich 36. Lenz 541.)

μακροπίπερον, μακροπηπέρη, λογγοπήπερι, ταρτεμπελίτης, Darfulfei, δαρφούλφουλ. Vgl. 58, 2 und de Lagarde ges. Abh. 35, 30; 224, 6.

8. *Datura Stramonium* L.

πεντάδρυον (Plin. var. lect. pentodryon), βρωμοβότανον, δορύκυτον, ὀρδογύιον, ἔνορον (Plin. neurada, nervada, neurata, nexuada, neurida). Bei Paul. Aeg. 634 F. steht neuras, quam alii poterium vocant; es kommt auch vor Oribas. 504, D.

Nach Diosc. I, 568. II, 603 dem Andere folgten z. B. Rosenthal Synops. 473 = *Solanum sodomaeum* L; *Datura Metel* L. war den Arabern schon frühzeitig bekannt; vgl. Meyer 3, 213. Ueber den medicin. Gebrauch von Dat. Stram. bei den Singhalesen vgl. Janus Zeitschr. B. 2 p. 812. Für eine späte Einwanderung dieser Pflanze entschieden sich de Candolle Géogr. Bot. 731—34. v. Schlechtendal, Bischoff II Bd. II Abth. 204. Schübler und v. Martens, Flora v. Würt. 146 u. a. Anguillara meint p. 270: non conosco altrimenti il Solatro furioso. onde non mi affatichero à recitarne altro. Lenz, Bot. d. Gr. u. Röm. 540 Anm. lässt im Jahre 1859 noch unentschieden, was E. Meyer in seinen bot. Erläut. zu Strabo p. 16 fg. schon 1852 bewiesen, Bertoloni (flor. ital. II, 608) und Fraas 169 gründlich widerlegt hatten. Folgende drei Stellen aus Strabo ed. Kram. B. I, p. 311 l. 21 fg. aus Diosc. und Plin. ed. Sill. B. III, p. 415 l. 3 fg. (von dem letzten sagt de Candolle p. 732 unrichtig: „dont le silence est remarquable“), beweisen sicher, dass Griechen und Römer diese Pflanze kannten, und zugleich die schöne Emendation von E. Meyer, in der Stelle bei Plin. statt *ocimi* zu lesen *euzomi*. Beckmann zu Arist. de mir. ausc. p. 179 bringt die Stelle aus Strabo in Verbindung mit dem *Limeum* bei Plin. XXVII, §. 101 über das Diefenbach Orig. Eur. 376 zu vergleichen ist und Sillig in der Anmerkung.)

9. *Hyoscyamus niger* L.

(Fraas 169. Diosc. I, 560. Heldreich 37. de Candolle Géogr. Bot. 573. de Lagarde 83, 24. Nicol. Damasc. ed. Meyer p. 101.)

διέλεια, δαίμονιαρεά, ἄτομον, αὔγιον, σαγχαρώνιον, πυθώνιον, τυφόνιον, τηφώνιον, λύχον, ξύλεον, ξυλέχιον, σαφῶ, ἀδάμεον, ἄδαμας, βιλινουντία (Diefenbach Orig. Eur. 258), ὑποκυστίς, ραποντική, πεύζ, πένζ, ἱερὰ βοτάνη, γράσα, ἐρμπάγαρ, ἔρμπα γασάρ, διτιάμβριον, διθυράμβιον, κουρίτις (cf. 152, 1).

Bei Macer Floridus, der viele griech. Namen verdrehte (sciasis statt ischias, Ipcoras statt Hippocrates etc.) steht Jusquiamus statt Hyoscyamus. Dies Wort lesen wir auch bei Maï libr. Dynamid. p. 428 im 2 Cap. und bei Plin. Valerian. II, 28 fol. 48 D: Capsilaginis semen, quod est Jusquiami siliqua. In Ackermann Parabil. medicam. p. 155 fg., bei L. Apulej. de medic. herb. cap. 5 stehen noch folgende Synonyma: dioscyamos, adamenon (Torinus: adaminon), hypnoticon, emmanes, atomon (auginon Torin. Wechel. Hum.), xeleon, insana, Apollinaris, alterculum (laterculum Tor.), calicularis, dentaria, gingen, remenia, fabu-longa (faba lupina Tor.), ligea.

145. Cuscutae Presl.

1. Cuscuta Epithymum L.

(Fraas 170. Diosc. I, 670. Meyer I, 310.)

κεδοῖς, κέδης, ἰνβολούκρουμ, ἐμβολούκρουμ, ματζουκότρυμβον(?)

Pseudo-Galen de simpl. ad Pat. 84, A: Epithymum est flos herbae assimilis setae subviridis et nauseosus. In den Gloss. Helmstad. B. 31 wird eine Blandonia erwähnt mit den Syn. Cuscuta, Rasta lini (bei Plin. angina lini) und der Uebersetzung Vlassyde.

146. Convolvulaceae Vent.

1. Convolvulus L.

(Fraas 170. Diosc. I, 622.)

μαλακόχισσος, λεπλέτ.

Convolvulus althaeoides L.

(Fraas 171. Diosc. IV, c. 18.)

μήδιον, μῆδον, μηδικόν.

Schol. zu Nicand. Alex. 533 ed. Keil p. 106, 9: καὶ Μηδὸν δὲ τὸ Μηδικὸν καλούμενον, ἐστὶ δ' εἶδος φυτοῦ. Ueber medion bei Steph. Magnes vgl. Meyer III, 378 und Ruellius p. 730.

Convolvulus Scammonia L.

- σάνιλον, ἀποπλεύμονος, μαχμουτά, σκαμονέα, κάμων.

Schol. Nicand. Alex. 484. Usener Alex. Aphrod. Progr. 25, 22.

3. *Cressa cretica* L.

(Fraas 171. Diosc. I, 482. Nicol. Damasc. ed. Meyer 122.)

σωρανθίς, ἄνδυλλον, ἄνδυλλίς, solastrum.

151. Labiatae Juss.

1. *Lavandula Stoechas* L.

(Fraas 174. Diosc. I, 373. Heldreich 32.)

λαβαντίς (jetzt λεβάντα, pelasg. levante), ἴφια (ἴφυον Theophr.), ὄρθαλμὸς τύφωνος (Πύθωνος, σουφλώ, συγκλίωψ, στυφωνία.

2. *Ocimum basilicum* L.

(Fraas 183. Diosc. I, 283. II, 470. Günther Zierpfl. 24. Heldreich 32. Ueber die Leguminose bei Cato: *Ocimum* vel *Ocinum* vgl. Meyer I, 344, dann III, 66. 73. u. ed. Nicol. Dam. 100.)

μπράντζα οὐρσίνα, γρασίδι, κεισσαπαραδισσά, κασσαπαραδισσά, πορφυρίς (cf. 142, 5), ἄγκυρος, ἀγριοβασιλικόν (? Forskål = *Salvia verbenac.*), βεδερούζ (Bâdaruḡ in nabath. Landw.), ἄκονος, φαλαντζαμέτ, μισόδουλος (Ruell. p. 515, 1. Ich las diesen Namen bisher nur bei Sotion und Demetr. Pepagom. Anleitung zur Falkenzucht). Aët. (ed. Steph. 58, E) fügte zuerst dem alten Namen Okimon hinzu „basilicon, i. e. *Ocimum regale*“. Später wurde das erste Wort ausgelassen, daher bei Simeon Seth cap. 5 βασιλικά, bei Hildegard. 116 Basilia und Basilica 68. 23. pelasg. vasilico, neugriech. ὁ βασιλικός. Vgl. Ideler II 320, 26.

2. a. *Ziziphora capitata* L.

(Fraas 183. Diosc. I, 446. II, 538 *Mentha arvensis* oder *Prunella vulgaris* L.)

ἐχεώνυμον, πολύκνημον, Διδὸς ἡλακάτη, κλινοπήδιον.

Was die andere Art bei dem Schol. Nicand. Alex. 57 ist, die aber in Eutecnii Metaphr. ed. Didot p. 235, A, 5 nicht erwähnt wird, ist nicht zu bestimmen.

3. *Mentha piperita* L.

(Fraas 176 fg. Diosc. I, 382. Heldreich 32. Sillig quaest. Plin. spec. I, p. 20. Progr. Dresd. 1839.)

μακκήδό, μίντη, μένθος, κανκάνζηρ, βονίδες, περξώ,
δυοσμός, τίς, χάς, ἐπιχέλ, (?) ἐπχέλ, νανά.

Mentha pulegium L.

(Diosc. I, 377. Fraas 177. Anguillara 200.)

γλήχωνας, γλάχων, γαλίοψις (Diefenbach Orig. Eur. 222),
παντάγαδον, δίμορον, βλησκούννη, βλισκούνι, βλήχων, βλιχώνιον,
ὀρίνη, ἄλβολος (Diefenbach Orig. Eur. 222), ἀπόλειος, ἀρσένκανθον.

Ueber „Pantagathon a poetis pulegium dici“ vgl. Ackermann zu Q. Seren. Sam. pag. 5 adn.

Mentha silvestris L.

(Diosc. I, 383. II, 511. Salmas. 903, b, D. Sprengel hist. rei h. I, 417. Meyer II, 19. 75. 217. III, 406. 411.)

γόνος Ἀπόλλωνος, Mentastrum (Diefenbach 384). Bei Ackermann zu Q. Seren. Sam. p. 33 adn. lesen wir: „Mentastri — ἄγριον ἡδύσμον Graeci vocant. Serenus τὴν βαλσαμίταν intelligit. K.“ und in Apulej. c. 90: Hispani creobula.

Mentha aquatica L.

(Fraas 177. Diosc. I, 271. Ruell. 490, 17.)

Ἀφροδίτης στέφανος, βαλσαμίτα.

Mentha gentilis Sm.

(Fraas 177. Diosc. I, 383. II, 511.)

γόνος Ἀμμωνος, αἶμα Ἀμμωνος, νέπετος.

Apulej. c. 93: Graeci eam minthen agrian, alii minthen orionon, alii diaulon, prophetae haema Hammonos (emaminonon Coll. Wechel.) alii gonos Hammonos, Itali nepetam montanam. Simon Genuensis: Nepita seu Nepitula calamtum gr. vero calamitis ut ap. Diasc: ē autē qdā nepita mōtana q nepitā multi, pprie vocari nolunt alii nepitam gatinam dicunt. Anguillara 292: la seconda specie (Calamenti) hoggi ancora ritiene il nome et chiamesi Nepi-

tella. Ruell. 676: alterum (Calaminthae genus) Italiam nepetam tradit appellare. Nicol. Damasc. ed. Meyer p. 100.

4. *Lycopus exaltatus* L. fil.

(Fraas 179. Diosc. I, 548.)

ἱερὰ βοτάνη (vgl. 152, 1), σταυρίδιν?, παρδίκιον? μαμμαμά.

Bei Steph. Magnet. p. 22 A steht Trigonidis herbae semen, vielleicht = περιστερεών Diosc. I, p. 548, corrumpirt aus dem Syn. τρυγώνιον, das beim Anonym. de herbis 56 τρυγόνιον heisst.

5. *Salvia pomifera* L.

(Fraas 184. Diosc. I, 381. Heldreich 33.)

κίσμιν, κόσαλον, πράτεος, σαλβήα, σαλβία, σφάκιος (Monatsber. d. Berl. Acad. 1865, 428), βήκιον, βέδον, τζεντογάλη, φασκομηλιά (Forsk. l XVIII φασκομύλια = *Salvia* off., die saftigen Auswüchse werden auf Kreta gegessen und heissen φασκόμυλα), φρασκομηλιά, ἐλελίσφακος, ἀλίσφακιά, ἀλλισραγγία, λιγοραγούς, καναβηναία.

Salvia Horminum L.

(Diosc. I, 476. II, 555 de Lagarde ges. Abh. 48, 27.)

γεμινάλις, ὄρμινον, ὄρμιον, φόρβιον, φόρμιον, ζεντογάλη, σαρκοτρόφι, centrum gallinae.

Salvia Aethiopis L.

ἡμέρα γλῶσσα (hodie).

Hermol. Barbarus Coroll. IV, 719, 533.

6. *Rosmarinus officinalis* L.

(Fraas 183. Diosc. I, 424. Heldreich 33. Kaumann Symb. d. german. Baukunst Görlitz Progr. 1859, 24. Forsk. l p. XVIII. Anguillara 91. Günther Ziergewächse der Alten p. 12. Steudner, Symbolik des Zweiges p. 33.)

ρόζα μαρίνα, ἐκκλήλ (einen ähnlichen Namen für *Balanites aegyptiaca* hat Schmidt griech. Papyrusurkunden 382 nach Wilkinson), ἐκκίλελ, δενδρόλιμνον, δράκοντος, καμφάνεμα, τσοπνοή, μαχαιρίνθη, ξηρόμυρον, χαμαιδυόσμος, κάχρις.

Joh. Actuar. p. 50 B. flores Rosmarini coronarii, quod Dendrolibanon appellant. Steph. Magnet. p. 52 A. Dendrolibani cinis. (76, A. Thus sive Dendrolibanon ist eine sonderbare Verwechslung, noch auffallender aber Geopon. XI, cap. 15 u. 16.) Simon

Genuensis: Dendrolibanum, Libanotis, Rosmarinus idem. Bei Apulej. Platon. cap. 79 auch Salutaris genannt.

8. *Origanum smyrnaeum vel syriacum* L.

(Fraas 182. Diosc. I, 372. Heldreich 32. Anguillara 196 fg.)
 κασσίαλα, σαπωνίς, κιλά, πεσαλέμ, ὕσωπος, λάτερ, σέφα,
 χασάρ, ζούφα, Zuffa.

Auch bei Apic. I, 27 ist Hyssopus creticus diese Pflanze, nicht Thymbra spicata oder Satureja Juliana.

Origanum heracleoticum L.

Ἡράκλειον, ριγάνι, cunila gallinacea.

Ueber die andern Bedeutungen des schwierigen Wortes vgl. Schol. zu Nicand. Th. 626.

Origanum Majorana L.

(Diosc. I, 387. Günther Zierpfl. d. Alten 26. Meyer III, 336. 86. Janus Zeitschr. IV, 1. 222.)

ματζουράνα, μερσικουσίν, μερδουκούς, μερδηκούση, έρδικουῶσιν, ήκίγονος ἴσεως, δραμβές, ὄνος ἱχρεως, σίσατζ, σιζάτζ, σύτραζ, σίμτζε, κουσέλ (κασσίαλα?), μερσαουσάν (μερσικουσίν?), κλημάχη, μαγγυράνα, ματερίνα?, ἀμάρακον, σάμψυχον, σιάψυχον, ὀξολά-
 λουδον? λουλοῦδι? χρυσολόλουλον? οὐρίγανον, ρίγανον, ἀριγάνη
 (ἀρίγανος auf Kreta jetzt), ἀβαρύ, σειρικά? σάταρ (Tzatar in nabath. Landw.), πέρσα, πούλουδον?

Hierher scheint mir auch zu gehören, was de Lagarde ges. Abh. 83, 3 lieber auf Fumaria off. L. beziehen möchte.

9. *Thymus glabratus* Lk.

(Fraas 177. Diosc. I, 386.)

μερούπουος, έλληληον, δαναΐδα.

Thymus graveolens Sibth.

(Fraas 178. Diosc. I, 376.)

τραγορίγανος.

Ein τραγορίγανος Ἡρακλεωτικός wird erwähnt bei Paul. Aeg. lib. VII, 4. τραγορίγανον ὄρειον im Etym. magn. 763, 30. Nicand. Alex. 308 ed. Didot. 310 ed. Schneid. und pag. 155. Schol. ad Nic. 211, A, 3. ed. H. Keil p. 94. Zonar. p. 1742.

Thymus Zygis L.

(Fraas 178. Rosenthal Synops 410 und dazu die Bemerk. in Zarncke lit. Centralbl. 1862 p. 146.)

ἐληλον, ζηγῆς ἀγρία (Zygis Theoph.)?

Thymus serpyllum L.

(Diosc. I, 386. Fraas 177. Lenz 520. Günther Ziergewächse d. Alten 27. 28.)

συρέπουλον.

Thymus acynos L.

(Diosc. I, 390. Sprengel hist. rei h. I, 417. Ruell. 685, 35. Lenz 523. Günther 25.)

προβατεία, πορφυρίς, θυρσίτης, θερμούτιν, ἀντίμιμον, αὔγιον, νεμέσιον, ὑανόψυλον, Glastum, Ocimastrum.

10. *Satureja capitata* L.

(Fraas 174. Diosc. I, 384. Heldreich 33. Meyer II, 248. Lenz 523. Günther 27.)

μόζουλα (Diefenbach Orig. Eur. 396), μακούλ, θρύμπος (neugr. θρούμπι, .pelasg. Drumb), θύρσιον, στεφάνη, χάσε, θριμβόξυλον.

Cephalota bei Benedictus Crispus v. 6 und Seren. Sam. 427. Wenn zu dem letzteren Ackermann p. 80 sagt: Plinius cunilam appellat capitata; locum tamen non invenio, so kam das wol daher, weil in Plin. XXXII, §. 126 ed. Sill. statt capitata die Handschriften VRd lesen: capita.

Satureja Thymbra L.

(Diosc. I, 385. Meyer I, 378.

σαντρία, τρίβη, Camila (p. 446 libr. Dynamid. ed. Mai).

13. *Melissa altissima* Sibth.

(Fraas 182. Diosc. I, 453. II, 541. Heldreich 33. Lenz 525.)

μερσιμιόριον (Diefenbach Orig. Eur. 440), μελισσόχορτον, μελισσόφυλλον (ibid. 385), μελισσοβότανον, μελίτεια, μελίτταινα, μελίτταιον, μελίφυλλον, βαλωτή, ἐρυθρά, ἀπιάστρουμ, τημελή, κιτράγω, τουνάτζ, λάχ ἴα, λαχὰς χίας.

Bei Hesychius steht: μελίταιναν ἔνιοι μελίκταιναν; das letzte lesen auch alle Handschriften bei Nicander Th. 550. 555, wo der Scholiast es aber nicht richtig auf πράσιον bezieht. Vgl. über dies Wort Needham ad Geopp. XV, 5, 6 und Lobeck Proleg. Path.

34 adnot. 33. Wahrscheinlich gehört hierher auch das bei demselben Schol. vorkommende μελισσόβοτος.

18. *Lamium striatum* L.

(Fraas 185. Diosc. I, 450. II, 540. Lenz 526.)

λευκάς ὀρεινή?, μόροξος?, *Leucographis?* *mesoleucon?*

Plin. lib. XXVII, §. 77, 78, dazu Ruell. 730. *Anguillara* 220. In den Schol. Nicand. Th. 849 ed. Didot. heisst es: περὶ δὲ τῆς λευκάδος ἄγνοεῖται, περὶ ποίας φησὶν. Ἀντίγονος μέντοι τὴν λευκὴν ἄκανθάν λέγει, ὁ δὲ Νίκανδρος τὴν λευκάνθεμον. Καὶ ἥρυγγος δ' εἶδος λαχάνου ἄκανθώδους, οὗ τὴν ῥίζαν ἀπερεῖδα φησὶν ἢ διὰ τὸ περμὴν εἶναι, ἢ διὰ τὸ ψυχρὰν εἶναι. Anders aber lesen wir bei Keil p. 67, 7 fg.

21. *Stachys recta* L. — ?

(Diosc. I, 530. II, 589.)

παριταρία (*peritaria* Hippiatr. p. 76), γόνος, οὖρα σκορπίου, ποττροπλύτης, οὐδηδόνιν, σενδιονῶρ, ξανθοφανέα, σιδηρίτις.

Anguillara p. 256: La prima Siderite si trova à Crapano Isola della Schiavonia con foglie simili alla Salvia, e al Marrobio, ritagliate come quelle della Quercia. produce un gambo piccolo, quadrato, alto una spanna, pieno di verticilli non diversi da quelli del Marrobio, con fiori bianchi. La radice è grossa, come il dito minore della mano. nasce ne' luoghi asciutti.

23. *Marrubium vulgare* L.

(Fraas 180. Diosc. I, 454. II, 542. Lenz 527. *Anguillara* 221: *Prasio*. chiamasi *Marrobio*.)

μαυρόμαρσον, γόνος Ὠρου, ἄφεδρος, ὀζηλίδα, τριπέδικλον, ἀστερόπη, αἶμα ταύρου, πράσιον (151, 13), φιλόπολις, φιλόφαρες.

Bei Plin. ed. Sillig XX, §. 241 steht *philochares* und die Lesarten *philopaeda* ad. *philopheda* V. . . . *padam*, Appul. Simon *Genuensis*, den er hierbei nicht nachschlug, hat noch *philogates*. *Prasion* esse *marubium* Latinis docet Hummelbergius, sagt Ackermann zu Q. Seren. Sam. p. 70 adn. Vgl. desselben *Parabil. Med.* p. 206. 326.

24. *Ballota nigra* L.

(Fraas 180. Diosc. I, 452. Lenz 527.)

αἶμα ἰσίωνος (= Σίωνος?) αἶμα Σίωνος, μέλαν, ἔσκε, βαλωτή,

νώφρυς, νοσπράσσοῦ, ἀσφός, νωστελὶς, νοχελὶς, νοφράν, νοτιαννοσκέμιν.

Paul. Aeg. 616, C: Ballote, quam Marrubium nigrum vocant.

25. a. Sideritis syriaca L. — ?

(Fraas 175. u. XI. Diosc. I, 503. II, 570. 580. — oder *Betonica alopecuroides* L. ? — Aem. Macer ed. Bas. 64.)

ρίζα Σεία, ἱερὰ βοτάνη, δυπρίνιον, φεριπόνιον, κροκολύκειον, ῥίζα περιστερᾶς, δροσιοβότανον, ἀνδρακοβότανον, χυχώτροφον, χυχότροφον, ψυχότροφον, ψυχρότροφον, κοσμική, βέστρον, κέστρον, μπετόνικα, βετόνικα (Diefenbach Orig. Eur. 438), βιτονίκη, βετονίκη, βεντονίκη, βεττονική, κούρέλη.

Paul. Aeginet. pag. 233, 16; Meyer II, 417. Oribas. B. IV, 577, 3. 33. Anton. Musa de herba Vettonica cf. Janus Zeitschr. B. I, 656. *Betonica* bei Theod. Prisc. im Experimentarius Medicinæ 1544 pag. 97, A. 101, A. *Bethonica* bei Aesculap. medicus in Physica Hildegard. 1533, 65, B. *Bachenia* für *Bathonia*, *Pandonia* (bei Apulej. Platon. *Pandiona*) in Phys. Hildegard. 23* u. 135 ist *Betonica* off.

28. *Ajuga Iva* L.

(Fraas 172. Diosc. I, 500. Lenz 529.)

πιτυσόρυσις, δοχελᾶ (Diefenbach Orig. Eur. 329), αἶμα Ἀθηνᾶς, χαμπεήτης (ibid), καμεφητούς (χαμαιπίτυς).

29. *Teucrium Polium* L.

(Fraas 173. Diosc. I, 459.)

μέλοσμος, ἐβενίτις, φευσασπίδιον, λεοντόχαρον, ἀχαμενίς, βέλιον, κεντόκουρα, τεύτριον, πόλιον.

Bei Alawwâm 60 heisst die Pflanze Gadadt, bei Ibn Sina und Ibu Baithâr Gada.

Teucrium Scordium L.

(Fraas 172. Diosc. I, 460.)

ἀφώ, αἶμα πόδοτος, αἶμα πόδοντος, αἶμα ιχτῖνος, ἄζουμα, ὀνόσκορδον, σκόρβιον, σκόρδιον.

Teucrium flavum L.

(Diosc. I, 448. Fraas 172.)

τεύκριον, ἀτεύκριον?, ψυχή? τεύτριον.

152. Verbenaceae Juss.

1. *Verbena officinalis* L.

(Fraas 186. Diosc. I, 549. II, 598. Lenz 529.)

μπερμπένα, Διὸς ἡλακάτη, περιστερών (vgl. 1 Kyranide s. v. Kynaedios), κουρίτις, πεμφεμπτέ, πεμφδεμφδά, πάνχρωμον, ἱππάρισον, ἐρυσίσκηπτρον, Ἥρας δάκρυον, αἶμα Ἑρμοῦ, ἱερὰ βοτάνη, ἱεροβοτάνη.

Marcell. Emp. 348, C: Hiera botane, 290, A: Hierobotanon. Bei Plin. Valer. f. 42, D steht das hieraus corrumpirte Probatiscam. Isidor 17, 9, 55. Bei Hermes Trismeg. kommt vor περιστερὰ ὀρδή, auch ἱερὰ βοτάνη, aber in der lat. Uebers. Artemisia, und dann περιστερῶν ὀρδός (vgl. 151, 4). In Pseudo-Gal. de simpl. ad Pat. 83, H steht Erificium, corr. aus dem bei Diosc. angeführten ἡριγένιον. Nach Ackermann in Parabulum medicamentorum scriptores antiqui p. 151 hat L. Apulej. de med. herb. cap. 4 ausser den oben erwähnten noch folgende Synonyme:

dichromon, callesis, aristereon, cyparisson, Demetria, Asclepios alcea, verbenaca, licinia, lustrago, columbina supina, militaris, vertipedium, crista gallinacea, trigonion, chamaelyjon, sideritis, curitis, phersephonion.

In der Sammlung des Albanus Torinus (1528) stehen noch folgende: gerebotanon, orthon, diosatis, pecorobon, militaria, trigonon, camelicon. In der Collectio Wechelii Par. 1529: arystercon, viniacia, diosatum, petoromon, sipisection, vertatiperum.

7. *Vitex agnus* L.

(Fraas 185. Diosc. I, 129. Heldreich 34. Ruell. 349, 18. Meyer III, 66. 534. Botan. Zeitung 1866 pag. 136.)

γυγαία (wohl λυγαία — pelasg. liyaré), λιγαρέα, λιγοραία, ἀρατριφάγια, ἀμικτομίαινον, ἄγυστος, σεμνός, σούμ, τριδάκτυλος, αἶλα, — ἀγνόκοκα, ἀρνόκουκα, λιγεόκουκα, λιγαιόκουκα, ἀλυγαιόκοκα, δατισκῆ, ἄγνός, ἄγνος.

Bei Myreps. 471, D steht in der Anm. zu lacrymae ligaeae: graecus Nicolai cod. habet λιγαίας; quid autem λιγαία sit, me ignorare fateor. Da nun Eustath. sagt περὶ λύγου λέγεται δὲ λυγέα ἰδιωτικῶς, so sind dies hier und Lygeae folia 30 A, Ligea

herba 33 A, Ligni lacrima 30 A, Lysseae herbae 8 A bei Steph. Magnet. nur verschiedene Lesarten desselben Namens; ob mit diesem Worte zusammengehört λευκόφυλλος bei Arist. mir. ausc. 846, 29 ed. Beckmann 343, bei Plut. de fluviis ed. Hercher (vgl. Meyer II, 156), Val. Rose Anecdota graeca 14, wage ich nicht zu entscheiden.

155. Sesameae DC.

1. *Sesamum orientale* L.

(Fraas 187. Diosc. I, 241. Heldreich 38. Prosper Alpinus rer. aegypt. lib. p. 159. Vgl. meine Bemerkungen zu Lenz 546 in Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen B. XV, 280.)

σησαμάτον, ἀντικύρικον, σησαμότουρον, σησάμινον ξύλον, σέμσεμ (vgl. Forskål 113 u. Meyer III, 75), σέμ, τζουτζουλένην, σαμέλαιον, σήσαμον (Usener Alex. Progr. 7, 10 und Oribas. IV, 580, 2. 594, 9. 626, 14. 630, 24.).

158. Orobancheae Juss.

1. *Orobanche grandiflora* Bory.

(Fraas 187. Diosc. I, 284. Lenz 547. Anguillara p. 89. Unger Reise in Griech. 129.)

συρσίγη, λύκος (auch heute), λέων, ὀσπριολέων.

Paul. Aeg. 635, G. Aët. 45, G.

159. Scrofularineae R. Br.

1. *Verbascum limnense*.

(Fraas 191. Diosc. I, 597. Schol. Nicand. Th. 838.)

ἄρκτιον, δρυαλλίς, λυχνίτις, μανοῦλα, φτιτλεά, diesathe, hermirudon? nihad, tasso barbasso, φάκλα.

2. *Scrofularia peregrina* L.

(Fraas 189. Diosc. I, 589. II, 616. Sibthorp flor. gr. 1, 435. Unger Reise in Griech. 129.)

γάλαφος, αἵδοπι, κόκλαστον?

Anguillara 278. Rari sono in Italia i luoghi, ove nasca la vera Galiopsi; benché molti si affaticano à mostrare per quella, chi una cosa, e chi un' altra: ma però niuna delle mostrate è la vera, ne alcuna di quelle sana le scroffole, come vuole Dioscoride, ne fa quelli effetti, che si ricercano. Hor io dirò di una pianta, di cui ne ho veduta la isperienza, e che conviensi alla descrizione di Dioscoride. Nella Bosna si trova una pianta, che fa molti rami in guisa di Sufrutice, con foglie simili all' Ortica, ma minori, e liscie, con fiore piccolino, come di Ortica, ma porporeo, e di odore gravissimo. le radici ha simili à quelle dello Elleboro nero. Et è cosa certa, che sana le scroffole i dieci giorni, si come io vidi in quelle parti nella Verana sanare una Turca, da una strega Mora. Il suo nome è tato strano, ch' io nō ho mai potuto imparare à scriverlo che ben istia: pure il pronunciaremo così, Lanovitaz. ma quelle genti vi aggiungono in principio una certa lettera, che noi con nostri caratteri non possiamo esprimere. Questa parola non so, che significhi, ma in lingua Schiava vuol dire Marrobio. Honne trovato ancora ne' monti del Friuli appresso le case, e lungo i fossi. questa pianta è anco familiarissima alla Grecia.

Nach dieser Beschreibung kann die Deutung von Brunfels I, 153 und Bock 2 als *Lamium purpureum* nicht mehr stichhaltig sein. Sprengel erkannte ganz richtig darin die zuerst von Camerarius hort. med. p. 157. t. 43 beschriebene *Scrofularia peregrina*.

6. *Antirrhinum majus* L.

(Fraas 188. Meyer II, 74. J. Caes. Scaliger in plant. Ar. 68, D.)
ἀνάρρινον (Nicand. fragm. 34 ed. Schneider p. 116), os leonis.

161. Primulaceae Vent.

2. *Anagallis arvensis* L.

(Fraas 192. Diosc. I, 327. de Lagarde ges. Abh. p. 60. 61.
Anguillara 180: Pavarina.)

χόρχορος, κόρχορος, κόρχορος (Nic. Th. 626. 864 c. Schol. et Eutecnii Metaphr.), ἡμύσεν, μύον, μύσις (Macia bei Marcell.

Emp. 252, D), μεκίατο, μεκιάτουρα, μασιτίπως, μασύτυπος, μασύτειπος, ζηλίαυρος, τζήτζ, τζητζή, ζίτζη, μασουχά, μασουάφιον, αλίουρος, αλιουρόφθαλμος, απλάτιον, άντουρα, τάντουρι, τοῦρα, τοῦρα δουπάτω, αἷμα ὀφθαλμοῦ, αἷμα ὀφελίμου, αἰγίτις, πελαγίτις, σαυρίτις, κέρκερ, κερκεραφρών, ἀερίτη, σαπουνίδα, σαπάνα (Diefenbach Orig. Eur. 416 s. v. σαπάνα u. Samolus), νυκτερίτις (so muss es auch bei Theod. Prisc. heissen, nicht Nycteridis radix IV, p. 82), κολλάριον (Ruell. p: 569), Oxalis? (Janus Zeitschr. III, 183), morgellina, gallinae morsus (Ruell. 568). Hermes Trismeg. unterscheidet auch wie Diosc. eine rothe und eine blaue (vgl. Orib. IV, 561, 35).

3. *Lysimachia atropurpurea* L.

Da λυχνίς, λυχνίτις, Ξρυαλλίς nicht blutstillend sind, bei griechischen Aerzten nichts ähnliches vorkommt, so ist bei Paulus Aeg. III, 24 statt ἢ τὴν καλουμένην λυχνίδα ἔνδεσ τῷ μυκτῆρι wohl das λυσιμάχιον zu substituiren, dessen Dioscorides und Marcellus Empiricus in dieser Beziehung erwähnen. Ueber Ξρυαλλίς vgl. Schneider Nicand. p. 101.

4. *Coris monspeliensis* L.

(Diosc. I, 512. II, 574.)

σύμφυτον πετραῖον, πετραῖον.

Nicand. fragm. 71, 2 ed. Schneider.

Anguillara p. 249. Simphito primo. Diversamente si legge una clausula in Dioscoride nel capitolo del Simphito Petreo, alcuni leggono φύλλα κεφάλια ὡς ὕμου: ma così sta male: peroche bisogna leggere φύλλα καὶ κεφάλια ὡς ὕμου. altri leggono κεφάλια δὲ ὡς ὕμου. e così leggendosi ad un modo i rami, e le foglie di questa pianta seranno simili all' Origano, e stando il testo ad un' altro modo i rami seranno simili all' Origano, e le foglie al Thimo. Ma, perche non conosco pianta veruna, che si confaccia à niuna di queste descrittioni: non posso dirne altro.

9. *Cyclamen graecum* Lk.

(Fraas 192. Diosc. I, 303. Heldreich 104. Lenz 548. Anguillara 175: Pan porcino.)

ἀρκάρ, ἄρχρα, τριφυαλίτης, ἀρτανήδε, κάσσαμον (cf. fam. 13),

ἄσφώ, ρεφέκλα, βάργαδα, χουβζέλ, κουκούρδ, μιασφώ, ὀέσκε, ἐλεμούρου, κυκλάμιον, τρικλαμίδα.

Herba orbicularis bei Marcell. Emp. 257, H. 347, D. — Oribas. II, 271, 2. 131, 14. 730, 4. IV, 554, 4. 562, 37. 565, 3. 545, 27. — Janus Cornarius setzte nach Vergleichung mit zwei Stellen bei Dioscorides in Paul. Aeg. lib. V, 34 statt der unrichtigen Worte πευκεδάνου ῥίζαν das allein zutreffende cyclamini radix. In L. Apulej. de medic. herb. cap. 18 ed. Ackermann p. 172 lautet der Absatz über die Synonyme folgendermassen: Graecis quibusdam dicitur cyclaminos, aliis cissaron, aliis cissanthemon (ciseron anthimon, chiseron antimon, Torin. in marg.), aliis cissophyllon, aliis chelonion: Zoroaster trimphalites, Osthane aspho, prophetae miaspho, Aegyptii theske, Itali orbicularem, alii paladium (Paladia, Itali titothos, Torin.), alii rapum terrae, alii rapum porcinum, alii terrae malum vocant sive panem porcinum, Syri elardia (florvia in marg. Torin.).

164. Ebenaceae Juss.

1. Diospyros Ebenum Retz.

(Fraas 193. Meyer bot. Erläut. 73. 159. Lassen, ind. Alterthumskunde I, 253. III, 53. Lenz 550.)

ἐμπένο.

Paul. Aeg. 619, D. Aët. 17, F.

165. Styraceae Rich.

1. Styrax officinalis L.

(Fraas 194. Diosc. I, 82. Heldreich 38. Die älteste vollständigste Nachricht bei Strabo cf. Meyer bot. Erl. pag. 54 fg. und Gesch. d. Bot. III, 373. Lassen, indische Alt. III, 54. Dietz Schol. in Hipp. et Gal. II, 460 adn. ἀπὸ δὲ Ἰσαυρίας ὁ στύραξ ὁ γομφίτης etc. Ermerins Elenchus simpl. 213 in Aretaei opp.)
χασαλλυμπάν, μυλοστράκιον — κουτζούμπερ, κουτζουβάην, cozumbrum, κουτζούβιον, στυράκιον.

Simon Gen: Coz. dicitur q̄ ē fex storacis liqde. Aus der Nachricht bei Joannes filius Serapionis de simpl. med. Venet. 1552

cap. 46 über Storax zum Räuchern in den Kirchen lässt sich auch schliessen, dass er ein Christ war.

167. *Ericaceae* R. Br.

2. *Arbutus Unedo* L.

(Fraas 77. 195. Heldreich 39. Diosc. I, 154. Langguth antiq. plant. feral. 34. Lenz 553. Meyer II, 192. III, 66. 69.)
 κούμαμον, κούμαρον (Anguillara 78: in sul Padovano Comari),
 κουμαρέα, κούμαρος, κούμαρα (hodie), οὔνεδον.

4. *Erica arborea* L.

(Diosc. I, 114. Fraas 195. Heldreich 39. Lenz 552. Unger Reise in Griech. 129. Anguillara 50.)

μυρτιά, ἐρείκη, ἐρείχη.

Pseudo-Oribas. 232, D: Erice. Pseudo-Galen de simpl. ad Pat. 84 B: Erice assimilis Hiricae (corr. statt Myrica).

8. *Azalea pontica* L.?

(Lenz 555, seine sämtlichen Citate aus neueren Werken sind entnommen aus Arist. mir. ausc. ed. Beckmann p. 45; aber die zwei auf S. 426 stehenden Citate übersah er. Meyer bot. Erläut. 53 unentschieden, ob diese oder *Rhododendron ferrugineum* oder *Caucasicum*, und über seine Deutung Landsberg in Janus, Centralmagazin f. Gesch. u. Lit. d. Medicin. 1853 p. 499. Für *Azalea pontica* mit Anführung von zwei Beweisen Blau in Zeitschr. f. allg. Erdk. Berlin. Neue Folge B. 12 S. 298 fg. Rosenthal Synopsis 520. Magerstedt Bienenzucht d. Völk. d. Alterth. 89. Diosc. I, 230. II, 453.)

αἰγόλεθρον, aegolethron, egolaethron, egolephron.

170. *Campanulaceae* DC.

1. *Campanula ramosissima* Sibth.

(Fraas 196. Diosc. I, 527. II, 587.)

ἔρινος, ὕδρηρόν, ὠκιμοειδές, ὠκιμου ἀκουάτικουμ.

Vgl. Schol. Nicand. Th. 647. edit. Keil p. 51, 21. Da von ἔχινος

bei Galen de fac. simpl. VI, 880 dieselben facultates angegeben werden, ist das Wort dort vielleicht nur verschrieben.

Anguillara 255: Non si lascia ben intendere Dioscoride in questo capitolo dell' Erino con quelle sue parole ὅπου δὲ μεστός ἐστιν ὁ καυλὸς καὶ τὰ πέταλα, se produca il succo latteo, over sia, pieno di succo semplicemente. E ben vero, che in molti Titi-mali usa di dire ὅπου μεστός λευκοῦ, con di notare, che quando parlerà di succo semplicemente non vi aggiungerà la parola bianco: e quando le piante il produranno bianco; porrà questa parola λευκοῦ: perche molte sono le piante, che sono succose; che bisogna pur dire ὅπου μεστός. Ma comunque si sia, non conosce Erino che corrisponda in tutto al detto di Dioscoride. per tanto il lasceremo.

174. Synanthereae Rich.

2. Tussilago farfara L.

(Fraas 209. Diosc. I, 462.)

ἀρχόφυλλον, ἀρχόφυτον, ῥίχιον, βηχανία, βήχιον, πίδιον,
πρόχστον, πετρίνη, ἄσά, σααρῶά, χαμαίγειρον,
παγόνατον — σκαμπιοῦζα, χαμπιοῦζα (cf. 178. 4).

Simon Genuensis: Tesalago a qbusdam vocatur salvia ut ī lib. antiquo de simplici medicina sed tasilago puto (der lib. ant. ist Apulej. Plat. cap. 101).

Anguillara 226 la Tussilagine, over Bechion al tempo presente si chiama Unghia Cavallina, Farfara, à Padova Pecca di Mula. Ruell. 739, 11 aliis farfaria, nonnullis populago, officinis hodie ungula caballina, vulgo pata equina.

4. Aster amellus L.

(Fraas 210. Diosc. I, 605.)

ιγγυνάλις, ῥαδίβιδα, ἀστερίσκος, ἀστέριον, derdum.

Ruell. 840, 37 u. 41 aster atticus aliqui bubonium, Italia inguinalem vocat. 841, 1 alius aster nunc vulgo stella dicitur. 6, qualis autem Pausaniae (ed. Schubart II, 17, 2 ἀστερίωνα ὀνομάζουσι καὶ τὴν πόαν) sit herba... quae asterion vocatur... non

comperi. Dieselben Worte stehen bei Hermolaus Barbarus Corollar. IV, 734, 540.

Simon Genuensis s. v. Inguinaria: inquinat etiam vocatur asterion ut supra in ast. — asterion vel astericon lib. de med. antiq. Romani inquit inguinalem dicunt etc.; und wirklich steht bei dem sogenannten Apulej. Platon. auch Asterion cap. 61 ed. Ackermann.

Anguillara p. 214 Amello. Alcuni dicono essere quella piàta, che il Fuchsio ha posto per Aster Attico: altri dicono essere la Chelidonia Minore. Io al presente non giudicherò altro di questa pianta per non essere stato al fiume dello Amello, lungo il quale dice l'autore, che nasce. pag. 284 Aster Attico. Maravigliomi molto, come possa essere, che huomini dotti, e che hanno fatto professione di intendar Dioscoride, habbiano spese fiate preso, errore in interderlo, come anco avviene sopra il capitolo dell' Aster Attico; volendo alcuni, che quelle parole ἔχον ἄνθος πορφυροῦν ἢ μῆλινον; ciò è che ha il fiore porporeo, over giallo; non si debbano pigliare disgiuntamente; ma che con quelle Dioscoride intenda due cose in un medesimo soggetto. ma quanto s'ingannino questi, ogniuno se ne puo chiarire, nascendo il verò Aster Attico in molti luoghi d'Italia, con cinque fogliette piccole, appuntate nella cima, poste in ordine à guisa di una Stella, nel mezo delle quali è il fiore, che ò di color giallo simile al capitello della Chamemilla, overo è di color porporeo. fa il gambo alto un gombito, legnoso, e peloso, con foglie simili all' Olivo, ma asprette, e pelosette, chiamasi in molti luoghi in Italia da gli herbolati Filii ante patrem, e in Grècia nel Peloponneso, e al Zante si chiama Dodecaminitis.

5. Chrysocoma linosyris L.

(Fraas 207. Diosc. I, 545. Günther Zierpfl. 21. Lenz 469. Forskål flora aegypt.-arab. 147.)

δουβάς, βουρχουμάς, μερτερύξ, Διὸς πῶγων, Ἰόβις βάρβα.

Anguillara 264: Io confesso non conoscere il Chrisocome, e però non posso recitarne altra historia; quantumque visieno di quelli, che mostrano per quello, chi una cosa et chi un' altra: ma non hanno quelle note attribuitegli da Dioscoride e da gli antichi.

7. *Erigeron viscosum* L.

(Fraas XII u. 209. Diosc. I, 468 fg. II, 458. Meyer I, 309.

Kunezoij der Pelasgier bezeichnet sowohl *Inula viscosa* Ait. (hodie φυλλήϊδρα), als auch *I. graveolens* Desf.).

τανάχιον, δεινόςμος, δαναΐς, ἡδεμία, κρόνος, ἀκουβία, ἀνουβίας, κυνοζεματίτις (Plin. XIX, §. 165 var. lect. conyzamides, conyza mides), μoustepoί, βρεφοκτόνος, βρεφόνια (? βριφοῦγα Diosc.), κέτι, πάνιος, ισχύς, κόνιζα.

Anguillara 230: la prima Coniza si chiama in Puglia Pecanale, in altri luoghi Policaria. In den Nothis Diosc. 4, 20 steht herba pulicaria als röm. für φύλλιον, was nicht unwahrscheinlich ist. Bei Theod. Prisc. steht zuerst Pulicaria p. 11 u. herbae pulicaris semen p. 72. Nach ihm erscheint das Wort erst wieder bei Theod. Gaza in Uebers. v. Theophr. h. pl. 6, 1, 5 statt κό-νυζα; denn auch unter den pulices delentia bei Myreps. 828, B steht conyza und bei Aët. 628, B ist nur rhododaphne und cuminum erwähnt.

11. *Inula Helenium* L.

(Fraas 210. Diosc. II, 363. Oribas. B. II, 472, 1; IV, 559, 23; 624, 35; 574, 1; 558, 20, 30; 561, 29; 634, 19; 561, 15; 553, 12.)

ἐνούλα, ἴννούλα — μηδικάριον? μηδική.

Pseudo-Galen lib. de simpl. med. ad Patern. *Inula campagrestis* p. 443. Marc. Empir. cap. 22, p. 341. A. Pseudo-Oribas. de simpl. in Phys. Hildeg. 253, B.*Inula britannica* L.

(Fraas 211. Diosc. I, 470. II, 549.)

κόνυζα τρίτη.

Inula odora L.

ἀγριοσχάρφι (hodie).

Ob βρεττανική bei Diosc. I, 505 hierher zu ziehen ist, ist noch immer zweifelhaft, vgl. II, 571: nullam plantam tam controversam esse apud patres rei herbariae quam britannicam. Aus der Stelle bei Apulej. c. 30 ist nichts zu entnehmen.

15. *Gnaphalium Stoechas* L.

(Fraas 208. Diosc. I, 546. Günther Zierpf. 22.).

ἡλιόχρυσον, λαγοκοιμητρία (sic dicta quod hisce herbis lepores cubare ament Belon. 1, 17; oder corrumpirt aus καλοκοιμητικός?)

Gnaphalium sanguineum L.?

(Fraas 208. Diosc. I, 390. II, 515. Meyer II, 363. de Lagarde ges. Abh. 271, 22.)

βάκκαρις.

Hippocrat. de nat. mul. p. 535. 549. Erot. expos. voc. Hipp. — Athen. 15, p. 690 D. Lucian Lexiph. 187. Plin. XXI, §. 29 fg. §. 132. Paul Aeg. 616, B. „Baccharis, boni odoris herba est, similis cinamomo, coronaria et acris. Hujus radix decocta obturata reserat et urinas et menses movet. Folia ipsius adstringunt et fluxionibus prosunt. Oribasius hat nur die Stelle des Dioscorides. Da die Baccharis des Diosc. uns noch immer eine ganz unbekannte Pflanze ist, will ich zuerst vollständig geben, was Anguillara p. 25 fg. darüber sagt, selbst wenn ihn diesmal Sprengel zu Diosc. II, 515 nennt: temeritatis accusandus insuetae. Dell' Asaro.

Ancora mi dimandate quello, ch' io senta sopra l'Asaro, e se esso sia una cosa medesima co'l Bacchare, over diversa. Dicovi, Signor mio, che per quanto ho potuto investigare, e leggere, io non trovo, che Dioscoride conoscesse herba alcuna con questo nome Bacchare: e giudico, anzi tengo per fermo, che quel capi. in Dioscoride sia adulterino, e aggiunto da altri. E per molte ragioni mi sono indotto à creder cio. Primieramente questa voce Bacchare si vede essere piu to sto Latina che Greca. Ne si trova, che alcuno scrittore Greco di quelli che furono innanzi Dioscoride, over al suo tempo, over poco doppio lui, habbia mai fatto mentione di pianta alcuna di tal nome: come in Galeno, e Aetio si puo vedere, i quali pur una parola non parlano di questo Bacchare. Ne importa, che Atheneo faccia mentione di Baccarin, ò Pancarin; perche questo non è pianta, come alcuni si pensano in gannandosi, ma un' onguento. E, se alcuno mi dicesse che in Paolo Egineta, et in Oribasio si trova il capitolo del Bacchare separato da quel dell' Asaro, e che però sono differenti: io non negherò, che questi due capitoli non si trovino in Paolo; ma affermerò bene, che assai

tempo doppo Galeno questo nome Bacchare appresso gli scrittori Greci venne in luce. E ritrovandosi, che Paolo, che parla de i Semplici di Galeno, tratta del Bacchare, del quale non ha fatto mentione Galeno: ne seguita necessariamente una di due cose, ovvero che questo Bacchare manca in Galeno, ovvero che Paolo ve l'ha aggiunto di piu. ma ne l'uno, si dee credere. Resta adunque à tener per fermo che da qualche corruttore de libri sia stato inserito in Paolo. E l'istesso dico di Oribasio. oltre à ciò, si vede che il capitolo del Bacchare in Dioscoride dal suo principio in fuori è stato cavato tutto dal capitolo dell' Asaro quasi di parola in parola come si può chiarire ogniuno confrontando un capitolo con l'altro. E però alcuni forse mossi dalla similitudine di questi due capitoli, e tenendo per fermo, che Dioscoride scrivesse il capitolo del Bacchare per vedere, che Paolo et Oribasio ne hanno trattato, ne sapendo in che modo accomodare questa cosa, si hanno imaginati, che una buona parte del capitolo dell' Asaro, a punto quella parte, che fu inserita nel capitolo del Bacchare da chi che si fosse, sia adulterina. e però l'han troncata via dal restante come aggiunta da altri. E questi tali han fatto troppo grand' errore stroppiando il capitolo legitimo per tener in piede, e sostentar' il spurio per cioche tutto il capitolo di Dioscoride dell' Asaro si dee leggere intero, e non tronco, che cosi ci fu lasciato dall' autore. E perche Crateua Herbario molto celebre havea scritto dell' Asaro, ma non cosi essatamente come il bisogno richiedeva; Dioscoride scrivendo ancor egli dell' Asaro si servi di una parte del capitolo di Crateua registrandola nel suo, e'l resto come impertinente pose da banda. e, quando hebbe posto i medicamenti di questa pianta tanto i suoi; quanto quelli di Crateua; Soggiunse poi nel fine del capitolo queste parole. Crateua Herbario di questa pianta cosi lasciò scritto. E, che la cosa stia cosi, mi ritrovo nelle mani alcuni fragmenti di diversi autori Greci scritti à penna antichi, ne' quali si legge quanto dell' Asaro scrisse Crateua, e conoscessi da questo, che tutto il capitolo dell' Asaro in Dioscoride è legitimo potendosi vedere per lo detto fragmento, che quel capitolo è composto in buona parte dalle parole di Crateua, come anco confessa l'istesso Dioscoride. La parole di Crateua ne' detti fragmenti sono queste.

βοτάνη εὐώδης. στεφανοματική. καυλία γωνιοειδῆ. φύλλα δασέα ἄνθη δὲ πορφυρᾶ. εὐώδης ῥίζα. ὁμοία τῇ τοῦ ἔλλεβορου. εἰκνύα τῇ ὁσμῇ κινναμώμῳ. γενᾶται δὲ ἐν τραχέσι χωρίοις καὶ ἀνίχμοις. ταύτης ἡ ῥίζα ἐψηθεῖσα ἐν ὕδατι. βοηθεῖ ῥήγμασι. σπᾶσμασι. δυσποῖα. βηχί χρονία. δυσουρία. ἄγει δὲ καὶ ἔμμηνα καὶ θηριοδήκτοις χρησίμως σὺν οἶνῳ διδομένη. τὰ φύλλα στυπτικὰ ὄντα καὶ καταπλασσόμενα ὠφελεῖ εἰς κεφάλαιγιαν. ὀφθαλμῶν φλεγμονάς. καὶ αἰγίλωπας ἀρχομένους. καὶ μαστοὺς ἐκ τόκων φλεγμαίνοντας καὶ ἐρυσσιπέλατα. ἔστι δὲ καὶ ὑπονοτιὸς ἡ ὁσμὴ.

Credo, che potete hormai esser chiaro dell' inganno. Ma se ben io ho mostrato il capitolo del Bacchare essere adulterino e perciò doversi cavare fuori del testo di Dioscoride, non crediate per questo, che vogli inferire, che il Bacchare, l'Asaro siano una cosa medesima; perche, quando io havessi questa opinione; sarei in troppo grande errore. Ma io dico solamente, che i Greci non hanno pianta alcuna, che habbia questo nome Bacchare, e che il capitolo del Bacchare in Dioscoride è l'istesso capitolo dell' Asaro: ma traporato, guasto, e lacerato da qualche sciocco, che si doveva sognare. Quel, che sia poi il Bacchare dei Latini, certamente che non ve ne posso dire cosa, che sia risoluta: perciocche Vergilio non ne lasciò figura alcuna. Plinio poi descrivendo il Combreto il somiglia al Bacchare, quando dice, „Combretum Bacchari similimum traditur, nisi quod procervis est foliorum exilitate usque in fila extenuata“, e ancora nel libro 21 al capitolo 19. dice che'l Bacchare è simile al Combreto. E da queste parole di Plinio si cava che il suo Bacchare sia differente dal Bacchare tenuto per quello di Dioscoride.

Obige Ansicht des Anguillara widerlegte, ohne ihn jedoch zu nennen (non defuerunt, qui); Matthioli nach Exemplaren, die er von Andreas Lacuna Secobiensis und Julius Moderatus erhalten hatte. Das war aber der ungenauen Beschreibung nach Conyza squarrosa L. Leon. Rauwolf und andre, die Sprengel im Commentar aufführt, erklärten die Baccharis für Gnaphalium sanguineum L. Simon Genuensis giebt nur Allgemeines, aus dem nichts zu entnehmen ist, Matthaeus Silvaticus übergeht das Wort.

Aus der langen Stelle im Corollarium 46, 4 des Hermolaus Barbarus ist gleichfalls nichts zu entnehmen; es ist zum Theil dasselbe, was auch Ruellius 686 hat. Hier kommt aber noch folgendes Synonym vor: *rura apud nos „divae Mariae chirothecas“* appellant. Ausführlich, aber resultatlos behandelt die betreffenden Stellen der Alten Salmas. Exerc. Plin. 752.

15. a. *Evax pygmaeus* L.

(Fraas 209. Diosc. I, 612. II, 630. Anders aber Meyer III, 498.)

κροκομέριον, ζώνονυχον, δαφνοινής, δαμναμένη (cf. 4, 22), ιδιόρυτον, αἶμα κροκοδείλου, ἀετόνυχον, φυτοβασίλα, λεοντοπέταλον (aber *pes leonis* als Syn. v. *Pentaphyon*, i. e. *Gudubal* in lib. *Dynamid* ed. Maï 438 gehört nicht hierher).

16. *Artemisia* L.

(Fraas 207. Diosc. I, 371. Diefenbach Orig. Europ. 272.)

κουσουῖδε, ἀψίνδιον (vgl. Neumann, Hellenen im Scythenlande I, 27), ἀψιδέα (heute ἀψιφά u. ἀψιδα = *A. arborescens* L.) ἀσπίδιον, ἀψινδιόμνηνον, ἀνκιδάν, σόμι, κυναγχίτης, τηλυφθόριον, δελχολάφ, σιχαρμένη, ἀβρότονος (Schneider Nicand. Th. 92), ἀβάρονος, *Sichen armenium*, σήχ, σούχ, σύχ, μηρούλη?, νασσούρη, χολοποιόν, νεῦρα φοίνικος, ἐφεσία, μονόκλωνος (vgl. Irmisch über einige Bot. des 16. Jahrh. Sondershausen 1862 p. 16, 53), πολύκλωνος, ἀγρία μαροῦβιν, πονέμ. (*pona* Apulej. coll. Weichel.), τοξητησία, γόνος Ἐφαίστου, ζαῖσιεν, θεόπορον, φυλακτήριον, αἶμα ἀνδρώπου, βουβλίνη, σώζουσα, λεία, θεόνισον, ἀνακτίριος, λυκόφρυξ, αἶμα Κρόνου, χρυσάνθεμον (fehlt aber im Apulej. v. Torin.), σαγάρ. Im Anonym. de herbis ed. Did. vers. 28 steht λυκόφρυον und 27 πασιδέα.

Apulej. de med. herb. cap. 11 in Ackermanns Parabil. medic. p. 164 fg. hat noch folgende Synonyme:

charistelochia, *parthenion*, *hypolysos* (*lysas* Hum. *epolissan* Torin. in marg.), *leucopis* (Hum.), *leucophyca* (Torin. vgl. oben λυκόφρυξ), *anacynon* (Torin. in marg. vgl. oben ἀνακτίριος), *onicanthe*, *busbastheoscardian*, *ost' anthropu*, *lachanon basilicon*, *anesen* (*anesnees* Torin. in marg.), *neiasar*, *pexasis* et *toxobolon*

(fexasis et corobulon Torin. in marg.), titumen, Zyred, Zuoste, Zouste, serpillum maius, sirium, valentia.

Artemisia judaica L.

(Fraas 207. Lenz 474 Anm.)

σανδονίχη (? σαντόνιον, vgl. Diefenbach Orig. Europ. 416).

Artemisia dracunculus L.

(Meyer III, 365. 50. II, 248. Kerner flora d. Bauerngärten in zool. bot. Abh. Wien B. 5, p. 798.

ταρχόν, τραχόν.

Die von Dufresne citirte Stelle aus Mich. Psell. de fac. alim. steht nicht dort, sondern in Simeon Seth, und werde ich dort ausführlich über das Wort sprechen. Hier bemerke ich kurz nur folgendes. Simon Genuensis sagt in einer jener Stellen, die für seine nähern Lebensumstände und Reisen wichtig sind: Tarcon inquit avic. qdam dixerunt q. pirretron est radix tarcon mōtani et cet. ego vidi et comedi herbam vocatam tarchon et dicebatur q. erat herba piretri. Hieraus nahm Matth. Silv. in der oben angegebene Ausgabe nur die Worte: tarcon. est herba piretri. ταρχόν ist buchstäblich das Tharchûn der Araber, sie fand Rauwolf unter dem Namen Tarcon in den Gärten um Aleppo angebaut (Langing. Ausg. p. 73). Dragontea (plur.) in den Capitular. Karls des Grossen ist nicht, wie Reuss meint, *Arum Dracunculus*, sondern das ταρχόν, das in dem Helmstädt. Glossar dragant, bei Matthioli Dragoncell, Dracuncellus, bei Bal. Ehrhart Dragen heisst. Draganti hat auch Aesculap. (in der oben citirten Ausgabe 68, C; 33, A.) und Theod. Prisc. 71, B. Dracontea in der sechsten antiken Magistralformel des Breslauer alten med. Codex. Im Gegensatz hierzu steht im alten Diction. medic. Hispan. Tarcon, una yerva non conosciada.

19. *Anthemis Pyrethrum* L.

(Fraas 215. Diosc. I, 421. Lenz 471.)

πύρινον, πυρίτις, πύρωτον, πύρωτρον, πύρωτρον, ἀρτιμόριον, ἀρὸς πυρίτης, πυρίτης, κεραυνός, κενδής, κενδής, ὀτουχάχαλ, τεκενδέτ, τεκενεδέτ, σαλιβάρις, δορύχνιον?

Der Schol. zu Nicand. Th. 683 erwähnt noch einer ἐτέρα πυρίτις βοτάνη, was ist das?

20. *Chrysanthemum coronarium* L.(Fraas 213. Diosc. I, 485; in II, 560 = *Anthemis valentina*.

μεγαλόλουδον, μανδηλίδα (jetzt auf Kreta μαντηλίδα Heldreich 78), γόνος ἄφδιτος, αἴλουρον (vgl. Lobeck Proleg. 145), κάχλαν, βαλσαμένη, αἴμορρα, γόνος Ἑρμοῦ, Μνησιῖδος, καππακοράνια, ναράτ, Διὸς ὄφρυς, τζιτζιμβόλα (hodie), βούφισαλμον.

Zu den Gründen, welche Fraas für die Unechtheit von Diosc. 4, 58 beibrachte, fügt Meyer III, 371 aus Steph. Magnet. noch einen vierten hinzu. — Anonym. de herbis edit. Didot p. 172. Isidor 9, 93 ed. Otto; über das Chrysanthemon der ersten Kyranide vgl. Meyer II, 366. Oribas. III, 556, 9.

21. *Matricaria chamomilla* L.

(Fraas 214. Diosc. I, 482. Meyer II, 337. 393. 410. Ruell. 753, 23. Oribas. IV, 559, 10. 15. Heldreich 26.)

ἀαλία, μαρωδιά (cf. 118, 11), χαμαίμηλον (hod. χαμομηλιά), χρυσοκαλῖς, ἀστηριφή, ἀσίρτη φερά, ἄνθεμις.

Persea sylvestris bei Steph. Magnet. 21, B ist gewiss nicht unser *Persica*, sondern es muss heissen *Persa*. Dies Wort steht auch im cod. Nicolai, wo aber in der lat. Uebers. (Myreps. 720, E) fälschlich *Persia* gesetzt wurde. Nach den alten Gloss. = ἀμάρακος Galeni.

21. a. *Cnicus ferox* L.

(Fraas 204. Diosc. I, 356.)

πορδόκανος, Alolac, ἄκανθα λευκή, βουνάγκαδα (hodie).

22. *Senecio vulgaris* L.

(Fraas 210. Diosc. I, 590. II, 616.)

ἱριγέρων, ἱρήγερον, ἡριγέρων, ἄφραστον, ἄζαρίτ, κερά ἄζάριον, κόρταλον, ἔρεχθίτης.

23. a. *Doronicum Pardalianches* L.

(Fraas 211. Diosc. I, 574. II, 606. de Lagarde ges. Abh. 175 fg. Beckmann zu Arist. de mirab. ausc. p. 22 fg.)

ἀκόνιτον (auch ἡ ἀκόνιτος cf. Meineke Anall. 64), παρδαλιαγχές, πορδαλιαγχές, κάμμορον (Lobeck Proleg. 271), ψηλυφόνον, μυοκτόνον, ψηροφόνον.

Vgl. Schol. zu Nicander, Alex. v. 13, edit. Didot 202, B, 48; v. 36, pag. 203, B, 11; v. 42, pag. 203, B, 53. Eutecnii Metaphr.

ibid. p. 234, 40; B, 41. Schol. ed. H. Keil p. 78, 28; 79, 46; πόα ἡ λυκοκτόνος bei Philae Vers. de anim. prop. ed. Did. 1126 ist aber *Aconitum Napellus* L.

24. *Calendula arvensis* L.

(Fraas 216. Meyer I, 9. Diosc. I, 515. II, 577.)

μεργίνη.

Hierher gehört die κάλχη in Schol. Nic. Ther. 257 u. 641; die in Orph. Argonaut. 962 soll nach Schneider eine *Caltha* sein; über das Wort vgl. Lobeck Proleg. 506.

27. *Cynara scolymus* L.

(Fraas 202. Diosc. I, 358. Lenz 480 fg. de Candolle Géogr. Bot. 725 ü. *Opuntia*, 720 ü. *Cynara Cardunculus*. Meyer I, 192. II, 243. III, 375 und bot. Erläut. 172. Heldreich 27. Beckmann Beitr. z. Gesch. d. Erf. II, 198 fg.)

σκόλυμβρος, σκομβροβόλο, φέρουσα, ἀσκόλυμβρος, ἄτηξ, κνοῦς, χαμαιρώς, πάππος, κάρδος, κινάρα, κυνάρα, κύναρος (Eustath. 1822, 23. Lobeck Proleg. 8), ἀγκυναρία, ἀγκυναρία, ἀγκυνάρα (ἀγκυνάραις hodie), ἄκονα.

Dagegen heissen die Früchte von *Opuntia Ficus-Indica* L., besonders die veredelte Spielart, jetzt φραγκόσυκα (vgl. auch Zeitschr. f. allg. Erdk. 1861 II, 120); dem Alterthum war sie fremd; sie ist jetzt weit verbreitet in den Ländern am Mittelmeere, aber auf dem bekannten Stahlstiche: „Joseph von seinen Brüdern verkauft“, bleibt sie ein störender Anachronismus. Welche Grösse die Artischoke, in Buenos Ayres wieder verwildert, erreichen kann, ersehen wir aus Darwin naturw. Reisen, übers. von Dieff. I, 201.

28. *Carduus benedictus* L. *Cnicus bened.* Gaertn.

(Lenz 483. Meyer III, 525.)

γαῖδαράκινδα, μπενεδέτα.

Simon Genuensis (hinter Benetguariden und vor Benedach!) *Bedicta plāta de q̄ butanicus ca. facit et dicitt. q̄ nascit̄ ī locis agrestibus silvosis et hūectis. Matth. Silv. Benedicta herba vel planta. id est fu. Nascitur in locis agrestibus silvosis et humectis. Ruell. 780, 19 Caryophyllata, quam vulgus nostrum sanā mūdā appellat, aliqui herbam benedictam. 880, 42: silvestrem cnecon*

carthamum silvestrem ostendimus appellari... nunc carduus benedictus nominatur.

Carduus pycnocephalus L.

(Fraas 203. Diosc. I, 354.)

προκοδεῖλιον, κροκοδειλίος.

Anguillara 141: Sela Carlina volgare, che si tiene esser il Chameleonte nero, provocasse il sangue dal naso, non seria da dubitare, ch' ella non fosso il Crocodilio: Concosia che per la verità non si trovi pianta alcuna à mio giudizio, che meglio si confaccia al Crocodilio di quella. appresso la descrizione di Crateua, et quella di Dioscoride sono differenti. Crateua descrivendo questa pianta dice: κροκοδεῖλιον ὅμοιον ἐστὶ τῷ μέλανι χαμαιλέοντι· φύεται ἐν τόποις δρυμώδεσι, ῥίζαν ἔχον μακρὰν δριμύτην, ὅσμην δὲ ὁμοίαν καρδάμω. ζεσθεῖσα δὲ ἡ ῥίζα ἐν ὕδατι καὶ πινομένη ἄγει αἷμα πολὺ διὰ ῥωθῶν. Quanto al seme, che nel fine del capitolo di Dioscoride è scritto esser rotondo, e doppio come un scudo, dicovi quelle parole esservi state aggiunte: perche ne Oribasio, ne Crateua per quello, che si trova, non fecero mentione di tal cosa nelle loro descrizioni. Per questo alcuni sono caduti in errore, dicendo, che lo Eringio, che nasce dietro le marine, sia il Crocodilio per haver il seme piato.

30. Onopordon acanthium L.

(Fraas 205. Diosc. I, 359. Anguillara 146.)

ἄκανθος, ἀκονακία.

Bei dem Scholiasten zu Nicand. Ther. 71 stehen noch folgende Syn.: ὀνόγυρος, ἀνάγυρος, ἄκοπος, ἀγνάκορος, ὀζόγυρος. Vgl. H. Keil Schol. zu Nic. Th. pag. 10, 30.

31. Arctium Lappa L.

(Fraas 203. Diosc. I, 598. Rosenthal Synops. 303. Salmas. 683, a. Meyer III, 406.)

ἄρκειον, προσώπις, προσώπιον, ἀπαρίνη, περσωνάκεια, λάππα, μπαρδάνη, Bardana.

Ueber Personatia vgl. Diefenbach Orig. Eur. 256.

Simon Genuens. Bardana lapago maior personatia idē secundum expositiōes antiquas. Ruell. 834. Arction prosopites personatiam in latino sonat, vulgus nostrum gleteronem vel bardanam et lappam

majorem officinae vocant multum a vero deficere videntur, qui bardanam vulgo dictam petasites esse statuunt. Anguillara 282: l'Arcion, over Personata è molto nota, e chiamasi Lapa maggiore, Presore, e Bårdana.

Ueber Parduna (plur.) vgl. Meyer III, 406. 407 und Kerner, flora d. Bauerngärten in Verhandl. d. zool. bot. Vereins, Wien 1855, pag. 802. (der Referent dieser Abh. in Giebel's Zeitschr. f. d. gesamt. Naturw. B. 8, p. 553 las nur die ersten Zeilen und hielt es deshalb für Pyrethrum Parthenium DC.)

Bei Myreps 444, D ed. Steph. steht in d. Anm. zu ilapheos: cod. habet ειλάρως λεγομένη ιταλικῇ γλώσσῃ; et aliquid deinde desideratur, nimirum βαρδάνη, Graecis ἄρκειον et προσώπιον, Latinis personatia, vulgus non solum bardanam sed etiam lappam majorem vocat; ähnlich heisst es in der Anm. zu 370, C; Apulej. c. 37 hat noch folgende Synonyme: bacchion, elephantosis, elephas, nephelion, Dardana, manifoldium, betilole, riborasta (Torin. in marg. peripobasta).

32. *Carlina gummifera* Less.

Atractylis gummifera L.

(Fraas 205. Diosc. I, 352. Rosenthal Synops. 297. Heldreich 26.)

χαμαιλέον λευκός, ἱξία (vgl. Lobeck Path. II, 29. Proleg. 219), κάρδους οὐαρίνου, ἐφήρ, ἐφῶόσεχιν, ἐφῶόσεφιν, χρυσίσκηπτρον.

Anguillara p. 137. Ixine. Theofrasto nel. lib. 9. al cap. 1. [hist. pl. ed. Wimmer 9, 1, 2] parla di due piante. una egli chiama ἱξίνης e l'altra ἱξία. quest' ultima lasceremo per hora, e ragionaremo della Ixine. Trovo, che'l Gaza uomo dottissimo commisse molti errori in tradurre Theofrasto hora traducendo una voce à una guisa, hora ad un' altra: come è anco avvenuto in questa pianta Ixine, la quale hora traduce Spina Ixina, hora Cardus Pinea, come si puo vedere nel sopra allegato luogo, e nel lib. 6, cap. 4 conciosia che nel lib. 9, cap. 1 traduce la voce ἱξίνης. Spina Ixina, e la voce ἱξία Cardus Pinea non si ricordando di haver tradotto nel lib. 6, cap. 4 la parola ἱξίνης Cardus Pinea. Diremo adunque cosi. La ἱξίνης, che i Latini chiamano Cardus Pinea, non puo provenire in molti luoghi. E dalla radice fogliosa,

nel cui mezo vi è un frutto, che esce fuori simile à un Melo, ascoso dalle foglie, che produce una lagrima di giocondo sapore nelli parti postreme chiamata Spinale Mastice. Trovasi questa tal pianta nelle parti del Levante come nel contorno di Aleppo, e per andar à Gierusalem, et etiandio per le campagne di Valenza di Spagna, et anco in Italia. ma secondo le regioni muta il colore, il sapore, e l'odore, et ancora cessa di produr la lagrima: ma non resta per questi accidenti, che non sia la istessa in essentia et in figura. Et accioche paia, che tal pianta sia stata veduta da me, la voglio descrivere in tal forma. La spina chiamata Ixine, e che si dice Cardus Pinea, fa una radice di grossezza d'un braccio, bianca, di grave odore, di sapore alquanto dolcetta, ma che in fine tiene dello amaro. nella sommità mette le foglie simili à quelle del Cacto, ciò è Scolimo di Dioscoride; ma assai minori, ne così incise, ne così spinose, coperte di una lanugine molto bianca, nel mezo della quale produce un Cardo simile ad un Carcioffo, che quando è aperto e fiorito, è di colore azzuro, attaccata appresso à questo cardo si trova una lagrima bianca simile alla lagrima del Mastice, assai grata al sapore. Nell' Umbria parte d'Italia si condiscono con mele, e zuccharo questi cardì, e massimamente ciò si fa su quel d'Urbino, ove se ne trova assai, et anco à Vissa città, ove è un monte, che si chiama Cardosa havendo acquistato il nome dalle diverse sorte de Cardì, che vi nascono. gli abitanti de quei luoghi li chiamano Cardarelli, et in Puglia si addimanda Carlina, et anco nell' Abruzzo. Chi considera ben tutte queste note troverà, che questa pianta Dioscoride è chiamata Chameleonte bianco. Si che la Spina Ixina serà an chè il Cbameleonte bianco.

35. Centaurea dalmatica Petter.

(Fraas 204. Diosc. I, 361; II, 501 für *Cirsium tuberosum* All.)

λευκάκανθα, πολυγόνατον, φύλλον, ισχιάς, πανταβέρτ, σούκκαϊ, σπίνια ἄλβα.

Centaurea Centaurium L. Vgl. 141, 2.

(Rosenthal Synops. 298. Diosc. I, 347. II, 494. Lenz 479.)

κενταύριον μέγα, νάρκη, λιμνήσιον, μαρώνη, πελεδρόνιον, χειρωνιάς, λίμνηστις, αἶμα Ἡρακλέους, φιερρεί, οὐνεφέρα, φελληραί.

Bei Apulej. c. 35 ed. Ackermann p. 194 lauten die Worte so: A Graecis dicitur marone, aliis nession, aliis plectronia (pelethronia Hum. plectronias Torin.), quibusdam limnester, prophetae haema Heracleos, alii chironian, alii limnesion (limnestin Hum. lymnestor, lymnesion Torin. in marg.), alii apogorisapon, alii polyhydion (hydros, in marg. polypodios Torin.), alii hemeroton (emericos, emerotos in marg. Torin.), Aegyptii antiamas, Itali fel terrae, sive uneferam (alii narcen in Collect. Wechel.) cf. den Byzantiner zu Oribas. 634, 26. Anonym. de herb. ed. Didot 172, No. 9.

Centaurea Centauroides L.?

κентаύριον bei Nicand. Th. 503 fg. ἄνθεα χρύσεια. Vgl. den Schol. zu dieser Stelle und Eutecnii Metaphr. ed. Did. p. 227, a, 16 fg.

35. a. Carthamus tinctorius L.

(Fraas 206. Diosc. I, 680. Meyer II, 244. III, 301. 283.)

ὄμφαρ, οὔσφορ, οὔφούρ, ζαφραῖς, ζαφαράς, ζαφορά, κουρδούμ?

Carthamus lanatus L. Kentrophyllum lanatum DC.

(Diosc. I, 445.)

πορφυροῦν, φουσούγρεστις, ἄμυρον, ἄμυλον, χηνώ, ἄφεδρος, ἄρδακτυλα.

Ueber ἀτρακτυλλίς non ἀτρακτυλίς cf. Lobeck Proleg. 128.

Carthamus corymbosus L. Cardopatum corymbosum

Pers.

(Diosc. I, 353. Ruell. 637—640. Meyer III, 526. Rosenthal Synops. 296.)

οὐλόφωνος, κυνόξυλον, κενόξυλον, πάγκαρπος, σοβέλ, χαμαιλέων μέλας, κυνόμαχος, ἱξία, κάρδους νίγρρα, ὠκιμοσιδέες, κνίδιος κόκκος, οὔερνιλάγω — ὀνοκάρδιος, ἱεράνθεμις, κάλυξ καρδιακός, κνέορον? (Lobeck Paralip. 406 adn.) — ὀμβρέλα (hodie).

Oribas. I, 447, 1. II, 102, 12. 106, 2. 125, 3. 131, 14. IV, 591, 8. 611, 25. 565, 14. 17. Schol. Nicand. Alex. 279. 282 und Eutecnii Metaphr.

38. Cichorium intybus L.

(Fraas 197. Diosc. I, 275. Heldreich 28. Meyer II, 344. 345. vielleicht cicinoria bei Plin. Valerian. I, cap. 31 fol. 24 B.

Oribas. B. IV, 562, 4 *κινόριον*, 564, 16 *κινόριον*. de Lagarde ges. Abh. 52, 28.)

κίχωρα, *κίχορα*, *τζηκουρέα*, *βαδίκι* (*hodie βαδίκια*), *ἄγος*, *πικρισίδες*, *πικραλὶς*, *πίκρα*, *πικρομάρουλα*, *πικρομαρουλίδα*, *ἔντυβον*, *ἐντύβιον* (*ἐντύβια* Anonym. bei Ideler II, 258, 36), *εὐτῆρον*, *γίγγυλιδιον* (Schol. Nicand. Al. 342), *σέρρις*, *σειρικόν*, *σερῆς*, *σερίς*, *σέρις* (Oribas. IV, 591, 28. *σέριν* 558, 14. *σέρεως* 556, 25. 558, 12. 601, 2. 609, 15. 635, 37.), *μυριόσολον*.

Nachdem Kerner pag. 799 die Ansichten von Kinderling, Sprengel, Pertz und den Anachronismus bei Röss in Betreff *Helianthus annuus* zurückgewiesen, glaubt er unter *Solsequium* im Capitular Karls des Grossen die *Calendula* off. zu erkennen, doch mit Unrecht; denn die zahlreichen Glossarien des Mittelalters, Bauhin Pinax p. 125 bezeichnen mit *Solsequium* unser *Cichor.* *intyb.* L. und Petr. de Crescentiis VI, 106 sagt geradezu: *sponsa solis, Cicorea, Intuba, et Solsequium idem est.*

Cichorium endivia L.

(Meyer III, 88. Kerner 805.)

ἀντίδιον (*hodie ἀντίδια* und *ἡμερα βαδίκια*).

Der Cod. Aldin. des Paulus Aeg. hat III, 46 richtig: τὸ ἔντυβον δὲ τὸ τρώξιμον scilicet καλούμενον, der Baseler dagegen unrichtig: καὶ τὸ ἔντυβον δὲ καὶ τὸ τρώξιμον. In den Anm. zu Nicolaus Damascenus sagt Meyer p. 72: hac occasione adnotare liceat, Theophrasti τὸ ἐν Αἰγύπτῳ καλούμενον οὔτιον, lib. I, 6, §. 11: Plinii oetum, lib. XXI, §. 88: quod quibusdam a vigno non differre visum est, optime respondere Coptico ουεδ, quod secundum Peyronii lexicon est olus et proprie intubum vel indivia.

40. *Tragopogon porrifolius* L.

(Unger, Reise in Griech. p. 124: in herbis Cephaloniae. Fraas 196. Diosc. I, 284.)

κόμη (Qûminabath. wo Ibn Baitharschon Diosc. citirt), *δοιρεοσταφή?* *κυνοκέφαλον* (? cynarocephalus), *μαστοῦρα*, *λαγηνίδια*, *λαγινίδιν*.

Ruell. 599, 40. *Gerontopogon lagenis herba plerisque dicta putatur, quod inter saxa gignatur, longa barba, foliis instar capillorum praelongis.* 600, 1 *Gerontopogon* a Nicandro geraos pogon: In den fragm. Nicandr. II, 71 steht γεράον πώγωνα ed.

Didot pag. 152 und im Index [zu den Schol. γεραδὸς πώγων vide τραγοπόγων; vgl. edit. Schneider Nic. fragm. 74, 71 und p. 111.

Tragopogon picroides L.

(Diosc. I, 410. Fraas 197.)

σιδιλέας.

Oribas. ed. Steph. 420 D.

41. *Scorzonera resedifolia* L.

(Fraas 197. Diosc. I, 411. Kosteletzky hält das *Hieracium minus* des Diosc. für *Hymenomena Tournefortii* Cass.)

σογχίτης.

46. *Sonchus? Helminthia echioides* Gaertn.? *Urospermum picroides* Desf.?

(Fraas 198. Heldreich 78. Unger 124. Diosc. I, 274.)

σόγχος, σόγχος, ζωχίν, ζωχόν, ζωχίνον, ζόγχος, ζόχος, ζοχή, κέμπιανή.

ζοχία hat Mich. Psell. bei Ideler II, 264, 18. Zocho bei Anguillara s. v. *Sonchi*.

48. *Taraxacum officinale* Moench.

(Fraas 201. Lenz 485.)

ἀφάκη, πικραφάκη.

Vgl. de Lagarde ges. Abh. pag. 52. Lobeck Proleg. 311.

49. *Lactua* L.

(Fraas 199. Diosc. I, 280. Heldreich 28. Lenz 486 fg. Kerner 801. Meyer III, 151. 70. 405. 364. Bochart hieroz. I, 696. Sprengel hist. rei herb. I, 216.)

μαρούλια, μαρούλλιον, μαρούλλιν, μάρουλον, μαιούλιον, μαιούνιον, ὄριδαξ ἡμερος, σέρις (Syrus in Plin. Valer. III, 11 fol. 63, A. cf. *Cichorium intybus*), ἀγριομαιούλιον, ὄριδακίνη, ὄριδακίς (Schol. Nicand. Th. 838), μικρομάρουλον, ἄσκαλα, ἀσκέλλα, αἷμα τιτάνου?, τράξυνον, τρόμυξον, σκυλλοκρόμμυδον, φέρουμβρος, σκελετούραν, μαρουλόφυλλον, ὄριδακυνά φύλλα, μαρουλόσπορον, σεηκερά, κισσαπαδαρισσά, λακτοῦκα, χαβαιβέν, ζωρτενίκια, βενδισίτης, τόχμε καχοῦ, μπαζουραχάς.

„*Aegyptiis iobousos*“ sagt Apulej. c. 31, ed. Ackermann p. 190. *Lacteridae* im Capitular = *Euphorbia Lathyris* L., ebenso *Lactuca caprina* bei Plin. XX, sect. 24. Wilde lachdete bei

Hildegard. vielleicht = *Lact. scariola* L. *Lactura leporina* i. e. Piligris, *Tridacōn lagion* bei Pseudo-Galen. de simpl. med. ad Patern. p. 449 und bei Apulejus (hier aber ohne Synon.) hält *Anguillara* für die *Cazzalepre* (Hasenlöffel) der Italiener d. h. *Leontodon auctumnalis* L. Vgl. über *thridax* auch Ackermann zu Q. Seren. Sam. p. 83.

49. a. *Chon'drilla juncea* L.

(Fraas 198. Diosc. I, 276 und dazu der Commentar von Matthioli.)

χονδρίλλα (Lobeck Proleg. 118), χονδρίλη (Oribas. IV, 521, 9.)

Chondorila (dasselbe?) nabath. Ibn Baithar 395.

175. Ambrosiaceae Link.

1. *Xanthium strumarium* L.

(Fraas 216. Diosc. I, 618. Tournefort Plantes de Paris 2, 124.)

ξάνδιον, ξαντιά, κολητζίδα, κολλητζίδα, ἀντιδασίον, σαρουχάλια, φιλάνδρωπος, ἀγρώστη, ἵππιον?

Anguillara p. 289 il *Xanthio* è chiamato ancora *Lappa inversa* e *Lappa minore*, e *Presule*.

177. Valerianeae DC.

1. *Valeriana celtica* L.

(Fraas 217. Seidel l. l. p. 123. *Anguillara* 24. O. Berg, Pharmacognosie des Pflanzenreiches p. 95. Diosc. I, 17.)

σαλιούλλα, σαγιόκολον, σίσγουρδον, σίσγουδον, σισγοῦδον, σύσγουδον, σίγγουδον, κέλπησ?

νάρδος κελτική in Oribas. B. IV, 598, 19. 627, 26. 567, 26. 559, 17. 561, 15. 564, 31. 576, 8. 597, 32. 559, 7.

Marcell. Empir. ed. Steph. c. 22, p. 342 E: *nardus celtica*, id est *Saliunca* (vgl. Diefenbach Orig. Europ. 414). Pseudo-Galen lib. de simpl. med. ad Patern. *Salvicula* 89 H = *Saliunca* Plin. XX sect. 20. Bei Simon Genuensis s. v. *Salvincha* ist der eine Theil sehr ähnlich dieser letzten Stelle, der andre wörtlich aus Plin.

Valeriana Dioscoridis. Hawkins.

(Diosc. I, 20. Oribas IV, 577, 26. 576, 26.)

φοῦ? ψευδομάρτυρας.

Hierher gehört auch wohl *nardum rusticum* bei Plinius; dagegen wäre *Rustica* bei Hildegard. 152, das sonst nirgend vorkommt, wenn es Abkürzung von *Nardus rustica* wäre, gleich *Geum urbanum* L.

Valeriana tuberosa L.

(Diosc. I, 19. Fraas 217.)

Συλακίτης, νίρις, νιορίς, νίδιον, μαχαλέβ, ἄσαρ.

1. a. *Nardostachys jatamansi* DC.

(O. Berg Pharmacognosie des Pflanzenreiches 94. Rosenthal Synops. 253. Diosc. I, 15. Seidel 122. Oribas. IV, 544, 22. Meyer bot. Erläut. p. 71. 80. 150.)

ρίζα ψευδόνυμος, στάχος, σουμπούλ, σουμβούλ (oder = *σαμπούκος* *Wlachorum* = *Valeriana tuberosa* L.).

Patrinia scabiosaefolia Fisch.

(Fraas 217. Seidel 122.)

στάχος, νάρδιον συριακόν, νάρδος συριακή, ρουσοστάχυν?

Hierzu gehört vielleicht *Nardus Asiana* bei Theod. Priscian IV, p. 84, denn die *συριακή* kam im westlichen Asien vor, ἐν Συρίᾳ οὐχ εὐρίσκεται; die bei demselben IV, 86 erwähnte *campana* wäre vielleicht die oben erwähnte *rustica*. Wenn *Nardus creticus* bestimmt werden kann, würde dazu auch φοῦ, φοῦεν, ρυσία, ρουσία gehören.

178. Dipsaceae DC.

1. *Dipsacus silvester* Mill.

(Fraas 218. Diosc. I, 355. Dipsâkis, nabath. Ibn Baithar 466.)

σεσενεόρ, κροκοδιανον, σεντούκλιν, σεντούκλιν, μελῆτα, Ἀφροδίτης λούτρον, σκιαρή (Diefenbach 229), χεῖρ, *Analentidium* (ibid.)

Anguillara 142. Quando Senocrate parlò di questa pianta vedesi, che intese di quella, che Dioscoride nomina *Dipsaco*, e si dice anco *Labro di Venere*. Hoggi chiamano i Greci questa *spina ἄκανθα βουτσοειδής*, e noi Italiani *Garzi da panni*, altri *virga Pastoris*. Ne vi dirò altro sapendo voi, che cosa è.

4. *Scabiosa ambrosioides* Sibth.

(Fraas 218. Diosc. I, 667.)

πυκνούκαμον (πυκνόκαμον)?, ἀγαρουράτ (wohl ἀγρα—) ποντικοκρόμμυον?

Scabiosa transylvanica? oder *Tussilago?*

(Fraas 217. Diosc. I, 363.)

βερβελίκη, σκαμπιοῦζα, καμπιοῦζα, τόβιον, τοιβή.

179. *Globularieae* DC.1. *Globularia alypum* L.

(Fraas 218. Diosc. I, 671. II, 641. Rosenthal Synops. 431.)

ἀληπία, ἀλύπιον, ζεφέλουρον, ζεφέλωρον, στουρέκι,
δορύκυτόν, τούρπετ, τουρπήτ, τουρπίττη, τουρπούτ,
πιτύουσα, Turbet album, τζούκλαδα.

Bei Constantinus Africanus ist Turbith p. 366 eins von den neun arabischen im Abendlande bei ihm zuerst vorkommenden Heilmitteln. In der salernitan. Handschr. (Breslau), Aufsatz 31, fol. 196^a „que medicine pro quibus morbis dande sunt“ kommt vor: *Benedicta ierapigra*, *theodoricon yperiton* et *anacardium*, *decoccio polipodii* et *agarici*, *mirobalani Kebuli*, *turbith* et *plures hujusmodi purgent flegma naturale*.

180. *Plumbagineae* Vent.1. *Statice Limonium und sinuata* L.

(Fraas 218. Diosc. I, 615. II, 631.)

τριπόλιον.

Anguillara 289: Nasce il Tripolio tra Scilla e Cariddi al braccio di S. Georgio. Ha foglie simili alla Piantagine, ma piu strette e grasse. dal mezo escie un gambo alto una spanna, diviso in tre rami, con fiori simili alle Viole matronali. la radice è bianca, acuta, di odore di raffano, grassa, ma non odorata, come vuole Dioscoride; perche Crateua legge παχύτερα semplicemente, come fa ancora Plinio. onde quell' εὐώδη è superfluo.

Bei Simon Genuensis s. v. Tripofilon et Tripolion ist nicht zu erkennen, was er meint; manches ist aus Plinius entnommen. Ruell. 846, cap. 82 quid veteribus fuerit tripolion non facile fuerit explicare. Sprengel ad Diosc. II, 631 hält es für *Plumbago europaea*. Lenz Bot. d. Griech. u. Röm. lässt hier, wie immer bei genauen Untersuchungen, im Stich. Da Sprengel zu Diosc. I, 519 in II, 581 auf unsere *Statice Limonium* L. λειμώνιον bezieht („plerique rei herbariae instauratores in eo congruunt, ut, Matthiolo duce, Stat. Lim. intelligi arbitrentur“), so füge ich an dieser Stelle die betreffenden Synonyme aus dem Glossarium hinzu, obwohl ich selber noch mancherlei Bedenken habe.

μεοῦδα, ραπίόνιον, ἑλλεβοροσήματα, μενδρουτά, δάκνω,
βέτεκα, κυνόγλωσσον, λύκου καρδιά, λυκοσέφυλλον, ιούβαρος.

Simon Genuensis giebt auch an dieser Stelle nur undeutliches nach Plin. Ruellius 780, 3 *Limonium herba similis betae*.... est et beta sylvestris Plinio quam limonion vocant alii nomoiden (cf. d. Lesarten bei Plin. ed. Sill. XX, §. 72).... *Limonium* Aëtius etiam cynoglosson h. e. lingua canis vocari scribit. Beta praten-sis nunc vulgo dicitur. .

Sprengel (hist. rei herb.) führt dreimal das limonium auf in B. I, p 319 aus *Tragus* (707) = *Pirola rotundifolia* L., p. 401 aus *Lobelius*. 123 *Limonium maritimum* = *Statice oleaefolia* und p. 457 aus *Bauhinus* = *Statice cordata*.

Ausführlicheres über das Wort bei diesen Botanikern gab Irmisch in der Botanischen Zeitung von v. Schlechtendal u. v. Mohl B. 22, p. 136.

Meyer III, 375 übersah, dass an der von ihm citirten Stelle des Plin. limoniam steht, was ein Synonym von *Scolymus* ist.

181. Plantagineae Vent.

1. *Plantago lagopus* L.

(Fraas 219. Diosc. I, 268. Meyer III, 372. Anguillara 114. Janus Zeitschr. I, 70 fg.)

Σησαρικὰ, εὐρεχνεύμονος, ἀτειρκόν, ἀσόνδ, ταρδηλοτάριον
(Diefenbach Orig. Eur. 424).

Plantago asiatica L.

(Fraas 219. Diosc. I, 268.)

πεντάνευρον (Forskål p. XX = *Plantago major*, p. XXIV = *Statice speciosa*), ἐπτάνευρον, πολύνευρον, λισέν, λισιέλ χαμέλ, λισέν ἐλχαμέλ (ζούλαβιν τοῦ ἀρνογλώσσου), πέντανδρον, οὔρα ἰχνεύμονος.

Plantago Psyllium L.

(Diosc. I, 563. Unger Reise in Griech. 122. Fraas 220.)

κονιδίς, χρυστάλιον, μακρότερον, ἄσπαντος, ἀσπάιος, ψίλεον, οὐάργουλος, σικελιωτικόν, ψυλλερίς.

Marcell. Empir. cap. 8, p. 271 D. cap. 15, p. 305 H: Arnoglossa i. e. *Plantago*. Isidor ed. Otto lib. 17, 9, 50 Arnoglossos, a Romanis *Plantago* dicitur. Aurelius de acutis passionibus II, 37, p. 160: aut arnoglossae vel poligoni vel portulacae (cod. porcacae) vel zoi (aizoi = αἰζῶν = *Sempervivum*).

Oribas. B. IV, 573, 6. 578, 26. 569, 26, 551, 14. 616, 25. 612, 10. 573, 11. 617, 14. 591, 27. 611, 4. 635, 37. 546, 11. 569, 22, 6. 551, 5.

Aesculapius in d. angef. Ausg. 78, C. arnoglossa. Eine Vergleichung des Artikels de arnoglossa in den Ausgaben des Circa instans mit dem Breslauer Codex befindet sich in Janus, Zeitschr. etc. B. I, p. 70.

Succus arnoglossae auch schon in einem wunderlichen Recepte des 13. Jahrh. im Micrologus Magistri Richardi Anglici (No. 6957 Biblioth. reg. Paris) und daraus in einer Practica (No. 7056 Bibl. reg. Par.).

184. *Thymelaeae* Juss.1. *Daphne Gnidium* L.

(Fraas 225. Diosc. I, 664. Günther Zierpfl. 20. Heldreich 24.) Meyer II, 244.)

παρατόνσαρρα, λαγοκονία, λακτοκονήα, λακτοκονία, ἄκνηστον, ἄκνην πυρός, ἄζας, ἄζάζ, ἀντζηρά, Σημίλαια, Σημελαία, Συμελέα.

Anguillara 297: La Thimelea è pianta, che non solamente provenie in Grecia, ma nasce ancora, et è notissima in molti luoghi d'Italia, massimamente nel bosco di Bacano, in val l'inferno sul Romano, per lo bosco del Miarino, nel monte di San Giuliano di Toscana, e per la Puglia. E similissima alla Chamelea, ma à questo si discerne da quella, che i suoi rami crescono alti un gombito, molti à una radice, diritti, senza altri surcoli, vestiti di foglie piu strette di quelle della Chamelea, ma pure grassette, e viscosse, amare, e acre al gusto. i fiori sono simili à quelli della Chamelea. La radice è grossa, come un gran Raffano, lunga un gombito, con corteccia grossa, la quale gustata in poche hore ammazza. Nasce di questa piāta il frutto chiamato da alcuni Cocconidio, e non della Chamelea: ma questo errore è proceduto dalla somiglianza delle foglie. Il Pepe montano, che da alcuni è tenuto per Chamelea, non ha sembianza alcuna con la Thimelea: ne nelle foglie, ne nel frutto, come è manifesto à chi conosce la vera Thimelea. Non è adunque indubitatamente il Pepe montano la Chamelea: ma piu tosto direi, che quello fosse il Cocconidio di Theofrasto.

Daphne oleoides Sibth.

(Fraas 225. Diosc. I, 663. II, 640.)

κνίδις? βδελυρά, Citoracium.

Turbiscus bei Isidor, das sich im Spanischen als Torrisco erhalten hat (ähnlich seinem Herbitum = Erbatō, Foeniculum) ist *Daphne Mezereum* (*Daphnoides* Fuchs Hist. 227. *Daphnoides vulgare* Camer. Kräutbch. 428 A. *Chamaelea sive Mezereon* Tragus III, 8.). Vgl L. v. Buch, Canar. Inseln p. 140: Torisco.

185. a. *Penaeaceae* R. Br.

1. *Penaea Sarcocolla*?

(Diosc. I, 440. II, 533. Rosenthal Synops. 244. Salmas. hyl. iatr. 175, a. exercit. Plin. 213, a, C. Meyer II, 314.)

ἀντζαρούτ, ἀτζαρούτι, *Sarcocolla*.

186. *Santalaceae* R. Br.

3. *Santalum album* L.

(Ritter Erdkunde VI, 29: Tzandana wahrscheinlich das nur

im Osten einheimische Agilaholz cf. ib. IV, 933 fg. Nach Lassen, ind. Alterthumskunde I, 287 nebst Anm. ist Sanscr. K'andana die Tzandana des Kosmas und seine Aloë ist Agilaholz.)

μέλ λευκόν, σαντάν, σαντάλ, σανδάλ, σαντάτζ, σανετάν, βεδιέζ.

187. Laurineae Vent.

1. Laurus nobilis L.

(Fraas 227. Heldreich 24. Steudner, Symb. d. Zweiges 26. Langguth antiq. plant. fer. 10. 17.)

κοκκίδαφνον, βάκας, δάφνος, δαύνη (cf. 227, 6), δάφνη.

Laurus Cassia L.

(Fraas 227. Meyer bot. Erläut. p. 130 fg. Berg und Schmidt Darstell. u. Beschr. d. off. Gewächse V, c. Junker Forschungen aus der Gesch. des Alterth. Leipz. 1863 p. 58 fg.)

σαλμίνα, σελοῦνα, σιλίχα, σελήχα, σεληλά, silia, γιζήρ, γιζί, χιαρσάμπερ, χεασάμπαρ, ξυλοκασία, λάκτα, κίτη, κιτάριον, κιτάρην, μῶτο, ὄραμποῆς, λετετζή, κασεβερίδε, φελλουρία, βαλάβαδρον, χαμελάρ, κασία, κασιαλίνα.

Ausführlicheres über alle Synonyme, die zu dieser ganzen Familie gehören, werde ich in meiner Ausgabe des Simeon Seth geben. Hier kam es mir ja überhaupt nur darauf an, das Material — die neueren griechischen Wörter — aus den verschiedensten Autoren zusammenzubringen. Eine genaue Sichtung ist damit noch lange nicht erreicht.

2. Persea cinnamomum Spr.

(Berg und Schmidt V, d.)

ντερκτζήνη, τριψήδιν, τριψίδιν, τριψίδειον, τρυψίδιν, δαρσίνη, ἡδύραβδον, κοισσύτας, κανέλα, κανέλλα, κιννάμωμον, κινάμωμον, τζινάμωμον, κοινάμωμον, ξυλοκινάμωμον, λεπτοκινάμωμον.

Persea camfora (Laurus c. L.)

(Meyer III, 320. 363. Berg u. Schmidt X, e. Salmas hyl. iat. 182.)

καφόρα, κάφορα, καφούριον, καφουρέλαιον.

189. Polygoneae Juss.

1. Rumex L.

(Fraas 231. Diosc. I, 257. Mahn Forschungen auf dem Gebiet d. roman. Sprach. p. 59. Heldreich 24. 79. Lenz 449.)
μάς, δριμαλίδα, τουρσά, λάπτα, λούμιξ.

Rumex acetosus L.

όξαλίσ (Schol. Nicand. Th. 838), όξαλίδα (hodie); πετρολάπαδον (Diosc. Euporist. 2, 47 p. 259 ed. Spreng.) ist vielleicht dieser oder scutatus.

Rumex crispus L.

λαμπαζιά, όξιλαπατζιά.

Ueber λάπαδος vgl. Lobeck Proleg. 362.

2. Polygonum aviculare L.

(Fraas 230. Diosc. I, 507. Meyer IV, 157.)

κνωπόδιον, μυρτοπέταλον, άσφαλτον, χιλιοφύλλον, πευδαλίσ, πηδάλιον, πολυγόνατον, πολύγονον, ναῦμα (de Lagarde ges. Abh. 176 will αῦμα), γόνος Ἡρώς, ζαριδέα, κορίτζολε, κυωπόδιον, κυνοχάλη, χουλούμ, καρκίνητρον, σεφίν, στεμφίν, όνυξ μυός, lingua avis, γλωσσοστρουδιά, γλώσσα στρουδήρου, λισέν έλασάφερ, λιγγάβις, ληγκιουάδης, ζακλία.

Anguillara 248. Il Poligono maschio è chiamato ancora Centinodia, e lingua Passarina, e Corezola, et è notissima pianta.

Polygonum Hydropiper L.

(Diosc. I, 301. Fraas 230.)

ύδροπίπερον, περσικάρια?

Oribas. 446, H. 511 A. Paul. Aeg. 644, C. Aët. 56, C.

Anguillara 173. Se il testo di Dioscoride non è corretto, lo Hydropiper, ó Pepe di acqua non sera quello, che hoggi si mostra: percioche le foglie del commune; non hanno sembianza alcuna con le foglie della Mentha, come vuole Dioscoride. È vero, che il resto poi assai bene si conface. Non corrispondendo le foglie non posso giudicar' altro, se non che il testo stia male, ovvero che non conosciamo la Mentha: ma però mi rimetto.

3. Rheum Emodi Wall. u. Rh. rhaponticum L.

(Fraas 232. Sprengel Gesch. d. Medicin alte Ausg. II, 215. Meyer IV, 124. III, 483. 527. II, 422. de Lagarde ges. Abh. 82, 5; 255, 8. Ascherson Flora d. M. Brand. p. 580 Anm.)

ρίομπάρμπαρον, ράβαν τιτζίνη, ρενμπάρμπαρο, ζαραβανιτζίνη, ρίον, τιτζήνη, ρέον βάρβαρον, κωτοκούρα, αναβάη, αρεβάν.

191. Urticeae Bartl.

1. Urtica pilulifera L.

(Fraas 234. Diosc. I, 587. Schol. Oppian. Hal. II, 429.)

κνίδα, κνίδη, κνίδῃδες, σκνίδῃδες, τζουκνίς, τζουκνίδα, τζικνίς, άτζικνίδα (τζικνίδα hod. ad Athenas!), άδίκη, σελέψιον, όρμηον?

Janus Cornarius zu Paul. Aeg. I, 36 sagt: habent exemplaria Graeca constanter ή σπέρματος κνίδης ή τής άγνου . . . non videtur huic loco competere et fieri potuit ut pro τοῦ άνίσου voce, τής άγνου vocis lectio supposita est. Anisi lectionem complexi sumus, quod ante nos Copus quoque fecit.

Qarisz in nabath. Ibn Alawwâm = Urtica pilul. Gelisia bei Hildegard. ist, da dort ein besonderes Cap. (III) de urtica vorkommt, wahrscheinlich Galeobdolum luteum Huds.

2. Parietaria cretica L.

(Fraas 235. Diosc. I, 334. II, 488.)

μυδς ὄτα, μυτόχορτον, μυορτόσπληνον, άλώνη (steht für άλσίνη), ποντικόπτης?, λαβατολαβάτ?

Parietaria diffusa L.

(Fraas 235. Diosc. I, 582.)

σιδηρίτης, σιδηρίτις, παρῳένιον, έλξίνη, κολουβάτεια, κολουβατία, κολουβατία, κλιβάδιον, κλύβατος? κλύβατις? κλύβασις? παριταριά, παρκτέρα, έλεϊτις, άμαξίνη, άπάπ, άσσυρία, άμοργίνη, άνατεταμένη.

Schol. Nicand. Th. 537, wo aber bei Keil p. 42 κλύβατος nicht steht. Eutecnii Metaphr. ed. Did. p. 227, 43. u. 228, B, 32. Vgl. Lobeck Proleg. 219.

Parietaria judaica L.

(Fraas 235.)

περδίκιον, περσίκιον? περδικιάς, οὔρκιόλαρ.

3. *Cannabis sativa* L.

(Fraas 235. Diosc. I, 494. Heldreich 21. Meyer III, 77. Ermann Progr. über Herod. u. Sibir. p. 12. de Candolle Géogr. bot. 833. Anguillara 241.)

σχινόστροφος, άστέριον, ύδράστινα?

Im Capitar. cap. 62 Canava. Ob bei Steph. Magnet. 34 B. Agriocaraphi semen wirklich *Canabis sylvestris* ist, wie der Uebersetzer angiebt, ist zweifelhaft; das arab. Karafs, Apium, in der Uebers. des Serapion Kārphi, liegt jedenfalls näher (vgl. de Lagarde ges. Abh. pag. 61, 24). κανναβουρόσπερμα bei Simeon Seth pag. 45. Ermerins Anecd. gr. med. 275 „κανναβοῦρι cannabis; locus ipse apud DCange desideratur.“ Ideler II, 268, 15 κάναβις; 272, 5 καναβόκοκκον; 270. 4. Schol. Opp. Hal. 3, 342. Orib. I, 43. II, 642. Susad, wengleich oft in der nabath. Landwirthschaft genannt, so doch von Quatremère übergangen, sagt, man nenne den Samen chinesisches Korn.

4. *Humulus Lupulus* L.

(Fraas 235. Heldreich 21. Beckmann Beitr. zur Gesch. d. Erf. V, 206—232. Salmas. hyl. iatr. cap. 63. de Candolle Géogr. bot. 687. 857. Schneider zu Cato de r. r. 37, 2, p. 99.)

λουπουλή.

Pastellus und Pastellum herba bei Plin. Valer. fol. 33 B u. C wird von Matth. Silv. für flos Lupuli erklärt. Sim. Genuensis sagt: *Lupulus ē secundum ebē mesue spēs volubilis et est hñs folia similia foliis vitis aspīa flos est sicut ampule adherentes sil ipsa planta serpit ī sepibus a gallis et theotonicis humulus vocat̃ cuius semē seu florē in medone ponunt.* Humela 94 u. plur. Humelin 116 bei Hildegard. ist nicht, wie Sprengel wollte, diese Pflanze, denn darüber handelt cap. 73. Ruell. 604, 31 sagt: *lupus* (so liesst jetzt auch Sillig bei Plin. XXI, §. 86 statt *opulus*) *salictarius officinis lupulus, gallis hupelon.*

192. *Artocarpae* Bartl.1. *Morus alba* L. *Morus nigra* L.

(Fraas 236—42. Heldreich 19. Lenz 419. Anguillara 78. Kerner 823. Meyer III, 65. Ruell. 265 fg.)

κνέορον, μώρονα, μῶρα, μώρκια (cf. 9, 2), μαύρινον, μορέη, μουργέα, μοῦρον, μοῦρα μαῦρα, ξανδόσπερμα.

Seren. Sam. arbor Pyramea 553. Capitular Carls des Grossen Morarii (Morus nigra). Morea in der ersten Kyranide. Aët. 53, F.

2. *Ficus carica* L.

(Fraas 242. Heldreich 20. Diosc. I, 159. II, 422. Salmas. 793, b, D. Meyer III, 61. Kerner 824. Lenz 421—427.)

ἀγριοσυκῇ (Lobeck Proleg. 27), χαρχιλία, κίκινον, βλίκας, τήν (Tin in der nabath. Landw.), σοῦκον, κράδη, πρικοσύκη, ὄροια, ὄρια, ἐντζήρ, ἀκκεσούμ, ἀγριστέμ, σικύδιον, κράδη.

Zehn verschiedene Sorten führt Columella V, 10, 9 auf, Cato cap. 8 gegen 6. Oribas. IV, 592, 22. 626, 2. 622, 6. 611, 9. 553, 34. 550, 20. 565, 29. 28. 549, 19. 561, 6. 594, 22. 579, 18. 611, 28. Pseudo-Oribas. 210; D. hat: Sycaxira i. e. ficus sicca; Pollux I, 242 τὰ ἄγρια σῦκα ἔρινα καλεῖται cf. Hesych. κεγχραμίδες, auch in Alex. Aphrod. Probl. von Usener Progr. 1859, p. 7, 10. ἰσχάς Actuar. 91. Psell. 2, 26. Ideler II, 273.

Ficus sycomorus L.

(Fraas 242. Diosc. I, 159. II, 422. Lenz 429. Forskål 180. Meyer I, 179.)

συκομορέα, μορέη (Eustath. Iliad. λ, p. 872), συνόβορος (corr. aus συκ-)?

Ficus aegyptia bei Isidor 17, 7, 17. Solin. c. 32. Oribas. II, 622, 10. 626, 2; *Morus silvestris* vgl. Nicolai Damasceni ed. Meyer p. 84. Jacobus de Vitriaco in hist. Hierosolym. (Bongarsii) Gesta dei per Francos Tom. I. Pars II, pag. 1099 nennt sie ficus Pharaonis.

10. *Platanus orientalis* L.

(Fraas 242. Diosc. I, 108. Ausführlich Ritter in seiner Erdkunde.)

πλάτανος (auch hodie).

Nicand. Ther. 584. Alex. 584 c. Schol.; Oppian. IX, 1, 23; Phile 729. Galen de fac. al. 8, pag. 104. Pausan. VII, 22, 1. VIII, 23, 4 und dazu Heller über Maxima der Vegetat. u. bes. jene von Attica. Wien Progr. 1863, p. 8. 13. 15; Osann Beitr. z. Lit. I, 66.

195. *Salicinae* Rich.1. *Salix* L.

(Fraas 221. Diosc. I, 130. Heldreich 22. Unger Reise in Griech. 121. Ruell. p. 332—335. Meyer III, 70. 336. II, 417.)

ναφέα, μπέτ, έτέα, γυνός?, Sarsas, φίλ, φιλίτζα, φίλχα, σάρτζες, σώρτζους, Arachi, ούσπε, σάνσαφ, σάφσαφ, γετίγια, (Forskål p. XXXV), σάλιξ.

Die amerische Weide bei Plin. u. Colum. kann unsere *Salix purpurea* L. sein. Simon Genuensis: ī asia tria genera observant nigrum utilē viminibus cādidam agricolar usibus t̄ eiāq̄ brevissima ē helicē vocāt. apud nos quoq̄ mlti totidem generibus noīa ponunt: vimineā vocāt eādē purpureā alterā itelinam a colore que fit tēuior terciā galicamque tēuissima ē et alibi salicis ē trium generum etc. Bei Petrus de Crescentiis III, cap. 37 ist Brillus wahrscheinlich *Salix viminalis* L. Anguillara 64 sagt nur: La Helica, di cui scrive Theophr., hoggi su'l Bolognese si chiama Vitice, delli cui rami si fanno belissime cistelle.

196. *Ulmaceae* Mirb.1. *Ulmus campestris* L.

(Fraas 245. Diosc. I, 110. Lenz 413—418. Heldreich 19. Ruell. 370 fg.)

φτέλή, φτηλή, πτελεά, φτηλιά.

Oribas. ed. Steph. 506, F. Aët. 49, C.

2. *Celtis australis* L.

(Fraas 246. Diosc. I, 152. Heldreich 19. Lenz 418 und dazu meine Bemerkung in d. Zeitschr. für das Gymnasialwesen B. XV, 279. Meyer III, 87 und bot. Erläut. zu Strabo 176.)

κακαβία, κουφοξύλον, ανακακαβία.

Ruell. sagt 247: Lotus arbor, quam Aphri celtin, Latini fabam graecam, Graecum vulgus anacacabeam, ut Aetius est author, Italia hodie tum amarenum tum pongeracum tum visciulum, quidam acrifolium, alii ciceraginem, Galli alysam et alyserum appellant. Die hierzu gehörende Stelle aus Simon Genuensis ist ausserdem noch für

die Texteskritik zu Plin. ed Sill. B. II, p. 394, §. 104 u. B. VI, p. 159, §. 104 höchst wichtig und zeigt auch noch; dass der Herausgeber diesen wichtigen Schriftsteller gar nicht benutzt hat. Es heisst hier s. v. Lothos: Item alibi Africa, qua vergit ad nos, insignem arborem loton ginit, quam vocant colbim vel coltin (Text v. Sill. hat celtin, Palimps. celthim), ipsam Italiae familiarem: sed terra mutata magnitudo quae piro in cisura et folia breviora quae in ilicis videntur differentiae plures hic quam maxime fructibus fuit. Weiterhin heisst es: hanc etiam Isidorus mella vocat; in libro vero graeco, ubi depictae sunt herbae et arbores (— wichtig für die Geschichte der Pflanzenabbildungen —), est illa, quam fabam graecam nostro idiomate vocamus etc. Matth. Silv. giebt an der obigen Stelle nur: „Plin. libr. XIII, capit. XVI“ und zwei andere ebenso citirte. Bei Petrus de Crescentiis lib. V, cap. 43 ist Fraxinagolus vielleicht gleich dieser Celtis australis.

197. Juglandaeae DC.

1. Juglans regia L.

(Fraas 85. Meyer II, 146. 310. III, 66, 406. zu Nicol. Damasc. p. 98. 89. bot. Erläut. 44. Kerner 824. Diosc. I, 137. II, 407.)

ξανθοκάρυα? ξανθηκαίρια? ξανθησάριον?

κάρυα βασιλικά in Oribas. 577, 28. 543, 23. 631, 4. 623, 16. 627, 18. 20. 618, 38. I, 222, 12. καρύδια bei Ideler II, 269, 10.

198. Cupuliferae Rich.

1. Fagus silvatica L.

(Fraas 249.)

φηγός, ὀξύα, ὀξία (Lobeck Path. II, 29).

περικαλῆς φηγός bei Eustath. II. V, 693 umfasst in seiner Bedeutung sowol φηγός ἀπειρεσίη bei Apoll. Rhod. IV, 124, als auch das Lob der colchischen in den Orphisch. Argonaut. 927.

2. *Quercus* L.

(Fraas 250. Heldreich 16.)

ἰδρύς, ζήκιον, δρυόκαρπον, βελάνι, κηκίδιον, βαλαγνίδα (nach Salmas. = ὀξύη).

Quercus Ballota Desf.

(Diosc. II, 499, 500. Link Beitr. zur bot. Geo. des südl. Europa in Wiegmann's Archiv 1835, I, 328 fg.)

παιδέρως, πρινάρι (hodie).

Quercus suber L.

σοῦρος, φελλός, φελός.

Ueber die verschiedenen Eichen sagt Anguillara 68 folgendes:

De gli Alberi, che fanno ghiande. Prima dobbiamo sapere, se tutti gli alberi, che producono Ghiande, sono hoggi conosciuti, ò nò. Theofrasto parlando di queste piante, ne ragiona hor di sententia dei Montani, hor secondo i Macedoni e hor secondo gli Arcadi. I Macedoni ne facevano quattro specie, e i Montani cinque; ma però in Italia tutte sono molto ben conosciute.

La prima specie che i Montani chiamano ἡμερίς et i Macedoni ἐτυμόδρυν: Il Gaza traduce hor placida, hor vera Quercia, noi la chiamiamo Quercia, et in Abruzzo Ghianda Castagnola. produce questo albero la Ghianda grande, grossa, e lunga. e queste sue ghiande in alcuni luoghi della Spagna si mangian cotte nel fuoco, come noi facciamo le castagne.

La seconda specie da' Montani è detta αἰγίλωψ, i Macedoni la chiamano ἀσπρίν, il Gaza Cerus: e noi ancora li chiamiamo Cero, et il suo rizzo, dove stà la ghianda si chiama vallonia. La terza specie, che i Montani chiamano πλατύφυλλος ha il medesimo nome appresso i Macedoni. il Gaza traduce hora Esculus, et hor latifolia: noi diciamo Fargno, e Fargni, e Ischio.

La quarta specie è detta da Macedoni, e Montani egualmente φηγός. Il Gaza la chiama Fagus e noi Faggi.

La quinta specie non fu conosciuta dai Macedoni: ma ben da' Montani, liquali chiamarono ἀλίφλοιος. Il Gaza traduce Salsicortex, et ancora Recticortex: noi Rovere la diciamo. Altre specie ancor si ritrovano simili tra se di figura, e nella grandezza solo differenti.

La prima i Greci chiamano πρῖνος: Il Gaza Ilex, noi Lecini, et Elici.

La seconda φελλός: Il Gaza suber.

La terza ἀγρία: Il Gaza Aquifolio.

Queste sono le sorti de gli Alberi, che producono ghiande conosciute in Italia.

3. *Corylus avellana* L.

(Fraas 249. Heldreich 15. Meyer II, 146. 247. III, 64. 403. Kerner 821, über den Namen vgl. Mahn etym. Forsch. p. 38.)

ἄλαρα, λεπτόκαρον, λεφτοκαρυά, λεφτοκάρια, ἥρακλεῶτις, καρέα.

Die von Dufresne zum letzten Worte citirte Stelle aus Matth. Silvât. stammt aus Simon Genuensis; über καρύα und κάρυον vgl. Lobeck Proleg. 77. In dem Byzantiner zu Oribas. werden die κάρυα ποντικά erwähnt: 590, 18. 577, 5. 10. 18. 543, 9. 553, 11. 626, 4. 576, 19. 564, 33. 600, 19. 32. 529, 21. 561, 28; bei Oribas. selbst in B. IV, 66, 8. Σιωπικά dagegen III, 124, 13; κάρυα I, 67, 6. 68, 2. 69, 1. II, 590, 1. III, 646, 2. IV, 525, 2. κάρυον μικρόν 543, 9.

4. *Carpinus Ostrya* L.

(Fraas 249.)

ὄστρία, ὄστρυά (hodie).

5. *Castanea vesca* Gaertn.

(Fraas 45. 251. Heldreich 18. Meyer III, 81. 75. 403. Kerner 820. Diosc. I, 137.)

λίπιμον (καστανάιας ἄνθος), λόπιμον, βάλανος, γυμνόλοπον, ἀχινάιος, ἀχηνιός, σαρδιανόν, μαλακόν.

Vgl. Schneider zu fragm. 76 Nicand. pag. 113 und Schol. Nic. Alex. 271 ed. Did. u. ed. Keil p. 92. Paul. Aeg. p. 24.

199. *Betulaceae* Bartl.

2. *Betula Alnus* L.

(Fraas 254. Heldreich 15.)

σκλητρο, σκληΐδρη (vgl. Diefenbach Orig. Europ. 257), κλήΐδρη.

202. Taxineae Rich.

1. *Taxus baccata* L.

(Fraas 255. Diosc. I, 577. Heldreich 14. Meyer bot. Erl. zu Strabo 20. Günther Zierpfl. 12.)

λευκάνθημον (? *Taxus arbor*), ζαδουάρα, ζωδονάρα, σμύλαξ.

Ueber das Gift darin vgl. Aët. 628, C. 643, G. Paul. Aeg. 548, D. Ruell. 217, 14. 61, 45. 93, 34; dagegen 216, 41. Zu den von Meyer III, 536 angeführten Synonymen vgl. meine Abh. über den Eibenbaum in Pröhle's Zeitschr. Vaterland B. 2, p. 238 fg.

2. *Ephedra fragilis* L. var. *graeca*.

(Fraas 256. Diosc. I, 540.)

ἔφωδρος, ἀνάβασις, ἀναβάσιον, φαίδρα, χερῆδρανος.

203. Cupressinae Rich.

1. *Juniperus phoenicea* L.

(Fraas 258. Heldreich 12. Diosc. I, 104 fg. Schouw in dem bei der folg. Familie citirten Werke p. 24 fg.)

ιουνίπερουμ, ιουνικέλλουσον, κέντρος, κένδρος, μνησίδεος, κατζαραία, ἄρκευδος, ἄρκευδής (Diefenbach Orig. Europ. 370), λιβιούμ, ζουορινοίπετ, ἀκαταλός.

Anguillara 45: del Ginepro. Le parole, che si usavano al tempo di Theofrasto secondo che egli afferma, furono causa, che Dioscoride commettesse errore in chiamare i cedri di Theofrasto Ginepri. e per questo i Ginepri di Dioscoride sono i cedri di Theofrasto: conciosia che Theofrasto nel li. 3 al cap. 12 dica, che ambedue queste sorti di piante si chiamavano cedri. Questo istesso avviene hoggidi a noi, che così il Ginepro, come il cedro si chiamano Ginepri. Nicandro ancora chiamò i frutti del Cedro Ginepri, ma è sapere che il testo quì di Dioscoride intorno a' frutti del Ginepro si dee correggere: perche nell' esemplare Greco del Calvurnio, che solea essere in San Giovanni di Verdara in Padova, si leggi: ἄρκευδος ἢ μὲν τίς ἐστι μεγάλη, ἢ δὲ μικρός. τῆς μὲν μεγάλης καρπὸς κατὰ καρύου ποντικοῦ τὸ μέγεθος, τῆς δὲ μικρᾶς κυάμου ἴσος, στρόγγυλος δὲ καὶ εὐώδης. E così sono in fatto, che

una specie di Ginepri fa i frutti grossi quanto è una nocciuola, come si può vedere per tutta la costa del mar Toscano, e parimente dell' Adriatico et anche in Schiavonia, ove sono bellissimi. L'altra specie fa i suoi frutti piccioli come una fava commune, e tutti chiamansi Ginepri ne' sudetti luochi. Vgl. die folgende.

Juniperus oxycedrus L.

(Meyer I, 192. II, 245. bot. Erläut. zu Strabo 187.)

λατζακία, κέδρος, τζουνίπεριν, ξυλοζούνπερι.

Hierher gehört die μικρά aus der oben angeführten Stelle aus Anguillara.

Juniperus Sabina L.

(Meyer III, 408.)

βοράτη, βάρυδον, βάρυτον, βάρον, σαβήνα, σαβίνα, έπλούλ, έπχούλ, έβούλ, βίσα, βίσσα, σφαιρίτης, βράδη (βράδυ Anonym. carm. de herb. in Bucolici ed. Didot I, 171).

Ueber βράδυ und arab. ebel vgl. de Lagarde ges. Abh. p. 6. 7.

Juniperus excelsa M. B.

κεδρία, ντεροννά, ξίφος.

Juniperus communis L.

(Meyer III, 526.)

κατζαράια, κατζούρου, κατζαρία.

2. *Thuja articulata* Vahl.

(Fraas 261. Diosc. I, 787. Vgl. meine ausführliche Bemerkung in Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen B. XV, 279.)

σανδράους, βερνίκη, βερνίκη.

204. Abietineae Rich.

(Fraas 263. Heldreich 12. Bonplandia 1860 No. 6 u. Zeitschr. d. Acclimat. Vereins Berlin 1861 p. 84 fg. Bot. Zeitung v. Mohl u. v. Schlechtendal 1865 p. 213 fg. Meyer III, 362. Bot. Erläut. 57. 72. 165 fg. 186. Lenz 373 fg. J. F. Schouw de Italienske Naaletraeers. Geographiske og historiske Forhold. Kjöbenhavn 1844, p. 24 fg.)

πινόλια, άβιες, βοστάτη, βοράτη, ζεύγμα, όπός πεύκης, ρητίνη ξηρά, άγιάζουσα, ή λευκή ρητίνη, άρατζίνη, άρτζύνη, ρυσίνη,

ἡ ὑγρὰ πῆσα, κόναρα, κόνα, κουνάριον, κουκουνάρα, κῶνον, κόκαλον, στροβίλος (Lobeck Phryn. 396 fg.), στρόβηλος, χαπή, νταλγουζά, γράνον, γάνα, ἐξελέμ, χαβεβαλέζεμ, χάββ ἐζζελέμ, φδεῖρ (cf. Herod. 4, 109. Scholien zur Ilias. 220. Humboldt Asie centrale I, 243).

In seiner Abhandlung über ὑλαίη bei Herodot IV, 54 sagt Phil. Bruun in Bulletin de l'Acad. d. Sc. Petersb. 1860 I, 367 fg. nach Besprechung von πάδος, πηδόν und Plin. III, §. 122 ed. Sill., dass die Griechen im Mittelalter dort den Baum pidea genannt hätten. Sodann fügt er hinzu: Probablement il s'agissait dans ce cas de bois de sapins, vu que cet arbre s'appelle en latin abies, que selon l'opinion de plusieurs auteurs, les Romains avaient pris ce mot des Grecs de la Sicile, et que, d'après Ducange (v. ἄβιες), il était encore en usage chez les Byzantins du moyen age, sans avoir changé de signification. Humboldt, Reisen in die Aeq. Geg. III, 270 verglich sie bekanntlich mit den Anden von Neu-Granada.

c. 3. Pinites succifer Göpp.

κεραβέ, κέραμε, κάραμε, karabe, karbet, kerbes, κάρδαμε, ἱρικίνη.

207. Piperaceae Rich.

1. Piper nigrum L.

(Fraas 266. Lenz 390. Meyer III, 75.)

δαφουφέρ, πέπερι μέλαν.

Das Nimolum bei Hildegard. 19 ist vielleicht Piper longum. Bei Jacob de Vitriaco steht Piper album et nigrum.

210. Asarineae R. Br.

1. Aristolochia pallida W.

(Fraas 267. Diosc. I, 343. Lenz 462.)

ἀριστολογία στρογγύλη.

Aristolochia cretica bei Scribon. Larg. 70? Oribas. IV, 599, 35. 606, 5. 31. 624, 21. 619, 14. 594, 4. 610, 6. 12. 571, 4. Schol. Nic. Th. 509. 937. Vgl. Lobeck Proleg. 44 adn.

Aristolochia parvifolia Sibth.

(Diosc. I, 344, 5. Fraas 267, anders Meyer I, 248.)

μηλόκαρπος, μελέκαπρος, δέξιμος (Diefenbach Orig. Europ. 431),
τεύξινον (id. 432), Teuxinos.

Isidor 17, 9, 52 Arist. quam et Dactylintem vocant. Oribas. IV, 612, 14. 27. 627, 27. 634, 25. 608, 5. 561, 26. Aristologia in der salernit. Handschr. 14, auch einmal Aristolocie.

Aristolochia baetica L.

(Rosenthal Synops. 246, und gegen den Tadel seines Referenten in Zarneke lit. Centralbl. 1862, p. 146 vgl. besonders Fraas 268 volle Bestätigung der Bestimmung von Sibth. — Diosc. I, 345.)

πυξιόνυξ, λοντίτις, δάρδανον, άραρίξα, άραρα,

άψίνδιον χωρικόν, σοφοέφ, ληστήτης.

Aristolochia bei Hermes Trismeg.

Aristolochia rotunda L.

(Meyer I, 248. Unger Reise in Griech. 122.)

Azzarâwand (Hartmann, Edrisii Africa p. 223); *Aristolochiae* i. e. *Falternae* i. e. *Raiae*, genera sunt tria i. e. *nodosa*, *longa* et *rotunda* in libr. Dynamid. ed. Maï p. 441 sind unbekannte Syn. Bei Scribon. Larg. 202 ist zu *Malum terrae* wohl *rotundum* zu ergänzen, wie 206 vollständig steht.

2. *Asarum europaeum* L.

(Fraas 267. Diosc. I, 19. Lenz 463. Kerner 810. Meyer III, 409.)

κερέρα, δέσαν, αἶμα Ἄρεως, βάκκαρ (Diefenbach Orig. Europ. 237.)

Isidor 17, 9, 7. Theod. Prisc. 101 A. Aesculapius 36, C. 65, A. Oribas. I, 434, 2. III, 555, 6. IV, 561, 6. 577, 26. 562, 16. 579, 16. 576, 26. 581, 15. 558, 27. 556, 3. 578, 22. 561, 9. 559, 2. 565, 8. 564, 25. In Pseudo-Galen de simpl. ad Pat. 80 H. ist eine eigenthümliche Beschreibung, in der auch aus Gallatia Gallia gemacht wurde. In der phys. Hildegardis heisst die Pflanze Haselvurtz p. 95; das dort vorkommende *Asarum* 31. 36 und *Aserum* 116. 123 ist aber *Glechoma hederacea* L., deren Syn. in den Glossen *Acer*, *Gundereba*, in den Syn. Helmst. *Acer*, *Acera*, *Azarum*, *Edera terrestris* sind. Aemilius Macer beginnt mit dem Verse: est

asarum graece vulgago dicta latine; und so wird auch wohl vulgigina (plur.) im Capitulare gleich asarum sein. Ueber asarum in der Salernitan. Handschr. und im Circa instans vgl. Janus Zeitschr. f. Gesch. u. Lit. d. Medicin B. I, 82 fg. In der nabath. Landwirth. Asârûn. Ob in πίσαρρις ein koptisches Wort = asarum etc. sich erhalten haben mag, vgl. Monatsber. d. Berl. Acad. 1865, 427.

218. Amomeae Rich.

1. *Alpinia Galanga* L. —?

(Meyer III, 536. IV, 112. Sprengel h. rei herb. I, 242.)

γαλαγγά, γάλακκα, γαληγγήνη, ἀλχανία, χολιβίν, κουλουτζία.

Ruell. 378, 13 *Cyperus Babylonicus*. Salmas. de hom. hyl. iatr. 214. Jul. Scaliger de plant. Arist. p. 137, 1, A.

2. *Amomum* L.

(Fraas 278. Diosc. I, 14. Lassen ind. Alt. I, 155. 284. 281. II, 36. III, 75. de Lagarde ges. Abh. 177, 9. Berg Pharmacogn. d. Pfl. 423.)

βαριάδον, βαριάδων, κάκουλε (α), κκοῦλιν (in Edrisii Africa Sect. VIII muss wohl Qâfalah, das Jaubert mit Cardamome übersetzt, Qâqalah heissen, also = *Amomum granum paradisi*), καψικόν, καψικόν, κάχριον, κάνχριον, Cacreos, κερατοφόρον, μενεγέταις, σεηταρατζάναχ, σικταρατζχίδος, σίτρεφ, σίτραζ, σιτράτζι.

Im Verzeichniss steuerpflichtiger Waaren des Marc. Aurel. (Dirksen üb. Justin. Pand. Abh. d. Acad. 1843) steht amomum und cardamomum ohne Varianten. Ein *Amomum rubeum* erwähnt aus der salernit. Handschr. Janus I, 77. *Cardamomum* Theod. Prisc. 237, A. 239, A. Pseudo-Orib. 226, D.

Ueber μενεγέταις Myreps. p. 363, D. heisst es in der Anm. vox barbara, Graecis inusitata. per eam haud dubie intelligit id cardamomi genus quod officinae granum paradisi nominant. Nam Hispani ad hoc nomen alludentes in hodiernum diem melligretam et vulgo malagretam vocant. Im Dict. medico-hispan. steht Melegueta, grano de Parayso.

3. *Curcuma Zerumbet* Roxb. u. longa L.

(Rosenthal Synops. 129. Berg 107. Fraas 278. Diosc. I, 13.

Forskal flor. aeg. arab. pag. CII. Meyer II, 245. 417. 423. 419. III, 483. 527. 536. 378. IV, 112.)

βιδεουάρα, τζηντουάρ, τζεστουάρια, ζουντονπᾶς, ζουρουνίζη, ζουρουμπέδ, ζουδάρ, ζηρωμπᾶ, ζαδόαρ, νίτταιον.

Simon Genuensis: Zeduar ár zedoaria y ap. avic. geduar vocatur et zurumbet est species ejus et est differentia inter utriusque ego vidi zarumbet. Ruell. 139 Zadura aliis Zaduara radix est teres, aristolochiae rotundae non absimilis, sapore et colore gingiberis, hanc ad nos India mittit.... officinae et medicorum vulgus zedoariam nominat. Salmas. de hom. hyl. iatr. 213 fg.

4. Zingiber officinale Rose.

(Rosenthal 129. Lassen ind. Alt. I, 284. III, 56. IV, 888. Fraas 278. Diosc. I, 300. Forskal p. CII. Meyer bot. Erläut. 129. 149. Gesch. d. Bot. II, 167. III, 72. 73. Lenz 322. Genaueres hierüber wie über diese ganze Familie nächstens zu Simeon Seth.)

κικίμπριν, ζιζιβέρη, ζιγγιπήα, ζεντιπήλ, τζιτζίπερ, τζινζέυρο, ξυλογιγγίβερι, τζέντζερι, τζεντζάβρου, ζανζαπήα, ζανζαφήλ, ζανζίβερ.

Was ist Zygiberis p. 440 libr. Dynamid. ed. Maï? Bei Paulus Aeg. lib. V, 2 ist ζιγγιβέρεως hinter λιβανωτίδος zu streichen und dafür σμύρνης zu setzen, wofür öfter ζμύρνης geschrieben wurde. Bei Abkürzungen setzte man dafür dann zwei ζ, und das nahmen die Abschreiber für ζιγγίβερι. Dieselbe Verwechselung kommt vor VII, 17 im Emplastrum barbarum und Emplastrum ex cinere aspidum.

5. Costus speciosus Sm. —?

(Fraas 278. Günther Ziergewächse 20. Diosc. I, 29. II, 353. Meyer II, 167. III, 374. 404. Ritter Erdkunde V, 475. Lassen ind. Alt. III, 53. 54. Wiegmann's Archiv f. Naturgeschichte 1845, II, 375.)

κόστος.

In Arrianus Peripl. 22. 28 ist κόστος Ausfuhrartikel von Minnagara, dem heutigen Tatta am untern Indus, und von Barygaza. Marcell. Empir. cap. 20, pag. 336 B: Draconteae radix, quae radix est quasi Costum, et bene olet. Oribas. IV, 80, 1.

625, 2. 561, 21. 32. 600, 28. 15. 39. 562, 20. 567, 27. 553, 19. 28. 583, 30. 577, 16. 550, 17. 597, 31. 559, 13. 580, 16. 547, 24. 566, 5. Anguillara 34: il Costo altro non è, che la Zedoaria che communemente si usa, ciò è lo Arabico costo: e che questa radice non sia la Zedoaria Avicenna e Serapione ne chiariscono. Vgl. Ruell. 142. 543.

219. Orchideae Juss.

1. Orchis Morio L.

(Fraas 279. Diosc. I, 473. II, 553. Meyer I, 309. Heldreich 9. Ruell. 747 fg.)

κυνὸς ὄρχις (de Lagarde ges. Abh. p. 27), ἀρκιδόσκυλον.

Anguillara 232: L'Orchis, over Testicolo e Cinosorchis è assai noto. chiamasi dalli Herbari Testiculus canis e Coglioni di Canine. L'altro è chiamato Satirion e Testiculus vulpis; benche altra cosa sia il Satirio. Sono molte maniere di queste piante. Enne uno, che fa tre testicole. onde Paolo Egineta nel lib. 4; cap. 4 ne lasciò memoria chiamandolo Herba Serapiade e Triorchis. Vgl. dazu die Stelle aus Galen bei Oribas. III, p. 671 und Paul. Aeg. p. 515 D: in Alexandria, Serapiade, quae et orchis et triorchis nominatur... Ausführlicher aber ist folgende von Anguillara nicht angeführte Stelle desselben p. 635, H: Orchis herba appellatur etiam κυνὸς ὄρχις.... Orchis quae et Serapias et ab aliis triorchis, quasi tri-testicularis dicitur.

7. Aceras anthropophora R. Br.

(Fraas 279. Diosc. I, 475. II, 553. Diefenbach Orig. Europ. 441. Salmas. exercit. Plin. 190, b, F. Unger Reise in Griech. 120.)

ἀπσαλλά, ἀπαλλά, λερπόμαν, χάσκουσα, χούς, σατύριον, σατόριον, σάτορον.

Isidor 17, 9, 43 Satyrion; vulgus vocant Stingum; item et Orchis; item et Leporina. Auf pag. 441 libr. Dynamid. ed. Maï (vgl. Apulej. cap. 16) entspricht in den Worten: „Satyrion, Romani Priapiscum dicunt, quod et Tentaticon i. e. Mazicinum, quam vulgus Extingun vocat, alii Gartecolon“ das Extingun dem Stingum

bei Isidor; ob Tentaticon statt Entaticon (wie Meyer III, 499 will) oder aus erythraicon (vgl. die Lesarten zu Plin. XXVI, §. 97: erythrecon, therythrecon, terythecon, threcon) wage ich nicht zu entscheiden. Apulej. hat cap. 16 in Parabil. Med. ed. Ackermann folgendes: Graecis dicitur satyrion, aliis cynosorchis, aliis entaticos, erythron (eriton Torin.), panion, serapion, aliis orchis. Aegyptii menem, Galli uram, Itali priapiscum, alii terminallem (orminalem Hum.), alii testiculum leporinum nominant. Dagegen steht in der Collectio Wechelii Par. 1529: cinos: panion. Galli via, a Graecis Satyrion: eunaticon: serpionon. Itali priapiscum. Aegyptus orcasalitexion: eriton: mene: torminalis. Simon Genuensis s. v. Satirion hat noch die Syn. palma cristi und cinos orchis, deshalb steht bei Matth. Silv. orchicinos i. e. testiculus canis. Ruell. p. 748 erwähnt auch der palma Christi, aber als Syn. des griech. basilicon, und dann testiculus sacerdotis. Vielleicht gehört λερόμαν zu leporina, wie ληρόβιν zu ληβόριν.

10. a. Serapias Lingua L.

(Fraas 280. Diosc. I, 490. II, 564.)

κίστρον, μηδοῦσα, πλατυκάρπω.

Ruell. sagt p. 759, 18: pueri, qui montibus oberrant, nigros capettos nominant. Anguillara p. 240: la Lonchite prima, che corrisponda al detto di Diosc. e habbia tutte quelle noti, io per me non conosco.

221. Amaryllideae R. Br.

4. Narcissus L.

(Fraas 285. Diosc. I, 646. Meyer III, 87. Ruell. 862.)

κυνογλῶσσα, αὐτογενές, κανσαλίδες, φόγγαρ, νάρτζης, νάρκισος, νάρκισσον, ἐλτζήζη (ναρκήσου ἔλαιον).

Am Schluss über Narcischus sagt Sim. Genuensis: „narciscus i. e. narges bene dixit gr. et expōuit per arabicum. In der nabath. Landw. wird die Pflanze zweimal Nargis genannt. Vgl. ausserdem de Lagarde ges. Abh. p. 11 Anm.

222. Irideae R. Br.

1. *Gladiolus communis* L.

(Fraas 294. Diosc. I, 521.)

μαχαιρόνιον, μαχαιρόφυλλον, μακαιρίσα (auch 3), ξίφιον,
 ξίφος, φάσγανον, γλαδύλουμ, γλαδίουλος,
 ἄριον, ἀνακτόριον, ἀνατόριον, καλαμόκρινον,
 πικραλὶς, σπαδοβότανον, (hodie σπαδόχορτον), ἐλχαρκός.

Q. Seren. Sam. v. 751 phasganium. Dazu bemerkt Ackermann p. 124: *Gladiolus* est, ξίφιον, φάσγανον. *Variae lectiones* (nämlich: farganio Ranz. chascano Cod. Keuch. farganio Cod. Leid. ed. vet. Venet. Lips.) maxime a variis graecis gladioli nominibus pendent.

Marcell. Empir. pag. 308, E: *Xiphium*, quam nos *Gladiolum* appellamus. In der ersten Kyranide gehören unter dem Artikel *Xiphion* zu dieser Pflanze nur die Syn. *Machaera*, *Phasganon* und das über die Wurzel gesagte, das andre zu *Lilium*. Simeon Seth p. 77 hat noch eine dritte Form ξιφίας. Wegen der Zusammenstellung mit *lilium sylvaticum* kann vielleicht hierher gehören Marcell. Empir. 316, E. herba gladiatoricia.

Bei Matth. Silv. steht: *Elkirika* i. e. *radix gladioli vel gladiolus*.

2. *Crocus sativus* L.

(Fraas 292. Diosc. I, 39. de Candolle Géogr. bot. 857. Lenz 318 fg. giebt nur theilweise die Stellen der Klassiker, die vollständig sammelte Stapel zu Theoph. h. pl. VI, 6, pag. 661 und Beckmann zu Arist. mir. ausc. p. 247 fg. 427 und Beiträge II 79—91. Berg Pharmacogn. 352. Schiller Thier- u. Kräuterb. I, 28.)

κυνόμορφος, κάστωρ, κνηκάνδιον? ζαφράς (pelasg. ζαφορά, hodie σαφράς. Vgl. 174, 35, a), ξανθήτριχα (γλωχίνες, κροκίδες, τρίχες hiessen die stigmata croci), αἶμα Ἡρακλέους, χρυσοῦ σφαῖρα („κρόκος κιλίκιος“. Zu dem letzten Worte vergleiche man Strabo ed. Kram. B. III, pag. 156, 17 und dazu Meyer bot. Erläut. 61. Babylonischer wird noch erwähnt bei Ibn Alawwam II, 121 bei Holwân, über deren Lage man vgl. d'Herbelot orient. Bibl. II, 739.

Richter über Arsaciden Dynastie 9. 217. Ritter Erdk. VII, 116. Ueber den aegypt. in Arrians peripl. 13 vgl. Lassen ind. Alt. III, 52. IV, 926).

Die lange Beschreibung in Pseudo-Galen de simpl. ad Pat. 81, F von Bulbus erraticus ist durch Lesarten sehr entstellt; denselben Namen führt dort p. 83 B auch das Colchicon; ähnlich ist es mit Bolbûs in der nabath. Landwirth. Vgl. Meyer III, 64.

Die in Diosc. erwähnte Verfälschung des Safran wird fast ebenso angegeben in der Verordnung Heinrich's II. v. Frankreich von 1550: „s'est trouvé certain nombre dudit Saffran, qui a été altéré, déguisé et sophistiqué, et chargé d'huile, miel, moulx et autres mixtions et sophistications... et encores y mettent plusieurs aultres herbes approchant de la couleur et des chairs de boeuf, recuites et affilandrées (Traité de la police par de la Mare III, 428).

3. Iris L.

(Ueber den Accent von ἶρις vgl. Eusth. 391, 34 u. Schol. Nic. Alex. 406 für ἶρις (Lobeck Proleg. 66), der Genetiv bald ἱριδος, bald ἱρεως vergl. Ermerins Aretaeus Elench. simpl. 82. Fraas 292. Diosc. I, 9. Lenz 314. Ueber die Scheidung von germanica und florentina vgl. Würtemberg. Jahresh. IX, 366. Zeitschr. f. d. gesamt. Naturw. B. 2, p. 65.)

γαλβίολα?, ἥρης.

Bei Plin. Valer. p. 32 A. steht verschrieben Hysis (Genetiv) statt des gewöhnlichen Yris. Simon Genuensis sagt: liber antiquus de simpl. medicina yreos ad similitudinem iris quem videmus in celo.

Iris germanica L.

(Kerner 798. Bertoloni flora Ital. I, 232 Germanica Chiaggiolo.)

ἡ ῥίζα τοῦ πορφύρου κρίνου.

Im Capitulare Gladiolus genannt, bei Petr. de Crescentiis Gladiolus purpureus.

Iris foetidissima L.

(Meyer I, 9. Ruell. 782, 27. 31.)

καλαμόκρινον, ἶρις ἀγρία, ἀγρίρης, πικραλὶς, ξίρις, ξυρίς, κακός, ἄπρους, γαλβίολα.

Iris florentina L.

(Schiller H. 2, 34. Anguillara 17. Ruell. 81, 22.)

ὁπερτίτις, νάρ, ἀκόνητον, ἀκόμητον, καλαμόκρινον, σαυμαστός, οὐρανία, δελπίδη, κιθαίρων, ράδιξ μάρικα, ἴρις ἰλλυρικὴ bei Oribas. IV, 589, 20. 561, 14. 600, 31. 632, 13. 563, 20. 606, 32. 634, 17. Isidor 17, 9, 9: *Iris illyrica* a Latinis Arcumen dicitur. Ueber die selgische *Iris* bei Strabo vgl. Meyer bot. Erläut. 55. ἀστραγαλίτις bei Galen. Bei Petr. de Crescentiis *Gladiolus albus*, bei Hildegard. 32 *Iris illirica*.

Iris pseudacorus L.

(Seidel l. l. pag. 121. Schiller Thier- u. Kräuterbuch I, 13.)

In Pseudo-Gal. de simpl. ad Pat. 81 ist *acorus*, fast wörtlich wie Serapion 172 D und Ibn Baithar II, 580, nicht *Acorus Calamus* L., sondern diese Pflanze.

Iris tuberosa L.

(de Candolle Géogr. bot. 690. Prosper Alpinus rer. aegypt. lib. 188 u. 189.)

Ἐρμωδάκτυλος, μακκάτ, ρομότζε, ροῦντζε:

Das erste kommt schon vor bei Alex. Trallian. XI, p. 644 ed. Guint. Paul. Aegin. 620, H. 495, B (dreimal). Actuar. 264, B. Myreps. 364, C mit folg. Anm.: hoc nomine non intelligendum venit quod hodie ita officinae et medici appellant, sed behen, praesertim rubea. Nam lat. codd. habent behen rubei; sodann 388, CDE. 447, H. 454, C. 458, C. 376, D.

226. Dioscoreae R. Br.

Tamus communis L.

(Heldreich 82. Fraas 281. Diosc. I, 676.)

ἄμπελος μέλαινα, βρύον, βρυωνία μέλαινα, βουκράνιον, πριαδήλα, λαουοῦδέν.

227. Smilaceae R. Br.

1. *Convallaria majalis* L.

χαμαικέρσος Diosc. Euporist. I, 154, p. 174. Vgl. Sprengel B. II, 688. und Gesner praef. p. XV. Anders Ruellius p. 182, 30.

3. *Asparagus* L.

(Ueber das Wort vgl. meine Scholien zu Arist. de part. an. p. 15, 80; Fraas 283. Lenz 303. Heldreich 8. 82. Meyer III, 88. 361. 334. Franz de asparago ex scriptis medicorum veterum Lips. 1778.)

μῦον, μυακάνδη, μυακάνδιον, κορρούδα, σπάράγγι, σφαράγγι.

ἄσπαραγος wird von Simeon Seth p. 8 ausführlich behandelt. Oribas. IV, 586, 24. 578, 18. Psell. bei Ideler I, 207, 126. Hieroph. desgl. I, 411, 14. 416, 11. Anonym. I, 424, 9. ἄσπάραγος ἄγριος Hieroph. I, 409, 14. ἄσπάραγος μυακάνδιος Orib. II, 619, 2. Q. Seren. Sam. v. 458 ed. Ackermann p. 85. Anguillara 113: de gli Asparagi ne sono di Petrei, di Sativi, e di Palustri. La prima specie, la qual Diosc. chiama Petrea, è una cosa istessâ con la coruda; e questo è Montano, come si puo vedere per ogni monte della Schiavonia, che non hanno altro, che questa pianta. Gli Schiavoni il chiamano Sparoga. Questo istesso è il Spinosa, e quello, che da Plinio è chiamato Libico, e Hormino. E non sono queste specie differenti, come molti si pensano. L'Altilis Asparago poi di Diosc. è il medesimo, che il sativo e l'hortense. E tanto queste due specie, quanto il Palustre sono notissimi in Italia. Però non accade dirne piu.

6. *Ruscus aculeatus* L.

(Mahn etym. Forschungen 56. Günther Ziergew. 16. Heldreich 82. Lenz 308. Fraas 282. Diosc. I, 623. II, 634. Meyer bot. Erläut. 189.)

γόνος Ἡρακλέους, ἱερόμυρτος, κατάγγελος, γυρινιάς, κίνη, μπουσχος (Myreps. 366, F. Anm. graece erat μπουσχος. qui error omnes ita invasit officinas ut in hunc usque diem adjectione unius literae bruscum appellant), μίνδη, ἀνάγγελος, ὀκνηρός, λειχήνη, σκίκος, ἀγριομυρτιά.

Anguillara 291: Lo Oximirsine è noto hoggi sotto nome di Rusco ò Brusco.

Ruscus hypoglossum L.

(Fraas 282. Diosc. I, 613. II, 631. Rosenthal Synops. 104.)

ὑπογλώσσιον, ἐπὶ γλώσσον, κορακοβότανον.

Bei Plin. XV, §. 131 hat Sill. hypoglossion, XXVII, §. 93 Hypoglossa. Salmas exer. Plin. 286, a G ὑπόγλωττον... male

ἐπὶ γλωσσόν. Vgl. 287, a, FG. Simon Genuensis: Hipoglossa. Matthioli zu Diosc. p. 516 ἐπὶ γλωσσόν, wie fast alle älteren Ausg. haben. Anguillara 288 non è adunque da dire, che la Bonifacia sia l' Hippoglossa. Ruell. 845, 4 Hippoglossum hodie vulgus Italicum Bonifaciam vocat, multi paganam linguam. κορακοβότανον, das ich bisher nur in Belon. 1, 42 fand, soll Syn. von ἐπὶ γλωσσόν sein. Ist es vielleicht das corrumpirte heutige κοραλλοβότανον, κοραλλόχορτον (*Ruscus aculeatus*), oder, weil es am Korax häufig wuchs, das jetzige hypophyllum?

Ruscus hypophyllum L.

(Fraas 282. Diosc. I, 624.)

ὑπογλώσσιον? στεφάνη Ἀλεξάνδρου, μέτριον, ἄλεξανδριά,
λάβωρα? λαδωνίς? σαμοῦδρακική, νταρμούτ.

Anguillara 291: Il Lauro Alessandrino non è altro, che la Bonifacia, come manifesta la descrittione.

Ruscus racemosus L.

(Günther Ziergewächse 22. Diosc. I, 626. II, 635.)

χαμαιδάφνη, χαμεδάφνη, πικρά δάφνη, καραγωγός, ἄλεξάνδρα?
(Lobeck Proleg. 44 adn.), περσαία, οὔσουμβίς (Diefenbach Orig. Eur. 442), δαφνόκοκκα, δαφνοποῦλα.

ἐλειοδάφναι bei Simeon Seth p. 8 ist vielleicht Syn. zu χαμαιδάφνη.

Anguillara 291: Chamedaphne: Lasciaremos per hora da parte questa pianta, non essendo ancor io ben risoluto quello, che sia.

Wie bedeutende Abweichungen der schon öfter von mir erwähnte Bresl. Codd. auch bei dieser Pflanze zeigt, möge eine Zusammenstellung mit der betreffenden Stelle aus der überaus werthvollen Sammlung Ackermanns *Parabulum medicamentorum scriptores antiqui*. Norimb. 1788 zeigen.

Ackermann p. 222. Cod. Vrat. fol. 60.

Eupeplios graece, daphnoides, A grecis dicitur dafnioidis, alii hypoglossion, eupetalon, diglossos, dafnes alexandrinus, alii pelleonidia, alii deglosson, alii nicesphyllon, idaea daphne, samo-
thracia daphne, mitrion, danae, Ste-
phane Alexandru, chamae daphne, alii daphnites, alii stephanos alexan-
carpophyllum, daphnitis, Latine

Ackermann cod. Vrat.

pervinca, victoriae folium, laurus folium alii laurus alexandrinus, Alexandrina, Macedonica, lau- alii alexandri coronam, alii victo-
rago, mustellagoterrestris vocatur. riola.

7. Smilax aspera L.

(Fraas 281. Diosc. I, 621. Günther 15. Forskal p. XXXV
σμιλάγγια.)

ἐλίδι, σμιλάξ, σμιλακία, ζμίλαξ (aber Zmilax in der ersten Ky-
ranide = Smilax laevis Diosc. = Convolvulus sepium L.),
δυτικόν, ἀνίκητον, ἀνατολικόν, λυσισῆ, ἀρκόβατος (hodie ἀρκου-
σόβατος).

Anguillara 290. La Smilace in molti luoghi d'Italia è chia-
mata Straccia brache. Ruell. 850, 19 folgt dem Artikel in Simon
Genuensis.

228. Colchicaceae DC.

1. Colchicum L.

(Fraas 284. Diosc. I, 581. II, 612. Heldreich 6. Meyer
III, 281.)

ἐλσίτζη „τὸ ἔλαιον τοῦ ἐφημέρου“, φαρικόν? φαριακόν (? Hermann
Orph. p. 709).

Nicand. Alex. 249 mit der ausführlichen Bemerkung des Scho-
liasten und 398. In Pseudo-Galen de simpl. ad Pat. 83, B. steht:
Colchicon vel Ephemerum. Hanc ipsam herbam aliqui Bulbum
erraticum dicunt. Was Ugera bei Hildegard. 144 (sowohl Sing.
als Plur.) ist, warum Sprengel es für C. autumnale L. hielt,
weiss ich nicht. Simon Genuensis hat zwei Artikel: „Effemon,
quidam bulbus quem vocat colcito vel coltico“ und „Effemerum,
q. multi yrin agrestem dicunt“ etc. entsprechend den beiden Cap.
in Diosc. IV, 84 u. 85.

2. Veratrum album C.

(Vgl. oben 118, 10. Berg u. Schmidt Darst. u. Beschr. d. off.
Gewächse XVII, c. Fraas XII. 132. 189. 284. Lenz 280. Diosc.
I, 627. II, 635. Bussemaker et Daremberg Oribas. B. II, p. 796
Ann. (l'ellébore blanc) son identité avec le veratrum album nous

paraît, après tout, l'opinion la plus vraisemblable; elle est partagée par Hanin, Guibourt et par Fée, dann p. 800 u. 810.)

πολύειδος, γόνος Ἡράκλειος, ἄσκις, ἀνεψᾶ, ἀνάφυστος, ἀνάφηστος, σόμφια, λάγινον — ἄσκληδά, χαρμπάχ, χάρβακ?

Oribas. IV, 594, 15. 20. 592, 9. 598, 34. 629, 18. II, 107, 2.

229. Asphodeleae Bartl.

3. *Lilium candidum* L.

(Fraas 286. Diosc. I, 451. Kaumann Symb. d. germ. Baukunst 9. Kerner 791. Lenz 287. Jessen über die Lilie der Bibel in der bot. Zeit. v. Mohl u. v. Schlechtendal B. 19, p. 77.)

ζήλιος, αὔρα κροκοδείλου, αἶμα Ἄρεως, αἶμα Ἄρεος, ξιφορύπτης, κρίνον, συμφαιροῦ, τίαλος, σοῦσον (vgl. Meyer III, 75. 281), σούσένε, σαουσέμ, σενουσέμ, σουσήν.

In Dicaearch fragm. Beschr. des Pelion sind τὰ ἄγρια καλούμενα λείρια = *Lil. cand.* u. *Carneolicum* (Chalced. Jacq. non Linn.)

Simon Genuensis s. v. crinon und iris. Walafr. Strabo 17. Jessen Bot. d. Gegenwart u. Vorzeit 118.

Lilium chalcedonicum L. und *bulbiferum* L.

(Diosc. I, 470. Fraas 287.)

ήμεροκαλλίς, ήμεροκαλές, ήμεροκατάλαχτον, ἀντικάνδαρον, ἀντινάρδαρον, βολβός αιματικός, τίσε, τὰ κρίνα τοῦ ἀγροῦ, ἀβιβαβού, ἀβλιβαβού.

ήμεροκαλλίς bei Oribas. 419, D. 497, A. 465, G. auch in der neuen Ausgabe von Buss. u. Dar. B. II, 637 wird übersetzt la racine du lis bulbifère. Paul. Aeg. 622, A. Aët. 26, H. Simon Genuensis sagt: Emerocales dia: emerocataleptō folia hē et astā similem lilio in initio cum se ceperit aperire tunc flores lilii ostendit sed postquam floruerit viridem colorem facit et bonum odoratum radix eius bulbo similis est et paulo maior.

7. *Allium magicum* L.

(Dodonaeus. hist. 985. Bauhin Pinax 75. Fraas 291. Meyer II, 192. Diosc. I, 395. II, 517. Lenz 295. Philologus 1859, p. 637 pharmaceutische Siegelstempel von Osann „v in Namen

von Naturstoffen weist auf ausländischen Ursprung hin, so *μῶλυ, μίσυ, ψῶρυ*“; Anguillara 90; Anonymi carmen de herbis c. God. Hermannii emend. ed. Sillig cap. 13.)

λακώιον ἄγριον, μῶλυα, ἐλμουκοκό.?

Den geheimnissvollen Namen Moly gab man in verschiedenen Gegenden verschiedenen Pflanzen. Das bei Diosc. gehört vermuthlich hierher. Hätte Haller (bibl. bot. I, 111) hieran gedacht, so hätte er Galen (XII, 940. XIII, 257) keine Inconsequenz vorwerfen können. (Vgl. Peganum Harmala 16, 2.)

Allium Porrum L.

(Meyer III, 82. 83. 534. 531. Kerner 814. Heldreich 7. Anguillara 118. Forskål p. LXV. „Korrât“. Bauhin Pinax 72.)

πράσον, πράγα, πόρη (Porrus bei Apic. und im Capitulare, nicht im Breviarium), *μπαζούρκουλα, τόχμε κάντανα — μενέβραδον, μενέφραδον*?

(Das *πράσον*, von dem Ritter Erdkunde B. 19, 1193 als wahrscheinlicher Nahrung der *σάλπη* spricht, hält er pag. 1186 für *Caulerpa prolifera*.)

Die von Columella gegebene Eintheilung blieb bis in späte Zeiten. Im Gloss. S. Blas. Porrum. cujus genera duo sunt, capitatum et sectile; das erstere gehört hierher. Salmas. exer. Pl. 703, B. 823, B. Simon Genuensis hat nur: porra prassum gr. porrum. prasson carton porrum secctinum prasson kefaloten porrum capitatum. *κεφαλωτὸν πράσον* Oribas. IV, 76, 11; 633, 30. Sur-rigo bei Hildegard. 50 steht dieser Pflanze sehr nahe, wenn sie nicht dieselbe ist.

Allium Ceba L.

(Heldreich 7. de Candolle Géogr. bot. 828. Kerner 815. Meyer II, 243. III, 63. 531. Ruell. 526. Bauhin Pinax p. 71.)

χελιλίτζ, χελιλίγξ, χελήλιζ, κέβουλι, Ceba (Pelasg. képe), *cepuia, κέπουλον* (29, 14), *κέβουλιν, ῥβομύδια, πολύειδος, πιάς, μπασάλ* (in Aeg. basál cf. Forskål LXV. Bussul cf. Ainslies Mat. med. Ind. I, 269. Ueber das hebr. Bezalim cf. Rosenmüller IV, 96), *καλακάσσιον, κρεμέδι, κρεμίδι, κρεμήδια, κρόμμυον, κρόμμον* (Psell. bei Ideler II, 268, 18), *κρομμύδιον, σκυλλοκρόμμυον, κρόμυα λευκά, περδίκια λευκά? κρομηδίτζια.*

Ich habe *κρομμύδιον* und *κρομηδέττια* hierher gesetzt und nicht wie andere zu *Allium schoenoprasum*, das für jene Gegenden im Tieflande so allgemein mir bedenklich erscheint. Unger (Reise in Griech. 119) fand es in Cephalaria, aber im Ganzen wird wohl Fraas 291 Recht behalten. Das Capitulare erwähnt seiner vielleicht im Worte *britlas* (Kerner 813); so bedeutend aber wie in der nordischen und altnordischen Landwirthschaft (vgl. Schübeler, die Kulturpfl. Norwegens, Christiana 1862, p. 168) ist es nie gewesen. Die von Eversmann (Reise von Odenburg nach Buchara) aufgeführten *Allium*-Arten sie vielleicht die von Strabo B. II, p. 465, 20 erwähnten essbaren Wurzeln der Massageten.

Allium ampeloprasum L.

(Diosc. I, 289. II, 473.)

ἀμπελόπρασον, γηρυλίζ.

Ueber Gethyon, *γήτια*, *γηρυλλίς* u. a. vgl. Salmas. ex. Plin. 823 a. Oribas. IV, 625, 5. Pseudo-Orib. de simpl. 182, C. Paul. Aeg. 369, E. 613, E. Aët. 10, B. Jul. Scaliger de plant. p. 67, 1, C.

Ruell. 526 hat folg. Syn. vineale porrum, cepe caninum, aratillus. Sim. Genuensis: Ampeloprason gr. est vīe porrum... hoc multi aratillum vocant.

Allium sativum L.

(Heldreich 7. de Candolle Géogr. bot. 830. Ruell. 529—34. Lenz 298. Fraas 290. Diosc. I, 290. Forskal p. LXV: Tom. Meyer III, 65: arab. Tsūm.)

σκόροδον, σχόρδον, σρόρδον, σκουρδοῦμα, σκόρδιον, ῥόκας (ῥᾱγας Diosc.), *σσίμνια, σκελίδες, σκελίς, σκαλλίς.*

Bei Plin. Valerian. fol. 35 B *Cibulla germanica*. Im Capitulare: *Alia*, wie die alte Form bei Cato, *Largus* u. a. Das Gloss. Helmst. hat die aus dem Ahd. entnommene veränderte Form *Knovelock* — Janus Cornarius zu Paulus Aeg. V, 33 sagt: *illas partes capitum allii* Paulus hīc *σκελλίδας* appellat, Galenus saepe *πυρῆνας*, Dioscorides *ῥᾱγας*, Aëtius *ὄνυχας*, Hippocrates *ἄγλιδας* et *δαιτιδας*. Vgl. *ἀγλιδες* bei Schneid. Nic. Th. 874 und Schol. zu Nicand. Alex. 432; über *εὔαγλις* Diosc. ed. Spreng. II, 474; *ἄγλιδες* ἐξ ὧν ἡ κεφαλὴ τοῦ σκορόδου σύγκειται· τὸ δ' αὐτὸ καὶ *γέγλιδες* in Anecd. Bekker. 327. cf. Lobeck Proleg. 95.

Allium fistulosum L.

(Fraas 290. Kerner 813.)

κακούβαι, μονόκοκκα.

Ueber das zweite Wort handelt ausführlich Salmas. 822 A. 823 B. Verleitet durch den franz. Namen oignon und den engl. onion zogen manche, z. B. Kinderling die Uniones im Capitulare zu *Allium Cepa*; es ist aber wohl wahrscheinlicher diese, die als dritte schon *Columella* 12, 10 unterscheidet: *Marsicam simplicem quam vocant unionem rustici*. Bei Hildegard. 55 heisst die Pflanze in der Ueberschrift *Porrum concavum*, im Text *Dume Porrum* (dummes, d. h. schwaches). Bei Marcell. Empir. 330 B. ist statt *Allium Gallicum* zu lesen *Alum* (vgl. oben). *Allium Gallicum* hat auch Torin in Apulej. 60, wofür in der *Collectio Wechelii* *anagallicum* steht.

Allium scorodoprasum L.

ὀνόσκορδον? (cf. 151, 29.)

8. *Ornithogalum pyrenaicum* L.

ἀγρόσυλλα (hodie ἄγρια σκύλλα).

Vielleicht der ἀσφόδελος bei Galen de alim. fac. 2.

10. *Hyacinthus orientalis* L.

(Diosc. I, 552. II, 600. Kerner 798. Lenz 292.)

βάκος, ὑάκινθος, ἐλωνιάς, γίαιος γλίθος.

11. *Muscari comosum* L. *Bellevalia comosa* Kunth.

(Fraas 289. Heldreich 7. Diosc. I, 314. II, 482. Unger Reise in Griech. 119. Sibthorp flora Graeca I, 238.)

βολβός, πόλβος, πόλφος.

Anguillara 119. Le specie de' Bulbi, che si mangiano, sono copiose molto in Candia, à Corfù, al Zante, e parimente in Italia. Hoggi sono da molti figurati per Hiacintho: ma questi tali si sono ingannati; perciocche la descrizione del Hiacintho e altra cosa, come si puo vedere. Hoggi chiamasi in Grecia *Bulbus vulvus* e *vulvos*, in Italia *Cepa bovina*. Vor ihm hatte diese Pflanze unter diesem Namen schon richtig erkannt Dodonaeus (hist. stirp. 217) und Dalechamp (hist. plant. 1502).

13. *Asphodelus ramosus* L.

(Ueber das Wort Lobeck Path. I, 560. Paralip. 341. — Langguth. antiq. plant. feralium p. 73. Fraas 288. Heldreich 7.

Diosc. I, 311. II, 481. Salmas. 772, B. Ueber die ausgedehnten Asphodeluswiesen in Griechenland vgl. die Expédit. de Morée III, 2, 100, in den fieberreichen Thälern der Guadiana und des Guadalquivir Willkomm, zwei Jahre in Span. II, 293, Bowles Introduction 112, auf den bewässerten Getreidefeldern Algeriens, Desfontaines II, 276.)

Δούριτος, άσέρα, asseras, άσφοδήλη, άσφόδριον, βάρκα ούλγους, μολόδουρος?

Bei Mago in Plin. XXI, §. 109 heisst er Albucus. Oribas. I, 85. 264. Pseudo-Orib. 127. 180. 221. Ermerins Hipp. alior. reliq. pag. 101 über άνδέρικος. Bekker Anecd. I, 457. Das Wort άσφόδριον hat der pariser Cod. in der Stelle des Steph. Magnet. άσφόδριου ρίζα συν όξει. Ruell. p. 554, 6: officinae perperam detritis duabus vernaculis litteris et in earum vicem ascitis aliis, aphrodilos appellant. Anguillara 128: chiamasi Amfodilli, e in Puglia Gnuzuli Cepuluze, i Schiavoni Cepergne.

19. Aloe perfoliata prodr. fl. gr.

(Diosc. I, 364. II, 503. Fraas 291. Meyer II, 85. Okens Isis 1819 I, 137. 139. Ritter Erdk. XII, 312 fg. Humboldt krit. Unters. I, 282 Anm.)

άλόη, άλώη, άλήμων, άμμος, τραγόκερως, έφιάλτιον, έπιφάλτιον (epatites Simon Genuensis), γεντίζα, έγεντίζα, άλοκυβοτάνη, ζηλέα, ζηλαία, ζελλία, σαπούρ (nach Forskal p. LXV ara. Sabbâre).

Anguillara sagt p. 151: nasce per tuta Grecia et da molti è chiamato Semprevivo. Die Vermuthung Bertolini's (flora ital. IV, 156), dass die Agave in Unteritalien ursprünglich einheimisch sei, meinte Meyer III, 512 durch eine Abbildung in einem Königsberger MSS.: „Secres de Salerne“ und durch eine Stelle in Matth. Platearius (sie steht auch ausführlich mit der correspondirenden aus dem Bresl. Cod. in Janus Zeitschr. I, 68) bestätigen zu können. Dann hätte man also schon früher mit άλόη auch die Agave bezeichnet, wie jetzt die Griechen mit άλοή (sic). Ob aber mit άλόη nach Landau (Rabbin-aram-deutsch. Wörterb.) auch die Alpinia galanga L. gemeint sein könne, wage ich nicht zu entscheiden. In dem Byzantiner bei Oribas. kommt άλόη vor

602, 24. 558, 4. 7. 601, 15. 24. 561, 9. 14. 571, 5. 606, 33. 7. 559, 10. 16. 595, 29. 548, 21. 603, 10. 542, 17. 565, 17. 596, 20. 584, 12. 576, 8. 597, 25. 27. 31. 544, 22. 2. 604, 25. In Idelers phys. et med. min. I, 427, 8. 425, 25. 5, 7. 417, 6. 410, 6. 411, 22. 311, 15.

230. Palmae L.

1. *Borassus flabelliformis* L.

(Meyer II, 17. 85. 393. Sprengel h. rei herb. I, 18. 272. Lenz 214. 671. Diosc. I, 83. II, 374. Lassen indische Alterthumskunde I, 290. Royle illustrations to the botany ... of the Himalayan mountains 176.)

βδέλλα, βδέλλιον, μάδελλον, μάδαλλον, βολχός, βλοχόν, βόσρος, βροχός, βόχοι, ἄδρόβωλον, περατικόν, μόνκουλ? μούκουλ?

Eine grosse Anzahl von Lesarten bietet Sillig zu Plin. XII, §. 35 und im Palimpsest B. VI, pag. 91. Vgl. dazu Salmas. exercit. 368. 809. 938 und de homon. hyl. iatr. 179 fg. Ermerins Aretaei quae supersunt. Elenchus simplicium 35.

Nach Lindley aber lieferte *Hyphaena thebaica* Mart. das als diureticum und diaphoreticum angewandte *Bdellium aegyptiacum*. Das gegen Harnsteine, Husten, Seitenstechen, giftige Thierbisse, bei Verhärtungen und Kröpfen gebrauchte echt indische *Bdellium* der Griechen hielt Stocks für *Balsamodendron Mukul* Hook. Das von ältern Aerzten der Myrrhe gleich geschätzte und substituirte *Bdellium africanum* soll von *Balsamodendron africanum* Arn. herkommen. *Bdellium siculum*, ein Gummiharz, das man auch für eine Sorte *Bdellium* hielt, erhielten die Alten wahrscheinlich aus *Daucus Gingidium* L. nicht aus *Daucus gum-mifer* Lam.

3. *Hyphaena crinita* Gaertn.

(Ritter Erdkunde V, 835. Meyer II, 87 und Erläut. zu Strabo 163.)

κουκία?

Die κούκινα φύλλα in Arrians Periplus p. 19, womit die Bewohner der Insel des Serapis sich umgürteten, beziehen sich,

wie ich schon in der Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen XV, 278 anführte, wahrscheinlich auf diese Pflanze.

Anguillara p. 70. Del Cuciophoron. Chiama Theofrasto nel lib. 4 al cap. 2 un certo albero *κουκίφορον* [ed. Wimmer hist. plant. IV, 2, 7], il cui frutto Plinio dimanda Arieno [Plin. ed. Sillig B 2, p. 336, 1. B. 6, p. 79, 8. p. 88, letzte Reihe]. Hoggi dalla Nubia remotissima regione ci si porta un frutto d'un' albero, che penso, che sia questo, tanto per l'uso, quanto per lo sapore. E questo frutto grande, come un pomo Cotogno, e partecipa anco di quella figura, pieno di molti nervetti; che mangiandolo di necessità conviensi sputar fuori, succiando quel poco di dolce, che in loro si ritrova. nel suo mezzo vi è un nocciolo simile in figura à un Pruno, verdiccio, di sostanza durissima, e bianchissimo, del quale si fanno manichi di Trivellini, e anelli, come anco recita pur Theofrasto. uno di questi frutti mi diede il diligentissimo speciale M. Michiele Passamonte Piacentino prattichissimo delle cose Levantine, et ancora Herbariò peritissimo mio Carissimo, et honorato amico.

13. *Areca catechu* L. .

Nicol. Damasceni ed. Meyer p. 80.

14. *Cocos nucifera* L.

(Lassen ind. Alt. I, 266 fg. Ritter Erdk. IV, 1, 836. Meyer II, 388. III, 274. IV, 112. de Candolle Géogr. bot. 976. See-mann popular history of Palms pag. 179.)

ρογχόσσουρα, ἀργέλλιον.

Beide Wörter sind aus Kosmas Indicopl. p. 336. (Lassen ind. Alt. I, 269.)

22. *Phoenix dactylifera* L.

(Fraas 275. Diosc. I, 139. Hekdreich 11. Lenz 332—354 und Hahmann, die Dattelpalme nach Ritter.)

βαῖτα (jetzt auf Kreta auch *βαηά* genannt), *βαῖς*, *βαῖν*, *βαῖον*, *Ἐρμού βαῖν*, *βαῖνη ῥάβδος* (vgl. Hahmann pag. 22), *βαγία*, *κουτζουβάην*, *κυκλοφοινίγια*, *τεμαρέντι*, *τεμαρχεντί*, *τελαρχέντι*, *χίφωνα*, *σπαδοφοίνιξ*, *φοινίγια*.

Vgl. Hesych. *βαῖς*, *ῥάβδος φοινίκος*. Nicol. Damasc. ed. Meyer p. 95 fg. Evang. Joann. 12, 13. Maccab. I, 13, 51.

Porphyr. bei Hieronym. adv. Jovinian. II, 9. Rossi Etym. aeg. pag. 30. Theophylacti Simocatt. quaest. phys. ed. Boiss. 11. 41 und 185. Achilles Tat. I, 17 λέγουσι τὸν μὲν ἄρρενα τῶν φοινίκων, τὸν δὲ θήλειαν und über diesen Ausdruck Parthey Reise nach Sicilien und der Levante II, 28. Vgl. über das Geschlecht in den Blumen von Lotus Okens Isis 1820 I, 290 Anm. Ueber gedeihliche Dattelzucht am Kaspischen Meere mit Citaten aus Strabo bis zu den Arabern bei Baer in Bullet. d. Petersb. Acad. 1860 II, p. 221 Anm.

233. *Orontiaceae* Bartl.

1. *Acorus calamus* L.

(Diosc. I, 11. II, 343. 355. Fraas 274. Seidel über Heilmittel in Jahresbericht d. Schles. Ges. 1853 p. 121 über die verschiedene Bed. des Wortes. Salmas Hom. hyl. iatr. 35 u. 125, a, C. Meyer Erläut. 91. Anguillara 18—20.)

πεπεράκιουμ (Diefenbach Orig. Etrop. 397), περάκιουμ, κασεβερίδε, κασαβεδδερίναι, ἀπλήτιον (cf. var. bei Diosc.), χορὸς Ἀφροδισίας, ἀφροδισιάς, ἄγκυρ, νέτζ, ὀσέτζ, οὐέτζ (= οὐίτον Theophr.? solche Verwechslung öfter, siehe Meyer Erläut. 110. Vgl. oben 174, 38) ἄκορον, ἄκορος (quia ταῖς κόραις — pupillis — medeatur).

In Pseudo-Galen de simpl. ad Pat. 81, A. bei Serapion 172 D und Ibn Baithâr II, 580 und ihrem arab. Diosc. ist *Iris Pseudacorus* L. unter *Acorus* gemeint. Oribas. I, 434, 3. IV, 579, 15. 624, 32. 577, 20. 26. 562, 15. Theod. Priscian. 239, A. Myreps. 456, B. 428, D. Apulej. ed. Ackermann p. 159 hat noch: *venerea*, *radix nautica* (*scandix nautica* Torin. in margine), *sigentiana* (*sindentiana* Tor.), *unguentiana*. In dem *Electuarium de Ambra* in gen *Recepta Dris Merboti* ist *Ambra* nicht unsere heutige *grisea*, sondern die von *Liquidambar styraciflua* L., und der *calamus aromaticus* unsere Pflanze.

234. *Callaceae* Bartl.

1. *Arum colocasia* L.

(Fraas 273. Heldreich 11. Lenz 326 fg. Meyer III, 364

und Erläut. zu Strabo 100 fg. Anguillara 284 und 99 fg. Prosper Alpin. p. 169 fg.)

ματζάνα, μαξιζάνιον (M. Psell. bei Ideler II, 267. 269),
ματιτάνιον, ματζιτζάνα, μανξιζάνη, μανξιζάνιον.

Ueber die Stellen bei Salmas. Simon Genuensis u. a. ausführlich nächstens bei Simeon Seth.

Arum italicum L.

(Fraas 273. Diosc. I, 309. Meyer zu Strabo 171. Diefenbach Orig. Europ. 355.)

Drakonthea parva (in der ersten Kyranide).

Arum dracunculus L.

(Fraas 273. Diosc. I, 307. Tschischwitz Nachklänge germ. Myth. bei Shakespeare p. 20.)

ἄρον, ἄρυ, κροκοδύλλιον (corcodrillion, in marg. cardodrillion bei Apulej. ed. Torin.), ἐμίνιον, Σηριόφονον, ἄφρισσα, ἀγχομανές, ἀρμιάγριον, ἀρμιάτον, σιγγιγιάλιος, καμβύλ, καβήλ? ἀρκολάχανον.

Das letzte Wort hat wohl Bezug auf die Erzählung bei Plin. VIII, 139 (bei Sillig fehlt im Lex. das Wort *arum*). Vgl. Lenz Zool. d. Gr. u. Röm. 87. Fraas 274. L. Apulej. de medic. herb. c. 15 in Parabil. Med. ed. Ackermann p. 169 fg. hat noch folgende Synonyme:

pythonion, asclepias; sanchromaton, therion, *schoenos (sceon, in marg. scheon. Torin.), dorcadion, typhonion, colubrina.

Bei Hermes Trismeg. ist Maráthron als Syn. verschrieben, denn das würde unser *Foeniculum* bezeichnen, vielleicht ἀρμιάγριον. Marcell. Empir. Draconteae radix 336, B. Isidor 17, 9, 35. Bei Albertus magnus de vegetab. VI, II, 3 sind Draguntea, Serpentaria, Basiliscus (edit. Jammy) oder Basilica (cod. Argent.) Syn. von *Arum maculatum*. Das von Ruell. II, 97 auf den Balearen erwähnte *Arum* ist vielleicht der merkwürdige *Dracunculus crinitus*, der auch von Strabo XVII, 3, 4 erwähnt sein mag.

Simon Genuensis sagt: ara. vocatur luf a qbusdā vocatur ypētaria maior vl dracōtea maior.

Wegen der Bemerkung Sprengels zu diesem Cap. des Diosc. lasse ich hier die ganze Stelle aus Anguillara folgen und bemerke nur noch, dass nach früherer freundlicher Mittheilung des Prof.

Bonitz in Wien jene Stelle aus Crateuas in Cod. Medic. Graec. No. V, fol. IV, b steht.

Draconculo Maggiore et Minore.

Crateua Herbario pone due maniere di Draconculi maggiore e Minore. Il maggiore egli descrive con le sottoscritte parole, le quali furono poi in scritte nel testo di Dioscoride, si come da altri vi sono stati aggiunti i vari nomi de' Semplici. Δρακοντία μεγάλη φύεται ἐν συσκόλοις καὶ φραγμαῖς, καυλὸν δὲ ἔχει λεῖον, ὀρθόν, ὡς διπηχυαῖον, καὶ παχύν, ὡς βακτηρίαν, ποικίλον κατὰ τὴν χροάκωσ (χρόαν, ὡς) εἰκέναι δράκοντι, καὶ πλεονάζει μὲν ἐν τοῖς διαπορφύροις σπίλοις· φύλλα δὲ ὡς λαπαδοειδῆ, ἀντεμπλεκόμενα. Il resto del testo, che seguita, è di Dioscoride. Del minore poi Crateua dice così. Δρακοντία μικρὰ φύλλα ἀνίσχισι τοῖς τοῦ δρακοντίου ὅμοια ἀσπίλωτα, καυλὸν σπιθαμαῖον ὑπόπυρρον, ἐφ' οὗ ὁ καρπὸς κροκίζων, ῥίζαν λευκὴν πρὸς τὴν τοῦ δρακοντίου, ὅτις (ἥτις) καὶ ἐστίεται, ἥττον οὐσα δριμεῖα· ταριχεύεται δὲ τὰ φύλλα. Seguitano poi sol quattro righe dei medicamenti, liquali non si ponno intendere intieramente per essere le parole dalla vecchiezza consumate, e mangiate dalle tarme. Vedesi adunque manifestamente, che gli antichi havevano due sorti di Draconculi, distinti fra loro, come appare per le descrizioni sopra dette di Crateua. Sono alcuni, che vogliono, che il capitolo del Draconculo, ovvero Serpentaria maggiore sia superfluo, e come adulterino il levano via dal testo: ma noi habbiamo contraria opinione: percioche la serpentaria minore, laqual Dioscoride dice haver le foglie dell' Hedera, che viene à essere una sorte di Aro, non ha le foglie simili al Lapato, ne manco il gambo variato di macchie, come vuole Dioscoride simili al Serpente: che piu presto saria il maggiore, quando il minore non si trovasse. Ma che la Serpentaria nostra commune, che ha il gambo così macchiato con foglie lunghe, e molte in un connesso, simili a Lapato, sia il vero Draconculo, non è da dubitarne; perche altro Draconculo non è per la Grecia se non questo, e il minore, delquale diremo hora.

Il minore ha le foglie simili à quella pianta, che si chiamo aglio orsino: ma alquanto piu larghette, il fusto alto una spanna rosso di colore, ove porta un fiore rosso, ilqual fiorisce di ottobre,

e di novembre simile à quel della Serpentaria, ma minore in ogni cosa ha odore acuto come di pepe. La radice è simile à quella della Serpentaria così bianca. Nelle Isole di Schiavonia sene ritrova, e in Corsica circonvicino alla città di Aiazzo: ma i Corsi non vi hanno nome, benché sia loro comunissima, e si truovi da per tutto. I Schiavoni in alcuni luoghi la chiamano Tuschazminac. Si che queste son le due specie di Serpentaria, che sono descritte dagli antichi. Theophrasto nel lib. 7 ca. 11. si crede, che parli della Serpentaria commune.

5. *Pistia stratiotes* L.

(Fraas 275. Diosc. I, 593. II, 618. Anguillara 280.)

αἶμα αἰλούρου, τυβούς.

236. *Alismaceae* Rich.

1. *Alisma Plantago* L.

(Fraas 270. Diosc. I, 496. II, 566. Ruell. 762, 16 fg.)

δαμαζώνιον, δαμασίνιον, δαμασόνιον, δαμασσόνιον, δαμασώνιον, ἐμλάχ, ἐμλέτζ, ἐμέλζ, μπελιλήτζ, πελιλήτζ, βελιλιζ, βουλιλίτζ, σταυρόριζον, σταυρόριζον, σταυροβότανον, κιχώμηλον.

Marcell. Empir. 382, H: Damasonii radix, cf. Plin. XXV. sect. 77. Simon Genuensis: Damasomon ste. ē īqt zamarekai. i. fistula pastoris.

239. *Najadeae* A. Rich.

1. *Potamogeton natans* L.

(Fraas 271. Diosc. I, 592 fg. II, 618.)

ταυρούκ (Diefenbach Orig. Eur. 428.)

240. *Lemnaceae* DC.

1. *Lemna minor* L.

(Fraas 271. Diosc. I, 583.)

ἐπίπτερον, ἰκεοσμύδονος, φασχομηλιά?

Anguillara 275: Anarina.

243. Juncaceae Bartl.

1. *Juncus maritimus* L.

(Fraas 294. Forskal p. XVIII *Scirpus romanus* = κόφο βροῦλο. Meyer I, 304. III, 226. 533. 62. Unger Reise in Griech. 118.)

βοῦρλον, βούρλλιον, βρουλοκύπερος, βροῦλλον. βρύλλον, βρύελλα, ὀξύπτερον, ὀξύβρουλόν, φουιακάχ, φουκάχ, φουκιά.

Simon Genuensis hat als Syn. mariscō, oxiscenō; die graeca herbaria nannte ihm: iuncum urolā vel brolā, oxurola seu exhibrola.

245. Cyperaceae DC.

1. *Cyperus* L.

(Fraas 295. Heldreich 6. Meyer II, 244. Lenz 270.)

κύπερος, κύπειρος, ζάρναβι (Myreps. u. Actuar. meth. med. 5. 8. Spreng. hist. rei h. I, 217), ζέρνα (hodie σάριζ, also *Cyperus comosus* L.?).

Cyperon bei Marcell. Empir. 291, D. 294, E. In der nabath. Landw. ist Sad *Cyperus rotundus*. Bei Edrisi ed. Jaubert 345 ist die Pflanze mit kleinen süßen Knollen, die denen des Soad gleichen auf einer Insel im See Tah'āmadt (?) auch wohl ein *Cyperus*.

Cyperus esculentus L.

μνάσιον.

Vgl. Koch über die Paradiesfeige p. 7. Prosper Alpin 175. Nicol. Damasc. ed. Meyer p. 80.

Cyperus Papyrus L.

(Wüstemann Unterhalt. aus d. alt. Welt p. 19—33. Minutoli Abhandlungen p. 114 fg. Lenz 271. Diosc. I, 112. Meyer Erläut. zu Strabo an mehreren Stellen und Gesch. d. Bot. III, 173. Parlatore sur le papyrus des anciens et sur le papyrus de Sicile Abh. d. Paris. Acad. 1852 Januar; Bolle Grasvegetat. Italiens in Zeitschr. f. allg. Erd. N. F. Band 13, 301. Ruell.-291.)

κάρτον, ξυλόχαρτον, ξυλοχάρτιον, πάπυρος.

246. Gramineae Juss.

2. Saccharum officinarum L.

(Lassen ind. Alt. I, 269—73. Humboldt Reise in d. aeq. Gegenden III, 152 fg. Mahn etym. Forsch. auf d. Geb. d. rom. Spr. 47 fg. de Candolle Géogr. bot. 836. Meyer II, 88. Usener Alex. Probl. Progr. Berlin 1859 p. 2, 23 fg.)

παλουδιν, σάκχαρι, σάγγαρον, ζάχαρι, ζάχαρις (pelasg. zahar), κάντεον, καντίον, πανίτ, πενίδιον (Lex. Medic. Hispan. espuma de Azucar) — ζώκαρος.

3. Sorghum vulgare Pers.

(Meyer Erläut. zu Strabo 49. Lassen ind. Alt. I, 247, 3. Okens Isis 1818, II, 1355. Beckmann Beitr. z. Gesch. d. Erfindungen II, 545. Bot. Zeit. v. Schlechtd. 1866 p. 189.)

κέγχρος ἰνδικός, ταροῦ, τζαβάρ σισχιντί, ζηζάρ.

5. Panicum miliaceum L.

(Link Urwelt u. Alterth. I, 216. Lenz 232. Fraas 310. Meyer Erläut. zu Strabo 21 u. 46—52. und dazu Janus Zeitschr. 1853 p. 499; dann Gesch. d. Bot. III, 65. 410. Diefenbach Orig. Eur. 394. Heldreich 3. Anguillara 98.)

κέγχρος, κέχρι (hodie κεχρί, Forskal p. XVIII = Panicum crus galli), milium (pelasg. mélj), βορίν, λεόντιον?

Bei Simeon Seth pag. 92 steht πίστος ἦτοι κέγχρος, ebenso bei Ideler II, 270, 12 πίστος ἢ κέγχρος in dem Anonym. de alim. d. h. in Michael Psellos, und ebenso schon bei Isidor 17, 3, 13 Pistum (fehlt in Forcellini).

11. Cynodon dactylon Pers.

(Fraas 302. Heldreich 4. Forskal p. XIX fügt noch ἀγριάδα hinzu. Meyer III, 294.)

ἄγρωσις, ἄγρώστη, ἀγρία — ἀνουφί, ἀπαρία, ἀμαζίτις (ης), αἰγικόν, ιεβάλ, κοτιάτα (Diefenbach 231)?

13. Oryza sativa L.

(Fraas 312. Heldreich 2. Diosc. I, 239. Lassen ind. Alt. I, 245. de Lagarde ges. Abh. p. 24. 224. Prosper Alpin. 177.)

όρίτζα, όρίτζι, όρίζι (hodie όύζι, pelasg. ryζ).

Arrian Peripl. 9. 18. 21. 24. Oribas. IV, 571, 17. 25. 569, 19. 636, 17. 635, 9. Simon Genuensis: Oriza gr. granum rizi. Im griechischen Manuscript des Paulus Aeg. III, 28 emendirte Janus Cornarius statt des unsinnigen καὶ εἰσι ἀμύγδαλά τε sehr gut: καὶ ὀρύζαι ἀμυγδαλά τε.

21. *Arundo phragmites* L.

(Fraas 300. Heldreich 4. Diosc. I, 111. Meyer Erläut. 36. Lenz 237.)

κάλαμος, καλάμη, καλαμαία, φραγμίτης, βούλερίς,
καννίον, κονδύλι.

29. *Avena* L.

(Fraas 303. Heldreich 4. Lenz 243. Diosc. I, 239. 620. Salmas. 274, A. de Candolle Géogr. bot. 938 fg. Link Urwelt u. Alterth. I, 214.)

βρώμι, βρώμη, βρωμάρι, σεφέριον.

29. a. *Aegilops* L.

(Fraas 304. Diosc. I, 619. Salmas. 274, a.)

αἰγίλωψ, αἰγύλωψ, γίλωψ, σιτόσπιλος, καλοστρούδιον.

41. *Bambusa arundinacea* L.

(Lassen ind. Alt. I, 273. Meyer Erläut. 68. Gesch. d. Bot. III, 296. Lenz 246. Fraas 314. Diosc. I, 231. II, 453.)

ταβάρζουδ.

42. *Triticum vulgare* L.

(Fraas 308. Heldreich 4. Lenz 249. Link Urwelt u. Alterth. I, 208 fg. Beckmann zu Arist. de mir. ausc. p. 167 fg. de Candolle Géogr. bot. 930. Lassen ind. Alt. I, 246. III, 52 fg. Meyer III, 69. 63. 78. Prosper Alpin. 176. Forskal p. XIX.)

a. *Tr. aestivum* L.

(Diosc. I, 233. II, 454. Vgl. Voemel ἀχυάζοντος τοῦ σίτου Progr. Frankf. a. M. 1846. p. 8. Lobeck Proleg. 186. 492 σιτά- νιος. Bei Du Fresne kommt kein hierauf bezügliches Wort vor.)

b. *Tr. hibernum* L.

(Vgl. Fraas 230, lin. 10. Salmas. 154, a. 250, a. Meyer I, 346. II, 78. IV, 63. Bradley survey of the ancient husbandry p. 77. Tozzetti Raggionamenti sull' agricoltura Toscana p. 123.)

σιτάρι, στάρι, σάρη, σάριον, σιτάριον, σιταρόκοκκον, τόμφη, σιλίγνιον, σιλίγνις, σεμίδαλις (Lobeck Proleg. 97. Lassen ind. Alt. I, 247.)

Der Artikel über σιλίγνιον ist einer von den wenigen ausführlichen naturgeschichtlichen in Du Fresne. Oribasius aber wurde übergangen; man vgl. deshalb in dessen neuer franz. Ausg. die ausführlichen Anm. in B. I, 559. 615. 619.

Triticum Spelta L.

(Oken's Isis 1818 B. 2, p. 1350 über Zea und Olyra. Link Urwelt u. Alterth. I, 211. Fraas 307. Lenz 257. Diosc. I, 238. II, 456. de Candolle 933. Meyer III, 314, 69. Lassen I, 247. Oribas. ed. Par. 1851, B. I, 567. Salmas. hyl. iatr. 68.)

ἄλυσρα (de Lagarde ges. Abh. 59, 17), ζεία, ζέα, σίκαλις, σηκάλη, σπέλτον (cf. Gloss. med. lat. Spelta), κουρπάς, κουρκούτη, ἄσάρα.

Simon Genuensis: olira decocta fit medicam. q. egyptii ateram vocant. Vgl. Janus, Zeitschr. IV, 1, 225 und ausser den von Sprengel angegebenen Stellen noch: Anecd. Bekk. 351 und Lobeck Proleg. 58. Paul. Aeg. 7, 3. Actuar. p. 82 fg.

Triticum monococcum L.

(de Candolle 934. Fraas 307.)

τίφη.

Galen de fac. alim. 1, 13. Ruell. 2, 23. Simon Genuensis sagt: Tifa in li de doctrina graeca exponitur q est siligo und: Tife ex q̄ fit in nostro orbe oriza apud graecos est et ysia.

43. Secale cereale L.

(Fraas 306. Heldreich 5. Lenz 259. Bot. Zeit. v. Mohl u. v. Schlecht. 1864 p. 53. de Candolle 836. Link Urwelt u. Alterth. I, 213.)

βρίζα.

44. Lolium temulentum L.

(Fraas 305. Lenz 247. Diosc. I, 241. de Candolle 697. Unger Reise in Griech. 117. Meyer Nicolai Damasceni de plant. p. 101.)

αῖρα, ἔρα, ἦρα (hodie), ἱρα, ζιζάνιον, κουντούρα — κόκκαλιν?

Alex. Aphrod. Probl. v. Usener Progr. p. 26, 28. Paul. Aeg. 612, A. Oribas. 19, E. 21, A. 490, A. 592, E. Aët. 41, A. Evang. Matth. XIII, 25. Auch bei Albert. Magnus de veg. VI, II, 21, bei Petr. de Crescentiis rural. comm. III, 12, bei Hildeg. 75 ist *Zizania* diese Pflanze. Simon Genuensis: *Araglolium zizania*.

Lolium perenne L.

(Diosc. I, 538.)

ἄλνος, ὀσδάλη, τιμήρ?, τίμωρος, μέλχ, συλέμ.

Ruell. 795 *Phoenix Romanis lolium murinum dicitur* . . . est herba phoenicea Plinio appellata a graecis, a latinis hordeum murinum . . . avena sterilis a multis hodie dicitur. „συλέμ. farinal olij“, wie in Du Cange steht, soll heissen farina lolii. Simon Genuensis: *Silemi* step. scripsit p xilem q est lolium. Matth. Silv. Silē est herba nascens inter frumentum.

46. *Hordeum vulgare* L. u. *hexastichum* L.

(Fraas 305. Lenz 259—67. de Candolle 935. Diosc. I, 235. Hëldreich 5. Link Urwelt und Alterth. I, 212.)

κρί, κριδός, κριδάριον, κριδάρι, κριδή, μεγάλη βοτάνη, αἰγυπτόσπερμα (Forskal p. XIX), κριδαί βίβλιαι, κριδαί ἐκ τῆς Θράκης, εὔστρα, ἀμφικέφαλος, ἡ ὀρεινὴ κριδὴ, ντζηαποαήρ (ὁ κριδὸς ὁ κακαυμένος), ζεῦμα (κριδὴ σεσηπιῖα), ζύδος (Diefenbach Orig. Eur. 292), κοῦρμι, γρούτά.

Seren. Sam. 717. 746. 1056. Isidor 17, 3, 10. Oribas. ed. Par. B. I, 26. 565. Was ist die der κριδῇ ἀκρία ähnliche bei Pseudo-Plutarch. de fluv.? Ueber βόσμορον vgl. Lassen ind. Alt. I, 248. Lobeck Proleg. 271. Sim. Genuensis hat: *Kritte seu Krite* gr. ordeum, kirtin ordeaceus.

247. a. *Equisetaceae* DC.

1. *Equisetum* L. (vgl. 202, 2.)

(Fraas 314. Lenz 737.)

Κρόνου τροφή, ζάναχ πουλχάτ, σανάχ πουγγαῖ, πολυκόμπη, γίς, ἔππουρις (Lobeck Proleg. 461) — πολύγονον ὤγλυ (*Equisetum pallidum* Bory).

Simon Genuensis: *Equiseton* Plin. ypuris a grecis dicta . . . pulvis terrae . . . alii ephediō alii amabasim vocāt. Anguillara 360:

dell' Equiseto, over Coda di Cavallo la prima specie è da volgari chiamata Asprella, e usasi à nettar i piati di stagno. La seconda si chiama in Bolognese Guuoni. ne altro dirò supplendo Dioscoride.

251. Filices L.

1. Polypodium vulgare L.

(Fraas 315. Lenz 738.)

Ἑρμοῦ βατὺν, αἶμα ὄνου?, φιλικλά, ἀνάσφορος, δασύκλωνος, διαπισφάκ.

Apulejus c. 83 habens in foliis singulis binos ordines punctorum aureorum. Libr. Dynamid. ed. Mai pag. 448: Radiolum i. e. Felicina cum punctis aureis. Simon Genuensis: ar. vocatur bisbeigi ab ypomate in libro de regimine acutorum felicinum vocatur.

7. Aspidium L. u. Pteris L.

(Fraas 315. Lenz 739. Günther Ziergew. d. Alten 22.)

πτέρις (Diefenbach Orig. Eur. 403), πτερίνεον, πτέρυγα.

Marcell. Emp. Pteris i. e. Filicula, quae Ratis Galice dicitur, quaeque in fago saepe nascitur pag. 354, D.

8. Asplenium Ceterach L.

(Fraas 316. Diosc. I, 480. Lenz 742. Unger Reise in Griech. 115.)

ἄσπληνον, σπληνίον, κιδοπτέριον, λιδοπτέριον, πτέρυγα, σκολοπένδριον, σκολοπέτρι, σκολοπέτριον, σκολοπέντρι, μιονίδα, μιονήτις, ἀτούριος, ἀτεύκριον, φριγήτης, φρυγία, φρυγίτις, φιλτροδότης, αἶμα γαλῆς, σπληνοδάπανον, χρησοφάλανον.

Zu Myreps. 530, D sagt Fuchs in d. Anm.: graece est σπληνοδάπανου, hoc est herbae lienem absumentis; quare eam intelligit herbam quae alio nomine asplenon dicitur. Paul. Aeg. 640 G: Scolopendrium est asplenon. Simon Genuensis: Asplenon aut scolopendria aut splemō... arbitratus... hoc esset quam moderim vocant cetarach et ipsam pro scolopendria accipiebant: vero in libris antiquis et graecis vidi depictam eam secundum formam eius quam linguam cervinam vocant, excepto in uno antiquo libro ubi erat istius ficture quam dia. describit.

Asplenium Trichomanes L.

(Diosc. I, 618. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin I, H. 3, p. 211.)

ἄπτερον, τριχομανές.

Simon Genuensis: tricomanens.

9. *Adiantum capillus Veneris* L.

(Fraas 317. Diosc. I, 616. Lenz 743. Günther Ziergewächse d. Alten 21.)

ἐπιέρ, ἄργιον, βενετότριχον, ἐβενότριχον, φιδοφδεδελά (Diefenbach 396), τριχοβότανον, ἀδίαντον, καλλίτριχον, ἀνακολή, καπήλου βενέροις.

Ueber ἀδίαντον vgl. Oribas. 578, 4. 562, 14. 564, 10. 19. 580, 8. 544, 1. 568, 2. 611, 5. 556, 7. Pseudo-Oribas. 174, D; Theod. Priscian. 3, B.

Die bei Apulej. c. 48 angegebenen Synonyme fehlen alle in der Collectio Wechelii; aus ihnen hebe ich noch folgende hervor: trichopsyces, selinophyllon, diphyes, Heracleos pogon, scolibrochon, amianthon, herba capillaris, crinita, saxifraga, Punici nessoessesade.

Simon Genuensis: *Adiantum* sive galitricum vel politricon, capill' veneris.... Cornelius celsus herbam trixam in pleuresi laudat. q. puto hanc esse avic. vocat ipsam herbam besegnasen et coriandrus putei ad similitudinem foliorum. Ruell. 848, 29: Polytichon hodie vocant herbarii salviam transmarinam.

Verbesserungen und Zusätze.

Seite 3 fam. 4 oben ist hinzuzufügen:

4, 11. *Lotus ornithopodioides* L.

(Fraas 62. Rosenthal Synopsis 994. Diosc. I, 273. II, 466.)

κορωνόπους, κορωνοπόδιον, ἄμμονος, ἄστρον, ἀτιρσίπτη,
κακιάτριεμ, στιλάγω, σαγγουνάριεμ.

In der Stelle bei Paul. Aeg. VII. 3 κορωνόποδος ἢ ῥίζα καὶ αὐτὴ πεπίστευται κωλικοῖς ὠφελεῖν ἐσθιομένη ist für κωλικοῖς zu setzen κωλιακοῖς. At hic error, sagt Jan. Cornarius, non librarii est ex similitudine vocum decepti, sed ipsius authoris Pauli: qui quum alaudam colicis opitulari antea scripsisset, mox haec subjunxit.

Seite 4 Zeile 3 u. 4 streiche κυβώριον und κιβώριον (Schneid. zu Nic. fragm. p. 115).

Seite 4 fam. 4 ist ausgelassen:

4, 31 *Orobus sessilifolius* Sibth.

(Fraas 59. Diosc. I, 551. II, 599.)

ἀστράγαλος.

Die bei Paul. Aeg. V, 2 vorkommenden Formen ἀστραγαλώτη und ἀστραγαλῶτις werden von Janus Cornarius in seinen commentariis medicis verworfen, dafür ἀστραγαλῖτις genommen. Aber ἀστραγαλῶτις kommt auch vor bei Hermes Trismegist., wo die männliche Aristolochia diesen Namen führt.

Seite 4 fam. 4, 32 ist hinzuzufügen:

Janus Cornar. ad Paul. Aeg. I, cap. LXXIX: differunt phaseli a phasiolis. Et phaselum quidem idem esse quod λάφυρον (id est cicercula) Galenus quosdam asserere dicit. At φασόλον vocari etiam δολοχόν et λόβον (id est siliquam) idem lib. I de alim. (nämlich p. 545) testatur. Ochron vero erviliam Latinis dictam esse doctis quibusdam placet. Nobis interim ea quae de his authores tradunt boni consulenda sunt, donec ad certio rem rerum cognitionem perveniamus. Meminit etiam Hippocrates lib. II de diaeta (nämlich p. 477) et Theophrastus in VIII de hist. plant.

Seite 5 Zeile 4 füge hinzu: Theophyl. Sim. ed. Boiss. p. 209.

„ 5 „ 12 „ „ Paul. Aeg. p. 24, l. 32. Actuar. Spir. anim. p. 92.

Seite 5 Zeile 5 v. u. füge hinzu: de Candolle Géogr. Bot. 878. Salmas. hom. hyl. iatr. proleg. p. 21. Daremberg zu Oribas. I, 580.

Seite 5 letzte Reihe füge hinzu: Die in den Manuscripten corrumpirte Stelle in Paul. Aeg. II, cap. LIV καὶ δαμασκηνὰ καὶ μυσκλίου, τοῦτο δέ ἐστιν ἡ μύξη, τὰ ὅστᾱ kann aus Aët. 5, 118 καὶ δαμασκηνῶν δὲ ἡ μυξάρτων τὸ ὅστῆον κατεχόμενον ἐν τῷ στό-
τατι παραμυθεῖται folgendermassen wiederhergestellt werden: καὶ δαμασκηνῶν καὶ μυσκλίου, τοῦτο δέ ἐστι τῆς μύξης τὰ ὅστᾱ.

Seite 6 Zeile 7 v. o. füge hinzu: Oribas. II, 646. Paul. Aeg. p. 24. Actuar. p. 89. Koch Wochenschrift f. Gärt. Pflanzenkunde 1859. 28. p. 217 fg.

Seite 7 Zeile 17 füge hinzu: Nic. Damasc. ed. Meyer p. 80.

„ 8 „ 9 v. u. füge hinzu: Alex. Trall. III, 8. VIII, 8. Paul. Aeg. p. 24 l. 24. Oribas. I, 64. 175. Ideler II, 274.

Seite 9 Zeile 4 v. o. füge hinzu: Paul. Aeg. 1, 81 p. 24. Actuar. p. 90. Oribas. I, 63. III, 95.

Seite 14 Zeile 8 v. o. füge hinzu: vgl. Nicol. Damasc. p. 78.

„ 15 „ 1 „ „ „ andere Synonyme bei Apulej. c. 91.

Seite 15 Zeile 6 v. o. füge hinzu: medianum (Nicol. Damasc. d. Meyer p. 83).

Seite 16 Zeile 13 v. o. füge hinzu: Meyer zu Nic. Damasc. p. XXIII u. 129.

Seite 19 Zeile 7 v. u. füge hinzu: vgl. Meyer zu Nicol. Damasc. p. 85. 97.

Seite 25 Zeile 6 v. o. füge hinzu: Ueber die Schreibart vgl. Lobeck Phryn. 437 und ausser Plut. conv. 10. Pallad. 4, 9, 16. Isid. 17, 10, 16. noch Marcell. Empir. cap. 30, p. 382. Oribas. I, 263. 304. 184. 44 fg. Paul. Aeg. 1, 80. Actuar. 2, 6.

Seite 25 Zeile 6 v. u. füge hinzu: ψίλωδρον, καρχίνωδρον, κνήμα.

Seite 26 Zeile 15 v. o. füge hinzu: Aëtius ed. Ven. 1534 p. 10. Paul. Aeg. I, 74. Psell. 2, 39. Oribas. I, 70. II, 642. Ideler II, 275. Ermerins Anecd. med. gr. 269.

Seite 26 Zeile 15 v. u. füge hinzu: vgl. Lobeck Proleg. 288. Meyer zu Nic. Damasc. 99.

Seite 27 Zeile 6 v. o. füge hinzu: vgl. Grimm Uebers. von Hipp. III, 616. Paul. Aeg. I, 76. Oribas. I, 83. 263. III, 179. Ueber die Wörter γογγυλῖς, u. Zeile 9 γογγύλη, βουινιάς vgl. Darremberg in den Anm. zu Oribas. B. I, p. 584. III, 697.

Seite 27 Zeile 13 füge hinzu: Janus Cornarius in Dolabell. in Paul. Aeg. cap. XLVI: hoc loco σίνηπι vocem falso legi dudum in commentariis medicis in Galenum κατὰ τόποις ostendi et pro ea σάπωνα vocem restituendam esse docui, ex locis Galeni unde Paulus haec transscripsit. Animadvertit hoc etiam Guilelmus Copus Basiliensis, aut certe rectam lectionem in suo exemplari repertam expressit.

Seite 28 letzte Zeile füge hinzu: Aus den Stellen bei Galen lib. III κατὰ τόποις: καρδάμου ικανόν, καὶ νίτρου βραχύ und bei Aët. 6, 79: καρδάμου σπέρματος ὅσον ἐξάρκει, καὶ νίτρου βραχύ folgt, dass bei Paul. Aeg. III, 27 statt καρδάμων zu lesen ist: καρδάμων καὶ νίτρου βραχύ.

Seite 29 Zeile 13 v. o. füge hinzu: In der Stelle bei Paul. Aeg. V, 28 ἐκ μὲν γὰρ τῆς ὀσμῆς καὶ πικρίας, κώνειον ist das letzte Wort nicht richtig. Er selbst hat dafür cap. 42 μηκώνειον, was auch bei Diosc. steht. Deshalb ist also dies, wie schon Jan. Cornar. wollte, zu setzen oder κώδειον.

Seite 30 Zeile 7 v. u. füge hinzu: κύαμος αἰγύπτιος, κυβώριον, κιβώριον (Schneid. zu Nic. fragm. p. 115) Prosp. Alpin. p. 172. Okens Isis 1818 B. 2 p. 1358.

Seite 39 Zeile 10 v. u. füge hinzu: Ueber die Orthographie von ἄνηδον vgl. Lobeck Proleg. p. 400. Bekkers Anecdota 403. Schol. Theocr. VII, 63. Ermerins Hipp. alior. med. reliq. 301.

Seite 41 hinter Zeile 6 von oben füge hinzu:

129, 38. Laserpitium Siler L. —?

(Fraas 145. Diosc. I, 400. II, 519! Meyer II, 246: „wir wissen nicht, was es ist.“)

λεγυστικόν.

Vgl. den Byzantiner zu Oribasius 558, 15. 25. 29; 559, 19.

Seite 41 Zeile 15 u. 17 v. o. füge hinzu: Vgl. Paul. Aeg. I, 76. Ideler II, 277, 5. Ermerins Hipp. alior. med. gr. reliq.

301. 344. Grimm zur Uebers. v. Hipp. II, 522. IV, 562. In seinen Bemerkungen zu Oribas. I, 87 übersah Daremberg die Anm. 18 in Lobeck's Technol. 298; die Accentuirung von καρώ könnte vielleicht Bestätigung finden durch καρώ Hesych. und andere bei Lobeck ibid. p. 320 fg. aufgeführte.

Seite 41 Zeile 13 von unten: τορδύλιον hat wie Dioscorides in der angeführten Stelle auch Paul. Aeg. III, 25; dagegen VII, 3 γοργύλιον, das aber deshalb nicht zu verändern ist, weil es unter Γ. angeführt steht.

Seite 42 Zeile 16 v. o. Die Bemerkung von Meyer III, 363 ergänzt und vervollständigt jene von Lobeck Proleg. 178. 179. 181 Path. I, 387. Ausserdem vgl. man noch Schol. Aristoph. Equit. κορίαννα, εἶδος βοτάνης, τὸ νῦν κολιανδρόν. Orib. II, 651. Paul. Aeg. 7, 3. Schol. Nicand. Alex. 157. Aemil. Mac. 20, 2. Myreps. 8, 20.

Seite 50 hinter Zeile 10 v. o. füge hinzu:

Solanum melongena L.?

(Fraas 166 Anm. 312. Heldreich 36. Lenz 541.)

μελιτζάνα, μελιτζάνα (pelasg. mélindžane).

Bei Myreps. ed. Steph. 454 H steht: melitzani sylvestris seminis drachm. und in der Anmerkung fügt Fuchs hinzu: Nicolaus habet ἀγριομελιτζάνου. quid autem melitzanon illi significet, scire nequeo. Dann hat Myreps. 532 B: seminis sylvestris melitzanii unciam und dazu wiederum Fuchs: Nicolaus habet μελιτζανίου. quid vero illi sit melitzanium, scire certo non possum. Intelligit forte melanthium sylvestre, qnod aliquibus pseudomelanthium vocatur et lolium; quamquam falso, ut secundo nostrorum de stirpium historia com. tomo, monstravimus. Das von Fraas erwähnte ἀγριομελιτζάνον im Schol. zu Theocrit. heisst in der Angabe von Didot p. 72 A 42 ἀγριομελιντζάνα und 46 ἀγρίαν μαζιζώνην (cf. 234, 1).

Solanum lycopersicum L.?

(Fraas 165 Anm. 168.)

λυκοπέρσιον (Gal. de fac. simpl. 4), λυκοπερσιόν, τωμάδα (hodie).

Seite 52 Zeile 8 v. u. füge hinzu: über κασύτας, κουσοῦδε vgl. Salmas. 910. Jul. Scaliger de plant. 124, 1, A. Meyer zu Nicol. Damascenus p. 120.

Seite 58 Zeile 4 v. u. füge hinzu:

Marrubium creticum L.

παράσιον, σάρομα, κάνδηλι (hodie).

Seite 64 Zeile 3 v. u. füge hinzu: στίραξ, στουράκιον.

Seite 72 Zeile 8 v. u. füge hinzu: In Alex. Aphrodisiensis probl. p. 3 lin. 2 u. fg. von Usener Progr. Berlin Joachimsth. Gymn. 1859 werden folgende Arten von ἀψίνδιον (codex Oxoniensis 233 hat ἀψίδιον) erwähnt: τὸ Ποντικόν, τὸ Αἰγύπτιον, τὸ δὲ πάντων ἄριστον τὸ νησιωτικὸν καὶ τῶν παραθαλαττίων ὀρέων καὶ τόπων, καὶ τὸ Ὑμήττιον.

Theophylacti Simocattae Quaest. phys. et epist. ed. J. Fr. Boissonade Par. 1835 p. 26 und in den notae in Dialogum p. 213: „quemadmodum Ponticum mel amarum est, absinthii causa, quod in Ponto crebrum est. Quod de Sardo idem tradit Isidorus lib. 20, cap. 11: Sardum amarum est absinthii causa, cujus copia ejus regionis apes nutriuntur.“ Kimedoncius. Notante Bernardo ad Nonn. t. I, p. 230, Theophrasto contradicit Lactantius Statii interpres, qui poetae verbis „olentis arator Hymetti“, Th. 12, 622, adscripsit: „creatoris mellis bene olentis“. Sed plus intellexit glossator quam dixit Statius, qui montem floribus olentibus et fragrantibus halantem significare satis habuit.

Plinius XXI, §. 171 sagt über *Lychnis*: radicem ejus Asiani boliten (d. voliten, V. boliter, R.) vocant. Da ich die *Plantae cellulares* in diesem Buche nicht berücksichtigt habe, nur die betreffenden Namen im Index anführte, will ich hier zu Plin. XXII, §. 92 über *boletus* eine Stelle aus Janus Cornarius anführen, die die von Sillig gegebenen Lesarten vervollständigt. Janus Cornarius *Dolabellarum* in Paulum Aeginetam, lib. I in LXXVII sagt: *Boleti* quos βολῖται Graeci vocant, nomen Latinum apud nos servant, contractum tamen, et ex trisyllabo fere monosyllabum factum. boltz enim aut boltze appellantur. De his Plinius ait, in opimis quidem est in cibus: ita enim legi debet ex fide manuscripti vetustissimi apud me codicis: et non, Optimus quidem est is cibus. Quomodo enim optimum cibum diceret, cujus discrimen, periculum ac venenum ipse subjungit.

Verzeichniss der lateinischen Namen.

(Die Zahlen geben stets die Seite an.)

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Abietineae Rich. 98 | Aloe perfoliata prodr. fl. gr. 115 |
| Acacia arabica W. 1 | Alpinia Galanga L. 101 115 |
| Acer campestre L. 16 | Althaea cannabina L. 18 |
| „ creticum 16 | „ officinalis L. 18 |
| „ pseudo-platanus 16 | Amarantaceae R. Br. 22 |
| „ obtusatum Kit. 16 | Amarantus Blitum L. 22 |
| Aceras anthropophora R. Br. 103 | Amaryllideae R. Br. 104 |
| Acerineae DC. 16 | Ambrosiaceae Link 82 |
| Achillea Millefolium L. 20 | Amomeae Rich. 101. |
| Aconitum Napellus L. 75 | Amomum L. 101 |
| Acorus Calamus L. 107 | „ granum paradisi 101 |
| Adiantum capillus Veneris L. 128 | Amygdaleae Bartl. 5 |
| Adonis autumnalis L. 31 | Amygdalus communis L. 5 |
| Aegilops L. 124 | Amyrideae R. Br. 10 |
| Agrimonia Eupatoria L. 7 | Amyris 10 |
| Ajuga Iva L. 59 | Anacardium 9 |
| Alisma Plantago L. 121 | Anagallis arvensis L. 62 |
| Alismaceae Rich. 121 | Anagyris foetida L. 2 |
| Alkanna tinctoria Tausch. 48 | Anchusa italica Retz 48 |
| Allium ampeloprasum L. 113 | „ tinctoria L. 48 |
| „ Ceba L. 112. 114 | Anemone apennina L. 31 |
| „ fistulosum L. 114 | „ coronaria L. 30 |
| „ magicum L. 111 | „ hortensis L. 31 |
| „ Porrum L. 112 | Anethum Foeniculum L. 39 |
| „ sativum L. 113 | „ graveolens L. 39 |
| „ Schoenoprasum 113 | Anonaceae Rich. 33 |
| „ Scordoprasum L. 114 | Anthemis Pyrethrum L. 73 |

- Anthemis valentina* L. 74
Antirrhinum majus L. 62
Apium L. 36
 „ *graveolens* L. 37
 „ *graveolens cultum* L. 36
 „ *hispanum* L. 29
 „ *petroselinum* L. 37
Apocynae R. Br. 45
Aquifoliaceae DC. 13
Arbutus Unedo L. 65
Arctium Lappa L. 76
Areca catechu L. 117
Aristolochia baetica L. 100
 „ *pallida* W. 99
 „ *parvifolia* Sibth. 100
 „ *rotunda* L. 100
Artemisia L. 72
 „ *arborescens* L. 72
 „ *Dracunculus* L. 73
 „ *judaica* L. 73
Arum colocasia L. 118
 „ *dracunculus* L. 73 119
 „ *italicum* L. 119
 „ *maculatum* L. 119
Arundo Phragmites L. 124
Artocarpeae Bartl. 91
Asarineae R. Br. 99
Asarum europaeum L. 100
Asclepiadeae R. Br. 46
Asparagus L. 108
Asperugo procumbens L. 47
Asphodeleae Bartl. 111
Asphodelus ramosus L. 114
Aspidium L. 127
Asplenium Ceterach L. 127
 „ *Trichomanes* L. 128
Aster Amellus L. 66
Astragalus Poterium Pall. 3
Atractylis gummifera L. 77
Atriplex Halimus L. 22
 „ *hortensis* L. 22
Aubrietia deltoidea DC. 27
Aurantiaceae Corr. 11
Avena L. 124
Azalea pontica L. 65
Balanites aegyptiaca L. 55
Ballota nigra L. 58
Balsamodendron africanum
 Arn. 116
 „ *Mukul* Hook. 116
Bambusa arundinacea L. 124
Bellevallia comosa Kunth. 114
Berberideae Vent. 34
Berberis vulgaris L. 34
Beta vulgaris L. 22
Betonica alopecuroides L. 59
 „ *officinalis* L. 59
Betula Alnus L. 96
Betulaceae Bartl. 96
Boemeria hybrida DC. 29
Boragineae Juss. 47
Borago L. 48
Borassus flabelliformis L. 116
Boswellia 10
Brassica campestris L. 27
 „ *oleracea* L. 26
 „ *rapa* L. 27
Bryonia cretica L. 25
 „ *dioeca* L. 25
Bunium ferulaceum L. 37
 „ *pumilum* Sm. 37
Bupleurum fruticosum L. 38

- Cachrys crética Lam 39
 " Morissonii Vahl. 39
 Caesalpineae R. Br. 1
 Calendula arvensis L. 75
 Callaceae Bartl. 118
 Calotropis gigantea R. Br. 47
 Campanula ramosissima Sibth. 65
 Campanulaceae DC. 65
 Cannabis sativa L. 91
 Capparideae Vent. 26
 Capparis spinosa L. 26
 Caprifoliaceae Bartl. 44
 Capsella bursa pastoris L. 27
 Capsicum longum DC. 51
 Cardopatium corymbosum
 Pers. 79
 Carduus benedictus L. 75
 " pycnocephalus L. 76
 Carlina gummifera Less. 77
 Carpinus Ostrya L. 96
 Carthamus corumbosus L. 79
 " lanatus L. 79
 " tinctorius L. 79
 Caryophyllus aromaticus L. 19
 Cassia fistula L. 1
 " lanceolata Lam. 1
 Cassuviae R. Br. 9
 Castanea vesca Gaertn. 96
 Caulerpa prolifera 112
 Celtis australis L. 93
 Centaurea Centaurium L. 78
 " centauroides L. 79
 " dalmatica Petter 78
 Cheiranthus Cheiri L. 24
 Chelidonium majus L. 29
 Chenopodiaceae DC. 22
 Chondrilla juncea L. 82
 Crysanthemum coronarium L. 74
 Chrysocoma Linosyris L. 67
 Cicer arietinum L. 3
 Cichorium Endivia L. 80
 " Intybus L. 79
 Cirsium tuberosum All. 78
 Cissus vitiginea L. 17
 Cistineae DC. 24
 Cistus creticus L. 24
 Citrus Aurantium L. 11
 " decumana L. 11
 " Limetta Risso 11
 " medica L. 10 11
 Cnicus benedictus Gaertn. 75
 " ferox L. 74
 Cocos nucifera L. 117
 Colchicaceae DC. 110
 Colchicum L. 110
 " autumnale L. 110
 Conium maculatum L. 41
 Convallaria majalis L. 107
 Convolvulaceae Vent. 52,
 Convolvulus L. 52
 " althaeoides L. 52
 " scammonia L. 53
 " sepium L. 110
 Conyza squarrosa L. 71
 Cordia myxa L. 50
 Coriandrum sativum L. 42
 Coris monspeliensis L. 49 63
 Cornus mascula L. 36
 Coronilla securidaca L. 3
 Corylus Avellana L. 96
 Costus speciosus Sm. 102
 Cotyledon Umbilicus L. 20

- Crambe maritima* L. 28
Crassulaceae DC. 20
Crataegus oxyacantha L. 8
 " *sanguinea* L. 8
Cressa cretica L. 53
Crocus sativus L. 105
Croton tinctorium L. 49
Cruciferae Juss. 26
Cucumis citrullus L. 25
 " *colocynthis* L. 25
 " *melo* L. 25
 " *sativus* L. 25
Cucurbita Pepo L. 25
Cucurbitaceae Juss. 25
Cuminum Cyminum L. 41
Cupressinae Rich. 97
Cupuliferae Rich. 94
Curcuma longa L. 101
 " *Zerumbet* Roxb. 101
Cuscuta Epithymum L. 52
Cuscutaeae Presl. 52
Cyclamen graecum Lk. 63
Cydonia vulgaris Pers. 8
Cynanchum erectum L. 46
 " *vincetoxicum* Pers. 46
Cynara Scolymus L. 75
Cynodon Dactylon Pers. 128
Cynoglossum pictum Ait. 47
Cyperaceae DC. 122
Cyperus L. 122
 " *comosus* L. 122
 " *esculentus* L. 122
 " *Papyrus* L. 122
 " *rotundus* L. 122
Daphne Gnidium L. 86
 " *Mezereum* L. 87
Daphne oleoides Sibth. 87
Datura Metel L. 51
 " *Stramonium* L. 51
Daucus Carota Sibth. 41
 " *Gingidium* L. 41 116
 " *gummifer* Lam. 116
 " *guttatus* " 41
Delphinium Ajacis L. 32
 " *peregrinum* L. 32
 " *Staphis agria* L. 32
Dictamnus 12
Dioscoreae R. Br. 107
Diosmeae Adr. Juss. 12
Diospyros Ebenum Retz. 64
Dipsaceae DC. 83
Dipsacus silvester Mill. 83
Doronicum Pardalianches L. 74
Dracunculus crinitus 119
Ebenaceae Juss. 64
Ecballium officinale N. ab Es 25
Echium italicum L. 49
 " *rubrum* Jacq. 49
Emblica officinalis Gaertn. 16
Ephedra fragilis L. 97
Epimedium alpinum L. 35
Equisetaceae DC. 126
Equisetum L. 126
 " *pallidum* Bory. 126
Erica arborea L. 65
Ericaceae R. Br. 65
Erigeron viscosum L. 68
Eruca sativa DC. 27
Erucaria aleppica G. 28
Ervum Lens L. 4
Eryngium viride Lk. 36
Erythraea Centaurium Pers. 47

- Euphorbia Chamaesyce* L. 14
 „ *Characias* L. 14
 „ *Lathyris* L. 15 81
 „ *officinarum* L. 15
 „ *retusa* L. 14
 „ *spinosa* L. 14
Euphorbiaceae Juss. 14
Evax pygmaeus L. 72
Exoecaria Agallocha L. 15
Fagonia cretica L. 11
Fagus silvatica L. 94
Farsetia clypeata Br. 27
Ferula Ferulago L. 40
 „ *Opopanax* Spr. 40
 „ *persica* L. 40
Ficus carica L. 95
 „ *sycomorus* L. 92
Filices L. 127
Foeniculum 119 cf. *Anethum*
Fragaria vesca L. 7
Frankenia pulverulenta L. 23
Frankeniaceae St. Hil. 32
Fraxinus excelsior L. 43
 „ *Ornus* L. 43
Fumaria officinalis L. 30 56
Fumariaceae DC. 30
Galeobdolum luteum L. 90
Galium Aparine L. 44
 „ *paschale* 45
Genista acanthoclada DC. 2
Gentiana lutea L. 57
Gentianeae Juss. 47
Geraniaceae DC. 17
Geranium Robertianum 45
 „ *sanguineum* L. 28
 „ *tuberosum* L. 17
Gladiolus communis L. 105
Glaucium flavum Cr. 29
Glechoma hederacea L. 100
Globularia Alypum L. 84
Globulariaceae DC. 84
Glycyrrhiza glandulifera Kit. 3
Gnaphalium sanguineum L. 69 71
 „ *Stoechas* L. 69
Gomphocarpus fruticosus
 R. Br. 47
Gossypium 18
Gramineae Juss. 123
Granateae Don. 19
Grossulariaceae DC. 24
Habzelia aethiopica A. DC. 33
Halorrhageae R. Br. 20
Hedera Helix Bertol. 36
 „ *poetarum* „ 36
Hederaceae Perl. 36
Hedysarum Alhagi L. 9
Helianthus annuus L. 80
Heliotropium europaeum L. 49
 „ *villosum* Desf. 49
Helleborus officinalis Salisb. 32
 „ *orientalis* Lam. 32
Helminthia echiodes Gaertn. 81
Heracleum Sphondylium L. 40
Herniaria glabra L. 21
Hippophaës rhamnoides L. 14
Hordeum hexastichum L. 126
 „ *vulgare* L. 126
Humulus lupulus L. 91
Hyacinthus orientalis L. 114
Hymenomena Tournefortii
 Cass. 81
Hyoscyamus niger L. 51

- Hypericineae DC. 53
 Hypericum Coris L. 53
 „ crispum L. 23
 „ perfoliatum L. 23
 Hyphaena crinita Gaertn. 116
 „ thebaica Mart. 116
 Jasmineae R. Br. 43
 Jasminum officinale L. 43
 Inula britanica L. 68
 „ graveolens Desf. 68
 „ Helenium L. 68
 „ odora L. 68
 „ viscosa Ait. 68
 Irideae R. Br. 105
 Iris L. 107
 „ florentina L. 106 107
 „ foetidissima L. 106
 „ germanica L. 106
 „ pseudacorus L. 117 118
 „ tuberosa L. 107
 Isatis tinctoria L. 28
 Juglandae DC. 94
 Juglans regia L. 94
 Juncaceae Bartl. 122
 Juncus maritimus L. 122
 Juniperus communis L. 98
 „ excelsa M. B. 98
 „ oxycedrus L. 98
 „ phoenicea L. 97
 „ Sabina L. 98
 Kentrophyllum lanatum DC. 79
 Labiatae Juss 53
 Lactuca L. 81
 „ Scariola L. 82
 Lagoecia cuminoides L. 36
 Lamium purpureum L. 62
 Lamium striatum L. 58
 Laserpitium Siler L. 132
 Lathyrus Cicera L. 4
 Laurineae Vent. 88
 Laurus Cassia L. 88
 „ nobilis L. 88
 Lavandula Stoechas L. 53
 Lavatera arborea L. 18
 Lawsonia alba Lam. 19
 Ledum palustre L. 19
 Lemna minor L. 121
 Lemnaceae DC. 121
 Leontice chrysogonum L. 35
 „ leontopetalum L. 35
 Leontodon autumnalis L. 82
 Lilium bulbiferum L. 111
 „ candidum L. 111
 „ carneolicum 111
 „ Chalcedonicum Jacq. 111
 „ „ L. 111
 Lineae DC. 17
 Linum usitatissimum L. 17
 Liquidambar styraciflua L. 118
 Lithospermum L. 49
 Lolium perenne L. 126
 „ temulentum L. 125
 Lonicera caprifolium 44
 „ etrusca Savi 44
 Loranthaceae Don. 42
 Lotus ornithopodioides L. 129
 Lupinus hirsutus L. 4
 Lychnis L. 21
 Lycopus exaltatus L. fil. 55
 Lysimachia atropurpurea L. 63
 Lythraeae Juss. 19
 Malva rotundifolia L. 17

- Malva silvestris* L. 17
Mandragora officinalis L. 50
 Malvaceae Bartl. 17
Marrubium creticum L. 133
 " *vulgare* L. 58
Matricaria chamomilla L. 74
Matthiola incana L. 24
Melilotus L. 2
Melissa altissima Sibth. 57
Menta aquatica L. 54
 " *arvensis* L. 53
 " *gentilis* L. 54
 " *piperita* L. 54
 " *Pulegium* L. 54
 " *silvestris* L. 54
Mercurialis annua L. 15
Mespilus germanica L. 8
Meum athamanticum Jacq. 39
 Mimoseae R. Br. 1
Moringa aptera Gaertn. 1.
Morus alba L. 91
 " *nigra* L. 91
Muscari comosum L. 114
Myriophyllum spicatum L. 20
Myristica moschata L. 34
 Myristiceae R. Br. 34
 Myrtaceae R. Br. 18
Myrtus communis L. 18
 Najadeae A. Rich. 121
Narcissus L. 104
Nardostachys jadamansi DC. 83
Nasturtium officinale R. Br. 26
Nerium antidysentericum L. 46
 " *Oleander* L. 46
Nigella sativa L. 32
 Nymphaea L. 30
 Nymphaeaceae Bartl. 30
Ocimum basilicum L. 53
Olea europaea L. 42
 Oleineae Lk. 42
Onobrychis Tourn. 3
Onopordon acanthium L. 76
Opuntia Ficus-indica L. 75
 Orchideae Juss. 103
Orchis Morio L. 103
 Origanum 12
 " *dictamnus* L. 13
 " *heracleoticum* L. 56
 " *Majorana* L. 56
 " *smyrnaeum* L. 56
 " *syriacum* L. 56
Ornithogalum pyrenaicum L. 114
Ornithopus compressus L. 3
Orobanche grandiflora Bory. 61
 Orobancheae Juss. 61
Orobis sessilifolius Sibth. 129
 Orontiaceae Bartl. 118
Oryza sativa L. 123
Paeonia corallina Retz 33
 " *officinalis* L. 33
 Paeoniaceae Bartl. 35
Paliurus australis Gärtn. 14
 Palmae L. 116
Panicum crus galli 123
 " *miliaceum* L. 123
Papaver L. 29
 " *somniferum* L. 29
 Papaveraceae DC. 29
 Papilionaceae L. 2
Parietaria cretica L. 90
 " *diffusa* L. 90
 " *judaica* L. 90

- Paronychieae St. Hil. 21
 Pastinaca sativa L. 40
 Patrinia scabiaeifolia Fisch. 83
 Pedicularis tuberosa L. 6
 Peganum harmala L. 12
 Penaea sarcocolla 87
 Penaeaceae B. Br. 87
 Persea camfora 88
 „ cinnamomum Spr. 88
 Persica vulgaris Mill. 5
 Peucedanum officinale L. 39
 Phaseolus vulgaris L. 7
 Phoenix dactylifera L. 117
 Physalis Alkekengi L. 50
 „ somnifera L. 30
 Pimpinella anisum L. 37
 „ saxifraga L. 37
 Pinites succifer Göpp. 99
 Piper longum 99
 „ nigrum L. 99
 Piperaceae Rich. 99
 Pistacia lentiscus L. 10
 „ terebinthus L. 9
 „ vera L. 9
 Pistia stratiotes L. 121
 Pisum sativum L. 4
 Plantagineae Vent. 85
 Plantago asiatica L. 86
 „ lagopus L. 85
 „ major L. 86
 „ psyllium L. 86
 Platanus orientalis L. 92
 Plumbagineae Vent. 84
 Plumbago europaea 85
 Polygoneae Juss. 89
 Polygonum aviculare L. 89
 Polygonum Hydropiper L. 89
 Polypodium vulgare L. 127
 Pomaceae Lindl. 8
 Potamogeton natans L. 121
 Potentilla reptans L. 7
 Poterium spinosum L. 6
 Portulaca oleracea L. 21
 Portulacaceae Bartl. 21
 Primulaceae Vent. 63
 Prunella vulgaris L. 53
 Prunus armeniaca L. 5
 „ cerasus L. 6
 „ domestica L. 5
 „ institia L. 6
 Psoralea bituminosa L. 3
 Pteris L. 127
 Punica granatum L. 19
 Pyrethrum Parthenium L. 47
 DC. 77
 Pyrola rotundifolia L. 85
 Pyrus communis L. 8
 „ Malus L. 8
 „ salicifolia L. 8
 Quercus L. 95
 „ Ballota Desf. 95
 „ Ilex L. 9
 „ suber L. 95
 Ranunculaceae Juss. 30
 Ranunculus Ficaria L. 31
 Raphanus Radicula L. 28
 Reseda undata L. 30
 Resedaceae DC. 30
 Rhamneae R. Br. 13
 Rhamnus 13
 Rhamnus infectorius L. 13
 „ oleoides L. 13

- Rheum Emodi* Wall. 90
 „ *Rhaponticum* L. 90
Rhododendron caucasicum L. 65
 „ *ferrugineum* L. 65
Rhus coriaria L. 10
 „ *syriacus* L. 10
Ribes L. 24
Ricinus communis L. 15
Rosa L. 7
 „ *canina* L. 7
 „ *rubiginosa* L. 7
Rosaceae Spenn. 6
Rosmarinus officinalis L. 55
Rubia lucida L. 45
 „ *tinctorum* L. 45
Rubus idaeus L. 6
 „ *tomentosus* W. 6
Rumex L. 89
 „ *acetosus* L. 89
 „ *crispus* L. 89
 „ *scutatus* L. 89
Ruscus aculeatus L. 108 109
 „ *hypoglossum* L. 108
 „ *hypophyllum* 109
 „ *racemosus* L. 109
Ruta graveolens L. 11
 „ *montana* Clus. 12.
Rutaceae Bartl. 11
Saccharum officinarum L. 123
Salicinae Rich. 93
Salix L. 93
 „ *purpurea* L. 93
 „ *viminalis* L. 93
Salvia Aethiopsis L. 55
 „ *Horminum* L. 55
 „ *officinalis* L. 55
Salvia pomifera L. 55
 „ *verbenaca* L. 53
Sambucus Ebulus L. 44
 „ *nigra* L. 44
 „ *racemosa* L. 44
Sanguisorbeae Lindl. 6
Santalacéae R. Br. 87
Santalum album L. 87
Saponaria officinalis L. 21
Sarmentaceae Vent. 16
Satureja capitata L. 57
 „ *Juliana* L. 56
 „ *thymbra* L. 57
Scabiosa ambrosioides Sibth. 84
 „ *maritima* L. 14
 „ *transylvanica* 84
Scandix odorata L. 41
Scorzonera resedifolia L. 81
Scrofularia peregrina L. 61
Scrofularineae R. Br. 61
Secale cereale L. 125
Sedum amplexicaule DC. 20
Sempervivum L. 86
 „ *arboreum* L. 20
Senebiera coronopus L. 11
Senecio vulgaris L. 74
Serapias Lingua L. 104
Sesameae DC. 61
Sesamum orientale L. 61
Seseli annuum L. 38
 „ *tortuosum* L. 39
Sideritis syriaca L. 59
Sil montanum L. 41
Sileneae Bartl. 21
Silphium L. 40
Sinapis alba L. 27

- Sisymbrium polyceratium* L. 26
 Smilaceae R. Br. 107
Smilax aspera L. 110
Smyrniurn perfoliatum L. 42
 „ „ *rotundifolium* Mill. 42
 Solanaceae Rehb. 50
Solanum lycopersicum L. 133
 „ „ *melongena* L. 132
 „ „ *nigrum* L. 50
 „ „ *sodomeum* L. 51
Sonchus L. 81
Sorbus Aria Cr. 9
 „ „ *domestica* L. 9
Sorghum vulgare Pers. 123
Spartium-junceum L. 2
Spiraea filipendula L. 6
 Spiraeaceae Kth. 6
Stachys recta L. 58
Statice cordata L. 85
 „ „ *Limonium* L. 84
 „ „ *oleaefolia* L. 85
 „ „ *sinuata* L. 84
 „ „ *speciosa* L. 86
Stellatae L. 44
 Styraceae Rich. 64
Styrax officinalis L. 64
Symphytum officinale L. 48
 Synanthereae Rich. 66
Tamarindus L. 1
 Tamariscineae Desf. 23
Tamarix africana Desf. 32
Tamus communis L. 107
Taraxacum officinale Moench. 81
 Taxineae Rich. 97
Taxus baccata L. 13 97
Teucrium flavum L. 59
Teucrium Polium L. 59
 „ „ *Scordium* L. 59
Thapsia garganica L. 41
Thuja articulata Vahl. 89
Thymbra spicata L. 65
 Thymelaeae Juss. 86
Thymus acynos L. 57
 „ „ *glabratus* Lk. 56
 „ „ *graveolens* Sibth. 56
 „ „ *serpyllum* L. 57
 „ „ *Zygis* L. 57
Tilia argentea Desf. 18
 Tiliaceae Kth. 18
Tordylium apulum Riv. 41
 „ „ *officinale* L. 41
Tormentilla erecta L. 28
Tragium Columnae Spr. 38
Tragopogon picroides L. 81
 „ „ *porrifolius* L. 80
Trapa natans L. 11 20
Tribulus terrestris L. 21
Trigonella foenum graecum L. 2
Triticum aestivum L. 124
 „ „ *hibernum* L. 124
 „ „ *monococcum* L. 125
 „ „ *Spelta* L. 125
 „ „ *vulgare* L. 124
Tussilago L. 84
Tussilago Farfara L. 66
 Ulmaceae Mirb. 93
Ulmus campestris L. 93
 Umbelliferae Juss. 36
Urospermum picroides Desf. 81
Urtica pilulifera L. 90
 Urticeae Bartl. 90
Valeriana celtica L. 82

Valeriana Dioscoridis Hawk. 38	Vinca minor L. 45
„ tuberosa L. 83	Viola odorata L. 24
Valerianeae DC. 82	Violarieae DC. 25
Veratrum album C. 100	Viscum album L. 42
Verbascum limnense 61	Vitex agnus L. 60
„ Thapsus L. 21	Vitis vinifera L. 16
Verbena officinalis L. 60	Wrightia antidysenterica R.Br. 46
Verbenaceae Juss. 60	Xanthium strumarium L. 82
Viburneae Bartl. 43	Zingiber officinale Rosc. 102
Viburnum L. 43	Zygophylleae R. Br. 11
Vicia cracca L. 4	Ziziphora capitata L. 53
„ Ervilia L. 4	Ziziphus Lotus Wild. 14
„ Faba L. 4	„ vulgaris Lam. 13

Wörterverzeichnis.

(Dasselbe ist nach dem griechischen Alphabet angelegt. Die Zahlen geben die Pflanzenfamilien und Arten an. Steht ein S. mit der Seitenzahl, so kommt das Wort in den Zusätzen vor.)

ἀαλία 174,21	ἄγκυρ 233,1
ἄβάρωνος 174,16	ἀγλαόφωτις 119,2
ἄβαρύ 151,8	ἄγλις 229,7
ἄβιβαβου 229,3	ἀγνάκορος 174,30
ἄβιεα 204	ἀγνόκοκα 152,7
ἄβίωτος 129,46	ἀγνός 152,7 191,1
ἄβλαροι	ἄγνως 152,7
ἄβλιβαρου 229,3	ἄγος Aeg. 174,38
ἄβρι	ἀγουρίς 41,1
ἄγαρικός	ἀγουρούπες Lemn.
ἄγγιλόνας	ἀγουσαῖτα Cret. 10,5
ἄγγιναριά	ἀγραύλη 78,1
ἄγγοπτάν 10,6	ἀγρέκαβος 41,1
ἄγγουρίδα 41,1	ἀγρέλλιον 131,3
ἄγγούριον 100,2	ἄγρελος „
ἄγγουρουμπάν	ἀγρία 118,4 246,11 198,2
ἀγιαζουσα 204	ἀγρία δριδαξ 174,49
ἀγιόκλημα 134,1	„ μαξιζώνη 144,1 (S. 133)
ἀγκινάρα 174,27	„ μαρουβιν 174,16
ἀγκιναρία „	„ μηλεά 10,3
ἀγκούρ 41,1	„ παπαρίνα 118,4
ἀγκουρίδα „	„ σκύλλα 229,8
ἀγκούριον 100,1	ἄγρια σῦκα 192,2
ἀγκυνάραις 174,27	ἀγριαγκουρέα 100,5
ἀγκυνάρια „	ἀγριάγκουρον „
ἄγκυνος	ἀγριάδα 246,11

- ἀγριάδια 41,1
 ἀγριέλια 131,3
 ἀγρίρης 222,3
 ἀγριοβασιλικόν 151,2
 ἀγριοβούγλωσσον 142,5
 agriocaraphi semen 191,3
 ἀγριοκάρδαμον 109,37, a
 ἀγριοκάρφι 174,11
 ἀγριόκλημα 134,1
 ἀγριολουλάκη
 ἀγριομάλαχον 48,1
 ἀγριομάλη 10,5
 ἀγριομάρουλον 174,49
 ἀγριομιλιντζάνα 144,1 (S. 133)
 ἀγριομελίτζανον „ (S. 132)
 ἀγριομελέα Cret. 10,5
 ἀγριομυρτιά 227,6
 ἀγριοπήγγανον 16,1
 ἀγριοπίανος „
 ἀγριοσυκῆ 192,2
 ἀγριστέμ. „
 ἄγριφος 131,3
 ἀγρολιά „
 ἀγρόσκιλλα 229,8
 ἀγρόχορτος 16,1
 ἀγρώστη 246,11
 ἄγρωστις „
 ἀγύρικόν
 ἄγυστος 152,7
 ἀγχομανές 234,1
 ἄγχουσα 142,5
 ἄδαμας 144,9
 adamenon „
 ἀδάμεον „
 adaminon „
 ἀδέσετον 109,16
 ἀδιάντον 251,9
 ἀδίκη 191,1
 ἄδιφος
 ἄδοριοῦ Syr. 129,39
 ἄδρακτυλὶς 174,35, a
 ἄδρόβωλον 230,1
 ἀείζων 73,1
 ἀείχρυσον 73,2
 ἀερίτη 161,2
 ἀετόνιχον 86,1
 ἀετόνυχον „
 ἄζαζ 184,1
 ἄζάριον 174,22
 ἄζαρίτ „
 ἄζαροῦτι 185, a
 ἄζας 184,1
 ἄζουμα 151,29
 ἄηεμόνη 118,4
 ἄδανάσια
 ἄδάνατος 76,5
 ἄδάρα 246,42
 ἄδάσια
 ἄδῆνιον 129,31
 ἄδδος
 ἄδνος Aeg. 246,44
 αἰγικόν 246,11
 αἰγίλωψ 246,29, a 198,2
 αἰγινάς 129,46
 αἰγίνη 134,1
 αἰγῆτις 161,2
 αἰγόκερον 4,8
 αἰγόλεπρον 167,8
 αἰγὸς σπλήν 48,1
 αἰγυλὶς
 αἰγύλωψ 246,29, a
 αἰγυνος 129,46

αἰγύπτιον ῥόδον 9,8
 αἰγυπτόσπερμα 246,46
 aizoi 181,1
 αἰδοπι 159,2
 αἶλα 152, 7
 αἰλουρον 174, 20
 αἰλούρου γόνος 142,5
 αἶμα Ἀθηνᾶς 151,28
 „ αἰλούρου 234,5
 „ Ἀμμωνος 151,3
 „ ἀνδρώπου 174,16
 „ ἀποκαθήμενης
 „ Ἀρεος 229, 3
 „ Ἀρεως Proph. „ 210,2
 „ γαλῆς 251, 8
 „ Ἑρμου
 „ Ἡρακλέους 222,2 174,35
 „ Ἰβεως 9,2
 „ ἰκτίνος 100,5 151,29
 „ ἰσιώνος 151,24
 „ κροκοδείλου 174,15, a
 „ Κρόνου 174,16
 „ ὄνου Aeg. 251,1
 „ ὀφελίμου 161,2
 „ ὀφθαλμοῦ „
 „ πόδοντος 151,29
 „ πόδοτος „
 „ πυρροῦ 29,8
 „ Σίωνος 151,24
 „ ταύρου 151,23
 „ τιτάνου 174,49
 „ χηνός
 „ Ὄρου 129,8
 αἰμαγωγόν 119,2
 αἱματικὸς βόλβος 229,3
 haematostolos herba 109,29

αἶμος Aeg. 9,2
 αἵμορρα Proph. 174,20
 αἰμόσταρις 139,3
 αἰξόνυχον 142,9
 αἶρα 246,44
 ἄκανθα λευκή 174,21, a
 „ βουτξοειδής 178,1
 ἄκανθίς
 ἀκαταλὶς 203,1
 acer 210,2
 acera „
 ἀκίδωτον 4,19
 ἀκιδάχα 10,8
 ἀκινόποδα Cret.
 ἀκκεοῦμ 192,2
 ἀκκύσητον 109,16
 ἀκκληλουάρδι 4,9
 ἀκλιμελικ „
 ἄκνηστον 184,1
 ἀκόμητον 222,3
 ἀκονακία 174,27
 ἀκόνιτον 174,23, a
 ἄκονος 151,2
 ἄκοπος 174,30
 ἄκορον 233,1
 ἄκορος „
 acorus „ 222,3
 ἀκουβία Proph. 174,7
 ἀκραρουφάτ 178,4
 ἀκρεμόνη
 acrifolium 196,2
 ἀκταία 133,2
 ἀκτὴ „
 ἀκτίς „
 ἄκτρα „
 ἄκυλον 25,1

- ἀκυλώνιον 76,5
 ἄλαρα 198,3
 ἄλβος Gall. 151,3
 ἄλβουχιον 83,8
 albucus 229,13
 ἄλέβρι
 ἄλεξάνδρα 227,6
 ἄλεξάνδρια „
 ἄλεξάντρη 129,8
 ἄλευροφάβαν 4,27
 ἀλήμων 229,19
 ἀληπία 179,1
 ἄλδαια 48,2
 ἄλδαιον „
 ἄλίστρον 131,3
 ἄλiefος 119,2
 ἀλικάκας 144,2
 ἄλιματία 83,8
 ἄλιουρος 161,2
 ἄλιουρόφθαλμος „
 alisari 136,4
 ἄλιφακία 151,5
 ἀλίφλοιος 198,2
 ἄλχεα 48,2
 ἄλχειβέλιον 142,5
 ἄλκιβιάδιον „
 ἄλκιβιον „
 ἄλκουβιαχούμ 142,11
 ἄλλισραγγία 86,1 151,5
 ἄλλοσκορόδον 108,1
 ἄλμάδες 131,3
 ἄλόη 229,19
 ἄλοή „
 ἄλόη γαλλική 141,1
 ἄλοίνη 191,2
 alolac 174,21, a
 ἄλου 6,3
 alum 229,7
 aluta 109,32
 ἄλουτίς „
 ἄλποχή 100,3
 ἄλσελάμ 118,5
 ἄλσίνη 191,2
 alterculum 144,9
 ἄλυγαιόκοκκα 152,7
 ἄλύπη
 ἄλυπιάδος
 ἄλύπιον 179,1
 ἄλυπον „
 alysa 196,2
 alyserum „
 Alyssum Plinii 136,4
 ἄλφιτον Ἡρακλέους 109,10
 ἄλχάνα 69,1
 ἄλχανία „ 218,1
 ἄλχαράνιον
 ἄμάδρυα 6,3
 ἄμαζίτης 246,11
 ἄμαζίτις „
 ἄμαμά 41,3
 ἄμανιτάριον
 ἄμανίτης
 ἄμαξίνη 191,2
 ἄμάρακον 151,8
 amarenium 196,2
 ἄμαροῦδα 11,6
 ἄμαύρωσις 129,46
 ambra 233,1
 ἄμβρωσία 73,2
 ἀμειλλαλά 16,2
 ἄμεος 129,6
 ἄμετρος 9,2

amianthon 251,9
 ἀμικτομίαινον 152,7
 ἀμμανίτης
 ἄμμος 4,11 (S. 129)
 ἄμμος 229,19
 ἀμμωνιακόν 129,34
 amomum rubeum 218,2
 ἀμοργίνη 191,2
 ἀμοργίς 43,1
 ἀμπάν
 ἀμπανός
 ἀμπελίκη 41,1
 ἀμπελίλιζες
 ἀμπελόκαρπον 136,1
 ἀκπελόπρασον 229,7
 ἄμπελος μέλαινα 226,2
 ἀμπελούκιām 83,8
 ἀμπή 10,6
 ἀμπηχιντί „
 ἀμποῦδιν 10,5
 ἀμπουσαλάτην 4,26
 ἀμπροσσανάμ 144,4
 ἀμπροῦ 10,5
 ἀμπρούτ „
 ἄμυλον 174,35, a
 ἄμυρον „
 ἀμφικέφαλος 246,46
 ἀμφιτάκορις
 ἀναβάη 189,3
 ἀναβάσιον 202,2
 ἀνάβασις „
 ἀνάγγελος 58,1 227,6
 ἀναγυρίς 4,I
 ἀνάγυρος „ 174,30
 ἀναιμόνη 118,4
 ἀνακακαβέα 196,2

ἀνακάρδιον 11,1
 ἀνακολή 251,9
 ἀνακτίριος 174,16
 ἀνακτόριον 222,1
 ἀνάκυνον 174,16
 ἀναπισαλάπ
 ἀνάρ 63,1
 anarina 240,1
 ἀνάρρινον 159,6
 ἀνάσφορος 251,1
 ἀνατεταμένη 191,2
 ἀνατολικόν 134,1 227,7
 ἀνατόριον 222,1
 ἀνάφηστος 228,2
 ἀνάφυστος Proph. „
 ἀνδιδάν 129,37
 ἀνδραῖδα Lemn.
 ἀνδράχνη 78,1
 ἀνδροσαίμων 85,1
 ἀνεμόνη 118,4
 ἀνεμόσουρτον „
 ἀνεμόσφορος 129,13, a
 ἀνεμώνη 118,4
 ἀνεμώχορτον „
 anesen Aeg. 174,16
 anesnees „ „
 ἀνεψᾶ Gall. 228,2
 ἀνζαρούτ 185, a
 ἄνηδον S. 131
 ἄνηδόξυλον 129,31
 ἄνηδούμ 129,14
 ἄνδεμα 48,1
 ἄνδεμις 174,21
 ἄνδος θαλλάσσιος
 „ λύκου
 „ πίδινον 118,5

- ἀνδρακοβότανον 151,22
 ἀνδυλλίς 146,3
 ἄνδυλλον „
 ἀνίκητον 227,7
 ἀνιορσιζέ 4,25
 ἄνισον 191,1
 ἀνισοῦν 129,14
 ἀνκιδάν 174,16
 ἀνουβίας 174,7
 ἀνουφί Aeg. 246,11
 ἀνοῦχα 129,37
 ἀνσανάφ Afris 142,5
 ἀνσήτζ 26,1
 ἀντεμώνη 118,5
 ἀντεμωνιάμ „
 ἀντζαρούτ 185, a, 1
 ἀντζασιφάντ 129,29
 ἀνζηρά 184,1
 ἀντζιάς 6,3
 antiamas Aeg. 174,35
 ἀντίδιον 174,38
 ἀντιδέσιον 175,1
 ἀντικάνδαρον 229,3
 ἀντικυρικόν
 ἀντίμιμον 151,9
 ἀντίμιον 144,4
 ἀντίμνιον „
 ἀντινάρδαρον 229,3
 ἀντιράδαρος
 ἄντουρα 161,2
 ἀντοφαλή 58,2
 ἀντόφαλι „
 ἄντρακλα 78,1
 ἀνώδ Aeg. „
 ἀνωνίμ Aeg. 129,8
 ἀούβιος 110,3
 ἀπαγοῦδα 11,6
 ἀπαλλά „
 ἀπάνδρωπον 118,13
 ἀπάπ Aeg. 191,2
 ἀπαρία Hisp. 246,11
 ἀπαρίνη 136,1 174,31
 ἀπεμούμ Aeg. 144,4
 ἄπεμφι Aeg. 129,46
 ἀπήγγανον 16,1
 ἀπήγγανος „
 ἀπιάστρουμ 151,13
 ἄπιον 10,5
 ἀπίδια „
 ἀπλάτιον 161,2
 ἀπλήτιον 233,1
 ἀπλόφυλλον 109,16
 ἀπογορίσαπον 141,2 174,35
 ἀπόκυνον 140,1
 ἀπόλειος Afris 151,3
 ἀπολήγουσα 129,46
 Apollinaris 144,9
 ἀποπλεύμονος Proph. 146,1
 ἀπούριος 4,12, c
 ἄπρους 222,3
 ἀψαλλά 219,7
 ἀραβικός λίβανος 13,3
 ἀράβλα Syris 16,2
 ἀραγγή 129,33
 ἀράκ 127,1
 aracano 6,2
 ἀρακάς 4,30
 ἄρακος 4,27
 ἄραξ
 ἄραρα 210,1
 ἀράριξα „
 ἀρατζίνη 204

- aratillus 229,7
 ἀρατριφάγια 152,7
 ἀράφαξις 83,8
 ἄραφος 129,31
 ἀράχ 127,1
 arachi 195,1
 ἀραχοῦ Aeg. 129,31
 ἀργέλλιον 230,14
 ἀργεμώνη 118,5
 ἄργιον 251,9
 ἄργυρος 29,7
 ἀρδάκτυλα 174,35, a
 ἀριά 10,8
 ἀριγάνη 151,8
 ἀρίγανος „
 ἀρίδαν 142,11
 arilli
 ἀρίλορον
 ἄριον 222,1
 aristereon 152,1
 aristologia 210,1
 aristologie „
 ἀριστολογία „
 ἀρίτριλις 29,7
 ἀρίτριλλις „
 ἀρκάρ 161,9
 ἄρκειον 174,31
 ἀρκευδής 203,1
 ἄρκευδος „
 ἀρκόβατος 227,7
 ἀρκολάχανον 234,1
 ἀρκοπόδιον
 ἀρκοσφόνδηλον 129,33
 ἀρκοσφόνδυλον „
 ἀρκουδοβάτος 227,7
 ἀρκόφθαλμος 125,3
 ἀρκόφυλλον 174,2
 ἀρκόφυτον „
 ἄρκτιον 159,1
 ἀρμάλ 109,14
 ἄρμαλα Syris 16,2 229,7
 harmel Arab. „
 ἀρμάλι 109,14
 ἄρμαλον 229,7
 ἄρμεν 118,13
 ἀρμένια 6,3
 ἀρμενιακά „
 ἄρμη 109,12
 ἀρμιάγριον 234,1
 ἀρμιάτον „
 ἀρμοδάκτυλα 3, a
 armoniaca 6,3
 ἀρμπέτα 142,5
 arnoglossa 181,1
 ἀρνόγλωσσον „
 arnoglossos „
 ἀρνόκουκα 152,7
 ἀρνοπέτα 142,5
 ἄρον 234,1
 ἀρονία 10,3
 ἄρουκα 109,14
 ἀρούσιον Proph. 109,32
 ἀρσελά 118,5
 ἀρσένκανδον 151,3
 ἀρσενότη 41,1
 ἀρτανήδε 161,9
 ἀρτεμεδήιον 17,1
 ἀρτεμόνη 118,5
 ἀρτζύνη 204
 ἀρτίκα 129,34
 ἀρτιμόριον 174,19
 ἀρτρίνα

- ἄρυ 234,1
 arystercon 152,1
 ἀρχαρχῶς 4,22
 ἀρχέζωστρις 100,3
 ἀρχερᾶς 4,22
 ἀρχιβέλλιον 142,5
 ἀρχίζωστις 100,3
 ἄρχρα 161,9
 ἀρωματικόν κάρυον 123,1
 ἄρωνία 10,3
 ἀσά 174,2
 ἀσαλοηρί 83,8
 ἄσαρ 177,1
 ἀσαριφή Aeg. 83,8
 ἄσαρον 210,2
 ἀσάρρα 189,2
 ἀσεαλουρί Aeg. 83,8
 ἀσέρα 229,13
 aserum 210,2
 ἀσίλακας 10,8
 ἀσίρτη φέρα 174,21
 ἄσκαλα Longobard. 174,49
 ἀσκαουκαού Afris 129,32
 ἀσκέλλα 174,49
 ἀσκίς 228,2
 ἀσκληῖδα
 asclepias 234,1
 Ἀσκληπίου διάδημα Proph. 29,1
 Asclepios alcea 152,1
 ἀσκόλυμβρος Cret. 174,27
 ἀσόνδ 181,1
 ἀσοντιρί Aeg. 83,8
 ἀσουμές Afris 29,7
 ἀσουρίκ Afris 109,14
 ἀσουρίμ
 ἀσπάϊος 181,1
 ἀσπάλαδος 4,3
 ἀσπάλανδος „
 ἀσπάατρος „
 ἄσπαντος 181,1
 ἀσπάραγος 227,3
 aspergula 136,4
 ἀσπίδιον 109,16
 ἀσπίδιον 174,16
 ἄσπληγον 251,8
 ἄσπληνος 127,1
 ἄσπρα λάχανα
 ἄσπρια
 ἀσπρίς 198,2
 ἀσπρολίχνα
 ἀσπρομολόχη 48,2
 asseras 229,13
 ἀσσυρία 191,2
 ἀσταπίς 41,1
 ἀσταχύς
 astericon 174,4
 ἀστέριον „ 129,33 191,3
 ἀστερίσκος 174,4
 ἀστερίων „
 ἀστερόπη Aeg. 151,23
 ἀστήρ 174,4
 „ χιλλός Afris 70,1
 ἀστηρτιφή Afris 174,21
 ἀστράγαλος 4,31 (S. 129)
 ἀστραγαλίτις „
 ἀστραγαλώτη „
 ἀστραγαλῶτις „
 ἀστριμουνη Afris 144,1
 ἄστριον 4,11 (S. 129)
 ἀσύντροφος 9,2
 ἀσφαλτιον 4,12, c
 ἄσφαλτον 189,2

- ἀσφένδαμνος 36,1
 ἄσφη 83,8
 ἀσφοδέλος 229,8
 ἀσφοδήλη 229,13
 ἀσφόδριον „
 ἀσφός Aeg. 151,24
 ἀσφώ Osthan. 161,6
 ἀταδήμ 26,1
 ἀτδίμ „
 ἀτέρα
 atera 246,42
 ἀτεύκριν 151,29 251,8
 ἀτζαροῦτι 185, a
 ἀτζέμηρον 129,6
 ἀτζικνίδα 191,1
 ἄτηξ 174,27
 ἀτιειρκόν Afris 181,1
 ἀτιροσίττη Afris 4,11 (S. 129)
 ἀτιρτόπυρις Afris 78,1
 ἀτόκιον 76,5
 ἄτομον 144,9
 ἄτος 129,13, a
 ἀτούριος 251,8
 ἀτρακτυλλίς 174,35, a
 ἀτράφαξις 83,8
 ἀτριβόλο 70,2
 ἀτριπλεκέμ 83,8
 αὔγιον 144,9
 αὔγιον 151,9
 αὔγούιον 109,32
 αὔγούστεα 92,1
 αὔικον 4,29
 αὔμα 189,2
 αὔρα κροκοδείλου Osthan. 229,3
 αὔσητζα 26,1
 αὔτιδιον 142,1
 αὐτογενές 29,1 221,4 100,2
 αὐτουέντριν βέσωρ Aeg. 142,5
 ἀφάκη 174,48
 ἄφανα
 ἀφαλόφροντιδαν 119,2
 ἄφεδρος Proph. 151,23 174,35, a
 ἄφῥαστον
 ἄφῥαστος
 ἄφιον 110,1
 ἀφλέτзин 29,14
 ἀφλοφί Aeg. 29,7
 ἀφλοφό Aeg. „
 ἄφραστον
 ἄφρισσα 234,1
 aphrodilos 229,13
 ἀφροδισιάς 233,1
 Αφροδίτης λούτρον 178,1
 „ στέφανος 151,3
 ἀφροξυληά 133,2
 ἄφρων 129,46
 ἄφυσα 129,37
 ἀφώ Aeg. 151,29
 ἀχλάδα Cret. 10,5
 ἀχαμενίς 151,29
 achelusias 29,5
 ἀχέλωσις 100,3
 ἀχηνιός 198,5
 ἀχίλλεὺς 70,1
 ἀχιναιός 198,5
 ἀχινόποδα Lemn. 70,2
 ἄχνην πυρός 184,1
 ἀχοιοσίμ Afris 129,14, a
 ἄχουσα 142,5
 ἀχράς 10,5
 ἀψαφέρ Aeg. 129,33
 ἀψευδής 129,46

- ἀψιδηά 174,16
 ἀψιδέα „ „
 ἀψιδιον S. 133
 ἀψινδιόμηνον 174,16
 ἀψίνδιον Dacis „ „ S. 133
 „ „ χωρικόν 210,1
 ἀψιφηά 174,16
 βαάνδεμιστον 4,8
 βαβάδη 129,46
 βαβάδου Osth. „ „
 βάβηκος 48,5
 βαβιβυροῦ Aeg. 129,39
 βαβούλια 4,27
 βαβρύλλη 118,4
 βαγία 230,22
 bādarug' 151,2
 baditis 115,2
 βαγά 230,22
 βαῖα „ „
 βαῖν Έρμουῦ Proph. 251,1
 βαῖς Hebr. 230,22
 βάκανον 109,12
 βάκας 187,1
 βάκκαρ Gall. 210,2
 βάκκαρις 174,15
 βάκος 229,10
 bacchion 174,31
 βαλάβαδρον 187,2
 βαλαγνίδα 198,2
 βαλανίδιν 63,1
 βαλαούστια „ „
 βαλαύστια „ „
 balastion 70,1
 βαλῖς 100,5
 βαλλάνιον 76,5
 βαλλάριον „ „
 βαλλαρίς „ „
 βαλλῖς 100,5
 βαλσαβίτα 151,3
 βαλσαμένη 174,20
 βάλσαμον 13,1
 βαλσάμου καρπός „ „
 βαλωτή 151,13,24
 βαμβάκιον 48,5
 βαμπάκιον „ „
 βαμπάτζι „ „
 βαρβύλη 118,4
 βάργαδα 161,9
 βαριάδον 218,2
 βαριάδων „ „
 βάρκα οὐλγους 229,13
 βαρσαμέλαιον 13,1
 βάρσαμὸν „ „
 βάρυδον 203,1
 βάρυτον „ „
 basál 229,7
 βασιάδα 141,1
 βασιαδός „ „
 basilica 234,1
 βασιλικόν 151,2 219,7
 „ περσεφόνιον Proph. 110,1
 basiliscus 234,1
 βάτζινα 118,7
 βατζινόμουρα „ „
 βάτινον 9,2
 βάτος ἰδαῖα
 βατραχοβότανον 118,7
 βατταρίτης
 bachenia 151,25, a
 βδέλλιον 230,1
 βδέλυρά 184,1
 βεβεασάρ

- βεβράκ
 bedegar 9,8
 bederabina 151,2
 βεδερούζ „
 βεδιρούζ „
 βεδιέζ 186,3
 βέδον 151, 5
 bedouar 218,3
 bezalim Hebr. 229,7
 behen 3,a. 222,3
 behemiir „
 beladhar 11,1
 belador „
 beladur „
 βελάνι 198,2
 βελέδωρ 11,1
 beletzica 29,14
 βελιλέγ „
 βελιλίζ 236,1
 beliludus „
 βέλιον 151,29
 βελιουκάνδας 70,1
 bellicorandium „
 bellirici 29,14
 bellitica „
 βελοτόκος 17,1
 βελούακος „
 βελφηνική 2,4
 benedicta 174,28
 βενετότριχον 251,9
 βενδισίτης Cypr. 174,49
 βεντονίκη 151,25, a
 βενύζ 129,34
 βερβελίκη 178,4
 βερβέρης 10,1
 βέρβερης „
 βερέκοκκον 6,3
 βεριάδα 109,37, a
 βερικοκκία 6,3
 βερίκουκα „
 βερίκων „
 βερονίκη 203,2
 βερνίκη „
 βερύκοκκον 6,3
 besegnassen 251,9
 βέσπουλα 10,3
 βέστρον 151,25, a 141,2
 βέσωρ 142,5
 βέτα 83,4
 beta pratensis 180,1
 „ sylvestris „
 βέτεκα 180,1 142,2
 betilole Gallis 174,31
 βέτιον 17,1
 βετονίκη 151,25, a
 βετώνικα 152,1
 βήκιον Aeg. 151,5
 βήρασα 16,2
 βήρασσα „
 βησαιοδή Aeg. 4,12, c
 βήσασα Aeg. 16,2
 βηχανία 174,2
 βηχίον „
 βιδεουάρα 218,3
 bica 139,1
 βικία 4,27
 βίκιον „
 βίκος „
 βιλινουντία Gall. 144,9
 βιλσέν
 βιντιτοξική 140,1
 βιόλα 92,1

- βιολατζέα 92,1
 βιολέτα „
 βίρυλλος 118,4
 βίσα 203,1
 βίσασα 16,2
 βισακούτουμ 129,39
 bislingua 227,6
 βίσσα 203,1
 βίσσασα 16,1
 βιστάκια 11,4
 βιτζιτόσιτζι 140,1
 βιτζιτότζι „
 βιτονίκη 151,25, a
 βίτρον 109,29
 blandonia 145,1
 βλαστάριον 41,1
 βλάστεον „
 βλάστιον „
 βλησκούνη 151,3
 βλήτον 82,1
 βλίκας 192,2
 βλισκούνη 151,3
 βλιτομάμας 82,1
 βλίτον „
 βλιχώνιον 151,3
 βλοχόν 230,1
 βοανδέμητον 4,8
 βόγλωσσον 142,5
 βόδρος 230,1
 βοΐδη Aeg. 129,38, a
 βοϊδόγλωσσα 142,5
 βολβός αιματικός 229,3,11
 bolbús 222,2
 bolites S. 133
 βολίτης „
 boltz „
 βολχός 230,1
 βομβόχυλον 144,4
 βομβόχυλος „
 βομπάκιον 48,5
 βονιάς 109,12 u. S. 131
 βονίδες 151,3
 bonifacia 227,6
 boncitherus 11,6
 βόπολον 10,3
 βοπώλη „
 βοράδην 129,8
 borago 142,4
 βοράτη 203,1 204
 borache 142,4
 βορίν 246,5
 βόριον 79,1
 βόρος 73,2
 βορύκνιον 144,2
 βόσμορον 246,46
 βοστάτη 204
 βουβάλιον 100,5
 βουβλίνη 174,16
 bubonion 174,4
 βούβου
 βούγλωσσον 142,5
 βουδόγλωσσον „
 βουζία
 βουνεσάδ Afris 142,5
 βουκέριν 4,8
 βουκέφαλος 70,2
 βουκρανία
 βουκρανιόν 226,2
 bulbus erraticus 222,2 228,1
 „ vulvus 229,11
 βουλερίς 246,21
 βουλλίτζ 236,1

βουνάγκαδα 174,21, a
 βουνιάς 109,12 (S. 131)
 βούνιον 129,13, a
 βουράζα 142,4
 βούρλλιον 243,1
 βούρλον „
 βουρχουμάδ Afris 174,5
 βοῦς
 busbastheoscardian 174,16
 bussul 229,7
 βούφθαλμον 174,20
 βόχος 230,1
 βράβυα 6,3
 βράβυλα „
 βράβη 203,1
 βράβυς „
 βράμηλα 6,3
 βρεκόκκια „
 βρεττανική 174,11
 βρεφοκτόνος 174,7
 βρεφόνια „
 βρεχοῦ Aeg. 4,33
 βρίζα 246,43
 brillus 195,1
 βρίον
 britlas 229,7
 βριχιλατά 4,25
 βριωνία 100,3
 βρότιον 73,1
 βρούβη
 βροῦλλον 243,1
 βρουλοκύπερος „
 βροῦλον „
 βροχός 230,1
 βρούελλα 243,1
 βρύλλον „

βρύον 226,2
 βρυττία 41,1
 βρυωνία 100,3
 „ μέλαινα 226,2
 βρωμάρι 246,29
 βρώμη „
 βρωμι „
 βρωμοβοτάνον 144,1,8
 βυρσηά 11,6
 βύσκος 130,1
 βύσσος 140,2
 βυτριάδα
 βωλίτης
 βῶλον
 γαδοῦνος Afris 100,2
 γαῖδαράχανδα 174,28
 γαλαγγά 218,1
 γαλαγκάς „
 γαλακός „
 γάλακκα „
 γαλακτίς 29,1
 γαλατζίδα „
 γαλατζίς „
 γαλαύκιον
 γαλβίολα 222,3
 γάλεφος 159,2
 γαληγήνη 218,1
 galedragon 174,40
 γαλίοψις 151,3
 galitricum 251,9
 γάλιψ
 γαλλατζίδα 29,1
 gallinae morsus 161,2
 γαλόχορτον 29,1
 γάνα 204
 γαντοπινεία

- γαράκκαντα κούκ 4,12,6
 γάργανον 129,14, a 1,14
 γάργατα 3,10
 γαρδερόμπα 100,2
 γαρόφαλα 58,2
 γαρόφυλλα
 γάφει 9,7
 γελγίς 229,7, 1,14
 γελίκη 41,1
 gelisia 191,1
 γεμινάλις 151,5
 γεντιανή 141,1
 γέντιζα 229,19
 γεραγνο
 γεράνεος
 γεράνιον 44,1
 γερανοπόδιον
 γεραός πώγων 174,40
 γέργιρ 109,14
 gerebotanon 152,1
 gerontopogon 174,40
 γετίγια 195,1
 γεύσιρ 129,34
 γηδυλλίς 229,7
 gethyon „
 γήρυλις „
 γῆς χολή 141,2
 γήτια 229,7
 γιάος γλῆδος 229,10
 γιάφει 9,7
 γιγγίδιον 109,39
 γιγγικίδιον 174,38
 γιγκύδιον 13,3
 giglio 229,3
 γιδίκερον
 γιζήρ 187,1
 γιζί 187,1
 γίλωφ 246,29, a 1,14
 gingan Pun. 144,9
 γίς 247, a, 1
 gladiatoricia 222,1
 γλαδίουλός „ „
 γλαδῶλουμ „ „
 gladiolus 222,3
 glauceum 110,2
 γλαύκιον 110,3
 γλαύκιος „ „
 γληχῶνας 151,3
 gluta 109,32
 glutium 110,3
 γλυκάνησος 48,1 129,14
 γλυκάνισον 129,14
 γλυκάνιτον „
 γλυκοκούκιον 4,29
 γλυκολέμονα 14,1
 γλυκυκάλαμος 2,5
 γλυκύρριζα 4,13
 γλυκυσία 119,2
 γλυκυσίδη „
 γλυκυσίδιον „
 γλύπιον 4,33
 γλυστρίδα 78,1
 γλωσσα στρουδῆου 189,2
 „ ἡμέρα 151,5
 γλωσσοστρουδιά 189,2
 γνιακάρδους 174,35
 γογγύλη 109,12 u. 131,13
 γογγυλῖς „
 γοῖδ Afris 129,49
 γολγόσιον 109,12
 γονογεῶνες Proph. 144,4
 γονολῆτα Dacis „

γόνος Proph. 151,21	γυγαία 26,1 152,7
„ αϊλούρου 142,5	γυμνόλοπον 198,5
„ "Αμμωνος 151,3	γυνός 195,1
„ "Απόλλωνος „	γυρινιάς Boeot. 227,6
„ "Αρεος 29,1	δαδῆ
„ ἄφδιτος 174,20	δαδοῦξ 139,3
„ Ἑρμοῦ 129,31 174,20	δαιμονιαρεά 144,9
„ Ἑράκλειος 228,2	δαιτίς 229,7
„ Ἑρακλέους 227,6	δάκινα Dacis 180,1
„ Ἡρώς Proph. 189,2	δακρῶδην
„ Ἡφαίστου 174,16	δάκρυον Ἡρας 152,1
„ Κρόνου 142,13	dactilicon 119,2
„ κυνοκεφάλου 129,31	dactylinte 210,1
„ ὄνου	dactylum 9,7
„ Ὄρου 151,23	δαμασίνιον 236,1
γόργυλος 129,41, a	δαμάσκηνα 6,3
γοργύνιον 129,5	δαμασκηναπιδόμηλα
γοργύλιον S. 132	damasomon 236,1
γοργώνιον	δαμασόνιον „
γόρδηλον 129,41, a	δάμβαν
γορότζια 100,3	δαμναμένη 4,22 174,15, a
gudubal 174,15, a	δαμναμέτη 4,22
γοῦμα 1,2	δαναῖς 174,7
γουμοῦκα „	daxus 25,1
γουνίν	dardana 174,31
γράνατον 63,1	δάρδανον 210,1
γρανόκοκκα 6,11	δαρσίνη 187,2
γράνον 204	darfulfei Arab. 144,6
γρανόςυλον	δαρφούλφουλ
γράσα 144,9	δασμοφών 109,29
γρασίδι 151,2	δάσπις 125,3
γραστή	δασύκλωνος 251,1
γρότζια 100,3	δασυπόδιον 92,10
γρούνα Afris. 44,1	δατισκᾶ 152,7
γρούτα 246,46	δαύνη 187,1
γρῦνον 100,5	δάφνη 227,6 187,1

- δαφνοινῆς Aeg. 174,15, a
 δαφνόκοκκα 227,6
 δάφνος 187,1
 δαφνοποῦλα 227,6
 δαφουφέρ 207,1
 δέδδ
 δέδωρον 109,10
 δεινόσμος 174,7
 δέκατον 133,2
 Demetria 152,1
 δαναΐδα 151,9
 δενδρόκολλα 1,2
 δενδρολίβανον 151,6
 δενδρόλιμνον „
 δενδρομελόχας 48,3
 δενδρομολόχα „
 δένδρον τοῦ Ἀβραάμ
 „ περσικόν
 δενδρόροδον 139,3
 δένιξ
 dentaria 144,9
 δέντρον
 δεντρούτζικον
 derdum Pun. 174,4
 δεσδουξέ 139,3
 διακύτριον
 διάλιον 142,13
 διάξυλον Syris 4,3
 διαπισφάκ 251,1
 diaula 151,3
 διέλεια Dacis 144,9
 diesathe „ 159,1
 διδιάμβριον 144,9
 διδυράμβιον „
 δίκραιον 144,2
 δίκριον „
 δίκαταμον 17,1
 δίμορον Osth. 151,3
 διονυσία 41,1
 διονύσιον 127,1
 Διὸς βοτάνη
 „ ἡλακᾶτη 151,2, a
 „ ὀφρύς 174,20
 „ πώγων 174,5
 diosatis 152,1
 dioscyamos 144,9
 διόσπορον
 diptamus 17,1
 διφυγές
 diphyes 251,9
 dichromon 152,1
 δόδορος 109,10
 δολιά 129,46
 δολοχός 4,32 (S. 129)
 doxus 25,1
 δορκαδιάς 29,14
 δορύκνιον 144,2 174,19
 δορύχνιον „
 δορύκνυτον 179,1
 δορυσάστρου 129,39
 δουβάδ Afris 174,5
 δούβεϊ
 δουκουνέ Gallis 133,2
 duracina 6,2
 δοχελᾶ Dacis 151,28
 draganti 174,16
 dragontea „
 draguntea 234,1
 δράκανος 136,4
 draconthea parva 234,1
 δρακονταία „
 dracontea 174,16 218,5

- δρακοντία 234,1
 δρακόντιλος 141,2
 δρακόντιον 234,1
 δράκοντος *Dacis* 151,6
dracuncellus 174,16
 δρέλεον
 δριμαλίδα 189,1
 δριμυτάτη
 δροσιοβότανον 151,25, a
 δρούβανον 17,1
 δρυόκαρπον 198,2
 δύκταμον 17,1
 δυοσμός 151,3
 δυπρίνιον 151,25, a
 δυτικόν 227,7
 δωράκινα 6,2
 εασφάτ 118,10
ebeas drachi 131,3
 έβενίτις 151,29
 έβενότριχον 251,9
 έβίσκη 48,2
 έβούλ 203,1
 έβουλον 133,2
 έγεντίζα 73,1 229,19
 έγκλυστρις *Byz.* 78,1 82,1 48,1
 έζελέμ 204
 έηου φαρικοϋ
 έθρεκίκη 109,14
 εκκίλελ μέλεκ 151,6
 εκκλήλ „
elaias dacry 131,3
 ελαίνιον
 ελαιοδάφναι 227,6
 ελαίπρινος 53,1
elardia *Syr.* 161,9
 ελάτη 204
 ελαφικόν 129,32
 ελαφινέ *Aeg.* 118,10
 ελαφόσκορδον 140,1
 ελβούνιον 17,1
 ελέβορος 118,10
 ελειον 133,2
 ελεϊτις 191,2
 ελελίσφακος 151,5
 ελεμούρουν 161,9
 ελέτχαρ 11,4
 ελετχέρ „
elephantis pediculus 11,1
elephantosis 174,31
elephas „
 ελία 131,3
 ελίδι 227,7
 ελίδριον
 ελιλέα μύλικ 4,9
 ελιλέγ 29,14
 ελιμον 246,27
 ελιξ
 ελιοσακτι̃ 133,2
 ελίχρυσος 174,15
elkirika 222,1
 ελλέβορος 118,10
 ελλεβοροσήματα 180,1
 ελλούφη
 ελμβυζ
 ελμυγγοβότανον? } *cf.* έρμυγγοβοός
 ελμυνδοβότανον? }
 ελμουκοκώ 229,7
 ελξίνη 191,2 229,7
elon 133,2
 ελουάρ 9,8
 ελουρί „
 ελπέν 29,14

- ἔλπηλον 151,9
 ἔλτζήζη 221,4
 ἔλσίζη 228,1
 ἔλχάντερς
 ἔλχάρδ 1,2
 ἔλχαρκός 222,1
 ἔλχία 4,9
 ἔλχίλ „
 ἔλχούλ „
 ἔλχρύβ „
 ἔλωνιάς 229,10
 ἔμβλικιν 129,14
 emblicus „
 ἔμβολούκρουμ 145,1
 ἔμ.έλζ 236,1
 ἔμίνιον Aeg. 234,1
 ἔμλάχ 236,1
 ἔμλετζ „
 emmanes 144,9
 ἔμπελλίξ 29,14
 ἔμπένο 164,1
 ἔμπληκιν 29,14
 ἔμπλιτζι „
 ἔμπλιτζον „
 ἔμπουλον 133,2
 ἔμπυξή 129,32
 ἐνίρος 133,2
 ἔνορον 144,8
 ἔνουλα 174,11
 entaticon 219,7
 ἐντζήρ 192,2
 ἐντζήτ 9,5
 ἐντύβιον 174,38
 extingun 219,7
 ἔπαιτίτις 134,1
 ἐπιέρ Aeg. 251,9
 ἐπίδουμον 145,1
 ἐπιμελίδα 10,3
 ἐπιμήδιον 125,2
 ἐπιούμ. 110,1
 ἐπιπακτίς
 ἐπίπτερον 240,1
 ἐπιφάπτιον 229,19
 ἐπιχέλ 151,3
 ἐπλούλ 203,1
 ἐπνουβού Aeg. 16,1
 epolissan 174,16
 ἐπτάνευρον 181,1
 ἐπχούλ 203,1
 ἔρα 246,44
 ἔρβαίαδος 108,1
 ἔρδικοῦσιν 151,8
 ἔρέβινδος 4,26
 ἔρείχη 167,4
 ἔρευνήρις 129,5
 ἔρεχτίτης 174,22
 ἔρινος 170,1
 ἐριόξυλον
 eriton 219,7
 erificium 152,1
 ἔρμιγγοβός 141,2
 ἔρμιγγοβός „
 hermirudon Proph. 159,1
 ἔρμοδάκτυλος 3, a
 Ἐρμού βατν Proph. 251,1
 „ βασίλιον 9,5
 „ βάσις 83,8
 „ βοτάνη 9,5
 „ δάκτυλος 3, a 9,5
 ἔρμπα γασάρ 144,9
 ἔρμπαγάσαρ „
 ἔρξών Aeg. 129,13, a

- ἐρούμ 82,1
 ἐρυδρά 151,13
 erythraicon 219,7
 ἐρυδρίδη 136,4
 ἐρυδρέδανον 136,4
 erythron 219,7
 ἔρυμον 83,8
 ἐρυσίσκηπτρον Proph. 152,1
 ἔσκε Aeg. 151,24
 ἐσχασμένη 4,25
 ἐτέα 195,1
 ἐτεικελτά Aeg. 73,1
 ἐτυμόδρυν 198,2
 εὔβουλος 133,2
 εὔζωμον 109,14
 εὐπατόριον 9,7
 εὐρεχνεύμονος 181,1
 εὐσίγη 191,2
 εὔστρα 246,46
 εὔτηβον 174,38
 εὐφόρβιον 29,1
 εὐφρόσυνον 142,5
 ἐφesia 174,16
 ἐφήρ Aeg. 174,32
 ἐφδοσέφιν „
 ἐφδοσεχιν „
 ἐφήμερον 228,1
 ἐφιαλτεία 119,2
 ἐφιάλτιον 229,19
 ἐφόλβιον 29,1
 ἔφυδρος 202,1
 ἐχεώνυμον 151,2, a
 ἐχινόπους 70,2
 ἐχίσιον 142,5
 ἐχῖνος 170,1
 ἔχιον 142,5 11
 ἐχοῦ φαρικοῦ
 ζάβακον
 ζαβακουλήα
 ζαδοάρ 218,3
 ζαδουάρα Nicomed. 202,1
 ζαξιανάτ
 ζαδήσιεν Proph. 174,16
 ζάκλια 189,2
 ζακοῦν Syr.
 ζάμβαν 132,1
 ζαμβανέλαιον „
 ζάμμακος „
 ζάναχ πουλχάτ 247, a, 1
 ζανζαπήα 218,4
 ζανζαφήλ „
 ζανζίβερ „
 ζαραβαντζίνη 189,3
 ζαρζαλοῦ 6,3
 ζαριδέα 189,2
 ζαρκετίδες 100,2
 ζάρναβι 245,1
 ζαρόρ Arab. 63,1 10,3
 ζαρούριον 10,3
 zarurum „
 ζαρταλοῦ 6,3
 ζατατζάου 110,3
 zaurur 10,3
 ζαφαράς 174,35, a
 zaforá 222,2
 ζαφορά 174,35, a
 ζαφράς 222,2 174,35, a
 ζαχαράζ 26,1
 ζάχαρι 246,2
 ζάχαρις „
 ζέα 246,42
 ζεία „

- ζελλία 229,19
 zenae folium 2,5
 ζεντζιάνε 141,1
 ζεντιπήα 218,4
 ζεντογάλε 151,5
 ζεραφοίς Afris 43,1
 ζέρνα 245,1
 ζεϋγμα 204
 ζεϋμα 246,46
 ζευσήρ 129,34
 ζευσίρ „
 ζεφέλουρον 179,1
 ζεφέλωρον „
 ζηγῆς ἀγρία 151,9
 ζήζανα
 ζηζάρ 246,3
 ζήκινον 198,2
 ζηλαία 229,19
 ζηλέα „
 ζηλίανυρος 161,2
 ζήλιος 229,3
 ζηλωτικόν
 zenis Aeg. 142,2
 ζηντζάνα
 ζηρωμπᾶ 218,3
 ζηγάρ Afris 129,13, a
 ζηγγιπήα 218,4
 ζίζανα
 zizania 246,44
 ζιζάνιον „
 ζιζιβέρη 218,4
 ζίζιφα 26,2
 ζιζυφαία „
 ζίνζανα
 ζινόφυλλον 2,5
 ζιντζίφιον 26,2
 ζιρζαρα
 ζίτζη 161,2
 ζίτζινοφα 26,2
 ζμίλαξ 227,7
 zmilax „
 ζμύρνη 218,4
 ζόγχος 174,46
 zoi 181,1
 ζουδάρα 218,3
 ζουλάπιον
 ζουντονπᾶς 218,3
 ζουορινοίπετ Afris 203,1
 zuoste Dacis 174,16
 zouste „
 ζουρουμπέδ 218,3
 ζουρουνίξη „
 ζοῦφα 151,8
 ζοχή 174,46
 ζοχία „
 zocho „
 ζόχος „
 zuffe Arab. 151,8
 ζυγέλαιον
 zygiberis 218,4
 ζυγίς 151,9
 zyred Dacis 174,16
 ζωβότανον 118,10
 ζωγόρητος 13,1
 ζωγόριτος „
 ζωδονάρα 202,1
 ζώκαρος 246,2
 ζωμαρίττον Proph. 118,10
 ζωόνυχον 142,9 174,15, a
 Ζωροάστρου διάδημα 48,1
 ζωρτενίκια 174,49
 ζωχίν 174,46

- ζωχινόν 174,46
 ζωχός „
 ήδεμία Proph. 174,7
 ήδύοσμος 151,3
 ήδύραβδον 187,2
 ήδύσαρον
 ήΐουσα 129,46
 ήκίγονος ἴσεως Proph. 151,8
 ήλακάτη Διός 152,1
 ήλιοτρόπη 142,13
 ήλιοτρόπιον „
 ήλιόχορτα „
 ήλιόχρυσον 174,15
 ήλυστέφανος 83,8
 ήμέρα γλῶσσα 151,5
 ήμερίς 41,1 198,2
 ήμεροκαλλίς 229,3
 ήμεροκατάλαχτον „
 ήμίονοι Proph. 144,4
 ήμυόεν 161,2
 ήνέμιον 118,4
 ήρα 246,44
 'Ηοάκλειον 151,8
 'Ηρακλέους ἄλφιτον 109,29
 Heracleos pogon 251,9
 ήρακλεῶτις 198,3
 "Ηρας δάκρυον Proph. 152,1
 ήρης 222,3
 ήριγγι 177,1
 ήριγένιον 152,1
 ήριγέρων 174,22
 ήρυγος 129,1 151,18
 ήχομένιον
 θαλασσόκραμβον 109,35
 θασία
 θαύμαστος 222,3
 θαψία 129,38, a
 θάψος „ 136,4
 θεία ῥίζα 151,25, a
 θελπίδη 222,3
 θεμψώ 129,13, a
 θέξιμος 210,1
 θεοβρότιον 73,1 „
 θεόνισον Proph. 174,16
 θεοπνοή 151,6
 θεόπορον 174,16
 θέρμια
 θερμός 4,33
 θερμοῦτιν 151,9
 θέσαν Osth. 210,2
 θέσκε Aeg. 161,9
 θεφίν Aeg. 189,2
 θεψώ 129,13, a
 τηλυτερίς 129,38, a
 τηλυφθόριον 174,16
 τηλυφόνον 174,23, a
 τημβρα
 τημίλαια 184,1
 therion 234,1
 τηριόφονον Osth. 234,1
 τηροφόνον 174,23, a
 τησαρικά Hispan. 181,1
 τίσε 229,3
 θλασσίδιον 109,29
 thornaschûl 142,13
 θορύβητρον 110,6
 θορφάτ Afris 129,8 109,34
 θορφάτσάδι Afris „
 θούριτος 229,13
 θραμβές 151,8
 θραπί
 θρία 192,2

- Ψρίβαν
 Ψριδακίναϊ 174,49
 Ψριδακίς „
 Ψριδακύνα „
 Ψριδαξ ἀγρία „
 Ψριμβόξυλον 151,10
 Ψρίμβος „
 Ψροία 192,2
 Ψροῦμπι 151,10
 Ψρυαλλίς 125,2 161,3 159,1
 Ψρύας „
 Ψρύμβη 151,10 100,2
 Ψρύμπος „
 Ψρύον
 Ψρύσιος
 Ψυλακίτης 177,1
 Ψυμαρνόλιον Proph. 129,31
 Ψύμβρα
 Ψυμελαία 184,1
 Ψύμος
 Ψυρσίγη Cypriis 158,1
 Ψύρσιον 151,10 239,1
 Ψυρσίτης 151,9
 Ψῶν 110,3
 ΐασμέλαιον 132,1
 ΐάσμη Pers. „
 ΐάσμινον „
 ΐβηρίς
 ΐδιόρυτον 174,15, a
 ΐδίχυρ
 ΐδίχχιρ
 ΐδρύς 198,2
 ΐεβάλ Afris 246,11
 ΐέλεον 115,2
 ΐερά βοτάνη 144,9 152,1 151 4,25, a
 ΐεράκιον 174,41
 ΐερακοπόδιον 76,5
 ΐεράνΨεμις 174,35, a
 ΐεροβοτάνη 152,1
 ΐεροβρύγκας Proph. 44,1
 ΐερόμυρτος 227,6
 ΐερὸς καυλός 83,8
 ΐέσκε Afris 44,1
 hieffaldra 10,1
 hiephalter „
 ΐψυτήριον 127,1
 ΐκεοσμίγδονος 240,1
 ΐλεκρέβα 78,1
 ΐμπεχεμπεοῦ 9,5
 Impocacra 78,1
 ΐνβολόκρουμ 145,1
 ΐνβολούκρουμ „
 inguinalis 174,4
 ΐνούλα 174,11
 ΐνροσσασία 78,1
 insana 144,9
 ΐντέμ. 9,5
 ΐξία 174,32
 ΐξίνη „
 ΐξός 130,1
 ΐόβις βάρβα 174,5
 iobousos Aeg. 174,49
 ΐοντῆτις 210,1
 ΐούβαρος Gallis 180,1
 ΐουνίπερουμ 203,1
 ΐουπεκέλλουσον Gallis „
 ΐππάρισον 152,1
 ΐππεκεμπεουμπεῖ 151,25, a
 ΐππιον 29,1 175,1
 ΐππόγλωσσον 227,6
 ΐππολειχὴν 129,38
 ΐππομάραΨρον 129,28

- ἵπποσέλινον 129,38
 ἵππουρις 247, a, 1
 ἵπποφαές 29,1
 ἶρα 246,44
 ἱρανή
 ἱρήγερον 174,22
 ἱρηγέρων
 ἱρίγκιον
 ἱρικήνη 204, c, 3
 ἱρίς ἀγρία 222,3
 ἱσαία Aeg. 118,10
 ἴσατις 109,32
 ἱσοκάρδιον 11,1
 ἱσχάρια 229,7
 ἱσχάς 129,8 192,2
 ἱσχιάς 174,35
 ἱσχύς 174,7
 ἱτέα 195,1
 ἴφια 151,1
 ἴφυον
 hiffa 10,1
 καβαλλάτιον 142,2
 καβήλ 234,1
 καδαίρων 222,3
 κάδαρσις 76,3
 καιναιμμέν 109,3
 καίραμα
 κακαβία 196,2
 κακάβιον 144,2
 κάκαβός Afris
 κάκαμπρι
 κακιάτρικεμ 4,11 (S. 129)
 κακκουμπεάν
 κακός 222,3
 κακούβαι 229,7
 κακούλάν 218,2
 κάκουλε 218,2
 κακουλλιν
 cacreos
 καλακάνδη
 καλακάσιον 229,7
 καλαμαία 246,21
 καλαμάνδη
 καλαμήτου
 καλαμίνδη
 καλάμιον
 καλαμόκρινον 222,1 3
 κάλαμος ἀρωματικός
 καλαστροῦδι 76,3
 καλικερέα 4,8
 καλικερός
 καλίκερις
 calicularis 144,9
 καλκοκρί 111,2
 καλλαῖς 144,2
 callesis 152,1
 καλλιὰς 144,2
 καλλιγαρία 4,8
 καλλιχερέα
 καλλιπέταλον 9,5
 καλλίτριχον 251,9
 calocatanos 110,1
 καλοκυμναία 129,37
 καλοστροῦδιον 76,3
 καλουέν
 κάλπασος
 κάλυξ καρδιακός Proph. 174,35, a
 καλχάνα
 κάλχη 174,24
 κάμαγζε 123,1
 κάμαρος 118,13
 καμβήλ 142,13 234

- κάμβοι 58,1
 καμβύλ 142,13
 camelicon 152,1
 καμεφητούς 151,28
 καμήλ 142,13
 camila 151,10
 καμίλαιμα
 κάμμορον 174,23, a
 κάμπαις
 καμπελή
 κμπιούζα 174,2 178,4
 κάμπρι
 καμφάνεμα 151,6
 καμφούτ
 κάμων 146,1
 καναανζήρ 151,3
 canava 191,3
 κανάβη
 καναβηναία
 κανάβις 191,3
 καναβόκοκκον „
 καναβοῦρι
 καναρία 15,1 70,2
 κάνδηλι 151,23 (S. 133)
 κανεβάτζα
 κανέλα 187,2
 κανέλλα „
 κανῶαρίς 4,12, c
 κανισκούτ
 κανναβουρόσπερμα 191,3
 καννίον 246,21
 κανοκερσαία
 κανσαλίδες 221,4
 κάντεον 246,2
 καντίον „
 κάνχριον 218,2
 κάνωπον 133,2
 capetti nigri 219,10, a
 καπήλου 251,9
 καπηνίτζ 129,34
 καπινήτζ „
 κάρπνιον 111,2 110,3
 καπνός τῆς γῆς 111,2
 καππακοράνια 174,20
 καππαρόριζον 108,1
 karabe 1,2 204, c, 3
 καραβουρέα
 καραγωγός 227,6
 κάραμε 204, c, 3
 karaf 191,3
 carbatum 118,10
 karbet „ 204, c, 3
 karbech „
 cardamantice 109,37, a
 κάρδαμε 204, c, 3
 καρδαμινάκᾱ 109,37, a
 καρδαμίνη „
 καρδαμίτζη 4,9
 κάρδαμον 109,37, a u. S. 131
 cardamomum 218,2 „
 cardamum 109,3
 καρδέλι
 καρδιά λύκου 108,1
 καρδιοβότανον
 κάρδιον τὸ μέγιστον 11,1
 κάρδον 76,3
 κάρδος 174,27
 κάρδους νίγρᾱ 174,35, a
 κάρδος οὐαρίνους 174,32
 καρέα 198,3
 καρεόφαλον 58,2
 καρεοφλιά „

- καρεόφυλλον 58,2
 καριόφηλον „
 καρκίνητρον 189,2
 καρκίνωτρον 100,1,3 (S. 130)
 καρμπολάχανα
 καρναβάδι 129,37
 καρναβάδιον „
 κάρσιον ἰνδικόν
 καρομφίλ 58,2
 κάρως 123,1
 κάρπαδος 134,1
 κάρπασος
 κάρπη 118,10
 καρπίν „
 carpisia „
 καρπισίχ Arab.
 καρποβάλαμον 13,1
 καρπόν 118,10
 καρποπίσιον „
 καρσέναι 4,27
 καρσύνε „
 καρτζαμίδα 4,9
 κάρυα 198,3
 „ βασιλικά 197,1
 „ μικρά 198,3
 „ ποντικά „
 „ Σινωπικά „
 caryophyllata 174,28
 καρυόφυλλον 58,2
 κάρυχον
 κάρφη
 κάρφος
 καρφούφουλ 58,2
 καρώ S. 132
 κασαβεδδθρίναι 233,1
 κάσαπον 13,1
 κασεβερίδε 187,1 233,1
 κάσια 187,1
 κασιάλινα „
 casus 93,1
 κασσάμην 13,1
 κάσσαμον „ 161,9
 κασσαπαραδισσά 151,2
 κασσίαλα 151,8
 καστηκόλα
 κάστωρ 222,2
 κασύτας 145,1 (S. 133)
 κατάγγελος 227,6
 κατάγχουσα 142,5
 κατανάγκη
 cataputia major 29,8
 κατεράβων
 κατεχομένιον 129,46
 κατζαράια 203,1
 κατζαρία „
 κατζούρου „
 κατζούνιον
 κατηρά
 καυκαλίσ 11,4
 καῦκος 129,14
 καυλίον
 καφαγούινα 76,5
 καφόρα 187,2
 κάφουρα „
 καφουρέλαιον „
 καφούριον „
 κάχλαν 174,20
 καχοῦεν
 κάχριον 218,2
 κάχρις 151,6
 καχρούεσσα ῥίζα 129,24, a
 καψικόν 218,2

- capsilago 144,9
 καψυκόν 218,2
 κέβαλον 29,14
 κέββουλιν 229,7
 κέβουλε 29,14 229,7
 κέβρα
 κεγχραμής 192,2
 κέγχρος 246,5
 „ λυδικός 246,3
 κεδοῖς 145,1
 κεδρόμηλον 14,1
 κέδρος 203,1
 κεισσαπαραδισσά 151,2
 κεκένζ 144,2
 κεκούντζ „
 κελιδονία 119,2
 κέλπης 177,1
 celtin 196,2
 κεμελέτ Aeg. 118,10
 κεμπιανή 174,46
 κεναουπερί 191,3
 κενδής 174,19
 κενδής „
 κένδρος 203,1
 κενόξυλον 174,35, a
 κενταύριον 174,35
 „ μέγα „
 „ μικρόν 141,2
 centifolium 70,1
 centinodia 189,2
 κεντόκουρα 151,29
 κέντουκλον
 κέντρος 203,1
 centrum gallinae 151,5
 cepa 229,7
 képe „
 κέπουλον 29,14 118,10 229,7
 κερὰ ἄζάριον
 κεραβέ 204, c, 3
 κέραμε „
 κεραμένη 129,37
 κερασία 6,3
 κερασκόμιον 7,1
 κερατοφόρον 218,2
 κεραινός 174,19
 κεραιφρών Dacis 161,2
 kerbes 29,14 204, c, 3
 κερδά Afris 129,5
 κερέρα Aeg. 210,2
 κεριχία 58,1
 κέρκερ 161,2
 κερκεραφρών „
 κερφούλφουλ 58,2
 κέστος
 κέστρον 151,25, a 219,10, a
 κεταντοπήγαν
 κέτι Aeg. 174,7
 cephalota 151,10
 κέχρι 246,5
 κεχρί „
 κηκίδιον 198,2
 κῆμος 127,1
 κηπινήτζ 129,34
 κῆπος Ἀφροδίτης 73,4
 κηρνίου σπέρμα 129,8
 cibulla germanica 229,7
 κιβώριον 115,1 (S. 129 131)
 cideon 119,2
 κίδαρος 127,1
 κίδοπτέριον 251,8
 κίκαμος
 cicer italicum 4,26

cicerago 196,2
 cicerula 4,32 (S. 129)
 κῖκι 29,8
 κιλίμπριν 218,4
 κίκινον 192,2
 cicinoria 174,38
 κίκιρις
 κίκις 29,8
 κικίτο „
 ciclim 133,2
 κικόμηνον 236,1
 κικοῦτα 129,46
 κίκρυτος „
 κιλά 151,8
 κιμοῦτας 129,46
 κινάμωμον 187,2
 κινάρα 174,27
 κίνη 227,6
 κίσομιν 151,5
 κίπεριν ἐγίπτιον 207,1
 κισσάμεδος
 cissanthemōn 161,9
 κισσαπαδαρισσά 174,49
 cissaron 161,9
 κισσός 127,1
 cissophyllon 161,9
 κισυνήτζι 129,49
 κιταράκ
 κιτάρην 187,1
 κίτη „
 citocatia 29,1
 citonius 10,6
 κιτράγγουρο 100,2
 κιτράγω 151,13
 kitre 14,1
 citrina poma 11,6

κίτριον 14,1
 κίτρον „
 κιττάριον 187,1
 cifeberat 4,12, c
 cifelot „
 κίφιρε „
 ciforium „ 41,3
 κίχαμος
 κίχορα 174,38
 κίχωρα „
 κιχώριον „ 222,3
 κλεμαξίδα 133,1
 cleoma 109,10
 κλεωνία
 κλήδρη 199,2
 κλημάχη 151,8
 κλιβώδιον 191,2
 κλινόπηδιον 151,2, a
 κλινοποδιόντες
 κλύβασις 191,2
 κλύβατις „
 κλύβατος „
 κλύκαφισ 142,4
 κλύμινον
 κλυστερία βοτάνη
 κνέρορον 174,35, a 192,1
 κνηκάνδιον 222,2
 κνήμα 100,1 3 (S. 130)
 κνίδα 191,1
 κνίδιος κόκκος 174,35, a
 κνίζα vgl. κόνυζα
 κνίδες 191,1
 κνοῦς Aeg. 174,27
 κνύζα vgl. κόνυζα
 κνύξ Aeg. 111,2
 κνυσμούρ

- κνωπόδιον 189,2
 κόβυσσος 73,1
 κοδίμεντον 129,8
 κοδόμαλον Cret. 10,6
 κοδύμαλον „
 cozumbrum 165,1
 κοιλακάνθη
 κοινάμωμον 187,2
 κοκία 4,27
 κοκιτροῦν 13,3
 κόκκαλιν τοῦ σίτου 246,44
 κοκκία δριμέα
 κοκκίμηλα 6,3
 κοκκιογούλια Cret. 83,4
 κοκκοβάλαμον 13,1
 κοκκόδαφνον 187,1
 κοκκονάριον 204
 κόκκος θαλάσσιος
 „ κνίδιος 174,35, a
 κοκκύμηλον 6,3
 κόκλαστον 159,2
 coctanus 10,6
 κολητζίδα 175,1
 κολιανδρον 129,49 u. S. 132
 κολίατρος „
 κολιμήστη 9,8
 κολιξίδα 136,1
 κολλάριον 161,2
 κολλητζάδα 136,1
 κολλητζίδα 175,1
 κολλυβάτεια 191,2
 κολοκασία
 colococca
 κολοκύθη 100,1
 κολοκυνθίς „
 colubrina 234,1
 columbina 152,1
 κολούτζια
 κολουβάδες 131,3
 κόλυβος
 κολουβάδες 131,3
 κολουβατία 191,2
 κολουπάδες 131,3
 colchicon 228,1
 κόμαρος 167,2
 κομήτην 1,2
 κόμι „
 κομίδι „
 κομίδιον „
 κομμόδι „
 comum 129,46
 κόνα 204
 κόναρα „
 κονδριλλη 174,49, a
 κονδύλι 246,21
 κονιδιβότανον 118,13
 κονιδοβότανον „
 κονιδίς Siculis 181,1
 κόνιζα 174,7
 κονίλη 129,45
 κόνιον 129,46
 κοντοζάβριον
 κόνυζα 174,7
 „ τρίτη 174,11
 κορακοβότανον 227,6
 corallium 161,2
 κοραλλοβότανον 227,6
 κοραλλόχορτον „
 coras 85,1
 κορδοκούβα Bulgaris
 κορίαννα 129,49 S. 132
 κοριανόν „

- corin 85,1
 κόριον 129,49
 κορίτζολε 189,2
 κόρχορος 161,2
 cornu 4,8
 corobulon 174,16
 κορόμηλον 6,3
 κόρον 85,1
 corona bubula 16,1
 κορουμφούλ 58,2
 korrât 229,7
 κόρταλον 174,22
 κορυμβήϊρα 127,1
 κορυντζάρην 129,14, a
 κόρχορος 161,2
 κορώνιον 109,17, a
 κορωνοπόδιον 4,11 (S. 129)
 κορωνόπους „
 κόσαλον 151,5
 κοσμική 151,25, a
 κοσοῦνε
 κοσσία
 κόστος 218,5
 costum „
 κοτιάτα Dacis 246,11
 κότινος 131,3
 κοτυληδών 73,4
 cubus batus 9,2
 κουδέα 110,1
 κουδία „
 κουδούλ 41,1
 κουκάτε 230,3 -
 κούκι 4,27
 κούκινα φύλλα 230,3
 κούκιον „
 κουκιόφορον „
 κουκκούμιν 100,5
 κούκουδον
 κούκουμις 100,5
 cuculus herba 144,1
 κουκουνάρα 204
 κουκούρδ 161,9
 κουκουτάς 129,46
 κουλαζράκ
 κουλήτζια 4,13
 κουλουτζία 218,1
 κουλυβατία 191,2
 κούμαρα 167,2
 κουμαρεά „
 κούμαρον „
 κούμαρος „
 κουμέης
 κουμέμαι
 κουνάριον 204
 κουδούμεντον 129,9
 kunezoiĵ 174,7
 cunila bubula 16,1
 „ gallinacea 151,8
 κουνουπίδι 109,12
 κουντούρα 246,44
 κουρβαράς 129,49
 κουρδούμ 174,35, a
 κουρέλη 151,25, a
 κουρίτις 152,1
 κουρκούμ 110,3
 κούρκουμον
 κουρκούτη 246,42
 κοῦρμι 246,46
 κουρπάς 246,42
 κουσέλ 151,8
 κουσιμεζάρ Aeg. 100,5
 κουσμούρ

κουσοῦς 145,1 (S. 133)

κουσποά 123,1

κουτζουβάην 165,1 230,22

κουτζούβιον „

κουτζούγαλα 118,4

κούτζουλον

κουτζούμπερ 165,1

κουτζουνάδα 110,1

κούτζουρον

κουτζωνάδα 110,1

κοῦτνε 86,1

κουφοκάριδον

κουφοξυλαία 133,2 118,10

„ μικρά „

κουφοξυλέα „

κουφοξυληά „

κουφόξυλον „ 196,2

κοχαλοδίτι 142,7

κράδη 192,2

κράμβη 109,12

κραμβήτ „

κραμβόφυλλον „

κραμπόφυλλον „

κράνεια 127,2

κρανία „

κράσαμον 13,1

κραταιά 110,3

κρεμέδι 229,7

κρεμήδια „

κρεμίδι „

κρηίδιον 129,46

κρηιμός

creobula Hisp. 151,3

κριατζοῦνι

κριγίελον

κριῖαι βίβλιαι 246,46

κριῖαρι 246,46

κριῖη ὀρεινή „

κριῖαρι „

κρίνον 229,3

„ πόρφυρον 222,3

κρίος 4,26

crista gallinacea 152,1

κρόβυσος Aeg. 129,5

κροκοδείλιον 174,28

κροκοδειλιός „

κροκοδιανον 178,1

κροκοδίλλιον Proph. 234,1

κροκολύκης 26,1

κρόκολύκιον 151,25, a

κροκολύτης 26,1

κροκομέριον 174,15, a

κρόκος 222,2

κρομηδίτζια 229,7

κρομιδόφυλλον 17,1

κρομμύδιον 229,7

κρόμμυον „

κρομοβότανον 144,1

κρόνιον 118,13

κρόνος Proph. 174,7

Κρόνου τροφή Proph. 247, a, 1

κρότες 29,8

κρότων „

κροτώνιον „

κρουστάνη Dacis 110,3

κρυστάλιον 181,1

κύαμος αἰγύπτιος 115,1 (S. 131)

κυβάσια 11,4

κυβέλιον 92,1

κυβέλλιον „

κυβώριον 115,1 (S. 129 131)

κυδόνη 10,6

- κυδωνοκουκούτζα 10,6
 κυιράνιον 118,10
 κυκιολαία 4,27
 κυκλάμινον 161,9
 κυκλοφοινίγια 230,22
 cycolida Dacis 144,2
 κυκύδι
 κυκωλίσ Dacis 144,2
 κύμβαλα Φρυγίης μητρός 119,2
 κύμινον 129,37
 κοναγχίτης 174,16
 κυνάρα 174,27
 κύναρος „
 κύνε 129,34
 κύνη 63,1
 κυνογλώσσα Proph. 221,4
 κυνόγλωσσον 180,1 142,2
 cynoglossum „ 142,5
 κυνοξεματίτης 174,7
 κυνοκάρδαμον
 κυνοκέφαλον 174,40
 κυνόκτονος 140,1
 κυνόμαχος 174,35, α
 κυνόμορφος 222,2
 κυνός ὄρχις 219,1
 κυνόςσατος 108,1
 κυνόςσπαστος 119,2
 κυνοχάλη 189,2
 κυνόχορος 108,1
 κύονος φρίκη Aeg. 129,17
 cyparisson 152,1
 κύπειρος 245,1
 κύπερος „
 cyperus babylonicus 218,1
 κύπρη
 κυρηναϊκός ὀπός 129,34
 κυριόφυλον 131,4
 κυσάμεζον
 κύσσιον 127,1
 κύστινοι 63,1
 κυτάμπελον
 κυωπόδιον 189,2
 κώδειον 110,1 u. S. 131
 κωκαλίσ Dacis 144,2
 κώμαρον 167,2
 κωνάριον 204
 κώνειον 129,46 u. S. 131
 κῶνον 204
 κωνωπεῖον
 κωτοκούρα 189,3
 λαβατολαβάτ Afris 191,2
 λαβαντίς 151,1
 λάβωρα 227,6
 λαγακαπή
 λαγηνάτα 10,5
 λαγηνίδια 174,40
 λαγινίδη „
 λαγινίδιν „
 λάγινον Gallis 228,2
 λαγογήρως
 λαγοκοιμητία 174,15
 λαγοκονία 184,1
 λαγοκύμητον
 λαγονάτη
 lagopus
 λάδανον 93,1
 λάδη
 λαδικίνη 142,5
 λαδωνίς 227,6
 λάζαρον 129,34
 λαθήρια 4,29 29,1
 λάθηριν 29,1

λάδυρις 29,1
 λάδυρος 4,32 (S. 129)
 λαιμόνιον 180,1
 λαιμονόζουμον „
 lacaphthon 123,1
 λάκκα 142,5
 λάκκος „
 lacrima 131,3
 λάκτα 187,1
 lacteridae 174,49
 λακτοκονήα 184,1
 λακτοκονία „
 λακτοῦκα 174,49
 lactuca caprina „
 λακχᾶν
 λακχᾶς
 λακώιον ἄγριον 229,7
 λαμπάς 76,5
 λαμπατζιά 189,1
 λάμπυρον
 λαμψάνη
 λανάδ Afris 134,1
 lanaria herba 76,3
 λανᾶριδες
 λάξ Dacis 78,1
 λαουοᾶέν Afris 226,2
 λάουρι
 λαουρίολε
 λάπαδον 189,1
 lappa 175,1
 lappago „
 λάπτα 189,1
 λασάνιον
 λάσαρ 129,34
 λασάριον „
 λασσάριον „

λάσσαρον 129,34
 λάτερ 151,8
 laterculum 144,9
 λατζακία 203,1
 λατούρια 4,27
 laurago 227,6
 laurus alexandrina „
 λάχ ιά 151,13
 λαχανάρμια 109,12
 λαχανόγουλα
 lachanon basilicon 174,16
 λαχανόπουλον
 λαχᾶς χίας 151,13
 λαψάνη
 λεβάντα 151,1
 λεία 174,16
 lèimone 14,1
 λειμώνιον 180,1
 λείριον 229,3
 λειχήν
 λειχήνη 227,6
 λεκέμβρα 48,2
 λεκλήλ 129,24, a
 λεμόνη 180,1
 λεμόνιον „
 lencopodion 110,6
 λεντοκάρια
 λεονκόρνο
 λεοντίγαλα 129,34
 λεοντίκα 4,13
 λεόντιον 246,5
 λεοντόγαλα 129,34
 λεοντοκάρι 127,2
 λεοντοπέταλον 125,3 174,15, a 110,6
 λεοντοπόδιον „ 26,1
 λεοντόχαρον 151,29

- λεπλές 9,5
 λεπλέτ 146,1
 leporina 219,7
 λεπτόκαρον 198,3
 λεπτοκινάμωμον 187,1
 λεπτολάχανον
 λεπτόμαν 219,7
 λετετζή 187,1
 λευκάκανθα 174,35
 λευκάνθημον 202,1 151,18
 λευκάς όρείνή 151,18
 λευκή άκανθα „
 leucographis „
 λευκόιον „
 leucopis 174,16
 leucophyca 174,16
 λευκόφυλλος 152,7
 λεφτοκάρια 198,3
 λεφτοκαρυά „
 λέων 158,1
 ληβερίς 29,8
 ληβήτζη 100,3
 ληβόριν 118,10 219,7
 ληβρόχη 144,4
 ληβρόχης „
 ληγκουάδης 189,2
 λήκων 110,1
 ληνοζότζης 29,7
 ληρόβιν 118,10 219,7
 ληστήτις 210,1
 λητάσπαρτις 86,1
 λητωσπαριτίο „
 λήχην „
 libadion 141,2
 λιβάνη 13,3
 λίβανος „
 λιβανωτόν 129,24, a
 λιβήνη 13,3
 λιβιούμ Aeg. 203,1
 λιβόριον 133,2
 λιβρόχης 144,4
 λιβυκή 142,5
 „ ρίζα 129,34
 λιβύτζη 100,3
 λιγαιόκοκα 152,7
 λιγαρέα „
 λιγγάβις 189,2
 λίγγιον 41,1
 ligea 144,9
 λιγεόκουκα 152,7
 λιγόκομα 43,1
 λιγοραία 152,7
 λιγοφαγούς 86,1 151,5
 λιγυστικόν 129,38 (S. 132)
 λιδοπτέριον 251,8
 λιδοσπερμα 142,9
 λιδρίδιον 136,4
 licinia 152,1
 limeum 144,8
 λιμνήσιον 174,35
 λίμνηστις „
 λιμνιστήρ
 limonia 180,1
 limonium „
 limoncellus „
 λίμωνον 142,5
 λινάρη 43,1
 λινάρι „
 λινάριον „
 lingua avis 189,2
 „ bovis „
 „ canina 142,2

- lingua canis 180,1 142,2
 „ Macedonica 142,2
 „ pagana 227,6
 „ passarina 189,2
 „ tauri 181,1
 λινοζώστης 29,7
 λινοκαλάμη 43,1
 linocostis 29,7
 λινόσπερμα 43,1
 λίπιμον 198,5
 Lipsiani 4,26
 λισέν 181,1
 „ έλασάφερ 189,2
 „ έλχάμελ 181,1
 λισιέλ χαμέλ „
 λισσανασφάλ
 λισσομάμουδον 4,12, c
 λιτριδός 100,1
 λιχνίδιον 76,5
 λόβος 4,32 (S. 129)
 λογγοπήπερι 144,6
 λογχίτης
 lolium 229,7 u. S. 132
 Lonchitis 219,10, a
 λότος 196,2
 λουβίον 4,32
 λουλάκην
 λουλουδι 151,8
 λουλούδιον „
 λουλούφερον 115,2
 λούμιξ 189,1
 λουμπούνι 4,33
 λουπάζη 48,1
 λουπηνάρια 4,33
 λουπηνάροια „
 λουπινάριον „
 λουπίνος 4,33
 λουπουλή 191,4
 lupuli flos „
 lupus salictarius „
 lustrago 152,1
 λυγέα 152,7
 λύγος „
 λυσιδῆ Aeg. 227,7
 λύκαψος 142,11
 λύκιον
 λύκον 144,9
 λυκοκτόνος 174,23, a
 λυκονέραντζον 14,1
 λυκοπερσικόν 144,1 (S. 132)
 λυκοπέρσιον „
 λύκος 158,1
 λυκοσέμφυλλον 180,1
 λυκοσκυτάλιον 112,1
 λύκου καρδιά 180,1
 λυκόφρυξ 174,16
 λυκόφρυς „
 lycopsis 142,4
 λύμη 129,32
 λυσαλάνδη 142,5
 λυσαμαμούδιν 4,12, c
 lysas 174,16
 λυσιμάχιον 161,3
 λυσσαμάμουδον 4,12, c
 λύχνης
 λυχνιαριά
 λυχνίδιον 76,5
 λυχνίς 161,3
 λυχνίτις „ 159,1
 λωδικίνη 256,2
 λωτός 196,2
 μάβρα

- μαβρόνια Lesb. Phryg. 111
 μαγγοῦνα 129,46
 μαγγουράνα 151,8
 μαγχοῦνα 129,46
 μαγύδαρις 129,34
 μάδαλκον 230,1
 μάδελκον „
 μάδρυα 6,3
 μαζιζάνιον 234,1
 mazicinum 219,7
 μαῖον
 μαῖμάξ 100,3
 μαιούλιον 174,49
 μαῖούνη „
 μακάβιον
 μακαιρίσα 222,3 1
 μακάριος 130,1
 μακεδονίσιον 129,8
 μάκερ 139,3
 μακηδό Aeg. 151,3
 macia 161,2
 μακκατ 222,3
 μακούλ 151,10
 μακροπέπερι 144,6
 μακροπηπέρη „
 μακροπίπερον „
 μακρότερον Prop. 181,1
 μάκων 110,1
 μαλάβαδρον 187,2
 malagreta 218,2
 μάλαδρον 129,31
 μαλακόχιστος 146,1
 μαλακόν 198,5
 μαλάνδη 118,11
 μαλάχη 48,1
 μάλοιον 76,5
 malum terrae 210,1 161,9
 μαμερφλοῦ
 μαμηρέ 110,3
 μαμμαμά 151,4
 μαμουσάγκιον 92,1
 μανδηλίδα 174,20
 μανδραγούρα 144,4
 μανεψά 92,1
 μανζιζάνη 234,1
 μανζιζάνιον „
 μάνης 13,3
 μανικός 144,2
 μάνις 13,3
 μανιτάρι
 μανιτάριον
 manifoldum 174,31
 μάννα 13,3
 μανοῦλα 159,1
 μανοῦνη 142,11
 μανούρα
 μαντεία Dacis 9,2
 μαντηλίδα 174,20
 marathron 234,1
 μάραδρον 129,31
 μαράσκιον 6,3
 Mariae herba
 μαροῦβιν ἀγρία
 μαρουλάκι 174,49
 μαρούλλιον „
 μάρουλον „
 μαρουλόσπορον „
 μαρουλόφυλλον „
 μαρούμπια
 μαρωδία 118,11 174,21
 μαρώνη 174,35
 μάς 189,1

- μασιτίπως 161,2
 μασύτειπος „
 μασύτυπος „
 μασουάφιον „
 μασουχά „
 μάσπετα 129,34
 μαστίχη „
 μαστούρα 174,40
 ματερίνα 151,8
 ματζάνα 234,1
 μάτζης 139,3
 ματζουκόδρυμβον 145,1
 ματζουράνα 151,8
 μάτη 13,3
 ματούβχ 129,34
 ματραγούρα 144,41
 ματριτζέρβια 134,1
 ματρισιλούβα „
 ματρισύλβια „
 matrissylva „
 μαύβρι „
 μαύρινον 192,1
 μαυροβάλανον 29,14
 μαυροκόκιον 76,5
 μαυροκούκιν „
 „ ινδικόν 118,11
 μαυρόμαρσον 151,23
 μαυροπίπερον „
 μαχαϊρίνδη Proph. 151,6
 μαχαϊρόνιον 222,1
 μαχαϊρόφυλλον „
 machaera „
 μαχαλέβ 177,1
 μαχμουτά 146,1
 μεγάλη βοτάνη 246,46
 μεγαλόλουν 174,20
 medulla fistulae Cassiae 2,5
 μεζέριο 29,1
 μεκιάτουρα 161,2
 μεκιάτο „
 μελάγρια „
 μελάδη 118,11
 μέλαινα 118,4
 μελάμπελος „
 μέλαν 151,24
 μελάνδη 129,37 119,11
 μελάνδιν „
 μελάνδιον 118,11
 melanthium sylvestre S. 132
 μελανόρριζον 118,10
 μελάνσπερμον 118,11
 melgra „
 μελεά 131,4
 melegueta 218,2
 μελέκαπρος 210,1
 μελήλοτον 4,9
 μελήττα 178,1
 μελιάγριον „
 meliaco 6,3
 μέλιζα „
 μελίζων „
 μελίζωρος „
 μελίκταινα 151,13
 μελίλοτα 4,9
 melindžane 144,1 S. 132
 μελισόλης „
 μελισόχορτον 151,13
 μελισσοβότανον „
 μελισσόβοτος „
 μελισσόφυλλον „
 μελίτεια „
 μελίτταινα „

μελίτταιον 151,13
 μελιτζάνα 144,1 (S. 132)
 μελίφυλλον 151,13
 μελληλά 29,14
 melligreta 218,2
 μελξίνη
 μέλοσμος 151,29
 μελουρία 130,1
 μελοχή 48,1
 μέλτζανα 144,1 (S. 132)
 μέλχ 246,44
 μέμεδε 110,3
 μέμηδε „
 μεμηρέν „
 μεμηρίν „
 memiresin „
 μενδρουτά Mysis 180,1
 μενέβραδον 229,7
 μενεγέταις 218,2
 μενέφραδον 229,7
 μενεψά 92,1
 mentastrum 151,3
 mentiosa 109,14
 μέον άδαμαντικόν 129,24
 μεουδα Syris 180,1
 μεργίνη 76,3
 μερδηκούση 151,8
 μερδουκοῦς „
 μερρισειμόριον 151,13
 μερκορέλα 29,7
 μερκουρίλλα „
 μερουόπυος Aeg. 151,9
 μερσαουσάν 151,8
 μερσεώ Aeg. 73,2
 μερσικουσίν 151,8
 μερσινέη 87,1

μερσινιά 87,1
 μερσινόκοκκον 58,1
 μερτερούξ 174,5
 μέρτη 58,1
 μερτία „
 μεσικάλη
 μεσινόκοκκος 58,1
 mesoleucon 151,18
 μέσπηλα 10,3
 μέσφιλον „
 μετόπιον 129,34
 μέτριον 227,6
 μετώπιον 174,34
 μέχ 186,3
 μηδικάριον 174,11 14,1
 μηδική „
 μηδικόν 146,1
 μήδιον „
 μῆδον „
 μηδοῦσα 219,10, 14
 μηκῆτις
 μηκίτης
 μηκίτρας
 μήκων 110,1
 „ άφρωδής „ 29,1
 μηκώνειον S. 131
 μῆλα ινδικά 14,1
 μηλάνδη
 μηλέα άρμενική 6,3
 „ περσική 6,2
 μηλόκαρπος 210,1
 μηλολόνδη
 μηλοπέπων 100,2
 mene Aegypt. 219,7
 μήνιον 119,2
 μηρούλην 174,16

μιάζ 63,1
 μιασφώ Proph. 161,9
 μιατεσσεήλε
 μιβελέται 10,6
 μικιεί Aeg. 161,2
 μικρομάρουλον 174,49
 militaria 152,1
 militaris „
 milium solis 142,9
 μιμάκυλον 10,8
 μίνδη 227,3
 minon 9,2
 μῆνος 144,4
 μίντη 151,3
 μινώ 9,2
 μιονίδα 251,8
 μιονήτις „
 mirtus 58,1
 μίσκ 17,1
 μισόδουλος 151,2
 μίχος
 μνάσιον 245,1
 Μνησιδεος 203,1 174,20
 μνία
 μόζουλα Dacis 151,10
 μοῖόδ Aeg. 110,3
 μοίμοιμ Afris 78,1
 μόκουλ 230,1
 μολάχη 48,1
 μόλεον 16,2
 μολόδουρος 229,13
 μολόχα 48,1
 μονόκαυλον 109,16
 μονόκοκκα 229,7
 μονέκλωνος 174,16
 Morgellina 161,2

morsus gallinae 161,2
 μορέη 192,1
 μόροξος 151,18
 mortine 58,1
 μοσάρινον 4,33
 μοσχατέλι 41,1
 μοσχέλαιον 29,14
 μοσχοβότανον
 μοσχοκαρίδας 123,1
 μοσχοκαρίδον „
 μοσχοκαρύδον „
 μοσχοκάρφι 58,2
 μοσχολάχανον
 μοσχοσίταριν 4,8
 μούκοιλ άζράκ
 μούκουλ 230,1
 muniacus 6,3
 μούρ 129,48
 μούρδιζ
 μουρέα 192,1
 μουρέλλα
 μουρζιδίν ξηρόν
 μοῦρον 192,1
 μουρτόκοκκον 58,1
 μοῦρτος „
 μουσέλαιον 29,14
 μουσήλιον „
 μοῦσκλη 6,3
 μουσκοκάρυδον 123,1
 μουσκοκάρφι 58,2
 μούσπουλον 10,3
 μουστεροί 174,7
 μοῦσχος
 μουχαιπέ 142,14
 μουχαῖται „
 μουχμουτίμ. Aeg. 78,1

μπάγκα λαουρία
 μπαζουραχάς 174,49
 μπαζούρκουλα 229,71
 μπαζωμπαζί 100,2
 μπάλ „
 μπάλα μαρίνα
 μπαμβάκι 48,1
 μπανδατζή 29,8
 μπαρδάνη
 μπαρτοϋλα Chaldaeis 4,12, c
 μπασάλ 229,7
 μπατάμ 129,31
 μπατιάμ „
 μπέ ἄλμπει 3, a
 „ ρούμπει „
 μπέλλα 26,1
 μπελιλήτζ 236,1
 μπέπινέλε 129,14
 μπεργάστης
 μπερμπένα 152,1
 μπερμπέρις 125,1
 μπέτ 195,1
 μπετόνικα 151,25, a
 μπίζι 4,29
 μπόμβυξ 48,5
 μποραντζένα
 μπόσκος
 μπουράκιον 142,4
 μπράντζα ούρσινα 151,2
 μπροῦνα 6,3
 μπροῦσχος 227,6
 μυακάνδη 227,3
 μυακάνδιον „
 μύδουσα 142,5
 μυξάρια 142,14
 μύκης

μῦχον
 μυλέας φίλα 131,4
 μυλλόφυλλον 70,1
 μυλόρωτος
 μυλοστράκιον 165,1
 μυξάρια 6,3 142,14
 μυοκτόνον 174,23, a
 μῦον 227,3 161,2
 μυόπτερον 109,29
 μυορτόσπληνον 191,2
 μύχορτον „
 μυδς ὠτα „
 μύριγγας 87,1
 μύριγκας „
 μυριόσολον 174,38
 μυριόφυλλον 70,1
 μυρίχη 87,1
 μυριχία
 μυροβάλανος 29,14
 μυρόλωτος 2,5
 μυρσίνη 58,1
 μυρσινόκοκκον „
 μυρτία 167,4
 μυρτίκοκκα 58,1
 μυρτοπέταλον 189,2
 μυσκάρυδον 123,1
 μυσκεαραμυστίρ 17,1
 μῶλι 16,1
 molix „
 μῶλυ „
 μώλυα „
 μῶρα 192,1
 morarii „
 morea „
 μώρχια „
 μώρωνα „

- μωρός
 μῶτο 187,1
 νάϊδα
 νακερία 4,8
 νανά 151,3
 nanachue
 νάνδη 123,1
 ναντί Aeg. 110,1
 νάρ Aeg. 222,3
 narancio 14,1
 ναράντζι „
 ναράτ Afris 174,20
 nargis 221,4
 νάρδος Ινδική 177,1, a
 „ κελτική 177,1
 „ συριακή 177,1, a
 ναρδόσταχος „
 ναρδοστάχυον „
 nardus asiana „
 „ creticus „
 „ rusticus 177,1
 νάρκη 174,35
 νάρκησος 221,4
 νάρτζης „
 νάρκαφτον 123,1
 νάσχαφτον „
 νασσούρη 174,16
 nasturecium 109,3
 ναῦμα 189,2
 ναφέα 195,1
 ναφφάτ 41,1
 neiasar 174,16
 νεκτάριον
 νέμex 13,1 109,3
 νεμέσιον 151,9
 νενούφαρ 115,2
 Nepeta 151,3
 νέπετος „
 νεραντζέα 14,1
 νεράντζιον „
 νεραντζόζουμον „
 νέριον 139,3
 nerönze 14,1
 νεροσέλινον 129,8
 nespelbaum 10,3
 νεσπολίαις „
 νέσπουρα „
 νεσπουριά „
 nession 174,35
 nessoessesade Pun. 251,9
 νέτζ Arab. 233,1
 neuras 144,8
 νεύραφοίνικος Proph. 174,16
 νεύσιον 141,2
 nephelion 174,31
 νεφέρα 141,2
 νέφριον 129,32
 νέχιδρα
 νηρεσμάχλεβ
 νηρία 139,3
 νηριάδειον 118,13
 νήριον 139,3 „
 νηρόν 118,11
 nihad Aeg. 159,1
 νίδιον 139,3 177,1
 nilofar 115,2
 nimolum 207,1
 νίνος
 νιορίς 177,1
 νίρις „ 139,3
 νίσυρις 129,33
 νίτζελον 118,11

νιτζόκοκκον 13,3
 νίτταιον 218,3
 νιφέα 115,2
 νιχέδωρ
 νοκερία 123,1 4,8
 nomoiden 180,1
 νόσπρασσου 151,24
 νοτιανοσκέμιν „
 νούδεον 129,8
 nucaria 123,1
 νούκη „
 „ μοσχάτα 123,1
 νοῦς βομικᾶ „
 „ Ἰνδικά „
 „ μυριτζικά „
 νούτζι μοσχάτε „
 νούφαρα 115,2
 νούφρα „
 νοφράν 151,24
 νοχελίς „
 νταλγουζά 204
 νταρμούτ 227,6
 νταττή 85,1
 ντατηρωμέ „
 ντερκτζηνή 187,2
 ντεροννά 203,1
 ντερσισάν 4,3
 ντερτάν
 ντζάους 123,1
 ντζηαποαήρ 246,46
 ντιναρουμά 129,37
 ντούκ
 nycteridis radix 161,2
 νυκτερίτις „
 νυμφαία 115,2
 νυχάκην 4,9

νωνεά 142,5
 νωστελίσ 151,24
 νῶφρυς „
 ξανῆ 192,2
 ξανῆκαίρια 197,1
 ξανῆσάριον „
 ξανῆτρίχα 222,2
 ξανῆα 175,1
 ξάνῆιον „
 ξανῆοκάρυα 197,1
 ξανῆόσπερμα 192,1
 ξανῆοφανέα 151,21
 xeleon Osth. 144,9
 ξερόχορτον 4,8
 ξεροχόρταρον „
 ξηρόμυρον 151,6
 xilobalsamum 13,1
 ξιφίας 222,1
 ξίφιον „
 ξιφορύπτης 229,3
 ξίφος 203,1 222,1
 ξυλαλά 29,5
 ξυλαλόη „
 „ Ἰνδική „
 ξύλεον 144,9
 ξυλέχιον „
 xylobalsamum 13,1
 ξυλογιγγίβερι 218,4
 ξυλοκανάβη 43,1
 ξυλοκαρυόφυλλον 58,2
 ξυλοκασία 187,1
 ξυλοκερατιά 6,3
 ξυλοκέρατον „
 ξυλοκιννάμωμον 187,2
 ξυλόλωτον 9,5
 ξυλόμακερ 139,3

- ξύλον ακαρύας 174,16
 ξυλοπέταλον 9,5
 ξυλοτζουνίπερι 203,1
 ξυλοχάρτιον 245,1, a
 ξυλοχάρτον 174,16
 ξυνίδα 9,7
 ξυρίχη
 ὀελχολάφ 174,16
 ὀζαλίδα 189,1
 ὀξηλίδα 151,23
 ὀζόγυρος 174,30
 ὀζολάλουδον 151,8
 ὀπώρα 110,3 85,1
 ὀπώνιον „
 οἰνάνθη 7,1
 οἶνω Aeg. 76,3
 oca 10,6
 ocalib „
 occa „
 ὀκνηρός 227,6
 occhi 10,6
 ὀλίγωρος 140,1
 ὀλιγόχλωρον 108,1
 ὄλμα Dacis 133,2
 ὄλυρα 246,42
 ὀλύσατρον 129,8
 ὀμβρέλα 174,35, a
 ὀμόνοια 118,5
 ὀμοιονόμοιος 4,13
 ὀμφαλόκαρπον 136,1
 ὄμφαλος γῆς 73,4
 ὄμφαρ 174,35, a 4,26
 onicanthe 174,16
 ὀνιστις 140,1
 ὀνοβρόχειλος 4,25
 ὀνόγυρος 174,30
 ὀνοπέρης 142,5
 ὀνόπυρος „
 ὀνόπυρι 48,2
 ὀνόπυρις „
 ὀνοκάρδιος 174,35, a
 ὀνόκιχες 142, 4
 ὀνοκλεία 142,5
 onocrisis „
 ὀνομαλάχη 48,2
 ὀνομόλογος „
 ὄνος ἔχρεως Proph. 151,8
 ὀνόσκορδον 229,7 151,29
 ὀνούπυρος 142,5
 ὀνόφυλλος „
 ὀνόχειτλος 142,4
 onochelon
 ὄνυξ 229,7
 „ ἰβέως 9,5
 „ μυός 189,2
 ὀξάλις 189,1 161,2
 ὀξευχίδα
 ὀξία 198,1
 ὀξιλαπατζία 189,1
 ὀξιφήνηκον 129,34
 ὀξύα 198,1
 ὀξύακανθα 125,1
 ὀξύακανθος 10,1
 ὀξύβρουλον 243,1
 ὀξύη 198,2
 ὀξυνίδα
 ὀξύπορον 29,1
 ὀξύπουριν „
 ὀξύπουρον „
 ὀξύπτερνον 243,1
 ὀξύτονος 110,1
 ὀξυφοίνικον 129,34

ὀξύφορον 29,1
 ὀσέτζ 233,1
 opaca 4,25
 ὀπερτίτις 222,3
 ὄπιον 110,1
 opium spanum 1,101
 oplus 36,1
 ὀπτερον 251,8
 ὀπωρινόν 10,5
 ὀραμπούης 187,1
 orbicularis herba 161,9
 ὀρβός 4,27
 ὀρδειλον 129,41, a
 ὀρδilon „
 ὀρδυλον „
 ὀρέστειον
 ὀρτογύιον 144,8
 orthon 152,1
 ὀρίδαλλον 129,41, a
 oricia 11,4
 ὀρίνη 151,3
 ὀρίτζα 246,13
 orcisalitexion Aeg. 219,7
 ὀρκοσέλιον 129,8
 ὀρμηνον 191,1
 ὀρμινόν 151,5
 horminum 4,27
 ὄρμιον „
 ὄρνιος κεράνιος 118,4
 ὀροβάξ 119,2
 ὀροβέλιον „
 ὀροβοάλευρόν 4,27
 ὀρόζινδος 4,26
 ὀροσταφίς 10,8
 ὀροφάσουλον 4,32
 ὀρφιτεβεώκη Aeg. 9,5

ὄρχεις ἄρκτου
 os leonis 159,6
 ὀσδάλη 246,44
 ὀσικάτου 125,1
 ὀσιρεοσταφή Proph. 174,40
 ὀσίριδης διάδημα 83,8
 ὀσιρις Proph. 129,33
 ὀσιφινικήα 6,3
 ὀσιφινίχια „
 ὀσπρεονί
 ὀσπριολέων 158,1
 ost' anthropu 174,16
 ὀσταφίς 41,1
 ὀστρία 198,4
 ὀστρυά „
 ὀσφιοκόριδον
 ὀτουχάχαλ 174,19
 οὐαρδελουούβ 4,9
 οὐάργουλος Afris 181,1
 ugera 228,1
 οὐδηδόνιν Afris 151,21
 οὐεδ 174,38
 οὐερτιλάγω 174,35, a
 οὐέτζ 233,1
 οὐζος 6,3
 οὐῖτον 233,1 174,38
 οὐλόφωνος 174,35, a
 οὔνεδον 167,2
 οὐνιφέρα 174,35
 οὔον 41,1 10,8
 ura 219,7
 οὔρα ἰχνεύμονος 181,1
 „ μυός Proph. 48,1
 „ σκορίου 151,21
 οὔρανία 222,3
 οὔρίγανον 151,8

- οὐρκιόλαρ 191,2
 ούσουμβίς Gall. 227,6
 οὔσπε 195,1
 οὔσφορ 174,35, α
 οὔτουτζ 6,2
 utrum 109,32
 οὔφούρ 174,35, α 222,2
 ὄφακα 41,1
 ὄφεως σταφυλή 100,3
 ὀφθαλμός Πύθωνος Proph. 151,1
 „ Τύφωνος „
 ὀφιγένιον 129,32
 ὀφιοκόριδον 140,1
 ὀφιόκτονον „ 129,32
 ὀφιοστάφυλον 108,1
 ὀφρὺς Διός 174,20
 ὀχά 10,6
 ὄχιον Aeg. 129,49
 ὀφαγέμ 144,2
 πάγκαρπος 174,35, α
 πάγκρανον 129,38, α
 παγόνατον 174,2
 πάδος 204
 πάζα 83,4
 παζιά „
 παιδέρως 198,2
 παιονία 119,2
 παιοννία „
 παισαίδη „
 πάκαν 83,8
 παλαδούρ 11,1
 παλαιοβδούλου βοτάνη 26,2
 palalia 161,9
 παλίουρον 26,2
 παλιρεά „
 palladium 26,1
 pallas 26,1
 palma cristi 219,7
 παλοῦδιν 246,2
 παλωνιά 119,2
 παμβακίς 48,5
 pampinula 129,14
 παμφανής Aeg. 73,2
 pandiona 151,25, α
 pandonia „
 πανδικέρατος 119,2
 panion 219,7
 πάνιος 174,7
 πανίτ 246,2
 pancala 227,6
 πανόσμεον
 πανταβέρτ 174,35
 παντάγαδον Proph. 151,3
 πάνχρωμον 152,1
 παπάβαρις 110,1
 παπάβερ „
 παπαρίνα ἀχρία 118,4
 παπαρούνα 110,1
 παπαρουνόσπορον 174,49
 πάππος 174,27
 πάπυρος 245,1, α
 παραλύσις Proph. 118,13 129,46
 παρατόνσαρ 184,1
 παρδαλικχές 174,23, α
 parduna 174,31
 parthenion 174,16
 παρθενούδη
 παρίνη 118,4
 παριταρία 151,21 191,2
 παρκτέρα 191,2
 παρλύειδον 10,5
 παρονυχία 73,2

- πασιδέα 174,16
 pastellum 191,4
 pastellus „
 παστολέμονον „
 πατητής 129,45
 πατίκιν „
 πατίμην „
 πατίτης „
 πάτωμα „
 πατώριον 9,7
 pediculus elephantis 11,1
 pecorobon 152,1
 πελαγίτις 161,2
 πελασάν ἀγάτζη 13,1
 „ τὸ χμέ „
 πελεδρόνιον 174,35
 πελέκι 29,1 129,34, 4,20
 πελεκῆνος 129,34
 πελιλήτζ 236,1
 πελοζέλλα 142,1
 pelosina „
 πελωνιτής 44,1
 πεμπινέλε 129,14
 πεμπέδουλα Gall. 19,5
 πεμφδεφδά Aeg. 152,1
 πεμφεμπτέ Aeg. „
 πένζ 144,9
 πενίδιον 246,2
 πενταδάκτυλον 9,5
 πεντάδρυν 144,8
 πεντάκαινον 9,5
 πέντανδρον 181,1
 πενταόμοιος 14,13
 πενταπετές 9,5
 πενταπέτηλον 9,7
 πεντάτομον 9,5
 πεντάφυλλον 9,7
 pentaphyon 174,15, a
 pentodryon 144,8
 πεντόροβον 119,2
 pexasis 174,16
 πεπεράκιουμ 233,1
 πέπερι μέλαν 207,1
 πέπλιον 29,1
 πέπλος „
 πέπουλε 29,14
 περάκιον 233,1
 περατικόν 230,1
 περδίκια λευκά 229,7
 περδικιάς 191,2
 περδίκιον „ 151,4 109,37, a
 περιδημίνας 134,1
 περική 85,1
 περικλύμενον 134,1
 περιστρεδόν 152,1
 περιστρεδών „ 151,4
 peritaria 151,21
 περνια 25,1
 περξώ Aeg. 151,3
 pervinca 139,1
 πέρσα 151,8
 persa 174,21
 περσαία βοτάνη 16,2 227,6
 περσεά 6,2
 persea 174,21
 περσεφόνιον βασιλικόν 110,1
 persica 174,21
 περσικάρια 189,2
 περσίκιον 191,2
 περσίμουλο 129,8
 πέρσις 127,1
 personatia 174,31

- pes leonis 174,15, *Παρὰ λέοντα*
 πεσαλέμ Aeg. 151,8 *Παρά λεοντα*
 πεσπεζέ 139,3 *Παρά λεοντα*
 πεσπές „ *Παρά λεοντα*
 petani 16,1 *Παρά λεοντα*
 πετεινόν 118,4 *Παρά λεοντα*
 πετίτου 129,45 *Παρά λεοντα*
 petoromon 152,1 *Παρά λεοντα*
 πετραϊον 161,3 *Παρά λεοντα*
 πετρίνη 174,2 *Παρά λεοντα*
 πετρολάπαδον 189,1 *Παρά λεοντα*
 πετρόμελι *Παρά λεοντα*
 πετρόξυσμα *Παρά λεοντα*
 πετρόσελι 129,9 *Παρά λεοντα*
 πετροφύες 73,1 *Παρά λεοντα*
 πετωμέλη *Παρά λεοντα*
 πεύζ 144,9 *Παρά λεοντα*
 πευδαλίζ 189,2 *Παρά λεοντα*
 πευκέδανον 129,29·161,9 *Παρά λεοντα*
 πεύκη 204,1 *Παρά λεοντα*
 πεχέμ 3, a *Παρά λεοντα*
 πεωνία 119,2 *Παρά λεοντα*
 πήγανον 16,1 *Παρά λεοντα*
 πηδάλιον 189,2 *Παρά λεοντα*
 πιάνον 16,1 *Παρά λεοντα*
 πιάς 229,7 *Παρά λεοντα*
 pigamum 16,1 *Παρά λεοντα*
 πιγνατόξαρις 118,10 *Παρά λεοντα*
 pidea 204 *Παρά λεοντα*
 πίδιον 174,2 *Παρά λεοντα*
 πικνάδες 4,28 *Παρά λεοντα*
 πικρά 174,38 *Παρά λεοντα*
 „ έντυβα „ *Παρά λεοντα*
 „ δάφνη 227,6 *Παρά λεοντα*
 πικραλίζ 174,38 222,1·3 *Παρά λεοντα*
 πικραφάκη 174,48 *Παρά λεοντα*
 πικρίδες 129,8 *Παρά λεοντα*
 πικρισίδες 174,38 *Παρά λεοντα*
 πικροδάφνη 139,3 *Παρά λεοντα*
 πικροδόκοικον 129,34 *Παρά λεοντα*
 πικρομαρουλίδα 174,38 *Παρά λεοντα*
 πικρομάρουλον „ *Παρά λεοντα*
 pimpinella 129,14 *Παρά λεοντα*
 πινασγελούν 129,29 *Παρά λεοντα*
 πινόλια 204 *Παρά λεοντα*
 pixicanta 26,2 *Παρά λεοντα*
 πιόν 110,1 *Παρά λεοντα*
 πιόνικα 119,2 *Παρά λεοντα*
 πιπαντίστη 4,13 *Παρά λεοντα*
 piper nigrum 207,1 *Παρά λεοντα*
 πίσσαρις 210,2 *Παρά λεοντα*
 pisi Maurisci 4,29 *Παρά λεοντα*
 πίσσον „ *Παρά λεοντα*
 πισσάριον 4,27 *Παρά λεοντα*
 πιστακιά 11,4 *Παρά λεοντα*
 pistum 246,5 *Παρά λεοντα*
 πίστος „ *Παρά λεοντα*
 πιτύουσα 179,1 *Παρά λεοντα*
 πιτυσόρυσις 151,28 *Παρά λεοντα*
 πιχανοκχιδάν 129,37 *Παρά λεοντα*
 πλάτανος 192,10 *Παρά λεοντα*
 πλατοκύμηνον 129,37 *Παρά λεοντα*
 πλατυκάρπω 219,10, a *Παρά λεοντα*
 πλατυκύμινος 129,37 *Παρά λεοντα*
 πλατύφυλλος 198,2 *Παρά λεοντα*
 πλέκιν „ *Παρά λεοντα*
 πόλβος 229,7 *Παρά λεοντα*
 πόλγιδος 129,31 *Παρά λεοντα*
 poleium Martis 17,1 *Παρά λεοντα*
 poliganum 181,1 189,2 *Παρά λεοντα*
 πόλιον 151,29 *Παρά λεοντα*
 „ Ἀφροδίτης Proph. 134,1

politricon 251,9
 πόλτος Dacis 129,31
 πολυανώδυνος 129,46
 πολυγόνατον 189,2 174,35
 πολύγονον „
 πολυειδές 118,13
 πολυειδος 229,7 228,2
 „ ήριγγίου 109,34
 πολύκνημον 151,2, a
 πολυκόμπη 247, a, 1
 πολύκομπον
 πολύνευρον 181,1
 pona Gallis 174,16
 pongeracum 196,2
 πονέμ. Gall. 174,16
 πόντικη 4,13
 ποντικοχρόμυον 178,4
 ποντικόπτης 191,2
 πορδαλίστρα
 πορδόκανος 174,21, a
 πόρη 229,7
 πορινόν 10,5
 porcacla 181,1
 porrago 142,4
 porrus 229,7
 portagla 78,1
 πορφυράνθεμος
 πορφυρίς 142,5 151,2 9
 πορφυροῦν 174,35, a
 ποτήριον 4,19
 poterium 144,8
 ποτηροκλάστρια 110,1
 ποτηροπλύτης 151,21
 pulicaria herba 174,7
 πούλουνδον 151,8
 πουράχιον 142,4

puta sylvestris 16,1
 πράγα 229,7
 πραικόκια 6,3
 πράσινα
 πράσιον 151,23 13
 πράσον 229,7
 „ κεφαλωτόν „
 πράτεος 151,5
 πρεκόκια 6,3
 πρέμνον 9,8
 πριαδήλα Dacis 226,2
 πριαμίσκος 48,5
 priapiscus 219,7
 πριχοσύκη 192,2
 πρινάρι 198,2
 πρινάριον 25,1
 πρινία „
 πρίνος „ 198,2
 πρίντζη
 προβατεία 151,9
 probatica 152,1
 προδιόρνα Dacis 118,10
 προδρόμου βότανον 85,1
 προκόκια 6,3
 προκόκια „
 προπέδουλα Dacis 9,5
 πρόρος
 προσώπιον 174,31
 προσωπίς „
 προτίτην 129,45
 προτοπάτης
 προῦμνον 6,3
 προυναία „
 προυναά „
 προῦνον „
 πρόχετον 174,2

πρωτόγονον 73,2
 πτελεά 196,1
 πτερίνεον
 πτερόν ἱβέως Proph. 9,5
 πυζάκανθον 26,1
 πυθώνιον 144,9
 pythonion 234,1
 πυκνόκομον 178,4
 πυκνούκαμον „
 πυξάκανθον 26,1
 πυξιόνυξ 210,1
 πυξός
 πυοχάδες 142,14
 πυπεροκλαύστρια 110,1
 πυπερῶνα 118,4
 pyramea arbor 192,1
 pyrgis 142,2
 πύρεθρον 174,19
 πύρετρον „
 πυρήν 229,7
 πύρινον Proph. 174,19
 πυρίτης „
 πυρίτις „
 πύροτρον „
 πύρωθρον „
 πύρωτον „
 ραβάν τιτζίνη 189,3
 ραβδίον 83,8
 ραβίχ Arab. 127,1
 ράγα 41,1
 ρᾱγας 229,7
 ραδακιναία 6,2
 ραδάκη 82,1
 ραδάχνη „
 ραδίχι 174,38
 radiolum 251,1

radix nautica 233,1
 „ Syriaca 11,6
 ράξις
 ραδιβίδα Dacis 174,4
 raia 210,1
 ραίδα
 ράκανθον 4,8
 ραμίχ
 ράμνος 26,1
 ράξ 41,1
 ράπα 109,12
 ραπάνι 109,34
 ράπανον „
 rapidion 110,6
 ραπιόνιον 180,1
 ραποντική 144,9
 rhapsodicum 189,3
 ράσδιον 142,7
 ράσδον „
 rasta lini 145,19
 ratis 251,7
 ράφανον 109,34
 ραφανίς „
 ρέβιδος 4,26
 ρεβύνδιον „
 ρέβυνδος „
 reze 136,4
 remenia Phryg. 144,9
 ρενμπάρμπαρο 189,3
 ρέον βάρβαρον „
 ρεπάπι 109,12 34
 ρεπάνιον „
 ρεπανίς „
 ρετζίνη 204,1
 ρέφανος 109,34
 ρεφέχλα 161,9

- ρητίνη 204
 ριάλ άρμενιγός 29,14
 ρίβε 98,1
 riben „
 ribes „
 riborasta Dacis 174,31
 ριγάνι 151,8
 ρίγανον „
 ρίζα Ξεία 151,25, a
 „ περιστερᾶς „
 „ ψευδόνυμος 177,1, a
 ριζάρην 136,4
 ριζάρι „
 ρίζι 246,13
 ρικέα 10,3
 ριομπάρμπαραν 189,3
 ρίον „
 ρίπλα 82,1
 ρίτζι 246,13
 ρίχιον 174,2
 ροά 63,1
 ροβάλευρον 4,27
 ροβίτι 4,26
 ρόβιν 4,27
 ρόγδια 63,1
 ρογχοσσοῦρα 230,14
 ροδακινέα 6,2
 ροδακινιά „
 ροδάκινον „
 ρόδια 63,1
 ροδοδάφνη 139,3
 ροδόδενδρον „
 ροδοκιναία 6,2
 ρόδον 9,8
 ρόζα μάρνα 151,6
 ροῦδεά 63,1
 ροῦσχάδιον 63,1
 ρόκα 109,14
 ρόκας 229,7
 ρομότζε 222,3
 ros syriacum 11,6
 rosa asinaria 9,8
 „ fatuina „
 „ germanica „
 ροσμάριν 58,2
 ροῦ 11,6
 „ βурсαϊχοῦ „
 „ βурсοδεψιχόν „
 „ μαγαρικόν „
 „ σχύτεως „
 „ συριακός „
 ρουβία 136,4
 rubia minor „
 rubus canis 108,1
 ροῦδα 16,1
 ρουδί „
 ροῦδια 63,1
 ροῦδιν 16,1
 ροῦδίν „
 ροῦκα 109,14
 ρουμβίμ. 136,4
 ροῦμπιαν „
 ροῦντζε 222,3
 rhus marinus 11,6
 „ orientalis „
 ρουσία 177,1, a
 ρουσοστάχυον „
 ροῦσους 4,13
 rustica 177,1
 ροῦτα 16,1
 ruta sylvestris „
 ροῦτιν 11,6

- ῥῥομύδια 229,7
 ῥύζι 246,13
 ῥυσία 177,1, a
 ῥυσίνη 204
 ῥυτή 16,1
 ῥῶγα 41,1
 ῥώδια 63,1
 ῥώκα 109,14
 ῥώξ 41,1
 σααρῶά Aeg. 174,2
 σαβέα 83,8
 sabbâre Arab. 229,19
 σαβήνα 203,1
 σαβίνα „
 σαγάπηνος 129,34
 sagapium „
 σαγάρ 174,16
 σαγγοεινάριαμ 4,11 (S. 129)
 σαγιόκολον 177,1
 σαγχαρώνιον 144,9
 σάξαμπερί 129,38, a
 σάκχαρι 246,2
 σαλλάχ 83,4
 σαλβήα 151,5
 σαλβία „
 salvia transmarina 251,9
 σαλία Dacis 129,14, a
 σαλίβαρις 174,19
 σάλιξ 195,1
 σαλιούλλα 177,1
 saliunca „
 σαλμίχα 187,1
 salsicortex 198,2
 salutaris 151,6
 σαμ.βοῦχο 133,2
 σαμ.έλαιον 155,1
 samiulo 118,4
 σαμοῖρακική 227,6
 σαμοῦχος 133,2
 σαμποῦχος 177,1, a
 σαμ.χαντάλ
 σάμψυχον 151,8
 σάμψως 129,31
 sana muda 174,28
 σανάχ πουρχαῖ 247, a, 1
 sanguinaria 109,29
 σανδάλ 186,3 218,2
 σανδαράκη 203,2
 σανδονίκη 174,16
 σανδράους 203,2
 σανετάν 186,3
 σάνιλον Aeg. 146,1
 σανό 4,8
 σανόν „
 σανός „
 σανσάφ Arab. 195,1
 σανσιφάγιες 86,1
 σαντάλ 186,3
 σαντάν „
 σαντάτζ „
 σαντζαρουλγάρ
 sanchromaton 234,1
 saxifraga 129,14 251,9
 σάξιφραγος 86,1
 σαουνίξ 4,27
 σαουσέμ 229,3
 σαπάνα Gall. 161,2
 σαπήγανον 129,34
 σαπουνίδα 161,2
 σαπούρ 229,19
 σαπωνίς 151,8
 σαραζήχχουνερούν 76,5

- σαράκινον 100,2
 σαρακούστ 9,8
 σαρδιανόν 198,5
 σαρξόφαγον 86,1
 σάρια 245,1
 carcocolla 185, a
 σαρκοτρόφι 151,5
 σαρκόφαγον 86,1
 σαρκόφατον
 σαρμός 4,8
 σαρξίτρανον 86,1
 σαρξίφραγον „
 σαρξίφραγος „
 σάρομα 151,23 (S. 133)
 σαρουχάλια 175,1
 sarsas 195,1
 σάρτζες „
 σάταρ 151,8
 σάτερ „
 σατόριον 219,7
 σάτορον „
 satire 151,8
 σατύριον 219,7
 σαυρίδης 109,37, a
 σαυριζέν „
 σαυριτίς 161,2
 σαυτρία 151,10
 σαφαρντζήαλ 10,6
 σαφῶ Aeg. 144,9
 σαφρᾶς 222,2
 σάφσαφ 195,1
 σάψυχον 151,8
 σέβα 133,2
 σεζερουπάχ
 σεηκερά 174,49
 σεησάμπαρ 13,1
 σεησάμπερ 13,1
 σεησύμβαρ „
 σεηταρατζάναχ 218,2
 σειρικά 151,8
 σειρικόν 174,38
 σεισέμβερ 13,1
 seitaragi 218,2
 σεκαήκ 118,4
 σεκακούλ
 σελέψιον Aeg. 191,1
 σεληλά 187,1
 σελήνιον 119,2
 σεληνόγονος Proph. „
 σελήχα 187,1
 selia „
 σέλινον 129,8
 σελινορίτιον 9,2
 σελινόσπορον 129,8
 selinophyllon 251,9
 σελίχα 187,1
 σελούκα „
 σέμ 155,1
 σεμέδ Aeg.
 σεμεικενούμ 118,4
 σεμεόν Aeg. 76,5
 σεμίδαλις 246,42
 σεμνός Proph. 152,7
 σεμοῦρα Aeg. 76,5
 σεμπεστέναις 26,2 246,44
 σέμσεμ 155,1
 σενδιόνωρ Aeg. 151,21
 σενουνίζ 4,27
 σενουσέμ 229,3
 sentix ursina 26,1
 σεντούκλην 178,1
 σεντούκλιν „

σεντρούκλην 178,1
 σεράβιν 129,34
 σεραπίων „
 serapion 219,7
 serzenicha 141,1
 σερῆς 174,38
 σερίς „ 49
 σέριφος 129,37
 serpentaria 234,1
 serpillum majus 174,16
 σέρρεις 129,8
 σεσελι αἰθιοπικόν 129,17
 „ κρητικόν 129,41, a
 „ μασσαλεωτικόν 129,22
 σεσέμπριον 109,3
 σεσενεόρ Aeg. 178,1
 σεσερεουπάχ
 σεσήμβριον 109,3
 σέσκλο 83,4
 σευκλόγουλα „
 σεῦκλον „
 σεύτλιον „
 σεύτλον „
 σέφα 151,8
 σεφέριον
 σηγάλη 246,42
 σησαμίτης 112,1
 σησαμοειδές μέγα „
 „ μικρόν 109,17, a
 σήσαμον 155,1
 σησαμότουρον „
 σήχ 174,16
 σιάκιον 9,2
 σιανίδα
 σιάψυχον 151,8
 σίγγουδον 177,1

sigentiana 233,1
 σιγιγγιάλιος 234,1
 σίδ 100,2
 σιδηρίτης 191,2
 σιδηρίτις 151,21 152,1 191,2
 σίδια 63,1
 σιδόνιον μῆλον 10,6
 σιζάτζ 151,8
 σιδιλέας Afris 174,40
 σίκαλις 246,42
 sicarminon 174,16
 σικελιωτικόν 181,1
 σικηπήνητζ 129,34
 σικιδίνιζ „
 σικινιβήτζ „
 σίκις 29,8
 σικκήρια Afris 129,31
 σικουτινοῆξ Dacis 129,5
 σικταράτζχίδος 118,2 218,2
 σικύδιν 100,1
 σικύδιον 192,2
 σικύς „
 σικυώνη 100,1
 sil gallicum 119,22
 silem 246,44
 siler montanum 129,37
 σιλίγνιον 246,42
 σιλίγνις „
 σιλίχαν
 σιλοέρινον 129,37
 silum 129,22
 silvae mater 134,1
 σίλφιον 129,34
 σίλφυτον ἄγριον „
 σιμάχα Afris 110,1
 σίμπζε 151,8

singentiana 233,1
 σίνηπι 109,13 u. S. 131
 σινιάβρι „
 σινόβορος
 sipisection 152,1
 sirium 174,16
 σισαμέλαιον 155,1
 σίσατζ 151,8
 σίσερτος Proph. 129,5
 σίσγουδον 177,1
 σίσγουρδον „
 σιστραμεόρ 129,31
 σίστρον 4,26
 σισύμβριον 109,3
 σιτάριον 246,42
 σιτάρης „
 σιτάρι „
 σιταρόκοκκον „
 σιτόσπιλος 246,29, a
 σιτράζ 218,2
 σιτράτζι „
 σίτρεφ „
 σιχάμ Afris 129,39
 σιχαρμένη 174,16
 Sichen armen. „
 σιχυβηγήτζα 129,34
 σκαλλίς
 σκαμμωνία 146,1
 σκαμονέα „
 σκαμπιοῦζα 174,2 178,4
 scandix nautica 233,1
 scandulacium 109,29
 scariola 29,7
 σκαρολάχανον „
 σκάρφη 118,10
 σκαυάνθη

σκελετοῦραν 174,49
 σκελίς 229,7
 σκηνάνθη
 σκήπτρον 76,5
 σκιαρή Dacis 178,1
 σκιβινίζα 129,34
 σκιῶν
 σκίχος 227,6
 σκίλλα 229,8
 σκιλλοκρόμμυον 229,7
 σκίμνια „
 σκίνδαλος
 σκίνδαφο
 σκίνδαφος
 σκινφή Aeg. 139,3
 σκλήθη 199,2
 σκλήρων 85,1
 σκλίτρο 199,2
 σκνίῳδες 191,1
 σκοβιήμ Gallis 133,2
 scolibrochon 251,9
 σκολοπένδριον 251,8
 σκολοπέτρι „
 σκόλυμβρος 174,27
 σκόλυμος „ 142,2
 σκομβροβόλο Lemniis „
 σκόπιον 100,1
 σκόρβιον 151,29
 σκόρδιον „
 σκορδοκούβα Bulgaris
 σκορδολάζαρον 129,34
 σκορδολάσσαρων „
 σκόρδον 229,7
 scorpioctonum 142,13
 σκορπίουρον „
 σκούβουλον 144,1

σκουρδούμα 229,7
 σκυΰάριον 129,38, a
 σκυΰικόν ξύλον „
 σκυΰτιος 4,13
 σκύλα 229,8
 σκυλάκιον 29,8
 σκυλλοκρόμμυδον 174,49
 σκυλόχορτον 142,2
 σμιλάγγια 227,7
 σμιλακία „
 σμῖλαξ „
 σμύλαξ 202,1
 σμύρνη 218,4
 σμυρνοβότανον 129,9
 σοβέλ Aeg. 174,35, a
 σοβέρ Aeg. 129,14, a
 σογχίτης 174,41
 σόγχος 174,46
 solastrum 146,3
 σολομονία
 σολομωνία
 solsequium 174,38
 σομάκιν 11,6
 σόμι Aeg. 174,16
 σομφία Aeg. 228,2
 sopora 110,1
 sorbae 10,3
 σουβίτης Gallis 127,1
 sublabium 142,2
 σοῦβρον 10,8
 σούκ 109,12
 σουκᾶν
 σουκκαῖ 174,35
 σοῦκον 192,2
 σουκόταχος
 σούβα 10,3

σούμ. Aeg. 152,7
 σουμάκα 11,6
 σουμάκι „
 σούμβουλ 177,1, a
 σούμπουλ „
 σούρβα 10,3
 σουβία 10,8
 σοῦρβον „
 σοῦρος 198,2
 surrigo 229,7
 σούρτζες 195,1
 σουσένε 229,3
 σουσήν 229,3
 σοῦσον Phrygibus „
 σουσοῦνι 110,1
 σουτεμερίαι 122,1
 σουφλώ Aeg. 151,1
 suffice 151,8
 σούχ Arab. 174,16
 σοφοέφ 210,1
 σόφουρον 204
 σπάγουλε 136,4
 σπαδοβότανον 222,1
 σπαδοφοίνιξ 230,22
 σπαδόχορτον 222,1
 σπάντιον
 σπάραγγι 227,3
 spargula 136,4
 σπάρτη 4,2, a
 σπάρτον „
 σπαχένη 129,34
 σπέδουμνον 36,1
 spelta 246,42
 σπέλτον „
 σπίνα ἄλβα 174,35
 σπίρη

- σπλάχνον
 σπληνίον 251,8 142,2
 σπληνοδάπανον „
 σπληνόχορτον
 σπόγγος 139,3
 σπονδοκράμβη 109,12 34
 σρόρδον 229,7
 σταπίς 118,13
 σταπυδίτζα „
 στάρης 246,42
 στάρι „
 στάριον „
 σταυρίδιν 151,4
 σταυροβότανον 236,1
 σταυρόριζον „
 σταυρόριζον „
 σταφίδα 41,1
 σταφίς ἀγρία 118,13
 σταφυλῖνος
 στάχος 177,1, a
 stella 174,4
 στεμφίν Aeg. 189,2
 στέρις 76,5
 στεφάνη Aeg. 151,10
 „ Ἀλεξάνδρου 227,6
 στήσιον 118,13
 στιλάγω 4,11 (S.129)
 stingum 219,7
 στίπα 8,3
 στίραξ 165,1 (S. 133)
 stirsozila 141,2
 στιχάς 73,4
 στιχίς „
 στίφο
 στοιβή 8,3
 στοιβιον „
 στοιβίς 8,3
 stok 133,2
 στουράκιον 165,1 (S.133)
 στουρέκι 179,1
 στρατιότης 115,2
 στρατιῶτις „
 στραχύς
 στριμός
 στρόβιλον 204
 στρουζία 10,6
 στρουζίον 76,3
 struthium „
 στρουζόμηλον 10,6
 στρυχνὸν μανικόν 144,3 8
 στρωχνός 144,2
 στυβάλιον 8,3
 στύμφαλα
 στυράκιον 165,1
 στύραξ „
 στυφωνία 151,1
 συγκλίωψ „
 σύγκρισις 100,5
 σύγχλος
 συκαμιναία
 sycaxira 192,2
 συκομορέα „
 σῦκον „
 συκός „
 συλέμ. 246,44
 σύλιτρα 4,13
 συμφαιροῦ Aeg. 229,3
 σύμφυτον ἄλλο 142,7
 „ πετραῖον 161,4
 συρέπουλον 151,9
 συρικόν
 συρίς Aeg. 76,3

- syris 174,49
 σύσγουδον 177,1
 σύσταμνα Aeg. 29,8
 σύτραξ 151,8
 σύχ 174,16
 σφάγγον
 σφαῖρα Ψαλασσία
 σφαιρίτης 203,1
 σφάκος 151,5
 σφάραγγι 227,3
 σφενδάκη 36,1
 σφένδαμνος „
 σφεντάμη „
 σχινόστροφος 191,3
 schoenos 234,1
 σώζουσα 174,16
 σωκάτιον
 σῶκος
 socum 174,16
 σωρανδῆς 146,3
 σῶρι
 σῶρτζους 195,1
 σῶσανδρον 118,13
 σωτήριον 219,7
 σωφοβί Aeg. 136,14
 ταβάρζουδ 246,41
 tabrechun 10,1
 ταμαρεύτη 6,3
 ταμαρόντι „
 τανάχιον 174,7
 tanegi
 τανηκάρ
 τάντουμ 161,2
 tarafa 129,45
 taratith 127,1
 τάρδειλον 129,41, a
 ταρδηλοτάριον 181,1
 tarcon 174,16
 ταροῦ 246,3
 tarum 29,5
 τάρπ
 ταρτεμπελίτης 144,6
 τάρφε 129,45
 ταρχόν 174,16
 τάσι Italis 129,38, a
 tasso barbassso 159,1
 ταυρόκερως 70,2
 ταυρούκ 239,1
 ταφές 58,1
 τάχι 133,2
 tachie „
 tachir „
 ταψία 129,38, a
 τεκενδέτ 174,19
 τεκενεδέτ „
 τελαρχέντι 230,22
 τεμαρέντι 2,4 „
 τεμαρχεντί „
 τεμποράξ 48,1
 tentaticon 219,7
 τερεβεντίνη 11,4
 τερέβυδος „
 tesalago 174,2
 testiculus ursi
 „ canis 219,1
 „ vulpis „
 „ socerdotis 219,7
 τετράγγουρον 100,2
 τετράγχασον
 tetrancanthon
 τεύκριον 151,29
 teucrion 142,2

τεύξινον 210,1
 teuxinos „
 τεϋτλον 83,1
 τεύτριον 151,29
 τεφές 16,1
 τεφεία „
 τζαβάρ σισχιντί 246,3
 τζαβουσήρ
 τζανουχεί Osthan. 142,5
 τζαντζήριν 109,14
 τζαούς 123,1
 τζεργεκία 82,1
 τζεντζάβρου 218,4
 τζέντζερι „
 τζεντογάλη 151,5
 τζεουζπούμ 123,1
 τζεσμεζέ 118,11
 τζέστος
 τζεστουάρια 218,3
 τζετρεκία 82,1
 τζεετζενικαία „
 τζεετζένικια „
 τζηβήτ
 τζηκνίδα 191,1
 τζήκουδα 129,46
 τζηκουρέα 174,38
 τζήμερις
 τζημούρια 29,8
 τζήντζηφα 26,2
 τζήντουαρ 218,3
 τζηρίτης
 τζήτζ 161,2
 τζιγκνίς 191,1
 τζικνίδα „
 τζίκουδον
 τζίκουτα 129,46

τζιμούριον 29,8
 τζινάμωμον 187,2
 τζινζευρο 218,4
 τζιντζινίγια 78,1
 τζιντζίφο 26,2
 τζιτζιμβόλα 174,20
 τζίτζιπερ 218,4
 τζόφλι
 τζόφλιον
 τζούκλαδα 179,1
 τζουκνίδα 191,1
 τζουκνίς „
 τζουνίπεριν 203,1
 τζούρη
 τζουτζουλένην 155,1
 τήλη 4,8
 τήλις „
 τημελῆ 151,13
 τήν 192,2
 τηφώνιον Zoroast. 144,9
 τίαλος 229,3
 τιβέριας 109,37 1
 τιδύμαλον 29,1
 τίλις 4,8
 τιμήρ 246,44
 τίμωρος „
 tîn 192,2
 τιρικτά Afris 129,39
 τίς Aeg. 151,3
 τιτζήνη 189,3
 τιτζήνη „
 τιτήμαλλος 29,1
 titumen 174,16
 τόβιον 178,4
 τοιβή „
 τόμφη 246,42

- τοξητησία 174,16
 toxobolon „
 topana 129,13, a
 τόρδειλον 129,41, a
 tordilion „
 τορδύλιον S. 132
 torminalis 219,7
 torrisco 184,1
 τόσιτζον 140,1
 τουλβηλά Dacis 141,2
 τουνάτζ 151,13
 τοῦρα 161,2
 „ δουπάτω „
 turbiscus 184,1
 turbith 179,1
 τουρή 109,34
 τουρίτζ „
 τοῦρκος Aeg. 134,1
 τούρπετ Afris 179,1
 τούρπιττη „
 τουρσά 189,1
 τουτούμαλος 29,1
 τουτράστρα Dacis 100,1
 τόχμε κάντανα 229,7
 „ καχοῦ 174,49
 „ κικιρίς 109,14
 „ σαζάτ 16,1
 „ χαρπουζά 100,2
 τραγίον 129,14, a
 τραγοκέρας „
 τραγόκερως „
 τραγόνατον 76,5
 τραγοπώγων 174,40
 τραγορίγανος 151,9
 τράγος
 τράκτε
 τραντάφυλλον 9,8
 τράξυνον 174,49
 τραύλη 78,1
 τραχόν 174,16
 τρεμαντίνη 11,4
 τρέμιδος „
 τριακοντάφυλλον 9,8
 τριαντάφυλλον „
 τριαντάφιλο „
 τρίβη 151,10
 τριβόλιον
 τρίβολος 70,2
 tribulus 10,1
 trigonion 152,1
 trigonis 151,4
 trigonon 152,1
 τριδάκτυλος 152,7
 τρίκεα 10,3
 τρικλαμίδα 161,9
 tricoctum „
 τριμφαλίτης „
 trixa herba 251,9
 τρίζις 29,8
 τριόκοκα 10,3
 trionum „
 triorchis 219,1
 τριούλον 4,12, c
 τριπέδικλον 151,23
 τριποκαρίδης 13,1
 τριπόλιον 180,1
 tripofilon „
 τρίφυλλον 4,12, c
 τρίχες κυνοκεφάλου Proph. 129,31
 τριχοβότανον 251,9 4,26
 trichophyes „
 τριψήδην 187,2

- τριψίδιν 187,2
 τριψίδειον „
 τρόβιλον 204
 τρόμυξον 174,49
 τρώξιμον „
 τρούς 109,34
 τρυγόνιον 151,4
 τρυγώνιον „
 τρυφεριμάννα
 τρυψίδην 187,2
 τρωαύνη τέρμακ
 τρωγάλλια
 τρωγλοδύτης 13,1
 τρωγοπώγων 93,1 174,40
 τρώξιμον 174,38
 τυβούς. Aeg. 234,5
 τύλη 4,8
 τύλι „
 τυφόνιον Zoroost. 144,9
 typhonion Proph. 234,1
 τωμάδα 144,1 (S. 133)
 ύαινόφυλον 151,9
 ύάκινθος 229,10
 ύβελος
 ύδνοα
 ύδράστινα 191,3
 ύδρηρόν 170,1
 ύδρόγαλα „
 ύδροκόμμουν 1,2
 ύδροκυστίς
 ύδροπίπερον 189,2
 ύοσκίαμος 144,9
 ύοσκύαμος „
 ύπερικόν 85,1
 ύπερστρογγυλος 48,1
 ύπνιχόν 144,4
 hypnoticon 144,9
 ύπογλώσσιον 227,6
 ύπόγλωσσον „
 ύποκυστίς 144,9
 hypolysos 174,16
 ύπώπιον 129,38, a
 ύσόπορος 43,1
 ύσσωπος 151,8
 ύσωπος „
 φάβα 4,27
 faba graeca 196,2
 „ longa 144,9
 fabulonga „
 φαίδρα 202,2
 φαϊλαζαχαράτ 26,1
 φαινίδ 118,4
 φαινίς „
 φαίνουκλον 129,31
 φακητήδα
 φάκλα 159,1
 φάκος 151,5
 φακός
 φαλαντζαμέτ 151,2
 φάλεως 140,1
 falterna 210,1
 φάνα 87,1
 φαντζακούστ 9,5
 φαντζή 109,34
 φάράσιον 151,23 (S. 133) 229,7
 φαριακόν 228,1
 φαρικόν „
 φαρικοῶ ἐρηῶ 203,1
 φαρτζαγκούσιον
 φάσγανον 222,1 3
 φασίν 4,32
 φασίολος 4,32 (S. 129)

φασκόμηλα 151,5
 φασχομηλιά „ 240,1
 φαυστιανός 41,1
 fel terrae 141,2 174,35
 φελλεραί „
 φελλός 198,2
 φελλουρία 187,2
 φελός 198,2
 φελτερά 141,2
 phenium 118,4
 φενοϋλιν 129,31
 fexasis 174,16
 περιπόνιον Syris 151,25, a
 φέρμπιον 29,1
 φέρουμβρος
 φέρουμβρος 174,49
 ferulago 129,38, a
 φερούλλα 129,34
 φέρουσα 174,27
 phersephonion 152,1
 φευσασπίδιον 151,29
 φηγός 198,1
 φῆϊρ 204
 φῆϊσι Proph. 119,2
 φιαλτία „
 φιερρεί Rom. 174,35
 φιδωφῆδελά Dacis 251,9
 ficus aegyptia 192,2
 „ Pharaonis „
 φίλ 195,1
 φιλαλτία 119,2
 φιλάνδρωπος 175,1
 φιλάκουαν Aeg. 139,1
 φιλάκουν „
 φιλικλά 251,1
 flicula 251,7

φιλιπέδυλα 7,1
 philira 53,1
 φιλίτζα 195,1
 φιλόλβιον 29,1
 φιλομήδειον 110,3
 φιλόπολις 151,23
 φιλόφαρες „
 φίλτζα 195,1
 φιλτροδότης 251,8
 φίλυρα 53,1
 φίλχα 195,1
 fistik 11,4
 φιτιλεά 159,1
 φιττάκια 11,4
 φλασκομηλιά 151,5
 φλεμουνόστερα
 φλομονίδιον 142,7
 φλοῦδα
 φλοῦστρον 63,1
 φόγγαρ 221,4
 φοινίκια 230,22
 φοῖνιξ, πόα 246,44
 phoenicea herba „
 φόλβιον 29,1
 φολιόρου
 φονεάς 9,7
 φόρβιον 29,1 151,5
 φόρμιον „
 fostaq 11,4
 φοῦ 177,1 u. 1,a
 φοῦεν „
 φουιακάχ 243,1
 φουκάχ „
 φούκκαα „
 φουκχά „
 φουμιτέρα 111,2

φουσούγγρεστις 174,35, a
 φραγκόσυκα 174,27
 φραγμίτης 246,21
 φράγουλε 9,3
 φράουλε „
 fraxinagolus 196,2
 fremium 118,4
 φριγήτης 251,8
 φροκαλίδα 86,1
 φρυαρία
 φρυγία 251,8
 φρυγίτις „
 φρύον
 φτελή 196,1
 φτηλή „
 φτηλιά „
 φυλάκουον 139,1
 φυλακτήριον 174,16
 φυλλερέα 53,1
 φύλλον 174,35
 φυλλόφαρες 151,23
 φουσαλίδες 144,2
 φυτοβασία 174,15, a
 φυτόν 142,2
 χαβαιβέν 174,49
 χάβαρ 118,13
 χάββ έζελέμ 204
 χαβεβαλέζεμ „
 χαβελαρούμ 129,31
 χαβεράς
 χαιρέφυλλον
 χαλβάνιν 129,34
 χαλιλέν 29,14
 χαλινά „
 χαλέρρυτον Proph. 76,3
 χάλχανα 69,1

χαμαιάκτη 133,2
 χαμαίγειρον 174,2
 χαμαιδάφνη 227,6
 χαμαιδύσμος 151,6
 χαμαίαιον 92,1
 χαμαίκενδρος 203,1
 χαμαικέρασος 227,1
 χαμαιλέων μέλας 174,35, a
 „ λευκός 174,32
 chamaelyjon 152,1
 χαμαίμηλα 174,49
 χαμαιπίδια 129,8
 χαμαίπλιον 109,10
 χαμαιρώς 174,27
 χαμαισύκη
 χαμβλέτ 29,14
 χαμεβιολέτα 92,1
 χαμεδάφνη 227,6
 χαμέκεδρος 203,1
 χαμέλαια
 χαμελάρ 187,2
 χαμεπήτης 151,28
 χαμοβιολέτα 92,1
 χαμόδευδρον 9,2
 χαμοκύσαρον
 χαμπέλ 29,14
 χαμπούλ „
 χαντάρ 1,2
 χαντερής
 χαπή 204
 χαπλιβέν 174,49
 χαρακία 29,1
 χάρβακ 118,10
 charistelochia 174,16
 χάρμελ 16,2
 χαρμέλι 229,7

- χαρμπάχ
 χαροῦβα
 χαροῦρας
 χαρχάλην 100,2
 χαρχχία 192,2
 χάς 151,3
 χασαλλυμπάν 165,1
 χασάρ 151,8
 χασάχ 70,2
 χάσε 151,10
 χασέκ 26,1 70,2
 χάσκουσα 219,7
 χᾶτμή 48,2
 χαυλέν 26,1
 χεασάμπαρ 187,1
 χέδρα 195,1
 χέδροπα
 χέδροπες
 χειμονιατικόν 100,2
 χειμονικόν „
 χείρ 178,1
 χειροβότανον 78,1
 χειρωνιάς 174,35
 χελεῦ 26,1
 χελήλις 229,7
 χελιδόνιον 110,3
 χελιδωνία „
 χελιλίγζ 229,7
 χελιλίγξ „
 χέρβα 29,8
 χερέδρανος 202,2
 χερζαχερά 139,3
 χεροῦα 9,5
 χετίκερον 4,8
 χημίς Aeg. 129,32
 χήναια 69,1
 χηναία 69,1
 χηνέα „
 χηνός αἶμα
 χηνώ Aeg. 174,35, a
 χήρουα 9,5
 χηρύβιον
 χιαρσάμπερ 187,1
 χιλιόφυλλον 70,1 189,2
 χιμερινή 73,1
 χίφονα 29,8
 χίφωνα 230,22
 χλοή 4,8
 χλωροκούχι 4,27
 χλωτοριπά Aeg. 82,1
 χοιροβότανον 78,1
 χοιρώνιον
 χολιβίν 218,1
 χολοβότανον 29,1
 χολοκοκαία „
 χολόκοκχα „
 χολοποιόν 174,16
 chondorila 174,49, a
 χονδρίλλα „
 χόνδρος 100,3
 χορά 85,1
 χορασέν 13,3
 χορμπεραίτ 48,1
 χροδόανον 129,33
 χορός Ἀφροδισίας 233,1
 χόρτα
 χορταράκι
 χορτοκορόνη 16,2
 χόρτος 4,27
 χόρχορος 161,2
 χουβζέλ 161,9
 χούδουα Afris

χουδούμ. Afris 189,2
 χούλπεν 4,8
 χούμελι 41,3
 χουμπάτου μπάρι 48,1
 χουρασένη 13,3
 χουρζήτα Afris
 χουρλαντία 76,5
 churkar 109,37, a
 χουρμα Afris 16,1
 χουρπή
 χούρφ 109,37, a
 χούφανα „
 χούς 219,7
 χούφροις Afris 118,4
 χρουσόμιον
 χρυσάνθεμον Proph. 174,16
 chrysanthum 174,20
 χρυσίσκηπτον 174,32
 χρυσίσπερμον 73,1
 χρυσόβαλα 29,14
 χρυσοβάλανον
 χρυσόγονον 125,3
 χρυσοελαία 26,2
 χρυσοκαλίσ 174,21
 χρυσοκάνθαρον
 χρυσόκαρπος 127,1
 χρυσολάχανον 83,8
 χρυσολόλουδον 151,8
 χρυσόνικος 127,1
 χρυσόξύλον 129,38, a
 χρυσοπόλη
 χρυσόπολις
 χρυσόσπερμον 125,3

χρυσοῦ σφαῖρα 222,2
 χυδρώνα 9,5
 χύρων „
 χυτρότροφον 151,25, a
 χυχώτροφον „
 χωκόρτη Aeg.
 ψαλίδες 41,1
 ψευδοβούνιον 129,13, a
 ψευδομάρτυρας 177,1
 pseudomelanthium S. 132
 ψευδοπαῖδες 4,12, c
 ψευδοσέλιον 9,5
 ψίλεον 181,1
 ψίλωθρον 100,1 3 (S. 131)
 ψιττάκιον 11,4
 ψιφεδίλη 119,2
 ψυλλερίς 181,1
 ψυλλήθρα 174,7
 ψύλλιον „
 ψυχή 151,29
 ψυχότροφον 151,25, a
 ψυχούαχος
 ψυχρότροφον 151,25, a
 ὠκιμοσιδές 170,1 174,35, a
 ὠκιμον 151,2
 „ ἄγριον 174,49
 ὠκιμουμ ἀκουάτικουμ 170,1
 ὄνιον 73,2
 ὠχεῖ Aeg. 83,8
 ὠχρα 4,30
 ὠχράς „
 ὠχρός „
 ὠχρος „

Druck: Wilhelm Baensch. Leipzig.

Druck: Wilhelm Baensch. Leipzig.

New York Botanical Garden Library

QK13 .L32

gen

Langkavel, Bernhard/Botanik der spaetere



3 5185 00096 1811

